838 R31 - X54

GUSTAV E. STECHERT
766 Broadway
NEW-YORK.

Columbia University
in the City of New York

LIBRARY

GUSTAV E
76

Sämmtliche Werke

von

Fritz Reuter.

Achter Band:

Olle Kamellen III. Ut mine Stromtid, 1. Theil.

Wismar.
Hinstorff'sche Hofbuchhandlung, Verlagsconto.
1881.

Olle Kamellen.

III. Theil.

Von

Fritz Reuter.

Ut mine Stromtid.

Erster Theil.

Vierzehnte Auflage.

Wismar.
Hinstorff'sche Hofbuchhandlung, Verlagsconto.
1881.

Ueberſetzung – auch in das Hochdeutſche – iſt vorbehalten.

838R31
X54
v.1

Nov. 27 – 1936 – A.H.M.

Meinem

lieben Lehrer und väterlichen Freunde

dem Herrn

Conrektor Geſellius

zu Parchim

in herzlicher Dankbarkeit gewidmet.

Fritz Reuter.

An mine leiwen Landslüd',

de Landlüd' in Meckelborg un Pommern.

Seiht, wenn Ji Jug hewwt suer warden laten[1]
Un hewwt de Saat ok[2] schön bestellt,
Un't fehlt Jug grad' de Regen för de Saaten,
Denn is dat weggesmeten[3] Geld.
Ja, Vadder,[4] dat's sihr argerlich!
Indessen doch .... denn helpt[5] dat nich!

Un wenn Ji Jug so'n schönes brunes Fahlen[6]
So in de Hand hewwt 'rinner fött,[7]
Un't will nich trecken,[8] mag't de Düwel halen![9]
Taumal[10] wenn't Spatt[11] noch 'ruter trett.[12]
Ja, Vadder, dat's sihr argerlich!
Indessen doch .... denn helpt dat nich!

So is dat just ok mit min Bäukerwesen:[13]
Gew ick mi ok noch so vel Mäuh,[14]
Un't fehlt de Häg',[15] wenn Ji dat lesen,[16]
Denn is de ganze Pott[17] intwei;
Un, mine Herrn, dat's argerlich!
Indessen doch .... denn helpt dat nich!

---

1) wenn Ihr (es) Euch habt sauer werden lassen. 2) auch. 3) weggeschmissen. 4) Gevatter. 5) hilft. 6) braunes Fohlen, Füllen. 7) in die Hand hinein gefuttert, d. h. aufgezogen. 8) ziehen. 9) holen. 10) zumal. 11) Lähmung im Sprunggelenk. 12) heraus, zu Tage tritt. 13) Bücherwesen, Schriftstellerei. 14) Mühe. 15) Behagen, Vergnügen. 16) lest. 17) Topf.

Un wenn nu just dit letzte von min Bäuker,
Wat ok bi Lütten[1] 'ran is fött,
Nich trecken wull, denn hal dat ok der Deuker,[2]
Denn bün ick ok üm all min Pött.
Un, Herrn, dat wir[3] doch argerlich,
Indessen doch .... denn helpt dat nich

Un wenn von Jug nu Einer gor süll meinen,[4]
Ick hadd em meint un *sinen Stand*,
Denn, mein ick, meint hei falsch; ick mein hir Keinen,
Un sine Meinung is en Unverstand.
Ja, äwer 't wir doch argerlich,
Indessen doch, denn helpt dat nich!

Nigen-Bramborg,[5] den 7. November 1862.

Fritz Reuter.

---

1) bei Kleinem, allmählich. 2) Teufel. 3) wäre. 4) gar sollte meinen. 5) Neu-Brandenburg.

Ja, ja! So was't nich ümmer.[1] — Wer up Stun'ns[2] mit 'ne witte Lin[3] tau[4] Stadt führt[5] un sin por Buddeln Schampagner drinkt, den'n sin Vader satt[6] mäglicher Wis' bi Lüttjedünn[7] un sinen Lintägel[8] dünn[9] Mudder mit en Strumpenband[10] tausam.[11] As de Schepel Weiten, grot Mat, virtwis' up de Landstrat för sößteihn Gröschen an de Daglöhners tau Swinsauder uthäkert,[12] un 'ne ganze Fuhr Hawern[13] tau Rostock gegen en Haut[14] Zucker ümtuscht[15] würd — ach! dunn[16] was't slimm in Land Meckelborg.

Meckelborg is en schön Land, 't is en rik[17] Land, un vör Allen kann't den Landmann woll gefallen; äwer dunntaumalen[18] gung de Nod in den Lan'n üm, un de Landrider[19] kloppte an de Dören,[20] dat hei Pacht halen[21] wull, un wer s' noch gewen kunn, dei gaww[22] sin Letzt, un wer s' nich mihr gewen kunn, dei würd afmeiert.[23]

Äwer[24] dorüm brukt Keiner tau glöwen,[25] dat tau jennen Tiden[26] uns' Landlüd' as de Swäkspöhn[27] in'n Lan'n 'rümmer wankt[28] sünd, un dat Einer ehr dat Vaterunse dörch de Backen hett lesen kunnt[29] — ne! —

1) immer. 2) zur Stunde, jetzt. 3) weiße Leine, Zügel. 4) zu. 5) fährt. 6) dessen Vater saß. 7) Dünnbier. 8) Leinenzügel, vgl. 3. 9) band. 10) Strumpfband. 11) zusammen. 12) als der Scheffel Weizen, großes Maß, viertweise (Viert = 1/4 Scheffel) auf der Landstraße für 16 Groschen (der Scheffel) an die Tagelöhner zu Schweinefutter ausgehökert, im Kleinen verkauft wurde. 13) Hafer. 14) Hut. 15) umgetauscht. 16) da 17) reich. 18) dazumal. 19) Landreiter, reitender Amts- und Gerichtsdiener. 20) klopfte an die Thüren. 21) holen. 22) gab. 23) abgemeiert, von der Stelle getrieben. 24) aber. 25) glauben. 26) zu jenen Zeiten. 27) Schwächlinge. 28) gewankt, gegangen. 29) sprichwörtl. zur Bezeichnung hohler, eingefallener Backen.

't wiren grad' so'ne richtigen Kinner[1] as up Stun'ns, blot dat sei dunn annersüm reken[2] müßten. — Nu heit[3] dat: „Dat Pund Botter[4] kost't teihn[5] Gröschen, makt up en Centner so un so vel,[6] un wenn ick so un so vel Centner verköp,[7] denn kann ick mi allein ut luter[8] Botter 'ne Glaskutsch un vir einkalürige Mähren[9] anschaffen." — Dunn heit[10] dat: „„Wat, Mudder? de Botter kost't twei[11] Gröschen? Dorför känen[12] wi j' allein upeten.[13] — Wat, Mudder? — De Slachter will siw Daler[14] för dat Fettswin[15] gewen? Snid'[16] em den Hals af, Mudder, smit[17] em in unj' eigen Päk."„[18] — Un dorbi wiren de ollen Burßen[19] ganz gesund, un wat de forschen Bük anbedrapen deiht,[20] dei sick hüt tau Dag'[21] äwer den Damm wöltern,[22] dei wiren dunnmals, in de Twintigerjohren,[23] ebenso begäng',[24] as up Stun'ns; blot mit Schauster- un Sniderrekningen[25] stunn't slichter,[26] un wat bor[27] Geld heiten ded, kregen de ollen Knawen irst tau weiten,[28] wenn j' Pacht betalen süllen.[29]

Ja 't is beter[30] worden in de Welt, un wenn de Preisters[31] ok dusendmal seggen,[32] dat de Welt slichter ward, in de Welt ward't äwer[33] beter.

„Gu'n Morgen, Herr Amtmann[34] Wilbrandt!" — „„Gu'n Morgen, oll Fründ, kamen S' her, will'n

---

1) Kinder. 2) andersherum, anders rechnen. 3) heißt. 4) Pfund Butter 5) zehn. 6) viel. 7) verkaufe. 8) lauter. 9) vier Mähren, Pferde. von einer Couleur, Farbe. 10) hieß. 11) zwei. 12) dafür können. 13) aufessen. 14) fünf Thaler. 15) Fettschwein. 16) schneide — ab. 17) schmeiße. 18) Pökel, Salzlake. 19) die alten Burschen. 20) was die starken Bäuche anbetreffen thut, d. h. anbetrifft. 21) heut zu Tage. 22) wälzen. 23) in den zwanziger Jahren. 24) gangbar, gewöhnlich. 25) Schuster- und Schneiderrechnungen. 26) stand's schlechter. 27) baar. 28) kriegten die alten Knaben erst zu wissen. 29) bezahlen sollten. 30) besser. 31) die Priester, vulg. für Prediger. 32) tausendmal sagen. 33) aber. 34) Die Domainenpächter in Preußen führen den Titel Amtmann.

beten frühstücken.““ — „Gu'n Morgen, Vadder[1] Hellwig!“ — „„Ach gahn S' mi von den Liw,[2] ick bün verdreitlich.““[3] — „Na, wat is Sei?“ — „„Wat mi is? Vel is mi. Binah up dat Duwwelte[4] hewwen sei mi up de Pacht set't,[5] un dit Johr hett Zirzow[6] dat Sinige dahn,[7] un nu sitt[8] ick dor mit twintig dusend Daler, un weit nich, wo ick s' unnerbringen sall. De Rostocker Bank nimmt kein Geld mihr an, un wat denn? Ne, Wilbrandt, de Welt is tau slicht!““ — „Ja, sei is slicht,“ seggt de Herr Amtmann, un ick segg ok: „„Ja, slicht is sei,““ un denk dorbi gor noch nich mal an dat vele Geld, wat ick in den negsten Termin[9] unnerbringen sall. — „Ja,“ seggt Wilbrandt, „wer Deuwel[10] dacht vördem an Hypotheken?“ — „„Nich wohr, Brauder?““[11] seggt Vadder Hellwig. „„dor dacht kein Minsch an. — Süh[12] mal, wenn ick mit min Gesicht nah den ollen Salomon in Stemhagen[13] kamm[14] un wull[15] Geld hewwen, denn säd'[16] hei tau mi: Hellwigching,[17] Sei hewwen en ihrlich Gesicht, Sei hewwen en Pockengesicht[18] — schadt em nich — Geld sälen[19] Sei doch hewwen. Un denn müßt ick bi em de Nacht bliwen un müßt bi em in e i n e Stuw slapen,[20] un wil dat ick de slichte Gewohnheit an mi heww, mi in den Slap tau roken[21] un mit 'ne frisch angebrennte Pip[22] tau Bedd tau gahn, un hei 'ne grote Angst för Füer hadd, rep[23] hei

1) Vater, als Ehrenname für alte Männer. 2) vom Leibe. 3) verdrießlich. 4) auf's Doppelte. 5) gesetzt. 6) Domanialhof bei Neubrandenburg. 7) gethan. 8) sitze. 9) im nächsten Termin; die landüblichen Termine für Geldversuren sind in Mecklenburg der Antoni- und Johannistermin. 10) Teufel. 11) Bruder. 12) siehe. 13) Stavenhagen. 14) kam. 15) wollte. 16) sagte. 17) dim. von Hellwig. 18) Gesicht mit Pocken-, Blatternarben. 19) sollen. 20) in e i n e r Stube schlafen. 21) rauchen. 22) Pfeife. 23) rief.

ümmer von Tid tau Tid: Hellwigching, roken Sei noch? — Ja, 't was 'ne schöne Tid!"" — „Ja," seggt de Herr Amtmann, „un wat was't för 'ne Lust, wenn wi so'n lütten[1] Posten Schullen afbetalen[2] kunnen! — Mine beste Tid is eigentlich mit mine letzten Schullen fläuten gahn.[3] — Ja, 't was doch 'ne schöne Tid." — „„Ne,"" segg ick, „„de Tid was slicht. Ji hewwt Jug dörch de Tid dörchslagen, un dorför hürt[4] Jug allen Ihr[5] un Respekt; äwer Männigein[6] hett't nich kunnt, un't was doch ok en brawen Kirl."" — Dunn kamm de Herr Gaudsbesitter,[7] Herr XYZ, an den Disch un slog[8] mit de ollen dicken Knäwel[9] vör uns up, dat de Buddeln up den Disch danzen deden,[10] un säd': Dei sick dunn nich dörchfunnen[11] hadden, dat wiren Lumpenhun'n.[12] — „Wat?" säd de Amtmann. „Hewwen Sei hir wat tau reden?" — Un de oll Vadder Hellwig stumm up un kek[13] em mit sin oll ihrliches, isengrages[14] Gesicht an: „Sie sünd ein Jüngling, Sie haben das schöne Gut von Ihre Herrn Eltern geerbt, was mit der Zeit vermacht ist,[15] davon haben Sie keine Ahnung. — Sei weiten't, oll Fründ," säd' hei tau mi, „un nu vertellen S'."[16] — „„Ja,"" säd' ick, „„vertellen will ick't.""

1) klein. 2) Schulden abbezahlen. 3) flöten gegangen, verschwunden. 4) gehört. 5) Ehre. 6) Mancher. 7) Gutsbesitzer. 8) schlug. 9) Knöchel, Finger. 10) tanzten. 11) durchgefunden. 12) Lumpenhunde. 13) guckte. 14) eisengraues. 15) d. h. was für bedenkliche Umstände mit der Zeit verknüpft sind. 16) erzählen Sie.

Kapittel 1.

Wo[1] ok en starken Mann an 'ne Aukschon[2] un en Gräfniß[3] binah tau Grun'n gahn[4] kann; un dat de Hun'n äwer'n siden Tun springen.[5] Dat en ihrlich Mann sin Letzt hengiwwt un nich vertwifelt,[6] wenn hei sin Kind up den Arm nimmt un mit en witten Stock[7] in de Welt geiht.

Dat was in dat Johr 1829 up den Johan'nsdag,[8] dunn satt[9] en Mann in de deipste Trurigkeit[10] in 'ne Eschenlauw in en ganz verkamenen Goren.[11] Dat Gaud,[12] wotau de Goren hürte,[13] was en Pachtgaud un lagg[14] an de Peen[15] tüschen Anclam un Demmin, un de Mann, dei in den käulen[16] Schatten von de Lauw satt, was de Pächter — dat heit, hei was't bet[17] dorhen west; denn nu was hei afmeiert un up sine Hawstäd'[18] was hüt Aukschon un sin Haw un Gaud[19] gung in alle vir Win'n.[20]

Dat was en groten breidschullerigen, virunvirtigjöhrigen[21] Mann mit düsterblonde Hor,[22] un wat Arbeit ut en Minschen maken kann, dat hadd sei ut dit Holt sneden,[23] un en beteres[24] hadd sei mäglicher Wis' nahrens[25] nich funnen.[26] ‚Arbeit' säd[27] sin ihrenwirth Gesicht — ‚Arbeit' säden sine trugen Hän'n,[28] dei nu still in sinen Schot[29] legen[30] un in enanner folgt[31] wiren — woll taum Beden.[32]

1) wie. 2) Auction. 3) Begräbniß. 4) zu Grunde gehen. 5) daß die Hunde über einen niedrigen Zaun springen. 6) verzweifelt. 7) mit einem weißen Stock d. h. ohne alle Habe. 8) Johannistag. 9) da saß. 10) in der tiefsten Traurigkeit. 11) verkommener Garten. 12) Gut. 13) gehörte. 14) lag. 15) Peene. 16) kühl. 17) bis. 18) Hofstelle. 19) Hab' und Gut. 20) Winde. 21) vierundvierzigjährig. 22) Haare. 23) aus diesem Holz geschnitten. 24) besseres. 25) nirgends. 26) gefunden. 27) sagte. 28) seine treuen Hände. 29) Schooß. 30) lagen. 31) gefaltet. 32) wohl zum Beten.

Ja taum Beden! Un in dat ganze leiwe[1] Pommerland hadd woll Keiner so'n Grund un Ursak,[2] sick mit sinen Herrgott tau bereden, as dese[3] Mann. — 'T is en swor[4] Stück för Jedwereinen,[5] wenn hei sinen Husrat,[6] den'n hei sick mit Mäuh un Sweit[7] Stück för Stück anschafft hett, in alle Welt wannern süht.[8] 'T is en swor Stück för en Landmann, wenn hei dat Veih,[9] wat hei sick in Nod un Sorgen upfött[10] hett, in annere Hän'n gahn laten möt,[11] dei nicks von de Quesen weiten,[12] dei em sin Lewenstid[13] drückt hewwen; äwer dat was't nich, wat em so swor in de Seel lagg; 't was noch en anner swores Leid,[14] wat em de mäuden Hän'n tausam folgte,[15] wat em de mäuden Ogen nah baben[16] richt'te.

Sid gistern was hei Wittmann,[17] sine Fru lagg up ehr letztes Lager. — Sine Fru! — Teihn[18] Johr hadd hei üm sei worben, teihn Johr hatt hei wirkt un schafft, wat minschliche Kräften gaudmaken känen,[19] dat hei mit ehr tausam kem,[20] dat hei Platz kreg[21] för de deipe[22] gewaltige Leiw,[23] dei dörch sin ganzes Wesen gung, as Pingstdags-Klocken[24] äwer gräune Feller un bläuhende Awtböm.[25] — Vör vir Johr hadd hei't mäglich makt; hei hadd Allens tausam schrapt,[26] wat hei hatt hadd; en Bekannten von em, dei von sin Öllern wegen[27] twei Gäuder arwt[28] hadd, hadd em dat ein verpacht't — hoch, sihr hoch — hei wüßt dat

1) lieb. 2) Ursache. 3) dieser. 4) schwer. 5) für Jeden. 6) Hausrath. 7) Mühe und Schweiß. 8) wandern sieht. 9) Vieh. 10) aufgefüttert, aufgezogen 11) gehen lassen muß. 12) nichts von den Schwielen wissen. 13) Lebenszeit. 14) Leid. 15) die müden Hände zusammen faltete. 16) nach oben. 17) Wittwer. 18) zehn. 19) gut, möglich machen können. 20) käme. 21) kriegte. 22) tief. 23) Liebe. 24) Pfingsttags-Glocken. 25) grüne Felder und blühende Obstbäume. 26) zusammengeschrapt, gescharrt. 27) d. h. von seinen Eltern. 28) zwei Güter geerbt.

sülwsten[1] am besten, äwer de Leiw giwwt Maud,[2] hellen Maud, dei sick dörchtauslagen[3] versteiht. — Oh, 't wir ok gahn,[4] ganz gaud gahn, wenn't Unglück nich äwer em kamen[5] wir, wenn sine lütte[6] leiwe Fru nich des Morgens vör Dau un Dag'[7] upstahn[8] wir, dat sei doch ok ehr Ding' dauhn wull,[9] un wenn sei de hitzigen, roden Fläg'[10] nich up de Backen kregen[11] hadd. — Oh, 't wir ok gahn, ganz gaud gahn, wenn sin Verpächter nich blot en Bekannten, wenn't en Fründ west wir — hei was't nich: hüt let hei sin Inventor up de Ankschon bringen.

Frün'n?[12] — So'n Mann, as dei, dei unner de Eschenlauw sitt,[13] dei süll kein Frün'n hewwen? — Ach, hei hadd Frün'n, un hei hadd ok Fründschaft;[14] äwer sei kunnen em nich helpen,[15] sei hadden nicks tau gewen un tau borgen. Wo hei henkek,[16] dor schow[17] sick 'ne düstere Wand vör sin Og'[18] un engte un preßte em in, dat hei lud'half'[19] tau unsern Herrgott hadd schrigen[20] müggt, em ut sin Nöthen tau redden. — Un äwer em in de Eschentwigen[21] sung de Stiglitsch[22] un de Baukfink,[23] un ehre bunten Farwen spelten in de Sünn, un de Blaumen in den verwohrlos'ten Goren schenkten ehren Duft ümsüs,[24] un de Eschen gewen ehren käulen[25] Schatten ümsüs, un dat schönste Brutpor[26] up de Welt hadd sick dorunner setten kunnt un hadd Flag[27] un Dag meindag' nich vergeten.[28]

---

1) selbst. 2) Muth. 3) durchzuschlagen. 4) gegangen. 5) gekommen. 6) klein. 7) vor Thau und Tag. 8) aufgestanden. 9) d. h. ihr Theil thun wollte. 10) rothe Flecken. 11) gekriegt. 12) Freunde. 13) sitzt. 14) Verwandtschaft. 15) helfen. 16) hinguckte. 17) schob. 18) Auge. 19) aus vollem Halse. 20) schreien. 21) Eschenzweige. 22) Stieglitz, Distelfink. 23) Buchfink. 24) umsonst. 25) kühl. 26) Brautpaar. 27) Fleck, Stelle. 28) niemals vergessen.

Un hadd hei nich ok unner deſen Schatten ſeten[1] mit 'ne weike[2] Hand in ſine harte? Hadden de Vägel[3] nich ſungen, hadden de Blaumen nich raken?[4] Hadd hei nich unner de Eſchen drömt[5] von den käulen Schatten för ſin Öller?[6] Un wer was't denn weſt, dei em en quicklichen[7] Drunk nah en heites[8] Dag'wark bröcht[9] hadd? Wer was't, dei ſin Mäuhen[10] un Sorgen tru deilte[11] un tröſt'te?

'T was weg — Allens weg! — Sin Mäuhen un Sorgen was up de Aukſchon, un de weike warme Hand was kolt un ſtif.[12] Un denn ward den Minſchen woll ſo tau Maud', as wenn de Vägel nich mihr för em ſingen, de Blaumen nich mihr för em rüken,[13] un de leiwe Sünn nich mihr för em ſchint, un wenn dat arme Hart[14] noch ümmer furt fleiht,[15] denn reckt[16] hei ſine Hand woll äwer Vägel un Blaumen un äwer de goldene Sünn höger 'rup[17] nah en Tröſter, vör den'n deſe Irdenfreuden nich beſtahn[18] ſälen, vör den'n äwer mal dat Minſchenhart beſtahn ſall.

So ſatt Hawermann för ſinen Herrgott dor, un ſine Hän'n wiren folgt, un ſine brawen blagen[19] Ogen keken nah baben,[20] un in ehr ſpeigelte ſick noch en ſchönern Schin, as von Gottes Sünn. — Dunn kamm en lüttes Dirning[21] an em 'ranner[22] un läd'[23] en Marikenbläuming[24] in ſinen Schot,[25] un ſin beden Hän'n beden ſick utenanner[26] un flogen[27] ſick üm dat

---

1) geſeſſen. 2) weich. 3) Vögel. 4) gerochen, geduftet. 5) geträumt. 6) Alter. 7) erquickend. 8) heiß. 9) gebracht. 10) Mühen. 11) treu theilte. 12) kalt und ſteif. 13) riechen. 14) Herz. 15) fort ſchlägt. 16) ſtreckt. 17) höher herauf. 18) beſtehen. 19) blauen. 20) oben. 21) kleines Dirnlein. 22) heran. 23) legte. 24) Marienblümchen. 25) Schooß. 26) ſeine betenden Hände thaten ſich auseinander. 27) ſchlugen.

Kind — dat was *sin* Kind — un hei stunn[1] up von de Bänk[2] un namm[3] sin Kind up den Arm, un ut sine Ogen föll[4] Thran up Thran, un dat Marikenbläuming hadd hei in de Hand, un gung mit sin Kind den Stig[5] entlang, den Goren hendal.[6]

Hei kamm an en jungen Bom,[7] den'n hadd hei sülwst plant't;[8] dat Strohseil, womit dei an sine Stütt[9] bunnen[10] was, hadd loslaten,[11] un de junge Bom let[12] sin Kron dalwärts sacken.[13] Hei richt'te em in En'n[14] un bünn em fast,[15] ahn[16] sick wider wat dorbi tau denken, denn sine Gedanken wiren wid[17] weg, un Sorgen un Helpen[18] lagg in sine Natur.

Äwer wenn den Minschen sine Gedanken so in't Blage gahn,[19] un wir't ok de blage Hewen,[20] sin däglich Dauhn,[21] wenn't em in de Ogen föllt, 'ne olle gewohnte Handgebird',[22] an dei hei sick makt, wil dat hei sick ümmer dormit behulpen[23] hett, röppt[24] sei em ut de Firn taurügg[25] un wis't[26] em dat, wat neg'bi[27] üm em is, un wat dor Nod is. Un dat dat so is, is en grot Geschenk von unsern Herrgott.

Hei gung den Goren up un dal,[28] un sin Og' sach,[29] wat üm em was, un sine Gedanken kihrten wedder up Irden in,[30] un doch, wenn sei as swarte[31] un düstere Wolken an den Hewen von sine Taukunft 'rupper treckten, *ein* lütt Stück blagen Hewen kunnen sei em nich verdüstern, dat was sin lütt Dirning, dei

1) stand. 2) Bank. 3) nahm. 4) fiel. 5) Steig. 6) herunter. 7) Baum. 8) gepflanzt. 9) Stütze. 10) gebunden. 11) losgelassen. 12) ließ. 13) nach unten sinken. 14) in die Höhe, auf. 15) band ihn fest. 16) ohne. 17) weit. 18) helfen. 19) in's Blaue gehen. 20) Himmel. 21) Thun. 22) Hantierung. 23) beholfen, hier: befaßt. 24) ruft. 25) aus der Ferne zurück. 26) weist, zeigt. 27) nahebei. 28) auf und ab. 29) sah. 30) kehrten wieder auf Erden ein. 31) schwarz.

hei up den Arm drog,[1] un dei mit ehre weike Kinnerhand in sin Hor spelte. Hei hadd sine Lag' äwerdacht; fast un irnsthaft hadd hei de düstern Wolken in't Og' fat't,[2] hei müßt sorgen, dat em un sin Kind dat Weder[3] nich unnerkreg.[4]

Hei gung von den Goren up den Hof. — Du leiwer Gott, wo würd em tau Maud'! — Glikgültig un up ehren lütten Burthel[5] bedacht, drängten sick de Minschen üm den Disch,[6] wo de Actuworius[7] de Aukschon afhöll,[8] Stück för Stück würd sine langjöhrige Mäuh an den Meistbeidenden tauslagen,[9] würd sin nodwise Husrat utbaden,[10] un dat, wat hei unner Nod un Sorgen Stück för Stück in't Hus schafft hadd, gung nu unner Lachen un Witzen in alle Welt — ok Stück för Stück. — Dat Schapp[11] was noch von sin oll Mudder her, de Kommod' hadd em sin Fru taubröcht,[12] den lütten Neihdisch[13] hadd hei ehr mal schenkt, as sei noch sin Brut[14] was. — Lingelang[15] stunn sin Veih anbunnen[16] an 'ne Rek un bröllte nah de Weid'; de brune Stark[17] mit den witten Stirn,[18] dei sine arme Fru sülwst upbörnt[19] hadd, ehr Leiwling,[20] stunn dormang;[21] hei tred'[22] an ehr 'ranner un strek[23] ehr mit de Hand den Puckel[24] lang. — „Herr," säd' de oll Stathöller[25] Niemann, „'t is Jammerschad'." — „„Ja, Niemann, 't is Schad'; äwer wat helpt dat All?"" säd' hei un wen'nt[26] sick üm un gung

1) trug. 2) gefaßt. 3) Wetter. 4) unterkriegte, überwältigte. 5) Vortheil. 6) Tisch. 7) Actuar, Gerichtsschreiber. 8) abhielt. 9) zugeschlagen. 10) nothdürftiger Hausrath ausgeboten. 11) Schrank. 12) zugebracht (als Aussteuer). 13) Nähtisch. 14) Braut. 15) Verstärkung von entlang; ganzer Länge nach. 16) stand sein Vieh angebunden. 17) Starke, Färse (junge Kuh). 18) weißer Stern. 19) großgetränkt, aufgezogen. 20) Liebling. 21) dazwischen. 22) trat. 23) strich. 24) Buckel, Rücken. 25) Statthalter, Vogt. 26) wandte.

up de Minschen tau, dei sick üm den Aukschonsdisch drängten.

As de Lüd' markten, dat hei an den Disch 'ranner wull, makten sei em höflich un fründlich Platz, un hei wen'nte sick an den Actuworius: ob hei em woll en por Würd' spreken künn. — „Glik, Herr Hawermann," säd' de Mann. „Glik den Ogenblick! Ick bün glik mit dat Husinventor farig,[1] denn . . . . — 'ne Kommod'! Twei Daler, vir Schilling! Söß[2] Schilling! Twei Daler, acht Schilling! Zum Ersten! Zum Andern! Twei Daler, twölf[3] Schilling! — Keiner wider? — Zum Ersten! Zum Andern! und zum — Dritten! — Wer hett s'?" — „„Snider[4] Brandt,"" was de Antwurt.

Grad' in desen Ogenblick kamm 'ne Gesellschaft von Landlüd' up den Hof tau riden,[5] dei 't mäglicher Wis' up dat Veih affeihn[6] hadden, wat nu an de Reih' kamen süll. Vöran red'[7] en dicken, rodgesichtigen Mann, up den'n sin fettes Gesicht de Äwermaud[8] so recht Platz hadd, sick breid tau maken. — So'n Ort is stark begäng',[9] äwer wat desen von sine gewöhnlichen Bräuder[10] unnerscheiden ded', dat wiren de lütten, listigen Ogen, dei äwer de dicken Backen 'räwer keken,[11] as wullen sei seggen: Ji sid schön in de Wehr,[12] äwersten[13] uns hewwt ji't tau verdanken, wi weiten jugen Vurthel wohrtaunemen.[14] De Besitter[15] von dese Ogen was ok de Besitter von dat Gaud, wat Hawermann in Pacht hatt hadd; hei red'[16] dicht an den Minschen-Hümpel[17]

1) fertig. 2) sechs. 3) zwölf. 4) Schneider. 5) zu reiten, geritten. 6) abgesehen. 7) ritt. 8) Uebermuth. 9) solche Art ist stark vertreten, häufig. 10) Brüder. 11) herüber guckten. 12) in gutem Zustande. 13) aber. 14) wir wissen Euren Vortheil wahrzunehmen. 15) Besitzer. 16) ritt. 17) Haufen.

'ran, un as hei finen unglücklichen Pächter dor mang[1] ſtahn ſach, föll[2] em de Mäglichkeit in, dat hei nich tau ſine vulle Pacht kamen künn, un de liſtigen Ogen, dei ehren Vurthel ſo ſchön wohrtaunemen verſtunnen, ſäden tau den Ämermand, dei up Mund un Minen lag: Brauder, nu is't Tid,[3] hir kannſt Di mal breid maken, hir koſt't kein Geld; un ſin Pird[4] neger[5] an Hawermannen 'ranner drängend, rep[6] hei, ſo dat't alle Lüd' hüren[7] müßten: „Ja, dat ſünd de klauken[8] Meckelbörger, dei uns wirthſchaften lihren[9] willen! Wat hewwen ſ' uns lihrt? Rodſpohn[10] drinken un Korten fuchſen,[11] dat hewwen ſ' uns lihrt, äwer wirthſchaften? — Pankrottmaken[12] känen ſ' uns lihren."

Allens was ſtill worden bi deſe harte Red' un kek bald den'n an, von den'n ſei utſtött[13] was, un bald den'n, an den'n ſei richt't[14] was. — Hawermann was tau Anfang bi de Stimm un de Würd'[15] tauſam ſchaten,[16] as wir em en Metz in't Hart ſtött;[17] nu ſtunn hei ſtill dor un ſach[18] ſtumm vör ſick hen, as wull hei Allens äwer ſick ergahn laten;[19] äwer unner dat Volk brök[20] en Murren los: „Pfui! Pfui! — Schämen S' ſick wat! — Dei Mann hett keinen Rodſpohn drunken un kein Korten fuchſt. — Dei Mann hett wirthſchaft't as en Kirl!" — „„Wat is dat för'n Grotmul,[21] dat ſo' wat reden kann?"" frog oll Bur[22] Drenkhahn ut Liepen un drängte ſick mit ſinen Krüzdurn[23] en beten neger 'ranner.[24] — „Dat's de Kirl, Vadder,"

1) zwiſchen. 2) fiel. 3) Zeit. 4) Pferd. 5) näher. 6) rief. 7) hören. 8) klug. 9) lehren. 10) Rothwein. 11) Karten fuchſen, im Spiel fälſcheln. 12) Bankerottmachen. 13) ausgeſtoßen. 14) gerichtet. 15) den Worten. 16) zuſammen geſchoſſen, gefahren. 17) Meſſer in's Herz geſtoßen. 18) ſah. 19) ergehen laſſen. 20) brach. 21) Großmaul. 22) der alte Bauer. 23) Stock von Kreuzdorn. 24) ein bischen näher heran.

rep de Stolper Smidt, „den'n sin Lüd' milenwid bi uns snurren[1] gahn." — „„Dei nich en Rock up den Liw hewwen,"" rep de Snider Brandt ut Jarmen, „„un dei bi de Arbeit all ehr Gottsdischröck dragen[2] möten."" — „Ja," lachte de Smidt, „dat's de Kirl, dei sick so freuen deiht, dat sin Lüd' ümmer so'ne schöne lakensche Röck[3] dragen bi de Arbeit, wil dat sei nich so vel hewwen, sick en Kittel[4] antauschaffen."

De Actuworius was upsprungen un was an den Verpächter 'ranner treden,[5] dei mit de utverschamteste Dicknäsigkeit dese Reden anhüren ded': „„Üm Gotteswillen, Herr Pomuchelskopp,[6] wo kunnen Sei so wat seggen!"" — „Ja," säd' einer ut sine Gesellschaft, dei mit em tau riden kamen was, „de Lüd' hewwen Recht! Du süllst Di wat schämen! Pfui! Du willst den'n Mann, dei sin Allens willig hengiwwt, dat hei Di gerecht warden will, un dei morgen mit en witten Stock dorvon geiht, noch wider dümpeln?"[7] — „„Ach, Gott,"" säd de Actuworius, „„wenn't dat allein wir! Äwer gistern is ok sine Fru storwen[8] un liggt up ehr letzt Lager, un hei sitt nu dor mit sin lüttes Worm,[9] un wat hett de Mann woll för 'ne Utsicht?"" Dat Murren gung nu von dat Volk in den Herrn Verpächter sine eigene Gesellschaft äwer, un't wohrte[10] nich lang', höll[11] hei up sin Flag[12] allein tau Pird', dei mit em kamen wiren, wiren affsid' reden.[13] — „Hewwick dat wüßt?" säd hei verzagt un verdreitlich[14] un red' von den Hof; un de lütten listigen Ogen säden tau

1) betteln. 2) Gottestisch- oder Altar-, d. h. Abendmahlsröcke tragen. 3) Röcke von Laken = Tuch. 4) Kittel = leinener Arbeitsrock. 5) getreten. 6) eigentl. Dorfschkopf. 7) niederhalten, unterdrücken. 8) gestorben. 9) Wurm, Kind. 10) währte. 11) hielt. 12) Fleck, Stelle. 13) abseits geritten. 14) verdrießlich.

den breiden Ämermaud: Brauder, ditmal heww wi uns richtig fast führt.[1]

De Actuworius gung an Hawermannen 'ranner: „„Herr Hawermann, Sei wullen mi wat seggen?““ — „Ja — ja," antwurk'te de Pächter, as wenn en marterten[2] Minsch nah grugliche[3] Qualen wedder allmählich tau Besinnung kümmt, „ja, ick wull Sei bidden, wat[4] Sei nich de Saken, dei för mi von Gerichtswegen taurügg stellt sünd, dat Bedd un dat Anner, ok up de Aukschon bringen wullen." — „„Herzlich girn; äwer de Husrat is slicht betalt,[5] de Lüd' hewwen kein Geld un wenn Sei wat verköpen[6] willen, dauhn Sei beter, Sei verköpen't unner de Hand."" — „Dortau heww ick kein Tid, un ick bruk[7] dat beten[8] Geld." — „„Na, wenn Sei't wünschen, denn will ick't up den Bott[9] bringen,"" un de Actuworius gung an sin Geschäft.

„Hawermann," säd' de Pächter Gert, dei mit de Gesellschaft tau Pird' kamen[10] was, „Sei sünd hir so allein mit ehr Unglück, kamen S' mit ehr lütt Dirning nah mi 'räwer[11] un bliwen S' 'ne Tid lang bi mi, min Fru ward sick sihr freu'n . . . ." — „„Ick dank Sei velmal för den gauden Willen; ick kann nich, ick heww hir noch 'wat tau besorgen."" — „Hawermann," säd' de Pächter Hartmann, „Sei meinen dat Gräfniß[12] von Ehre leiwe Fru. Wennihr[13] willen Sei sei grawen laten?[14] Wi wullen ehr doch Alltausamen girn de letzte Ihr[15] gewen." — „„Ok dorför möt ick danken; ick kann Sei nich upnemen, as sick dat paßt,

1) fest gefahren. 2) gemartert. 3) gräulich. 4) ob. 5) bezahlt. 6) verkaufen. 7) brauche. 8) bischen. 9) zum Aufgebot. 10) gekommen. 11) herüber. 12) Begräbniß. 13) wann eh. 14) begraben lassen. 15) Ehre.

un nahgradens[1] heww ick nu lihrt,[2] dat Einer de Fäut[3] nich wider ſtrecken ſall, as de Deck reikt.""[4] — „Oll Fründ, min leiw oll Nahwer un Landsmann," ſäd' de Entſpekter[5] Wienk un ſlog[6] em up de Schuller,[7] „äwerlaten[8] S' ſick nich ſo'ne ſtille Vertwiflung![9] 't ward All wedder beter in de Welt." — „„Vertwiflung, Wienk?"" ſäd' Hawermann irnſthaft, drückte ſin Kind faſter[10] an ſick 'ranner un kek[11] den Entſpekter ruhig mit ſine ihrlichen, blagen Ogen an. „„Is dat Vertwiflung, wenn Einer ſine Taukunft[12] faſt in't Og' fat't[13] un allermeiſt doran denkt, ſin Schickſal tau wen'n?[14] Äwer hir is min Bliwens[15] nich; vör dat Flag hött[16] ſick Einer, wo ſin Schipp[17] mal up den Grund ſtött[18] is; ick möt en Hus wider[19] gahn, un möt dormit wedder anfangen, wo ick mal mit uphürt[20] heww, ick möt wedder üm't Brod deinen[21] un min Fäut unner frömd Lüd' ehren Diſch ſtrecken. Un nu lewen S' All recht woll! Sei ſünd ümmer gaude Nahwers[22] un Frün'n tau mi weſt. — Adjüs! — Adjüs! — Giww Din Händting,[23] Wiſing.[24] — Adjüs! — Un grüßen Sei All velmals tau Hus; min Fru . . . ."" — Hei wull noch wat ſeggen, äwer't was, as wenn em dat äwernamm,[25] un hei dreihte ſick raſch üm un gung ſin Weg'.

„Niemann," ſäd' hei tau ſinen Stathöller, as hei an dat anner En'n[26] von den Hof kamm, „ſegg Hei dat de äwrigen[27] Lüd' ok: morgen früh Klock vir[28] wull

1) allmählich. 2) gelernt. 3) Füße. 4) reicht. 5) Inſpector, Wirthſchafter. 6) ſchlug. 7) Schulter. 8) überlaſſen. 9) Verzweiflung. 10) feſter. 11) guckte. 12) Zukunft. 13) faßt. 14) wenden. 15) meines Bleibens. 16) hütet. 17) Schiff. 18) geſtoßen. 19) weiter. 20) aufgehört. 21) dienen. 22) Nachbarn. 23) Händchen. 24) Luischen. 25) übernahm, überwältigte. 26) Ende. 27) übrig. 28) um vier Uhr.

ick de Fru grawen laten." Dormit gung hei in't Hus, in sine Slapstuw. — Allens was utrümt,[1] ok sin Bedd un dat beten Klapperkram,[2] wat sei em laten hadden; nicks as de vir nakten Wän'n! Blot in de Eck an't Finster stunn 'ne olle Kist, un dorup satt 'ne junge Daglöhnerfru[3] mit rodgeweinte Ogen, un in de Midd stunn en swartes Sark,[4] un dorin lagg en bleikes,[5] stilles, fierliches[6] Gesicht, un de Fru hadd en gräunen[7] Busch in de Hand un jog de Fleigen[8] von dat stille Gesicht. — „Stine,"[9] säd' Hawermann, „gah nah Hus; ick bliw nu hir." — „„Oh, Herr, laten S' mi."" — „Ne, Stine, ick bliw de Nacht äwer hir." — „„Sall ick denn de Lütt[10] nich mit mi nemen?"" — „Ne, lat man, sei ward woll inslapen."[11] — De junge Fru gung; de Actuworius kamm un hännigte[12] em dat Geld in, wat hei för sin Saken hört[13] hadd, de Lüd' up den Hof vertröcken[14] sick, 't wünd buten[15] so still as binnen.[16] Hei set'te dat Kind dal[17] un tellte[18] dat Geld up't Finsterbredd: „Dat kriggt de Disch er[19] för't Sark. — Dat för en Krüz up't Graf.[20] — Dat is för't Gräfniß. — Dat sall Stine hewwen, un hirmit kam ick gaud bet tau min Swester." — De Abend kamm, de junge Daglöhnerfru bröchte[21] en Licht herin, stellte sick an't Sark un kek lang' in dat bleike Gesicht; drögte[22] sick de Ogen mit de Schört:[23] „Gu'n Nacht ok!" un Hawermann was wedder allein mit sin Kind.

---

1) ausgeräumt. 2) unbedeutender Kram. 3) Tagelöhnerfrau. 4) schwarzer Sarg. 5) bleich. 6) feierlich. 7) grün. 8) jagte die Fliegen. 9) Christine. 10) die Kleine. 11) einschlafen. 12) händigte. 13) gehoben, eingenommen. 14) verzogen. 15) draußen. 16) drinnen. 17) nieder. 18) zählte. 19) Tischler. 20) Kreuz auf's Grab. 21) brachte. 22) trocknete. 23) Schürze.

Hei makte dat Finster up un kek in de Nacht herin; sei was düster för dese Johrestid,[1] kein Stirn[2] stunn an den Hewen,[3] Allens was swart betreckt[4] un warm un dunstig weihte[5] 'ne lise[6] Luft un süfzte[7] in de Firn.[8] Von't Feld heräwer slog[9] de Wachtel ehren Slag[10] un de Wachtelkönig[11] rep sinen Regenraup,[12] un sachten föllen de irsten Druppen up de döstige Jrd',[13] un dei let[14] taum Dank för de Gaw[15] den schönsten Geruch upstigen,[16] den'n de Ackersmann kennt, den Jrd'-dunst, in den'n alle Segen för sin Mäuh[17] un Arbeit swemmt.[18] — Wo oft hadd dei em de Seel upfrischt un de Sorgen verjagt un de Hoffnung belewt up en gaudes Johr! — Nu was hei de Sorgen los, äwer de Freuden ok; eine grote Freud' was em unnergahn[19] un hadd all de lütten mit sick reten.[20] Hei makte dat Finster tau, un as hei sick ümdreihte, stunn sin lütt Döchting[21] an't Sark un langte vergews[22] noh dat stille Gesicht, as wull sei straken.[23] Hei börte[24] dat Kind höger,[25] dat dat ankamen[26] künn, un dat lütt Dirning strakte un eiete[27] mit de warmen Hän'n un de warmen Leiweswürd'[28] an ehr stilles Mudding[29] un an den kollen Dod[30] herümmer un kek dunn den Vader[31] mit ehre groten Ogen an, as wull sei nah wat Unbegripliches fragen un pohlte:[32] „Mudding — huh!" — „„Ja,"" säd Hawermann, „„Mudding friert,"" un de Thranen störten[33] em ut de Ogen,

1) Jahreszeit. 2) Stern. 3) Himmel. 4) bezogen. 5) wehete. 6) leise. 7) seufzte. 8) Ferne. 9) schlug. 10) Schlag. 11) Rallus crex. 12) Regenruf. 13) leise fielen die ersten Tropfen auf die durstige Erde. 14) ließ. 15) Gabe. 16) aufsteigen. 17) Mühe. 18) schwimmt. 19) untergegangen. 20) gerissen. 21) Töchterchen. 22) vergebens. 23) streicheln. 24) hob. 25) höher. 26) ankommen. 27) liebkoste (sagte „ei"). 28) Liebesworte. 29) Mütterchen. 30) an dem kalten Tod. 31) Vater. 32) sprach unverständlich. 33) stürzten.

un hei ſet'te[1] ſick up de Kiſt un namm ſin Döchting up den Schot un weinte bitterlich. Un de Lütt ſung[2] ok an tau weinen un weinte ſick ſacht[3] in den Slap;[4] hei läd'[5] ſei weik an ſick un ſlog den Rock warm üm ehr, un ſo ſatt[6] hei de Nacht dor un höll true Liken-wacht[7] bi ſin Fru un ſin Glück.

Den annern Morgen tidig[8] Klock vir kamm de Stathöller mit de annern Daglöhners; dat Sark würd tauſchrawen;[9] de Tog[10] gung langſam nah den lütten Kirchhof; de einzige Folg'[11] was hei un ſin lütt Dirning. Dat Sark würd in de Gruft laten — ein ſtilles Vaterunſ' — 'ne Hand vull Jrd' — un dat Bild von dat, wat em förre[12] Johren erquickt un tröſt't, freut un belewt hadd, was för ſine Ogen verborgen, un wenn hei't wedder ſeihn wull, müßt hei ſin Hart upſlagen as en Bauk,[13] Bladd för Bladd, bet ok dit mal eins[14] tauſlaten[15] würd un denn? — Ja denn würd em dat leiwe Bild mal ſchön un herrlich wedder[16] för Ogen ſtahn.

Hei gung an ſine Lüd' heran, gaww Jeden de Hand un bedankte ſick bi em vör den letzten Deinſt,[17] den'n ſei em dahn[18] hadden, un ſäd' ehr Adjüs,[19] gaww den Stathöller dat Geld för Sark, Krüz un Gräfniß un ſlog deip in Gedanken ſinen eigenen Weg in de düſtere Taukunft in.

As hei an dat letzte Hus in dat lütte Dörp[20] kamm, ſtunn de junge Daglöhnerfru mit en Kind up den Arm vör de Dör; hei tred't[21] an ſei 'ranner:

1) ſetzte. 2) fing. 3) ſanft, leiſe. 4) Schlaf. 5) legte. 6) ſaß. 7) hielt treue Leichenwacht. 8) zeitig. 9) zugeſchroben. 10) Zug. 11) Folge, Gefolge. 12) ſeit. 13) ſein Herz aufſchlagen wie ein Buch. 14) einmal. 15) zugeſchloſſen. 16) wieder. 17) Dienſt. 18) gethan. 19) ſagte ihnen Adieu. 20) kleines Dorf. 21) trat.

„Stine, Du heft mine arme Frn so tru plegt[1] in ehre letzte Krankheit. — hir, Stine!“ un hei wull ehr en por Daler[2] in de Hand drücken. — „„Herr, Herr,““ rep dat junge Wif,[3] „„dahn S' mi dat nich tau Leden![4] Wat hewwen Sei nich in gauden Dagen an uns dahn, worüm sall Unserein nich in slimmen dat mal wedder vergellen?[5] — Ach, Herr, ick hewww'ne Bed'[6] an Sei: laten[7] S' mi dat Kind hir. Ick will't hegen un plegen, as wir't min eigen. Un is't nich so as min eigen? Ick hewww't jo an de Bost[8] hadd, as de Frn dunn[9] so swack[10] was. Laten S' mi dat Kind hir!““ — Hawermann stunn in deipen[11] Bedenken. — „„Herr,““ säd' de Frn wider, „„so vel[12] ick dorvon verstah, möten[13] Sei sick doch taulezt von dat lütte Worm scheiden un — seihn S', hir kümmt Jochen,[14] hei ward Sei dat Sülwige seggen.““[15] — De Daglöhner kamm heran un as hei hürt[16] hadd, wovon de Red' was, säd' hei: „Ja, Herr, sei sall hollen[17] warden as 'ne Prinzeß, un wi sünd gesund un gaud in de Wehr,[18] un wat Sei an uns dahn hewwen, dat sall ehr riklich tau Gauden[19] kamen.“ — „„Ne,““ säd' Hawermann un ret[20] sick ut sine Gedanken, „„dat geiht nich, ick kann't nich. 'T mag Unrecht sin, dat ick dat Kind up't Ungewisse mit mi nem; äwer ick hewww so vel hir laten,[21] dat Letzte kann ick nich missen. — Ne, ne! — Ick kann't nich,““ rep hei hastig un wen'nte[22] sick taum Gahn, „„min Kind möt bliwen, wo ick bün. — Adjüs Stine! —

1) gepflegt. 2) paar Thaler. 3) Weib. 4) zu Leide. 5) vergelten. 6) Bitte. 7) lassen. 8) Brust. 9) damals. 10) schwach. 11) tief. 12) viel. 13) müssen. 14) Joachim. 15) dasselbe sagen. 16) gehört. 17) gehalten. 18) gut eingerichtet, in guten Umständen. 19) reichlich zu Gute. 20) riß. 21) gelassen. 22) wandte.

Adjüs Rassow!"" — „Wenn Sei uns dat Kind nich laten willen, Herr," säd' de Daglöhner, „denn will ick tumm wenigsten mitgahn un will Sei dat Kind dragen."[1] — „„Ne, ne!"" wehrte Hawermann em af, „„dat is kein Last för mi;"" äwer dat kunn hei nich wehren, dat de junge Fru sin Döchting strakte[2] un küßte, un ümmer wedder küßte, un dat de beiden truen Lüd', as hei sine Weg' gung, em lang' nahkeken.[3] Sei, mit Thranen in de Ogen, dachte mihr an dat Kind, hei, in irnsten Gedanken, mihr an den Mann. — „Stine," säd' hei, „so'n[4] Herrn krigen wi nich wedder." — „„Dat weit de leiw Gott,"" säd' sei, un Beid' gungen trurig tanrügg an ehre dägliche Arbeit.

Kapittel 2.

Ein Kind, kein Kind; twei Kinner, Spelkinner;[5] drei Kinner vel Kinner. — Dat junge un dat olle Twäschenpor.[6] — Wat sick de Herr Entspekter[7] Bräsig[8] mit oll Grötzing[9] ehre Huw[10] tau schaffen makt, un worüm oll Grötzing mit de Huw de lütt Lowis'[11] üm de Uhren[12] slagen wull. Wo sick de beiden ollen Jesuwiters ehre Heimlichkeiten vertellen,[13] un wat Fru Nützlern[14] ehren Korl-Brauder[15] verkloren[16] ward.[17]

So gegen acht Milen[18] von den Urt,[19] wo Hawermann sine Fru in de stille Gruft leggt[20] hadd, lagg in Meckelborg en Gaud unner Middelgrött,[21] dat hadd sin

1) tragen. 2) streichelte. 3) nachguckten. 4) solchen. 5) Spielkinder. 6) Zwillingspaar. 7) Inspector. 8) der Name bezeichnet einen frisch und kräftig aussehenden Menschen. 9) Großmütterchen. 10) Haube. 11) Luise. 12) Ohren. 13) erzählen. 14) das „n" bildet die weibliche Form des Eigennamens, der einen schläfrigen, trägen Menschen bezeichnet. 15) Bruder-Karl. 16) erklären (eigentl. part. praes.). 17) bezeichnet den Beginn der Thätigkeit. 18) Meilen. 19) Ort. 20) gelegt. 21) unter Mittelgröße.

Swager, Jochen Nüßler, in Pacht. De Hof was slicht upbugt[1] un en beten[2] stark verfollen,[3] un up em sach[4] dat en beten sihr unnaschig[5] ut: hir en lütten Meßhof[6] un dor en lütten Meßhof, un 't Wagen- un Ackergeschirr stunn hir un dor un krus[7] dörchenanner, as de Lüd' up en Johrmark, un de Meßwagen säd' tau den Reis'wagen:[8] Brauder,[9] wo kümmst Du her? un de Hak föt de Egt üm[10] un säd': Kumm, Dirn, will'n mal danzen.[11] Ämer de Musik fehlte, denn 't was Allens still up den Hof, ganz still. Allens was bi dit schöne Weder[12] 'ruter nah de Wischen taum Heu'n,[13] un sülwst ut de lütten apnen Finstern[14] von dat lange, side,[15] mit Stroh deckte Pächterhus kamm kein Lud, denn 't was Nahmiddag, un de Käksch[16] was mit ehre Käk[17] prat[18] un de Stubendirn[19] mit't Utfegen,[20] un Beid' wiren mit nah de Wisch dal,[21] un sülwst de Pächterfru, dei süs[22] doch en drist Wurd[23] tau reden verstunn, let[24] sick nich vernemen, denn ok sei was mit 'ne Hark[25] von den Hof gahn; dat Heu müßt jo doch vör Dau[26] in grote Höp[27] tausam.

Ämer Lewen was doch in den Hus', wenn ok man en lüttes,[28] stilles. In de Stuw rechtsch von de Del,[29] in de Wahnstuw,[30] wo dat blag angestrekene Eckschapp[31] stunn — de Schenk,[32] as't nennt[33] würd — un dat Sopha mit swart Glanzlinnen, wat alle Sünnabend

1) schlecht aufgebauet. 2) bischen. 3) verfallen. 4) sah. 5) unsauber. 6) Misthof, Dungstätte. 7) kraus, bunt. 8) Reisewagen heißen die Wagen, auf denen die ländlichen Producte zur Stadt gefahren werden, besonders Kornwagen. 9) Bruder. 10) der Haken (meckl. Pflug ohne Räder) faßte die Egge um. 11) tanzen. 12) Wetter. 13) hinaus nach den Wiesen zum Heuen. 14) aus den kleinen offnen Fenstern. 15) niedrig. 16) Köchin. 17) Küche. 18) parat, fertig. 19) Stubenmädchen. 20) Ausfegen. 21) herunter. 22) sonst. 23) dreistes, vernehmliches Wort. 24) ließ. 25) Harke, Rech n. 26) Thau. 27) Haufen. 28) klein. 29) Diele, Hausflur. 30) Wohnstube. 31) Der blaugestrichene Eckschrank. 32) die Schenke. 33) genannt.

mit Stäwelwichs[1] frisch upglänzt[2] würd, un de eikene Drakasten[3] mit den gelen Beslag,[4] seten twei lütte Dirnings[5] von drei Johr mit runne Flaßköpp[6] un runne rode Backen un spelten in en Sandhümpel[7] 'rümmer' un makten Kes'[8] mit Mudding ehren Fingerhaut[9] un füllten den suchten[10] Sand in en por lütte Schillingspött[11] un stülpten sei üm un lachten un freu'ten sick, wenn de Klump heil stahn blew.

Dat wiren Lining un Mining[12] Nüßlers un segen likterwelt[13] ut mit ehre roden Backen un ehre gelen Hor,[14] as en por lütte Druwappel,[15] dei an einen Twig[16] wussen[17] wiren; un dat wiren sei ok, denn sei wiren en por lütte Twäschen,[18] un wer nich wüßt, dat Lining nich Mining was, un Mining nich Lining, dei würd all seindag' nich[19] ut ehr klauk,[20] denn up ehr Gesicht stunn ehr Naum nich schrewen,[21] un wenn Mudding[22] sei nich mit en bunten Band an den Arm teikent[23] hadd, wiren grote Verweßlungen vörkamen,[24] un Vadding,[25] Jochen Nüßler, let sick dat ok hüt noch nich afstriden:[26] Lining wir eigentlich Mining, un Mining Lining, sei wiren glik in ehren lütten Lewensanfang utschutert[27] worden. Up Stun'ns[28] hadd dat nu wider keine Nod, denn nu hadd Mudding Lining en blagen[29] Band in de lütten Zwissen von Horflechten inleggt[30] un Mining en roden; un wenn Einer blot

1) Stiefelwichse. 2) aufgeputzt, glänzend gemacht. 3) eichene Commode. 4) gelben Beschlag. 5) saßen zwei kleine Dirnlein. 6) runde Flachsköpfe. 7) Sandhaufen. 8) Käse. 9) Fingerhut. 10) feucht. 11) kleine Töpfe, die nur einen Schilling kosten. 12) Linchen und Minchen (Caroline und Wilhelmine). 13) ganz gleich, leibhaftig. 14) gelbe Haare. 15) Traubäpfel. 16) Zweig. 17) gewachsen. 18) Zwillinge. 19) niemals. 20) klug. 21) geschrieben. 22) Mütterchen. 23) gezeichnet. 24) vorgekommen. 25) Väterchen. 26) abstreiten, ausreden. 27) vertauscht. 28) zur Stunde, jetzt. 29) blau. 30) in die kleinen Stränge von Haarflechten eingelegt.

en beten dorup regardiren wull, denn kunn hei düdlich[1] seihn, dat Jochen Nüßler Unrecht hadd, denn Lining was 'ne halwe Stun'n öller[2] as Mining, un obschonst de Unnerscheid man gering was, de Irstgeburt makte sick doch apenbor,[3] un Lining meisterte all recht bedächtig an Mining 'rümmer;[4] äwer sei tröst'te ehr lütt Swester ok, wenn sei in Leid[5] was.

Uter[6] dit lütt unbedarwte[7] Twäschenpor was noch en anner Twäschenpor in de Stuw, äwer en olles, erfohrnes, recht bedächtiges, dat kek von den Drakasten 'runner up de lütten Kinner un schüddelte in den lisen Lufttog,[8] dei in de apnen[9] Finster 'rinner kamm, ümmer mit den Kopp[10] hen un her; dat was Großvadding sin Prük un Großmudding ehre Statshuw,[11] dei up en por Huwenstöck parat stunnen, dat sei morgen, as an den Sünndag, ehren Zwickel spelen[12] wullen. — „Kik,[13] Lining," säd' Mining, „dor steiht Großvadding sin Pük." — Sei kunn mit de ‚R' noch nich taurecht kamen.[14] — „„Du seggst jo ümmer ‚Pük', Du möst ‚P ü k' seggen,"" säd' Lining — denn sei kunn ok noch nich mit de ‚R' farig[15] warden, äwer sei was doch de Öllst[16] un müßt ehr lütt Swester doch en beten up den rechten Weg wisen.

Hirmit was dat lütte Twäschenpor upstahn un stunn vör den Drakasten un kek dat olle Twäschenpor up de Huwenstöck an; un Mining, dei noch sihr unbedachtsam was, langte nah den Prükenstock un halte[17] sick Großvadding sine Prük herunner, stülpte sei sick,

1) deutlich. 2) älter. 3) offenbar. 4) herum. 5) Leid. 6) außer. 7) unbedeutend, klein. 8) Luftzug. 9) offen. 10) Kopf. 11) Großväterchens Perrücke und Großmütterchens Staatshaube. 12) d. h. sich sehen lassen. 13) guck! 14) zurecht kommen. 15) fertig. 16) Aelteste. 17) holte.

as sühst[1] mi woll, up den Kopp un stellte sick vör den Speigel[2] un makte dat Allens just so, as Großvadding ded',[3] wenn't Sünndag was. Nu hadd Lining Insichten bruken süllt,[4] äwer Lining fung an tau lachen un let sick von de Lust ansticken[5] un namm Großmudding ehre Fladduf'[6] von den annern Stock un makte dat ok just so, as Großmudding ded', wenn't Sünndag was, un nu lachte Mining, un nu lachten sei beid' un föten[7] sick an un danzten Kringelkranz-Rosendanz[8] un leten[9] sick denn wedder los un lachten wedder un foten sick wedder an un danzten wedder.

Äwer Mining was doch noch tau unbedachtsam, sei hadd ehren Schillingspott in de Hand behollen[10] un as sei so recht in de Lust was, let sei — klack! — den Pott an de Jrd'[11] fallen, un de Pott was intwei, un de Lust was ok intwei. — Nu fung denn Mining gor tau jämmerlich an tau rohren[12] üm ehren Pott, un Lining rohrte ok as en lütten Roggenwulf[13] mit; äwer as dit en Strämel[14] wohrt[15] hadd, fung Lining an tau trösten: „Lat man sin, Mining! De Rad'-maker[16] sall'n wedder heil maken." — „„Ja,"" weinte Mining stiller, „„de Rad'maker sall'n wedder heil maken;"" un dormit gungen de beiden lütten Led-dragers[17] ut de Dör[18] un vergeten[19] ganz, dat sei Großvadding un Großmudding ehren Sünndagsheiligen-schin üm den Kopp hadden.

1) siehst. 2) Spiegel. 3) that. 4) ein Einsehen brauchen sollen. 5) anstecken. 6) Haube. 7) faßten. 8) Anfang eines beim Ringeltanz gesungenen Kinderreimes. 9) ließen. 10) behalten. 11) Erde. 12) weinen, heulen. 13) eigentl. ein gespenstisches Wesen in den Roggenfeldern; auch die große Grasheuschrecke. Roggenwolf wird neckend auch derjenige genannt, der zuletzt Roggen mäht. 14) Streifen, von der Zeit: Weile. 15) gewährt. 16) Rademacher, ein in größeren Wirthschaften zur Instand-haltung der Ackergeräthe ꝛc. ständig angestellter Holzarbeiter. 17) Leid-träger. 18) Thür. 19) vergaßen.

Nu mag Männigein glöwen,[1] Lining hadd mit den Rad'maker en dämlichen Vörslag makt; äwer wer mal en richtigen Rad'maker up den Lan'n kennt[2] hett, dei möt weiten,[3] dat so'n Mann Allens kann. Wenn en Hamel[4] slacht't[5] warden sall, denn heit[6] dat: Raupt[7] mal den Rad'maker! Wenn 'ne Finsterrut[8] intwei slahn[9] is, denn möt de Rad'maker en Bred vörnageln, dat Wind un Weder nich ankamen kann; hett sick en ollen Staul[10] den Bein verwrickt,[11] denn is hei de Dokter; sall för en Höwt Veih[12] en Plaster smert[13] warden, is hei de Apteiker;[14] kört,[15] Allens möt hei wedder heil maken, un dorüm verföll[16] Lining, as en verständig Mäten,[17] bi den Pott ok up den Rad'maker.

As de lütten Dirns up den Hof kemen,[18] kamm[19] in't Dur[20] en lütten Mann 'rinner mit en rödlich Gesicht un 'ne recht statsche[21] rode Näs',[22] dei hei wat[23] in de Luft höll;[24] up den Kopp hadd hei 'ne virtimpige[25] Mütz, vör[26] mit 'ne Troddel, äwer 'ne eigentliche Kalür[27] hadd sei nich; up den Liw hadd hei en grisen linnen Kittel mit lange Slippen,[28] un sine korten Beinings,[29] dei hellschen utwarts stunnen un so leten,[30] as wiren sei in dat lange Babenliw[31] verkihrt inschrawen[32] worden, steken[33] in 'ne korte blagstripige[34] Drellhos' un in lange Stäweln[35] mit gele[36] Stulpen. Hei was grad' nich büllig;[37] äwer mager was hei ok

1) mag Mancher glauben. 2) auf dem Lande gekannt. 3) wissen. 4) Hammel. 5) geschlachtet. 6) heißt. 7) ruft. 8) Fensterscheibe (Raute) 9) geschlagen. 10) Stuhl. 11) verrenkt. 12) Haupt, Stück Vieh, bes. Hornvieh. 13) Pflaster geschmiert. 14) Apotheker. 15) kurz. 16) verfiel. 17) Mädchen. 18) kamen. 19) kam. 20) Thor. 21) stattlich. 22) Nase. 23) etwas. 24) hielt. 25) mit vier stumpfen Ecken versehen. 26) vorne. 27) Couleur. 28) Schlippen. 29) kurzen Beinchen. 30) die sehr auswärts stünden und so ließen, aussahen. 31) Oberleib. 32) verkehrt eingeschroben. 33) steckten. 34) blaugestreift. 35) Stiefel. 36) gelb. 37) beleibt, corpulent.

nich, un Einer kunn seihn, dat hei all anfung, sick en lütten Buk stahn tau laten.[1]

De lütten Gören[2] müßten em up ehren Weg begegnen, un as sei neg' naug[3] wiren, dat de Herr Entspekter,[4] denn so'n Posten verwacht[5] de Mann mit de lütten Bein — ehren Uptog[6] kund warden kunn, stunn hei still un tröck[7] de gelen[8] buschigen Ogenbranen[9] so hoch, dat sei ganz unner dat Schut[10] von de timpig Mütz tau sitten kemen, as wiren dese Ogenfrangen dat Schönste in sin ganzes Gesicht un müßten vör allen Dingen bi so'ne gefährliche Sak, as hei hir tau seihn kreg,[11] irst in Säkerheit brächt[12] warden: „Gott Du bewohr' uns!" rep[13] hei, „wo seht Ihr aus? — Was macht Ihr for Mowemangs![14] — Wo? Ihr habt ja woll die beiden ollen Großherrn ihren ganzen sünndagschen[15] Zierrat auf den Kopp?" — De beiden lütten Dirns leten sick ganz gedüllig[16] den Zierrat afnemen un wis'ten de Schören[17] von den intweiigen[18] Pott un säden,[19] de Rad'maker süll en wedder heil maken. — „Wo?" säd' de Herr Entspekter Bräsig — denn so schrew[20] hei sick — „wo kann so'ne Dummheit in de Welt assistiren![21] — Lining, Du büst doch de Öllst, ich hätte Dir for verständiger taxirt; un, Mining, laß das Weinen man sin, Du büst mein lütt Päding,[22] ich geb Dich zum Sommermark[23] einen neuen Pott. Abersten nu,[24] Allong[25] mit Euch! in die Stube." Un so drew[26] hei de lütten Gören vör

1) sich einen kleinen Bauch stehen zu lassen. 2) Kinder. 3) nahe genug. 4) Inspector, Wirthschafter. 5) versah, verwaltete. 6) Aufzug. 7) zog. 8) gelb. 9) Augenbrauen. 10) Mützenschirm. 11) kriegte. 12) in Sicherheit gebracht. 13) rief. 14) Mouvement. 15) sonntäglich. 16) geduldig. 17) Scherben. 18) entzwei gebrochen. 19) sagten. 20) schrieb. 21) existiren. 22) kleines Päthchen. 23) Sommermarkt. 24) aber nun. 25) allons. 26) trieb.

sick hen un folgte, in de ein Hand de Prük, in de anner de Huw, achter her.

As hei in de Stuw kamm un dor Keinen funn,[1] säd' hei tau sick: „Woll All nach's Heuen. — Je,[2] ich sollt' eigentlich auch nach mein Heu sehen; aberſten das oll lütt Kropzeug[3] hat die beiden Bieſter[4] hier ſo zugericht't, daß ſie in Ungelegenheiten kommen werden, wenn die beiden ollen Größings[5] den Umſtand zu ſehen kriegen; ich muß die beiden Kreturen[6] man en bitſchen[7] aufrepariren." Dormit treckte[8] hei en lütten Taſchenkamm heruter — den'n hadd hei ümmer bi sick, wil dat hei ok all wat nauhorig[9] was un de Hor ut den Nacken nah vörwarts kämmen müßt — un fung an, de Prük tau bearbeiten. Dat gung ganz gaud; äwer nu kamm de Huw. — „Daß Du die Naſ' in's Geſicht behältſt! Lining, wo haſt Du ihr zugericht't! — 'Ne richtige Faſſong[10] iſt ja gar keine Menſchen-Möglichkeit mehr. — Na, ich muß mir mal beſinnen, wo die Ollſch[11] des Sünndags-Nahmiddags ausſehen thut. — Vorn hat ſie an jeder Seite en gatlichen Druw[12] von ſeidene Locken, un da klappt das Vordertheil von der ollen Fladduſ' ſo'n Zollner drei[13] 'rüber; alſo muß das Bieſt mehr auf's Vordertheil geſetzt werden. Oben hat ſie nichts von beſondern Anſtalten, da grimmelt[14] ihr kahler Kopf immer durch; aber an's Hintertheil, da hat ſie ümmer en Dutt,[15] den ſtoppt[16] ſie ſich ümmer mit en Fluſch Heid[17] ut, un das hat

1) fand. 2) Abſchwächung von „ja". 3) das alte (koſend gebraucht) kleine „Kropzeug", etwa: die lieben kleinen Kinder. 4) Beſtien, als Scheltwort. 5) Großeltern. 6) Creaturen. 7) biſchen. 8) zog. 9) etwas kahlköpfig (genau behaart). 10) Façon. 11) die Alte. 12) eine ziemlich große Traube. 13) etwa drei Zoll. 14) ſchimmert grau. 15) Bauſch. 16) ſtopft. 17) Flauſch, Büſchel Hede, Werg.

das Gör[1] ganz verrungenirt,[2] das muß besser ausgebult[3] werden," un dormit stek[4] hei sin Fust[5] in de Huw un wid'te[6] den Dutt bet[7] ut. Äwer achter[8] in den Dutt was 'ne Sneer,[9] un as hei sin Sak[10] recht gaud maken wull, ret[11] de Band in de Sneer, un de ganze Dutt schot ut.[12] — „So nu rohr!"[13] rep hei, un sine Ogenbranen gungen wedder hoch in En'n.[14] — „Wo? Dies ist ja doch ganz nichtswürdig verfestigt — mit en Twirnsfaden![15] Und zusammenknüppen läßt sich das auch nich. — Gott sall mich bewohren! Was laß ich mir in Haubengeschichten ein! — Aberstен täuw![16] Dir wollen wir kriegen." Un somit halt hei 'ne Hand vull Bandwarks[17] ut de Tasch — dat möt jeder richtige Entspekter bi sick hewwen — un wirrt dat utenanner.[18] — „Sacksband[19] is zu dick; aber dieser hier, der wird woll passen," un dormit sung hei an, en recht hartlichen[20] Bindfaden dörch de Sneer tau trecken.[21] Dat Stück gung man langsam un as hei dor knapp[22] halw mit farig[23] was, kloppte wen[24] an de Dör.[25] Hei smet[26] sin Handgebird'[27] up den negsten Staul,[28] denn't was em schanirlich,[29] un rep: „Herein!"

De Dör gung up, un Hawermann kamm mit sin lütt Döchting[30] up den Arm herinner. — Entspekter Bräsig fohrt in de Höcht![31] „Daß Du! . . . . — die Nase in's Gesicht behältst," wull hei seggen; äwer

1) Kind. 2) ruinirt. 3) von „Beule". 4) steckte. 5) Faust. 6) weitete. 7) besser, mehr. 8) hinten. 9) Schnirre. 10) Sache. 11) riß. 12) schoß, riß aus. 13) nun weine! Ausruf des Aergers. 14) in die Höhe. 15) Zwirnfaden. 16) aber warte. 17) allerlei Band. 18) wickelt das auseinander, entwirrt es. 19) dicker Bindfaden zum Zubinden der Säcke. 20) stark. 21) ziehen. 22) kaum. 23) fertig. 24) wer, Jemand. 25) Thür. 26) schm ß. 27) Hantierung, Beschäftigung. 28) auf den nächsten Stuhl. 29) genant. 30) Töchterchen. 31) fuhr in die Höhe.

wenn em wat Irnstliches bedrapen ded',[1] denn föll[2] hei leider ümmer in de pladdütsche Red' — „Korl Hawermann, wo kümmst Du her?" — „„Gu'n Dag,[3] Bräsig,"" säd' Hawermann un set'te[4] dat Kind dal. — „Korl Hawermann," rep Bräsig noch einmal, „wo kümmst Du her?" — „„Von en Flag,[5] Bräsig, wo ick nu nicks nuhr tau säuken[6] heww,"" säd' sin Fründ. „„Is min Swester nich tau Hus?"" — „All in's Heu; aber woans[7] soll ich Dir verstehen?" — „„Dat dat mit mi vörbi is: vörgistern hewwen sei mi Allens up de Aukschon verköfft, un gistern morgen"" — hir wen'nte[8] hei sick nah't Finster af — „„gistern morgen heww ick min Fru begrawen."" — „Wat? Wat? Ach, Du lieber Gott!" rep de olle gaudmäudige[9] Entspekter. „Din Fru? Dine lütte, gaude Fru?" — un de Thranen lepen[10] em äwer sin rod' Gesicht — „Fründ; oll Fründ, segg, wo[11] is dat so kamen?" — „„Je, wo is't kamen?"" säd' Hawermann un set'te sick dal un vertellte[12] sin Unglück ganz in'n Korten.[13]

Wildeß[14] wiren Lining un Mining an dat frömde[15] Kind 'ranner gahn un langsam un schu,[16] ahn[17] wat tau seggen, kemen sei ümmer en beten neger[18] 'ran, bet[19] Lining sick en Hart faten ded'[20] un den Ärmel von dat Kled befäulen würd[21] un Mining ehr de Schören[22] von ehren Pott[23] wisen ded':[24] „Kik,[25] min Pott is intwei." — De lütte Ankämling äwer kek mit de groten Ogen fründ üm sick un fat'te[26] taulezt blot ehren Vadding in't Og'.

1) betraf. 2) fiel. 3) guten Tag! 4) setzte — nieder. 5) Fleck, Stelle. 6) suchen. 7) wie. 8) verwandte. 9) gutmüthig. 10) liefen. 11) sage, wie. 12) erzählte. 13) in Kurzem. 14) unterdessen. 15) fremd. 16) scheu. 17) ohne. 18) ein bischen näher. 19) bis. 20) ein Herz faßte. 21) zu befühlen anfing. 22) Scherben. 23) Topf. 24) wies, zeigte. 25) guck, sieh. 26) faßte.

„Ja," slot Hawermann sine korte Vertellung,[1] „mi is't slicht gahn, Bräsig, un Du kriggst ok noch tweihunnert Daler[2] von mi; äwer dräng' mi nich, wenn mi Gott dat Lewen lett, sallst Du sei ihrlich wedder hewwen." — „„Korl Hawermann — Korl Hawermann,"" säd' Bräsig un wischte sick de Ogen un snow[3] an sine statsche[4] Näs' herümmer, „„Du büst — Du büst en Schapskopp![5] — Ja,"" säd' hei un stek[6] trotzig sinen Snuwdauk[7] in de Tasch un börte[8] sine Näs' drister in En'n,[9] „„Du büst noch eben so'n Schapskopp, as Du vördem wirst!"" Un as wenn em inföll,[10] dat sin oll Fründ up anner Gedanken bröcht[11] warden müßt, kreg[12] hei Lining un Mining bi den Wickel un set'te sei beid' up Hawermann sine Knei:[13] „Da, Ihr lütt Kropzeug, das 's Euer Unkel!"[14] — Grad' as wiren Lining un Mining en Speltüg[15] un Hawermann en lüttes Kind, wat dormit in sin Leid[16] tröst't warden möt; un hei sülwst kreg Hawermannen sine lütte Lowise up den Arm un danzte dormit in de Stuw herüm, un dorbi lepen[17] em de Thranen wedder piplings[18] äwer de Backen, un taum glücklichen En'n set'te hei dat lütte Dirning up en Staul un drop[19] dorbi richtig den'n, up den'n hei sin halw farig[20] Huwenwarks[21] leggt hadd.

Mitdewil[22] kemen denn ok de Huslüd'[23] von't Heuen taurügg[24] un buten[25] was 'ne helle, lude Frugensstimm tau hüren, dei de Dirns[26] drew,[27] dat sei sick

1) kurze Erzählung. 2) zweihundert Thaler. 3) schnob. 4) stattlich. 5) Schafskopf. 6) steckte. 7) Schnupftuch. 8) hob. 9) in die Höhe. 10) einfiel. 11) gebracht. 12) kriegte. 13) Knie. 14) Onkel. 15) Spielzeug. 16) Leid. 17) liefen. 18) strömend, wie aus einer Röhre (Pip). 19) traf. 20) fertig. 21) d. h. Haube, etwa: Dings von Haube. 22) mittlerweile. 23) Hausleute, Hausbewohner. 24) zurück. 25) draußen. 26) Dirnen, Dienstmädchen. 27) trieb.

spauden[1] süllen: „Makt, makt, dat Ji mit Emmern un Dracht tau Rum kamt,[2] de Sünn[3] geiht uns unner, un äwer Johr[4] is de Rägel[5] wat wid af,[6] wi känen hüt am En'n noch in'n Düstern strippen[7] möten. — Dirn, wo hest Dinen Bricken?[8] Glik geihst hen un halst en! — Gaht man grelling[9] tau, ick möt irst nah mine Lütten[10] seihn." Un in de Stuw kamm 'ne stattliche Fru von finuntwintig[11] Johr, vull Lewen un Lust in Gesicht un Figur, de Backen rod von Gesundheit un Arbeit un Sommerdag, Hor un Ogen hell, un de Stirn witt as Snei,[12] so wid[13] de Kiphaut[14] de Sünn afhollen[15] hadd. Up den irsten Blick kunn Einer[16] Ähnlichkeit twischen[17] ehr un Hawermannen heruter finnen;[18] äwer de Täg'[19] un Minen, dei bi em nah binnen keken,[20] keken bi ehr frisch in de Welt, un ehr ganz Wesen wis'te, dat sei ut Temprament eben so dähtig[21] wirken müßt, as hei ut Ihr un Schülligkeit.[22]

Ehren Brauder[23] seihn un up em los fleigen,[24] was Eins: „Korl,[25] min Korl-Brauder, min anner Vader!"[26] rep sei un hung[27] an sinen Hals'; äwer as sei em nauer in't Og' saten ded,[28] schow[29] sei em von sick taurügg: „Di 's wat passirt, Di 's wat Slimms[30] passirt! — Wat is't?"

---

1) sputen. 2) macht, daß Ihr mit Eimern und Tracht zu Raum kommt. 3) Sonne. 4) über Jahr. 5) der mit Riegeln (Räl) eingefriedigte Weideplatz, wo die Kühe gemolken werden. 6) etwas weit ab. 7) melken. 8) Holzteller, der im Eimer auf die Milch gelegt wird. 9) scharf, schnell, Adv. 10) Kleine (Kinder). 11) fünfundzwanzig. 12) Schnee. 13) weit. 14) ein kiepenförmiger Strohhut. 15) abgehalten. 16) man. 17) zwischen. 18) herausfinden. 19) aber die Züge. 20) nach innen guckten, schaueten. 21) thätig. 22) Ehre, Ehrgefühl und Schuldigkeit. 23) Bruder. 24) fliegen. 25) Karl. 26) anderer, zweiter Vater. 27) rief sie und hing. 28) genauer in's Auge faßte. 29) schob. 30) etwas Schlimmes.

Äwer ihre[1] hei Antwurt gewen kunn, kamm ehr Mann in de Dör, Jochen[2] Nüßler, un gung up Hawermannen tau, gaww em de Hand un säd' langsam, as de düre Tid:[3] „„Gu'n Dag Swager; sett Di'n beten dal.““[4] — „Lat em doch vertellen,[5] wat em passirt is," rep sin Fru ungedüllig.[6] — „„Ja,““ säd' Jochen, „„sett Di dal un denn vertell. — Gu'n Dag ok, Bräsig, sett Di ok dal, Bräsig.““ Un dormit set'te sick Jochen Nüßler, oder as hei för gewöhnlich nennt würd, Jung'-Jochen, in 'ne Eck bi'n Aben,[7] dei hei von sin Gaud noch separat pacht't[8] hadd. — Hei was en magern, langen Mann, höll[9] sick äwer wat duknackt,[10] un 't was, as wenn sine Glider ümmer allerhand Inwennungen maken deden,[11] wenn hei sei tau ehre gewöhnliche Bestimmung bruken[12] wull. Hei was woll so gegen de Virtigen,[13] sin Gesicht was blaß un eben so langtägsch[14] as sin Sprak,[15] un sin weikes, düsterblondes Hor hung vörn un hinnen glik[16] lang äwer Stirn un Rockkragen, un Moden mit Scheitel un Locken hadd 't seindag' nich mitmakt,[17] Mudding hadd em von lütt up[18] de Hor in't Gesicht 'rinner kämmt, un so was't blewen,[19] un wenn't en beten verwirrt utsach, [20]hadd Mudding seggt: „Schad't em nich, Jöching,[21] de rugsten Fahlen warden de glattsten Pird'."[22] — Was dat nu, dat sin Ogen[23] ünnner hadden dörch dat lange Hor dörchpliren[24] müßt, oder lagg dat

1) ehe. 2) Joachim. 3) wie die theure Zeit (sprichwörtl.). 4) setze Dich ein bischen nieder. 5) erzählen. 6) ungeduldig. 7) Ofen. 8) gepachtet. 9) hielt. 10) gebückt, mit geducktem Nacken. 11) Einwendungen machten. 12) brauchen. 13) Vierziger. 14) langgezogen. 15) Sprache. 16) weiches, dunkelblondes Haar hing vorn und hinten gleich. 17) niemals mitgemacht. 18) von klein auf. 19) geblieben. 20) ein bischen verwirrt aussah. 21) dim. von Joachim. 22) die rauhesten Füllen werden die glattesten Pferde (sprichwörtl.). 23) Augen. 24) blinzen, mit halben Augen gucken.

in sin Wesen, sin Blick hadd wat Schu's,[1] as kunn hei seindag' nich[2] recht wat in't Og' faten un taum Sluß kamen,[3] un wenn hei mit de Hand ok rechtsch[4] was, so was hei mit de Mund doch linksch.[5] Dat kamm von't Tobakroken,[6] denn dat was dat einzigste Geschäft, wat hei mit Utdur bedrew,[7] un wil dat[8] hei de Pip[9] stännig[10] in de linke Eck höll,[11] hadd sick dei bet[12] linksch nah unnerwarts gewen,[13] un, von rechtsch anseihn,[14] sach[15] sin Mund ut, as wenn hei nich ‚zipp' seggen künn,[16] von linksch äwer, as wenn hei Kinner freten wull.[17]

Nu satt[18] hei dor in sine separate Abeneck[19] un rokte[20] ut sine separate Mundeck, un wildeß[21] sine lewige[22] Fru vör Truer[23] un Mitled bi Hawermannen sine Würd'[24] tau Kihr gung,[25] as wull sei sick von Dagen dauhn,[26] un ball[27] ehren Brauder un ball sin lütt Döchting küßte un tröst'te, satt hei dor un kek an de Hauptperßonen vörbi von de Sid'[28] nah Bräsigen, un mit den Tobaksrok[29] kemen af un an en por afbraken Würd' linksch heruter:[30] „Ja, 't is All so, as 't is. 'T is All so, as dat Ledder is.[31] — Wat sall Einer dorbi dauhn?"[32]

De Herr Entspekter Bräsig was dat kunträre

---

1) etwas Scheues. 2) niemals. 3) in's Auge fassen und zum Schluß kommen. 4) rechts, d. h. die rechte Hand gebrauchend. 5) links. 6) Tabakrauchen. 7) was er mit Ausdauer betrieb. 8) weil. 9) Pfeife. 10) beständig. 11) hielt. 12) mehr. 13) nach unten hin gegeben, gezogen. 14) angesehen. 15) sah. 16) d. h. keinen Laut hervorbringen könnte. 17) Kinder fressen wollte. 18) saß. 19) Ofenecke. 20) rauchte. 21) während. 22) lebhaft. 23) Trauer. 24) Worte. 25) zu Kehre, Wendung ging, d. h. laut klagte, jammerte. 26) als wollte sie sich von Tagen thun, zu Tode grämen. 27) bald. 28) Seite. 29) Tabaksrauch. 30) kamen ab und an ein paar abgebrochene Worte links heraus. 31) es ist alles so, wie das Leder ist (sprichwörtl.), es kommt auf die Umstände an. 32) was soll Einer (man) dabei thun.

Gegendeil[1] von Jung'-Jochen; denn eins[2] lep[3] hei in de Stuw 'rümmer,[4] denn eins satt[5] hei up en Staul,[6] denn up 'ne Dischkant[7] un arbeit'te mit sine lütten Bein vör Upregung un Unrauh as en Lin'nwewer,[8] un wenn Madam Nüßlern ehren Brauder küßte un strakte,[9] denn küßte un strakte hei em ok, un wenn Madam Nüßlern dat lütte Kind up den Arm namm un doran herümmer eiete,[10] denn namm hei 't ehr wedder af un drog't[11] in de Stuw 'rümmer un set'te dat wedder up en Staul, äwer ümmer wedder grad' up Großmudding ehre Huw.

„Leiwer Gott!" rep[12] de Husfru endlich, „ick verget[13] jo woll rein Allens? — Bräsig, dor hadden Sei ok an denken kunnt. Ji hewwt jo woll noch nich Natt un Drög kregen!"[14] un dormit lep[15] sei an dat blage Eckschapp[16] un halte[17] schönes, wittes[18] Landbrod un frische Botter[19] heruter un lep nah buten[20] un bröchte[21] Mettwurst un Schinken un Kes'[22] un en por Buddeln[23] von dat starke Bir, wat för Großvadding separat brn't[24] würd, un en Pott mit Melk för de Lütten,[25] un as Allens sauber up en wittes Dischlaken stunn, treckte[26] sei ehren Brauder 'ran an den Disch un namm[27] den Staul mitsammt dat lütte Dirning un drog[28] en ok 'ranner un sned'[29] Brod un schenkte in, un dat gung so fix mit Hand un Faut,[30] un so fix mit Mund un Red', un dat gung so blink un blank

1) das conträre, gerade Gegentheil. 2) dann einmal = bald — bald. 3) lief. 4) herum. 5) saß. 6) Stuhl. 7) Tischkante. 8) Leineweber. 9) streichelte. 10) liebkos'te („ei" sagte). 11) trug es. 12) rief. 13) vergesse. 14) naß und trocken, d. h. zu essen und trinken gekriegt. 15) lief. 16) blauer Eckschrank. 17) holte. 18) weiß. 19) Butter. 20) draußen. 21) brachte. 22) Käse. 23) Bouteillen, Flaschen. 24) gebrauet. 25) einen Topf mit Milch für die Kleinen. 26) zog. 27) nahm. 28) trug. 29) schnitt. 30) Fuß.

mit Metz[1] un Gabel un so blink un blank mit Min' un Og',[2] un so rein un witt mit Schört un Dischtüg[3] un so rein un witt ut gauden Harten![4]

„Ji krigt nahsten ok wat," säd' sei tau ehre lütten Druwappel un strek sei äwer de Flasköpp,[5] „irst kümmt lütt Swesting.[6] — Bräsig, setten S' sick doch. — Jochen, kumm doch ok 'ran." — „„Je, denn helpt[7] dat nich,"" säd' Jochen, ded'[8] en langen letzten Tog[9] ut sine Pip un schow[10] den Staul mit sick sülwen 'ranner. — „Korl," säd' Bräsig, „ich kann Dich diese Mettwurst rekummandiren; was Deine Swester is, die Rüßlern, hat darin eine hellische Forsch,[11] und ich habe unsere Ausgewerin[12] schon ümmer gesagt, sie soll sich den Rezept geben lassen, denn das olle Frauenzimmer muddelt[13] mich da ümmer allerlei unnatürliche Geschichten zusammen, die gar nich zusammenstimmen, kurzum es is keine Passung und kein Verhältniß darin, obschonst die Taudahten[14] so gut sünd, als sie ein regelrecht mit Erbsen ausgemist'tes Swein[15] liwern kann." — „„Mudding, schenk doch Bräsigen in,"" säd' Jochen. — „Ich danke, Madam Rüßlern; aber ich bitte mich meinen kleinen Kümmel aus. — Korl, förre[16] die Zeit, daß ich mit Dir und den Hallunken, den Pomuchelskopp, bei den ollen Knirkstädt in Kunditschon[17] war, habe ich mir zu's Frühstück[18] un zu's lütt Abendbrod[19] einen kleinen Kümmel angewöhnt, und er be-

1) Messer. 2) Mienen und Augen. 3) Schürze und Tischzeug. 4) aus gutem Herzen. 5) Ihr kriegt nachher auch was, sagte sie zu ihren kleinen Traubäpfeln und strich, streichelte sie über die Flachsköpfe. 6) erst kommt das kleine Schwesterchen. 7) hilft. 8) that. 9) Zug. 10) schob. 11) gewaltige, große Force. 12) Ausgeberin, Wirthschafterin. 13) arbeitet unordentlich, unsauber. 14) Zuthaten. 15) statt: gemästetes Schwein. 16) seit. 17) Condition. 18) Morgens 6 Uhr. 19) kleines Abendbrot, zwischen Mittag- und Abendbrot, um 4 Uhr.

kommt mich ja, Gott sei Dank! — Aber, Korl, wo konntest Du Dich mit diesem Hallunken von Pommchelskopp inlassen? — Ich sagte Dir dumm schon: Der Bengel daugt[1] nich; er is so'n ollen Veninschen,[2] er is en tückschen[3] Hund, kurzum, er is ein Jesuwiter.""[4] — ""Ach, Bräsig,"" säd' Hawermann, ""willn nich dorvon reden. 'T is mäglich, dat hei anners hadd an mi handeln kunnt; äwer 't was doch min Schuld, worüm gung ick up sinen Vörslag in. — Mi liggt jitzt wat anners in den Kopp: wenn ick man irst 'ne Städ'[5] wedder hadd!"" — „Natürlicherweise mußt Du 'ne Stelle wieder haben. — Mein gnedigster Herr Graf sucht freilich für dem Hauptgute einen düchtigen Entspekter, aber, Korl, nimm's mich nich übel, Du paßt Dich nich dahin. — Sühst Du, da mußt Du alle Morgen mit blankgewichs'te Stiewel un in en Kledrock[6] zum Apport[7] un mußt mit ihm hochdeutsch reden, denn Plattdeutsch hält er for Ungebildetheit; un denn hast Du all die Frauenzimmer auf dem Halse, denn die regieren alle mit. Un wenn Du auch mit Stieweln un Kledrock un Hochdeutsch zu Gang' kommst — denn Du konntest jo vordem un büst nu woll man en Bischen außer Uebung — aber mit die Frauenzimmer wirst Du nich prat,[8] die gnedigst Gräfin kuckt Dir in die Kuhställ un in die Sweinställ — kurzum es is 'ne Zucht as — na, wo soll ich sagen, as in Sodom un Gomorrha." — ""Herre Je,"" rep de Fru von'n Huf', ""dor föllt mi in, de Pümpelhäger Entspekter süll jo tau Jehanni afgahn;[9] dat wir 'ne Städ'

1) taugt. 2) von venenum: giftig, heimtückisch. 3) tückisch. 4) Jesuit. 5) Stelle, Dienst. 6) Kleidrock = Frack. 7) statt: Rapport. 8) parat, fertig. 9) sollte ja zu Johannis abgehen.

för Di, Körling.““ — „Madam Nüßlern hat ümmer Recht!“ säd' Bräsig. — „Was der Herr Kammerrath auf Pümpelhagen is“ — denn hei läd' den Ton bi den Mann sinen Titel ümmer up rath, dat sick dat ümmer so anhüren ded', as wenn hei un de Kammerrath tausamen mal Krigsdeinsten dahn,[1] tamm wenigsten mit ein un den sülwigen Läpel[2] ut de sülwige Schöttel[3] eten[4] hadden — „was der Herr Kammerrath auf Pümpelhagen is, der hält seine Leute gut un gibt auch en gutes Salehr[5] un is noch en Mann ganz nah de olle Welt. Un er kennt Dir ja auch von vordem, Korl. Das wäre die richtige Stelle für Dich, un morgen geh' ich mit Dir 'rüber. — Was sagst Du dazu, Jung'-Jochen?“ — „„Je,““ säd' Herr Nüßler, „„'t is All so, as dat Ledder is.““ — „Leiwer Gott,“ rep de jung' Fru, un 'ne gewisse Ängstlichkeit flog ehr äwer dat hübsche Gesicht, „ick verget hüt[6] jo woll Allens. — Wenn Großvadding un Großmudding dit tau weiten[7] krigen, dat wi hir in Gesellschaft Vesperbrod eten,[8] un sei sünd nich dorbi, sei warden mi jo woll meindag' nich wedder gaud. — Kinnings,[9] rückt en beten tausam! — Du haddst dor ok woll en beten an denken kunnt, Jochen.“ — „„Je, wat sall ick dorbi dahn,““ säd' Jochen, as sei all[10] ut de Stuw 'ruter was.

Dat wohrt[11] ok nich lang', dunn latschten de beiden Ollen up ledderne Tüffel[12] mit ehr in de Stuw herinner. Up ehre beiden Gesichter lagg so'ne lurige[13] Spannung, un so'ne unbestimmte Upmarksamkeit, as de

1) gethan. 2) Löffel. 3) Schüssel. 4) gegessen. 5) Salair. 6) vergesse heute. 7) zu wissen. 8) essen. 9) Kinderchen. 10) schon. 11) währte. 12) auf ledernen Pantoffeln. 13) lauernd.

sihr Harthürigen[1] sei annemen, un dei gor tau licht in den Utdruck von Dummheit un Mißtrugen[2] äwergeiht. — Mit Recht ward dat seggt, dat Eh'lüd',[3] dei lang' mit enanner lewt[4] hewwen un ümmer dat sülwige dacht un sorgt un wirkt hewwen, tauletzt Ähnlichkeit mit enanner krigen, un wenn dat ok nich ümmer för den Snitt[5] von de Gesichter gelt,[6] so gelt dat doch för den Utdruck. All beid' segen sur ut,[7] as Lüd', dei sick meindag' keine Freud' un Vergnäugen günnt[8] hadden, wenn't wat kosten ded', all beid' segen in ehre Kledung schawwig un muddlich[9] ut, as müßten sei noch ümmer sporen un tau Rad' hollen,[10] un as wenn't Water[11] Geld kosten ded. Keine Behaglichkeit in ollen Dagen,[12] keine Freud' blitzte denn un wenn ut ehre Ogen,[13] denn sei hadden ehr Lewen lang man eine Freud' hatt, dat was ehr Jöching un sin gaud Furtkamen;[14] nu wiren sei utspannt,[15] un de Langewil lagg up ehren Wesen un up ehre einzigste Freud', denn ehr Jöching was man gor tau[16] langwilig; äwer för sin Furtkamen sorgten un smorgten sei noch, dat was de letzte Zweck för ehr Lewensdag'! — De oll Mann was all en beten von de Kindheit anbraken;[17] äwer de Ollsch[18] hadd noch de ganze Gewalt äwer ehr Dauhn un Laten,[19] un ehr Ogen fuscherten[20] in alle Ecken 'rümmer, as en por Spitzbauwen, dei de Gelegenheit utkundschaften.

Hawermann was upstahn[21] un gaww[22] de beiden

1) harthörig. 2) Mißtrauen. 3) Eheleute. 4) gelebt. 5) Schnitt. 6) gilt. 7) sahen sauer aus. 8) gegönnt. 9) schäbig und unsauber. 10) sparen und zu Rathe halten. 11) Wasser. 12) in alten Tagen. 13) Augen. 14) gutes Fortkommen. 15) ausgespannt. 16) nur gar zu. 17) d. h. ein bischen kindisch. 18) die Alte. 19) Thun und Lassen. 20) bewegten sich rasch. 21) aufgestanden. 22) gab.

Ollen de Hand, un sin Swester stunn dorbi un kek ehr[1] ängstlich nah de Ogen, wat dei woll tau den Besäuk säden.[2] Den Grund von ehren Brauder sine Ankunft hadd sei ehr all vörlöpig seggt,[3] un dorvon müggt[4] dat woll kamen, dat de ollen Gesichter noch surer as för gewöhnlich utsegen; 't kunn äwer ok von dat rikliche[5] Vesperbrod sin, wat sei uptafelt[6] segen. — De Ollen set'ten sick an den Disch. — De olle Fru kreg Hawermannen sin lütt Dirning in't Og':[7] „Is dat sin?" frog sei. — De jung' Fru nickte. — „Bliwwt[8] dat hir?" frog sei wider. — De jung' Fru nickte wedder. — „So!" säd'[9] de Ollsch un treckte[10] dat Wurd so lang, as wull sei dormit allen Schaden taudecken, den'n ehr Jöching dorvon hewwen künn. „Ja, 't sünd slimme Tiden," set'te sei hentau, as müßt sei bi Tiden Vörpal slagen,[11] „un Einer hett naug[12] tau dauhn, sülwst dörch de Welt tau kamen." — De oll Mann hadd wildeß[13] ümmer de Birbuddel un Bräsigen sin Glas ankeken: „Is dat von min Bir?" frog hei. — „„Ja,"" bröllte[14] em Bräsig in de Uhren, „„un 't is schön Bir, was die Madam Nüßlern braut hat, 'ne ordentliche Rekollsirung[15] for en swacken Magen!"" — „All tau riw![16] All tau riw!" brummte de Oll vör sick hen. — De Ollsch att;[17] äwer kek ümmer äwer den Disch weg nah den Drakasten 'räwer.[18]

De jung' Fru, dei de Ollsch ehre Anstalten[19]

---

1) guckte ihnen. 2) zu dem Besuch sagten. 3) schon vorläufig gesagt. 4) mochte. 5) reichlich. 6) aufgetischt. 7) kriegte — in's Auge, zu sehen. 8) bleibt. 9) sagte. 10) zog. 11) bei Zeiten Vorpfahl schlagen, Vorkehr treffen (um etwas zu verhindern). 12) genug. 13) indessen. 14) brüllte. 15) statt: Recreation (von recreiller). 16) reichlich, verschwenderisch. 17) aß. 18) nach der Commode hinüber. 19) Gebaren.

ordentlich studirt hewwen müßt, kek ehr nah un würd taum Schrecken gewohr, dat de Huw[1] von den Stänner[2] was; mein Gott! Wo was de Huw blewen? Sei hadd sei sülwst hüt morgen plät't[3] un up den Stänner hängt. — „Wo 's min Huw tau morgen?" frog[4] de oll Fru tauletzt. — „„Laten S' man sin, Mudding,"" rep de jung' Fru un bögte[5] sick nah ehr 'ranner, „„ick bring sei Sei nahsten."""[6] — „Is sei all plät't?" — De jung' Fru nickte, un dacht jo woll, nu würd Größing[7] sick taufreden gewen; äwer de Ollsch ehr Ogen flankirten düller[8] in de Stuw herümmer, as sei 't vör föftig[9] Johr nah de jungen Mannslüd' dahn hadden. Den Herrn Entspekter Bräsig föllen[10] all sine Sünnen[11] in, as de Red' up de Huw kamm, un hei würd[12] sick ok en por mal hastig ümkiken,[13] wo dat Gewächs woll blewen[14] wir, äwer 't wohrt[15] nich lang', dunn schot[16] äwer de oll Fru ehr Gesicht so'n bitter-säutes veninsches Grinen,[17] un ehr let dat as[18] en oltbacken[19] Semmel, dei in vergift'ten Zyrup[20] stippt[21] is, üm de Fleigen[22] dormit tau vergewen.[23] — „Dei sall s' nu woll noch bet[24] plätten?" säd sei un wis'te up Hawermannen sine lütte Lowise. — „„Herre Gott, wat is dit?"" rep de jung' Fru un sprung up un sach denn ok glik en En'n[25] Huwenband unner dat Kind ehr lütt Kled heruterkiken.[26] Sei börte[27] dat Kind in de Höcht[28] un wull de oll Fladduf'[29] an sick

1) Haube. 2) Ständer, Haubenstock. 3) geplättet. 4) fragte. 5) bog. 6) nachher. 7) Großmütterchen. 8) toller, lebhafter. 9) funfzig. 10) fielen. 11) Sünden. 12) bezeichnet den Anfang der Thätigkeit. 13) umgucken. 14) geblieben. 15) währte. 16) da schoß. 17) solch bitter-süßes, giftiges Lachen. 18) es ließ, stand ihr, sie sah aus, wie. 19) altbacken. 20) Syrup. 21) gestippt, getaucht. 22) Fliegen. 23) vergiften. 24) besser, mehr. 25) Ende. 26) unter dem kleinen Kleide des Kindes herausgucken. 27) hob. 28) Höhe. 29) Haube.

nemen; äwer de Ollsch was fixer. Hastig ret[1] sei ehren verrungenirten Stat[2] an sick, un as sei den utschaten Dutt[3] un Bräsigen sinen halwinfädelten[4] Bindfaden tau seihn kreg, brök[5] dat Gift bi ehr ut un sei hörte ehre Mütz in de Höcht: „Unnützes Gör!“[6] rep sei un makte 'ne Bewegung, as wull sei dat Kind mit de Mütz üm de Uhren[7] slagen.

Äwer Bräsig föll[8] ehr in den Arm un rep: „Was kann das Kind dafor?“ un vör sick hen brummte hei: „Olle Drak!“[9] Un achter[10] Großmudding ehren Staul fung en grotes Weinen an, un Mining rohrte:[11] „Nich wedder dauhn![12] Nich wedder dauhn!“ un Lining rohrte mit: „Nich wedder dauhn! Nich wedder dauhn!“ — „„Leiwer Gott!““ rep de jung' Fru, „„dat hewwen de beiden Gören anstift't.[13] — Mudding, dat hewwen unsʼ eigen dahn!““ — Äwer de Ollsch hadd ehr Lewen lang ehren Burthel tau goud wohrtaunemen verstahn,[14] dat sei ok in ehren ollen Dagen ut ehre Dowheit[15] Profit tau maken verstunn: wat sei nich hüren[16] wull, hürte sei nich; un dit wull sei nich hüren. Sei rep un winkte ehren Mann: „Kumm!“[17] — „„Mudding, Mudding,““ bed'[18] de jung' Fru, „„gewen S' mi de Huw, ick will sei wedder taurecht maken.““ — „Wer is up de Rägel?“[19] frog de Ollsch un gung mit Oll-Jochen ut de Dör. — Jung'-Jochen makte sick sin Pip[20] wedder an. — „„Du leiwer Gott!““ säd' de jung' Fru, „„sei hett Recht, ick möt nah de Rägel.

---

1) riß. 2) ihren ruinirten Staat, Schmuck. 3) den herausgeschossenen, ausgerissenen Bausch. 4) halbeingefädelt. 5) brach — aus. 6) Kind. 7) Ohren. 8) fiel. 9) alter Drache. 10) hinter. 11) weinte. 12) nicht wieder thun. 13) angestiftet, gethan. 14) ihren Vortheil zu gut wahrzunehmen verstanden. 15) Taubheit. 16) hören. 17) komme. 18) bat. 19) der Platz zum Melken der Kühe. 20) Pfeife.

Na, Großmudding ward mi in de irsten vir Wochen nich wedder gaud."" — „Murrjahn,"[1] säd' Bräsig, „war en alter Hund, un Murrjahn hat sich zuletzt auch geben müßt."[2] — „„Lat't man dat Rohren sin, Ji ollen, lütten Wörm,""[3] säd' de Mudder un drögte[4] ehre lütten Dirns de Thranen af: „„Ji kän't dor ok nich vör, Ji sid noch tau dümuing.[5] Un nu wes't ok orig[6] un spelt[7] mit lütt Swesting;[8] ick möt gahn. Jochen, seih[9] en beten nah de Kinner,"" un dormit stülpte sei sick den Kiphaut[10] up un gung nah de Melkenrägel.

„Swigermutter," säd' Bräsig, „is Deuwelsunterfutter. Aberſten[11] Du, Jung'-Jochen," säd' hei tau em, dei dorsatt, as güng em de Mudder nich un de Fru nich wat an,[12] „Du sollst Dich was schämen, daß Du Deine Frau von de Ollsch[13] so mißhandeln läßt." — „„Je, wat sall ick as Sähn[14] dorbi dauhn?"" säd' Jung'-Jochen. — „Hauen brauchst Du ihr grade nich," säd' Bräsig, „weil das Deine von Gott angeborene Eltern sünd; aber 'ne kindliche Vermahnung kannst Du ihr ab un an machen, als gehorsamer Sohn, daß der Deuwel drein slagen sollt, wenn sie nich Fred'[15] in'n Hauf' hielten. — Un Du, Korl Hawermann, zieh Dir so'n kleinen Spermang[16] nich zu Gemüth, denn Deine liebe Swester hat 'ne gute Natur un hat en fröhlich Herz; sie verwin'nt[17] das bald, un die ollen Zackermenters[18] müssen sich zuletzt doch woll

1) Hundename. 2) sich ergeben, fügen müssen (sprichwörtl.). 3) laßt nur das Weinen sein, ihr alten kleinen Würmer. 4) trocknete. 5) dumm, dim. im Gespräch mit kleinen Kindern. 6) seid auch artig. 7) spielt. 8) Schwesterchen. 9) siehe. 10) kiepenförmiger Strohhut. 11) aber. 12) der da saß, als gingen ihn weder Frau noch Mutter was an. 13) von der Alten. 14) als Sohn. 15) Friede. 16) Streit, Lärm. 17) verwindet. 18) Sackermenter.

geben, denn sie können nich ohne ihr präſtiren,[1] denn die jung' Frau is das Ganze in dem Hauſ'. — Aberſten" — hir treckte[2] hei 'ne mächtige dreigehüſige Klock[3] ut de Taſch, ſo'n Ding, dei ſei 'ne Warmbirsklock näumen[4] — „wahrhaftig, ſchon ſtark auf ſäben![5] Ich muß machen, daß ich nach mein Geſin'n[6] ſeh." — „„Täuw,""[7] ſäd' Hawermann, „„ick kam en En'nlang[8] mit Di. — Adjüs ſo lang', Jochen."" — „Adjüs ok, Swager," ſäd' Jochen un blew in ſin Eck beſitten.[9]

Als ſei nah Buten[10] kemen, ſäd' Hawermann: „Äwer Bräſig, wo kunnſt Du woll in Gegenwart von den Sähn ſo von de Ollen reden!" — „„Das is er gewennt,[11] Korl. — Kein Deuwel mag die beiden ollen Krübbenſetters[12] leiden, ſie haben ſich mit die ganze Nahwerſchaft[13] verfeindt, un was die Dienſtboten ſünd, die laufen ihr meilenweit aus dem Weg'."" — „Du leiwer Gott," ſäd' Hawermann, „min arm Sweſter! — Sei was ſo'n fröhliches Kind, un nu in ſo'n Huſ' un mit ſo'ne Nuſſ'[14] von en Mann." — „„Da haſt Du Recht, Korl, er is 'ne olle Nuſſ' un Nüßler heißt er, aber Deiner Sweſter thut er nichts Slimmes, un obſchonſt er en ollen Schapskopp un man düſig[15] is un nichts von Allertigkeit[16] an ſich hat, ſo is er doch nich ſo dumm, daß er nich einſieht, daß Deine Sweſter das Ganze regiert."" — „De arme Dirn! Üm minentwillen, üm mi nich tau Laſt tau liggen, as ſei ſäd', üm unſ' oll Mudder ehrentwegen,

1) wird eigentl. von dem gebraucht, der ſeine Abgaben zu leiſten, alſo mit ſeiner Wirthſchaft im Stande iſt; daher hier: zu Stande kommen, fertig werden. 2) zog. 3) Uhr. 4) nennen. 5) ſieben. 6) Geſinde. 7) warte. 8) ein Ende lang, eine Strecke. 9) ſitzen. 10) nach draußen, hinaus. 11) gewohnt. 12) Krippenſetzer. 13) Nachbarſchaft. 14) Bezeichnung einer trägen, phlegmatiſchen Perſon. 15) nur träumeriſch. 16) von alerte, munter.

dat dei doch noch bi Lewenstiden[1] ein von ehr Kinner versorgt seg,[2] hett sei den Mann namen.“[3] — „„Ich weiß Allens, Korl, ich weiß es aus eigene Erfahrung. — Weißt Du woll noch? Es war in'n Roggaust,[4] un Du sagtst zu mir: Zacharies, sagtst Du, Dich plagt jo woll der Leibhaftige, Du fährst Deinen Roggen jo woll noch naß ein, un ich sagte: Wo so? Den Sonntag haben wir schon Streichelbir[5] gehabt, wo Deine Swester auch war, un denn soll ich bei so'n Wetter meinen Roggen nich einfahren? Un dunn sagte ich zu Dir, wenn ich mich mal veränderte,[6] denn heurathete ich von alle meine drei Brauten keine andere als Deine Swester. — Dunn lachtst Du noch so gelbunt[7] un sagtst: sie wär noch zu jung. — Was hat die Jungigkeit damit zu thun? fragte ich. — Dunn sagtst Du noch: meine andern beiden Brauten hätten die Vorhand un lachtst dabei in Ungläubigkeit von meiner Ernstlichkeit, un dunn trödelte sich die Sach noch 'ne Zeitlang hin, indem daß mein gnedigst Herr Graf sein Wort nich hielt un keinen verheurath'ten Entspekter haben wollt. Un nahsten war's zu lat,[8] da hätte Jung'-Jochen um ihr angehalten, un Deine olle Mutter hätte ihr zu stark zugeredt. — Na, es hat nich sein sollen,““ säd' de olle, ihrliche Burß[9] un kek so langs de Näs' dal,[10] „„aber wenn ich ihr klein Kropzeug von Dirns so seh un mir das denn so nachdenk, daß das eigentlich meine sein müßten, hör mal, Korl, denn wird mich so zu Muth, as wenn ich de

1) Lebenszeit. 2) sähe. 3) genommen. 4) Roggenerndte. 5) ein dem eigentlichen Erndtefest voraufgehendes Tanzvergnügen der Erndtearbeiter. 6) d. h. heirathete. 7) spöttisch (eigentl. gelbbunt). 8) nachher war's zu spät. 9) Bursche. 10) längs der Nase herunter.

Ollsch un Oll-Jochen un Jung'-Jochen in de grawe Grund 'rinner pedden müggt.[1] — Aber for die ollen Jesuwiter is 's en wahres Glück, daß Deine Swester in's Haus gekommen is mit ihren liebreichen Herzen un fröhlichen Temprament, denn wenn da 'ne andre 'ringekommen wär, denn hätt's schon lang' Murd un Dodslag geben.""[2]

Sei wiren bi dese Reden ut dat Dörp kamen,[3] un as sei üm den Hof-Goren[4] swenkten, säd' Hawermann: „Mein Gott, dor[5] stahn jo woll de beiden Ollen baben up den Barg?"[6] — „„Ja,"" lachte Bräsig so recht gnittig[7] vör sick hen, „„da steht die olle Jesuwiter-Package[8] wieder auf ihr heimliches Flag.""[9] — „Heimlich," frog Hawermann, „un denn baben up en Barg?" — „„Das is 's jo eben, Korl. Das olle Wurmzeug traut keinen Menschen un ihre eignen Kinner nich, un wenn sie sich was sagen wollen, wo ihre gewöhnlichen Mienen un Pantemienen nich ausreichen, denn gehn sie ümmer hier auf den spitzen Auwer,[10] dat sie um sich sehen können, ob sie auch Einer hören kann, un denn bröllen[11] sie sich ihre Geheimnissen in die Ohren. — Ja, nu 's die ganze Kanallserie[12] wieder zusammen, die Ollsch hätte nu woll wieder en Draken-Ei[13] gelegt, un das sitten[14] sie nu zusammen aus."" — „Sei hewwen 't jo gor tau hild un iwrig,"[15] säd' Hawermann. „Kik mal wo de oll Fru handtirt! Wat mägen[16] sei hewwen?" —

1) eigentl. in den groben Grund, Erde, d. h. etwa: zu Boden treten möchte. 2) Mord und Todtschlag gegeben. 3) aus dem Dorf gekommen. 4) Garten. 5) da. 6) oben auf dem Berg. 7) mürrisch, hämisch. 8) Bagage. 9) Fleck, Stelle. 10) steiles Ufer, Bergabhang, Anhöhe. 11) brüllen. 12) von canaille. 13) Drachen-Ei. 14) sitzen, brüten sie — aus. 15) geschäftig und eifrig. 16) mögen.

„„Ich weiß't recht gut, worüber sie judiciren un ruminiren; die Art höre ich schon auf hundert Schritt laufen, denn ich kenne ihr. — Un Korl,"" set'te hei nah en lütt[1] Bedenken hentau un treckte[2] de Ogenbranen hoch in de Höcht, „„'s is am besten, Du krigst Allens gleich zu wissen, daß Du Dich darnach haben kannst: Sie reden von Dir un das Kleine."" — „Von mi un min lütt Dirn?" frog Hawermann verwunnert.[3] „„Ja, Korl. — Sühst[4] Du, wärst Du mit einen großen Beutel mit Geld angekommen, denn würden sie Dich mit aller Liebreichigkeit aufgenommen haben, denn Geld is das Einzigste, vor das sie Respekt haben; aber in Deine augenblickliche Verlegenheit halten sie Dich un dat lütt Dirning nich besser, as for en par Freifresser,[5] die ihnen un ihren ollen Offenpantüffel[6] von Jöching[7] das Brod aus die Mund[8] nemen."" — „Leiwer Gott," rep Hawermann, „worüm heww ick dat Kind nich bi de Rassows-Lüd' laten?[9] — Wo sall ick nu mit dat Worm hen? — Weitst Du nich 'ne Utkunft? — Hir lat ick't nich; hir kann ick't min Swester wegen all nich laten." — „„Aber natürlichemang[10] auf die Neg'[11] möchtest Du sie gerne haben. — Nu will ich Dir was sagen, Korl, diese Nacht mußt Du nu noch bei die Nüßlers-Leut bleiben; morgen gehen wir nach den Herrn Kammerrath auf Pümpelhagen: wird das was, denn sehn wir uns für dem Kinde hier in der Nahwerschaft[12] 'rum, wird das nichts,

---

1) klein, kurz. 2) zog. 3) verwundert. 4) siehst. 5) plattdeutsch: Fri-Freter, eigentl. höhnischerweise von denen gebraucht, die ihre Lebensmittel als Exemte accisefrei genießen oder genossen. 6) Ochsenpantoffel, Scheltwort. 7) dim. von Joachim. 8) wird im Plattdeutschen als masc. u. fem. gebraucht. 9) bei den Leuten Rassow, in deren Hause gelassen. 10) natürlicherweise. 11) in der Nähe. 12) Nachbarschaft.

denn fahren wir zu Stadt, un da muß sich denn 'ne Gelegenheit finnen, wenn nich anders, bei Kaufmann Kurzen. Un nu Adjüs, Korl! Nimm Dich die Sache nich zu sehr zu Herzen, 't ward Allens wedder beter,[1] Korl." — Dormit gung hei.

„Ja, wenn sei All so wiren, as Du," säd' Hawermann, as hei nah sin Swester Hus taurügg gung,[2] „denn kem[3] ick woll äwer den steidelen Barg.[4] — Un 'räwer möt ick un will ick," set'te hei mit en fasten[5] Nahdruck hentau,[6] un sin helle Maud,[7] dei von Arbeit un sin Gefäul för Schülligkeit[8] upfött[9] was, brök[10] dörch de Trurigkeit, as de Sünn dörch Dauwolken,[11] „min Swester fall kein Ungelegenheiten dörch mi hewwen, un för min Kind will ick allein sorgen." — —

Den Abend, as de Melk upsid't[12] was, gung Hawermann mit sin Swester den Gorenstig[13] entlang un sei red'te von sine un hei von ehre Lag'. — „Jh, Körling," säd' sei, „äwer[14] mi gräm Di nich. Ick bün dat nu all gewennt.[15] — Ja, 't is wohr, de ollen Lüd' sünd gor tau eigen un snurrig:[16] äwer wenn sei ok Wochen lang mit mi mulen,[17] ick heww 't in de irsten Stun'n all wedder vergeten,[18] un Jochen möt ick dat nahseggen,[19] hei leggt[20] mi nicks in den Weg un hett mi noch kein hart Wurd[21] seggt. Wenn hei man en beten ümsichtiger un mihr tau Hand wir![22] Äwer dat is nich in em tau krigen.[23] Du leiwer Gott,

---

1) es wird Alles wieder besser. 2) zurückging. 3) käme. 4) über den steilen Berg. 5) fest. 6) hinzu. 7) Muth. 8) Gefühl für Schuldigkeit = Pflichtgefühl. 9) aufgefüttert, groß gezogen. 10) brach. 11) wie die Sonne durch Thauwolken. 12) (auf)gesiehet, durch das Sieb gegossen. 13) Gartenstieg. 14) über. 15) gewohnt. 16) schnurrig. 17) maulen. 18) in den ersten Stunden schon wieder vergessen. 19) nachsagen. 20) legt. 21) Wort. 22) mehr zur Hand wäre. 23) in ihn (hinein) zu kriegen, ihm beizubringen.

ick heww mit de Huswirthschaft naug tau dauhn,[1] un wenn ick mi ok woll üm de Butenwirthschaft[2] kümmern wull, en Frugenstimmer versteiht dor doch nicks von, un dor is mi denn nu Bräsig 'ne wohre Stütt,[3] denn dei kickt alle Ogenblick mal äwer de Feldscheid' un up den Hof un in't Hus un bringt Jochen denn af un an en beten up den Drawww."[4] — „„Na, geiht denn de Wirthschaft in'n Ganzen gaud un kamt[5] Ji dörch mit de Sak?""[6] frog de Brauder. — „Als sei gahn süll, geiht sei nich. Dortau will wi tau vel sporen,[7] un de Ollen liden[8] nich, dat wi wat an't Inventor[9] wennen,[10] un dat wi en beten annersüm wirthschaften. — Ut kam wi jo,[11] un de Pacht is noch ümmer richtig betalt;[12] äwer nu sünd dor Jochen sin beiden öllern[13] Swestern, de Kopmann Kurzen un de Rektern Balderjan[14] — na, sei hewwen dunn 'ne lütte Utstür kregen[15] — dei liggen[16] nu de Ollen un uns ümmer in de Uhren,[17] dat sei ehr Arwdeil[18] hewwen willen. De Rekter hadd dat grad' nich nödig,[19] äwer hei is so'n ollen Näw'kigen;[20] Kurz kann äwer sin Geld bruken,[21] denn hei is en Kopmann un will doch en gröter Geschäft maken. Nu willen äwer de beiden Ollen Jochen binah dat Ganze tauwennen,[22] un von dat, wat sei för sick sülben taurügg beholten[23] hewwen, känen sei sick nich trennen, un de Ollsch, dei hett so'n ollen

---

1) genug zu thun. 2) Draußenwirthschaft. 3) Stütze. 4) ab und an ein bischen auf den Trab, in Bewegung. 5) kommt. 6) Sache. 7) dazu wollen wir zu viel sparen. 8) leiden. 9) Inventar, Vieh und Wirthschaftsgeräth. 10) wenden. 11) aus kommen wir ja. 12) bezahlt. 13) älteren. 14) die Frau des Kaufmanns Kurz und die Rectorin Balderjahn. 15) eine kleine Aussteuer gekriegt. 16) liegen. 17) Ohren. 18) Erbtheil. 19) nöthig. 20) Geizhals, Nimmersatt. 21) brauchen. 22) zuwenden. 23) selbst zurück behalten.

fatalen Spruch, den'n bed't[1] sei ehr ümmer vör, wenn sei mit so'n Anliggen[2] kamen:

Wer seinen Kindern giebt das Brod
Und liedet endlich selber Noth,
Den schlag' man mit der Keule todt.

Äwer 't is Unrecht, grot Unrecht, un Segen kann dor nich bi sin, denn ein Kind is so gaud, as't anner; un dat heww ick de Ollen in'n Anfang ok grad'tau[3] seggt. — Oh, wat würd dat för en Halloh! Sei hadden 't verdeint,[4] un ob ick wat tanbröcht[5] hadd? Up de Knei füll ick ehr[6] un Gott danken, dat sei Jochen tau 'n Mann maken wullen. — Äwer ick heww Jochen doch dortau kregen, dat hei Kurzen taum wenigsten so nah un nah gegen föfteinhunnert Daler[7] gewen hett. De Ollsch het't woll markt un hett dor ok all ümmer up spitzt; äwer den richtigen Grund weit[8] sei doch nich, denn, wil dat Jochen en beten tau ümständlich is, un hei ok mit't Reken[9] nich recht bewandt is,[10] heww ick de Kass', un dor lat[11] ick Großmudding abslut[12] nich 'rinner kiken.[13] — Ne, Großmudding, so dumm bün ick nich! Wenn ick en eigen Husstand heww, will ick ok min eigen Kass' hewwen. Un dat is de Hauptarger von de ollen Lüd', dat sei nich mihr äwer Jochen as Vörmund spelen känen; äwer Jochen is gegen de virtig[14] 'ranner, un wenn hei sick nich sülwst regiren will, denn will ick em regiren, denn ick bün sin Fru un bün de Negste[15] dortau, as unf' Fru Pasturin[16] tau seggen plegt. — Nu segg, Korl, heww ick Recht

1) betet. 2) Anliegen. 3) geradezu. 4) verdient. 5) zugebracht (als Mitgift). 6) auf den Knieen sollte ich ihnen. 7) 1500 Thaler. 8) weiß. 9) Rechnen. 10) Bescheid weiß, geläufig ist. 11) lasse. 12) absolut, durchaus. 13) hinein gucken. 14) vierzig. 15) die Nächste. 16) Pastorin.

oder heww ick Unrecht?" — „„Du heft Recht, Dürten,""[1] säd' Hawermann. Dormit säden sei sick ‚Gu'n Nacht' un gungen tau Bedd.

Kapittel 3.

Wat Bräsigen sin Herr Kammerrath för 'ne Ort[2] Mann was, un worüm sick Bräsig binah dat Krüz[3] verrenken würd. — Dat Hawermann 'ne Anstellung kreg, un dat de Fru Pastern ehr Kirchenstaul inbraken[4] was. Wo[5] för de lütte Lowise en Unnerkamen funnen[6] ward, un worüm Moses afslut man einen Hosendräger dragen[7] un sick nich bi de preuß'schen Gerichten in Pankrottsaken[8] mellen[9] will. Dat unf' oll Herrgott ümmer noch lewt.[10]

Den annern Morgen kamm Bräsig tau rechter Tid, üm Hawermann nah Pümpelhagen aftauhalen.[11] De jung' Fru satt up de Del[12] un lohnte de Lüd' af; Jochen satt woll bi ehr un rokte Toback, äwer dat Geschäft besorgte sei. — Von de ollen Lüd' hadd sick noch keiner seihn laten, denn Großmudding hadd tau ehr Swigerdochter segg't: Sei wenigstens kem hüt nich 'runner, denn sei hadd nicks up den Kopp tau setten,[13] un Großvadding hadd seggt: dat lustig Lewen würd ok woll ahn em gahn.[14] — „Das 's recht nüdlich von die ollen Burßen,"[15] säd' Bräsig, „daß sie uns das Mittageffen nicht anfäuren wollen, denn, Madam Nüßlern, ich bleib heut Mittag hier bei Korlen.[16] Abersten[17] Korl, wir müffen gehn. — Adjüs, lütt Kropzeug!"

1) Dorothea. 2) Art. 3) Kreuz. 4) eingebrochen. 5) wie. 6) gefunden. 7) tragen. 8) Bankerottsachen, -angelegenheiten. 9) melden. 10) lebt. 11) abzuholen. 12) Diele, Hausflur. 13) auf den Kopf zu setzen. 14) ohne ihn gehen. 15) Burschen. 16) bei Karl. 17) aber.

As sei up den Hof kemen, stunn Bräsig all wedder still: „Süh mal, Korl, sieht das hier nich aus, as in der Wüste Sarah? — Hir en Klacken Meß[1] un dor en Klacken Meß! Un süh mal, diesen Graben hat Oll-Jochen noch auffmeißen lassen, daß doch bei Leibe all das bischen Jauch' in den Dorfteich laufen kann. Un denn de Dächer!" säd' hei un gung wider. „Sie haben Stroh genug zu neue Dächer; aber 's is blos, daß die Ollen[2] zu der Ausgabe von das Dächerlohn schief sehen. — Ich geh hier eigentlich blos aus zwei Ursachen her, einmal wegen meinen Magen un einmal wegen meinen Herzen; denn ich habe das befunden, daß mich das gut bekommt, wenn ich en bischen stark gegessen habe, un ärgere mich dann gelinde. Un von meinen Herzen wegen gehe ich her wegen Deiner Swester un das lütte Kropzeug, daß ich ihr doch en Bischen unter die Arm greifen kann; denn Jung'-Jochen, der teigt sich sonst ganz zu as en Rad an'n Reis'wagen,[3] 's Winters von hier nah Rostock. — Oh, ich möcht' ihn man blos mal vor'n Meßwagen[4] haben, mit Dreien un vorn auf die Spitz[5] un denn mit der Peitsch dorachter!"[6] — „„Süh,"" säd' Hawermann, as sei up't Feld kemen, „„hir hewwen sei doch recht nüdlichen Weiten.""[7] — „Ih ja, er hat 'ne ganz gute Farbe; aber was meinst Du, was sie hier säen wollten? — Roggen! — Un worüm? — Weil daß Oll-Jochen hier einundzwanzig Jahr lang in'n Winterslag[8] ümmer Roggen gehabt hätte." — „„Geiht de Slag ganz äwer

1) Klex, kleiner Haufen Mist. 2) die Alten. 3) Reisewagen, d. h. Kornwagen. 4) Mistwagen. 5) d. h. als vorderster, von drei vor den Wagen gespannten Pferden. 6) dahinter. 7) Waizen. 8) der Schlag, Feldabtheilung, der schon im Herbst, zum Winter, bestellt wird.

den Barg 'räwer?"[1] — „Ne, Korl, so fett fidelt Luchs nich:[2] Speck in Bodder brad't[3] un denn mit Läpeln eten;[4] ne, Korl, der da über den Berg herüber, das 's schon meiner." — „Jh, wo Einer dat doch in ein por Johr vergeten kann! Bet hier 'ranner schüttst Du?"[5] — „Ja, Korl, denn Warnitz dehnt sich hellschen in die Längde;[6] auf dieser Seite schießt es bis hier hinein un auf der andern swenkt es sich[7] bis gegen Haunerwiem[8] 'ranner. — Aber, sühst Du, von diesen Auwer[9] hier kann ich Dir die ganzen Verhältnissen von der Gegend zeigen. — Wo wir hier stehen, das is Deinen Swager sein, un das geht man rechtsch bis an meinen Weiten un linksch bis an den lütten Dannenkamp,[10] denn Rexow is man klein, un auf dem Jennseit von dem Dorf liegt man 'ne Wenigkeit von Acker. — Rechtsch hinter den Weitenslag liegt nu also Warnitz, un vor uns, wo die Brak[11] anfängt, liegt Pümpelhagen, un hir linksch hinter den kleinen Dannenküsel,[12] das 's schon Gürlitzer." — „Warnitz is denn woll dat grötst?"[13] — „Ne, Korl, auch das nich! Pümpelhagen hat acht Last[14] mehr un is en Hauptgut,[15] auch von Boniteh;[16] zweiundvierzig Last gebornen Weizenboden. — Ja, wenn das andere All so wär! — Na, der Kammerrath is en guter Mann, auch als Land-

1) über den Berg hinüber. 2) sprüchwörtl., etwa: das ist zu viel verlangt. 3) gebraten. 4) mit Löffeln gegessen. 5) bis hier heran schießt Du, d. h. reicht Dein Gebiet? 6) Länge. 7) schwenkt, d. h. dehnt es sich aus. 8) fingirter Ortsname, eigentl. Ruheplatz der Hühner. 9) Ufer, Anhöhe. 10) kleiner Tannenkamp, ein kleines mit Tannen bewachsenes Ackerstück. 11) Brache. 12) ein kleines (rundes) Tannengehölz. 13) das größte. 14) Last ist ein Korn- und Ackermaaß, nämlich 100 Scheffel Korn oder Aussaat. 15) Hauptgüter heißen die mit dem vollen Recht der Landstandschaft versehenen Rittergüter, im Gegensatz zu den s. g. Pertinenzien. 16) Bonität; die meckl. Rittergüter sind zum Zweck der Steuerveranlagung nach der Güte und Ertragsfähigkeit des Ackers bonitirt, d. h. in verschiedene Classen abgeschätzt.

mann; aber sühst Du, da sitzt er nu in Swerin un um Pümpelhagen kann er sich nich kümmern — da hat er denn männigmal auch so'ne Art von Entspekters gehabt! — un das Gut hat er dunnmals noch in den theuren Zeiten gekauft, un da stehen 'ne Menge Apotheken[1] darin, daß ihn woll männigmal die Haare weh thun, un denn soll auch sie, was die Kammerräthin is, hellschen ins Geschirr mit Vesiten un Traktirungen gehen. — Aber er is en ordentlicher Mann un hält auch seine Leute gut, un obschonst die Herren von Rambows von alter Herkunft sünd — denn mein gnedigst Herr Graf lad't ihn männigmal zu's Middagbrod un der geht man mit Uradligen um — ist er doch man so ganz dusemaug[2] vor sich weg, ahn vel Umstän'n."[3]

Hawermann hürte bi dese Nahrichten upmarksam tau, denn de Ding'n kunnen in'n glücklichen Fall mit sine Taukunft tausamenhängen; äwer so sihr as em dat ok antreckte,[4] hei kamm in sin Gedanken ümmer wedder up sine ogenblickliche Lag'. — „„Bräsig,"" frog hei, „„hest Du Di dat mit min lütt Dirning dörch den Kopp gahn laten?"" — „Was wollt ich nich, Korl! Aberſten — weiß der Deuwel! — ich glaub', wir müssen doch am End' zu Stadt nach Kaufmann-Kurzen. — Sie, die Kurzen, is 'ne ordentliche Frau, un er — na, er is auch so'n Vokativus, als die Kaufmänner all sünd. — Denk Dir, hat mich der Kerl vorigen Sommer 'ne Art Hosenzeug angesnackt — was ich for Sünndagsch[5] tragen wollt — war so'ne Art Schako-

1) statt: Hypotheken. 2) doucement. 3) ohne viele Umstände. 4) anzog. 5) als Sonntägliches, Bestes.

laden-Kalür[1] — un denk Dir, als ich damit des Morgens in'n Dau[2] durch meinen Klewer[3] geh, is sie bis an die Knie ganz krewtrod[4] — rein schörlaken![5] Un en Käm[6] hat er mich geschickt, war so'n preußschen, so'n ollen süßen, den sie mit allerhand Druppen[7] fabriziren. Hab en ihm aber wieder retuhr geschickt mit en guten Vers, die Hose will er aber nich wieder nemen un ließ mich sagen: er säß auch nich in das Zeug. Na, meint der Kerl denn, daß ich in rothe Hosen sitzen will? — Un Korl, süh! Dies linksch hier is nu schon Gürlitzer." — „„Dat is jo woll de Gürlitzer Kirchthorm?"" frog Hawermann. — „Ja, Korl," säd' Bräsig, stunn still, reckte sin Näs' hoch in En'n, treckte de Ogenbranen bet unner de Hautkremp[8] — denn Sünndagsch drog[9] hei en Haut — sparrte sin leiw Mulwark[10] wid up un kek[11] Hawermannen mit en por Ogen an, dei dörch em dörch keken un sick wid achter em in de Firn verluren. „Korl!" rep hei endlich, „daß Du von den Kirchthurm sagst! — daß Du die Nase in's Gesicht behältst! — Uns' Gürlitzer Paster muß ja Dein lütt Dirning nemen." — „„Paster Behrens?"" frog Hawermann. — „Ja, Paster Behrens, der mir un Dir noch bei den alten Knirkstädt in der Provat[12] gehabt hat." — „„Ach, Bräsig, ick will Di't man seggen, ick heww binah de ganze Nacht doran dacht, ob dat woll mäglich wir, wenn ick hir up de Neg'[13] bliwen süll."" — „Mäglich? — Er muß! denn das is ihm gut, wenn er so'n klein Würming um

1) Chocoladen-Couleur. 2) Thau. 3) Klee. 4) krebsroth. 5) scharlach. 6) Kümmel — Branntwein. 7) Tropfen. 8) Hutrand. 9) Sonntags trug. 10) Maulwerk, Mund. 11) guckte. 12) Privatschule. 13) in der Nähe.

sich hat, was ihm mittlerweil in die Hand 'reinwächst, indem daß er selbst keine Kinder hat un seinen Acker verpacht hat un nu weiter nichts nich thut, als in die Bücher lesen un studiren, daß 's en andern Menschen schon grün un gelb vor die Augen wird, wenn Einer 's blos von Ferne mit ansieht. Das is ihm gut! Un sie, die Frau Pastern, is so kinderlieb, daß alle Gören[1] im ganzen Dorf ihr anhacken, un dabei is sie 'ne bedräpliche[2] un rendliche[3] Frau un ümmer lustig un paßt sich mit Deine Swester ganz kaptal."[4] — „„Ja, wenn dat güng!""[5] rep Hawermann ut. „„Wat verdanken wi Beiden desen Mann nich Alleus, Zacharies. — Weitst Du noch, wo hei uns, as hei noch Kannidat[6] bi den ollen Knirkstädt was, des Winters Abends Privatstun'n gaww un schriwen un reken lihrte,[7] un wo fründlich hei gegen uns beiden dummen Jung's was?"" — „Ja, Korl, un wo denn ümmer Zamel[8] Pomuchelskopp achter'n Aben lagg un snorkte,[9] daß sich die Balken bögten,[10] während dem daß wir in den Wissenschaften waren. — Weitst woll noch mit's Rechen, als wir in die Regeldetri kamen? — Man suche die vierte unbekannte Größe — un denn wurd erst der Ansatz genommen, un denn gung's los! In der Fixigkeit war ich Dir über, aber in der Richtigkeit warst Du mir über, auch in der Ottographie; aber in dem Stil, in Briefschreiben un's Hochdeutsche, da war ich Dir wieder über, un in diesen Hinsichten habe ich mir nachher ümmer weiter befleißigt, denn jeder Mensch hat sein

1) Kinder. 2) betriebsam, in der Hauswirthschaft rasch und geschickt. 3) reinlich. 4) capital, ausgezeichnet. 5) ginge. 6) Candidat. 7) schreiben und rechnen lehrte. 8) Samuel. 9) hinterm Ofen lag und schnarchte. 10) bogen.

Lieblingsthema, un wenn ich zu dem Paſter komm, denn bedank ich mich noch ümmer bei ihm, daß er mir Bildung beigebracht hat, un denn lacht er ſo vor ſich hin un ſagt: er müſſe ſich mehr bei mir bedanken dafür, daß ich ihm dazumalen ſeinen Acker verpacht hätte, un daß er nu auf en guten Kuntrakt ſäße. — Er hält was auf mir un wenn Du hier ankommſt, gehen wir nach ihm 'rüber, un Du ſollſt ſehn, er thut's."

Mitdewil[1] wiren ſei nah Pümpelhagen 'ranner kamen, un Bräſig namm nu Hawermannen ganz in ſin vörnemeres Fohrwater,[2] as hei up den Hof up en ollen Bedeinten losſegelte un frog, ob de Herr Kammerrath woll tau Hus un tau ſpreken wir.[3] — Hei wull de Herrn anmellen,[4] ſäd' de Mann; ob hei nich de Herr Entſpecter Bräſig wir? — „Ja," ſäd' Bräſig. — „Sühſt Du, Korl, er kennt mir, un de Herr Kammerrath kennt mir auch. — Un — haſt Du's woll bemerkt? — ordentlich anmellen! — Unnerdem thun's die Adligen nich; mein gnedigſt Herr Graf läßt ſie ſich ümmer von drei Stück anmellen, d. h. Einer mellt's ümmer den Annern, bis 's der Herr Kammerdeiner zuletzt ihm mellt, wobei denn männigmal hellſche Spaßigkeiten paſſiren, als neulich mit den Kammerjäger. Der Erſte mellte den Zweiten ſtats Kammerjäger Oberjäger, un der zweite ſetzte noch en Meiſter an, un der Dritte mellte den Herrn Grafen einen Oberjägermeiſter, un als nu mein gnedigſt Herr Graf den frömden Herrn recht mit en Aweck[5] empfangen wollte, dunn was't de oll Rottenfänger[6] Tibäul."

1) Mittlerweile. 2) Fahrwaſſer. 3) zu ſprechen wäre. 4) anmelden. 5) von avec, etwa mit Würde, vornehmem Anſtand. 6) Rattenfänger.

De Bedeinter kamm taurügg un führte sei in en gerümig Timmer,[1] wat woll anstännig, äwer dörchut nich äwermaten fin[2] utmöblirt was; in de Midd stunn en groten einfachen Disch vull Papiren un Reknungen. Achter den Disch stunn bi ehren Intritt en tämlich[3] groten, magern Mann up, dei in sinen Gesicht en sinnigen Utdruck hadd, in den'n sin ganzes Wesen 'ne stille Äwerleggung[4] lagg, un in den'n sinen Antog,[5] obschonst hei ganz vullstännig taum Utgahn inricht't was, de sülwige Einfachheit tau seihn was, as in den Husrath von de Stuw. Hei kunn in den Anfang von de Föwtiger[6] sin, un sin düsteres Hor spelte all stark in't Grise, ok müggt hei woll kortsichtig[7] wesen, denn as hei üm den Disch 'rümmer gung, üm de beiden Gäst in Empfang tau nemen, langte hei irst nah 'ne Lorjett, namm sei äwer nich in Gebruk[8] un gung dicht an sinen Besäuk[9] heran: „Ah, Herr Inspekter Bräsig!" säd' hei ruhig. — „Womit kann ich dienen?" — Unkel Bräsig hadd sick äwer so dägern[10] in vörneme Redensorten verhaspelt, dat hei sick dor nich so glik up en Slump[11] 'ruter wirren[12] kunn; ahn[13] sick also bi em wider uptauhollen,[14] kek de Kammerrath Hawermannen ganz ut de Neg'[15] an: „Sie wünschen . . .? — Aber," unnerbrok hei sick, „ich sollte Sie kennen. — Warten Sie — waren Sie nicht vor zehn oder zwölf Jahren in Condition bei meinem Bruder?" — „„Ja, Herr Kammerrath, und mein Name ist Hawermann."" — „Richtig, richtig! Und was verschafft mir das

1) geräumiges Zimmer. 2) übermäßig fein. 3) ziemlich. 4) Ueberlegung. 5) Anzug. 6) Funfziger. 7) kurzsichtig. 8) Gebrauch. 9) Besuch. 10) sehr, gewaltig. 11) auf den Schlump, auf's Gerathewohl. 12) heraus wirren, wickeln. 13) ohne. 14) aufzuhalten. 15) aus der Nähe.

Vergnügen, Sie bei mir zu sehen?" — „„Ich habe erfahren, daß der Herr Kammerrath einen Inspector suchen, und da mir mit einer solchen Stelle gedient wäre . . . ."" — „Aber Sie haben ja eine Pachtung in Pommern, wie ich gehört zu haben glaube," föll em de Gaudsherr[1] in de Red'. — Nu was't äwer de höchste Tid, dat Bräsig, wenn hei äwerall noch wat von Bedüden[2] seggen wull, sick in't Middel läd':[3] „„Das hätte er auch, Herr Kammerrath von Rambow, aber gehabt, un dafor gibt der Jude nichts mehr. Er is auch, wie viele Ökonomiker, in die schlechten Conjecturen gerathen, un die Miserabligkeit un Slechtigkeit von seinen Verpächter hat ihn rungenirt.[4] — Was sagen Sie dazu, Herr Kammerrath?""

Achter den ollen Burßen sinen Rüggen[5] lachte dat recht hell bi dese Red' up, un as hei sick ümkiken ded', kek em dat smucke Gesicht von en teihn- bet twölwjöhrigen Knawen[6] entgegen, dat so utsach,[7] as: „Pass' gaud up, dor kümmt glik noch wat." Ok de Kammerrath vertröck[8] sin Min' en beten taum Lachen; äwer taum Glücken föll Unkel Bräsig seindag' nich in, dat so'n Lachen wat Anners sin künn, as dat natürliche Wollgefallen an sine wollgesetzte Red', hei slot also ganz irnsthaft: „„Un da is er denn Kopphester gangen.""[9] — „Das bedaure ich recht von Herzen," säd' de Kammerrath; „ja," set'te hei mit en lisen Süfzer hentau, „es sind harte Zeiten für den Landmann gewesen; aber wir müssen hoffen, daß es besser

1) fiel ihm der Gutsherr. 2) etwas von Bedeutung. 3) sich in's Mittel legte. 4) ruinirt. 5) hinter des alten Burschen Rücken. 6) eines zehn- bis zwölfjährigen Knaben. 7) aussah. 8) verzog. 9) kopfüber gegangen.

kommt. Was nun Ihr Anliegen betrifft — Axel, geh einmal nach drüben und sieh zu, ob das Frühstück aufgetragen ist — so ist Ihre Voraussetzung richtig: ich habe meinen bisherigen Inspector plötzlich entlassen müssen wegen — nun, ich will sagen wegen nachlässiger Rechnungsführung, und ich suche einen passenden Mann an seiner Stelle. — Aber," säd' hei, as sin Sähn de Dör upmakte un mellte,[1] dat dat Frühstück prat[2] wir, „die Herren haben noch nicht gefrühstückt, wir machen die Sache am besten beim Frühstückstische ab." Dormit gung hei nah de Dör, blew stahn un makte 'ne Handbewegung, dei sei tamm Vörtritt inladen füll. — „„Korl,"" flusterte Bräsig, „„nich wohr? Ganz wie Unserein!"" — Awer, as Hawermann ruhig up de Inladung vöran gung, treckte[3] hei de Ogenbranen hoch in de Höcht un reckte de Hand ut, as wull hei sinen Fründ bi de Rockslippen[4] wedder taurügg trecken, dorbi stellte hei sine lütten, verschrabenen Beinpal hellschen utwarts[5] un dinerte as en Klappmetz:[6] „Ih, wo werd' ich! — Bitte äußerst! — Herr Kammerrath haben ümmer das Preh!"[7] — Un sine Diner wiren nich von slichten Öllern, denn hei hadd en lang' Liw un korte Beinen, un dei hüren[8] tau'n ordentlichen Diner.

De Kammerrath müßt sin Kumpelmenten[9] man ut den Weg' gahn, dat de oll Burß sick nich dat Krüz verrenken ded'. Bi't Frühstück würd denn nu de Sak afspraken un afslaten;[10] Hawermann würd annamen mit en gaudes, utreikendes[11] Gehalt, wat sick von siw[12] tau

1) als sein Sohn die Thür aufmachte und meldete. 2) parat, bereit. 3) zog. 4) Rockschöße. 5) dabei stellte er seine kleinen verschrobenen Beine (Beinpfähle) sehr auswärts. 6) Klappmesser, Einschlag-, Taschenmesser. 7) das Prae, den Vorzug. 8) gehören. 9) Complimente. 10) abgesprochen und abgeschlossen. 11) ausreichend. 12) fünf.

fiw Johr uphögen[1] füll, un de einzige Bedingung, up dei de Kammerrath en Gewicht läd', was, dat hei finen Posten glik antreden füll. Dat versprok de ni Entspekter[2] denn ok, un as de anner Dag tau de Wirthschafts-Äwernam[3] fastset't[4] was, dat de Kammerrath em doch vör sine Afreis' noch hir un dor wat wisen un mit sinen Willen bekannt maken kunn, un as Bräsig taum Sluß in'n Korten den ‚betrübten' Lewenslop von den ollen, fösteihnjöhrigen Vullblaud-Wallach vertellt[5] hadd, dei grad' as Vörbimähr[6] up den Hof sine Geschäften besorgte, un dat hei noch „die Ehre hätte, den ollen Schinder ungeboren zu kennen," dat de Kretur in ehre jungen Johren „ein Fohlen gewesen wär, wie's in's Buch steht," sick äwer nahsten[7] mit „Spatt un Hasenhacken[8] un allerlei Deuwelszeug bemengt hätte, wofür er nu vör den Meßwagen seine Bestrafung krigte," nemen de beiden Entspekters ehren Affchid.[9]

„Bräsig," säd' Hawermann, as sei buten[10] wiren, „mi's en Stein von'n Harten follen.[11] — Gott sei Dank! ick bün wedder in Dädigkeit,[12] un dei ward mi up anner Gedanken bringen. — Nu nah Gürlitz! — Ach wenn't dor doch ok so gaud glücken wull!" — „„Ja, Korl, Du kannst von Glück sagen, denn, nimm mich's nich übel, es fehlt Dich die Lebensart un der feine Plüh,[13] mit Edelmänner umzugehn. Wo konntst Du so woll sein, wo konntst Du woll vor dem Kammerrath durch die Thür gehn?"" — „Bräsig, als hei mi dortau nödigen ded',[14] was ick sin Gast, un

1) aufhöhen, verbessern. 2) der neue Inspector. 3) Uebernahme. 4) festgesetzt. 5) Lebenslauf des alten funfzehnjährigen Vollblut-Wallach erzählt. 6) Vorbeipferd, d. h. das im Viergespann vorne links gehende Pferd. 7) nachher. 8) Pferdekrankheiten. 9) Abschied. 10) draußen. 11) vom Herzen gefallen. 12) Thätigkeit. 13) pli. 14) dazu nöthigte.

hei was noch nich min Herr; nu ward' ick't nich wedder dauhn, un, verlat[1] Di dor up, hei ward't ok nich wedder dauhn." — „„Na, Korl, ich sag' auch man, aberſten[2] bei dem Paſter,[3] da überlaß mir die Sache; das will mit Fineſſen angefaßt ſein."" — „Ja, Zacharies, in Gottes Namen. Wenn't nich för min oll lütt Dirning wir, ick hadd nich den Maud,[4] en Minſchen üm ſo'ne grote Sak antauſpreken. Willſt Du't mi afnemen, ſo holl[5] ick't för en wohres Fründſchaftsſtück."

As ſei gegen de Gürlitzer Kirch kemen, hürten ſei an den Geſang, dat de Kirch noch nich ut was, un as ſei in't Paſterhus treden[6] un in de Wahnſtuw,[7] kamm ehr 'ne lütte, quicke, runne[8] Fru entgegen von en Johrener virtig. Allens was rund an ehr: de Arm un de Hän'n un de Fingern, de Kopp un de Back un de Lippen, un de Ogen keken ſo rund un krall[9] ut dat runne, pralle Geſicht, as hadd meindag' kein Led un Truer de Ogenleder dal drückt,[10] un ſo'n luſtiges Lewen quüll ut all ehre Minen un Bewegung, dat Einer glöwen[11] müßt, hei künn von butwennig[12] ſeihn, wo dat friſche rode Blaud[13] dörch dat warme Hart[14] rullte. — „Gu'n Dag, Herr Bräſig, na, ſetten[15] S' ſick! Setten S' ſick ok. — Ja, dat helpt[16] nich! Min Paſter is noch in de Kirch, hei würd ſchön ſchellen,[17] wenn ick Sei weglaten[18] hadd. — Setten S' ſick doch ok, Herr . . . ., wo heiten Sei? — Ja, ick wir ok girn[19] hüt tau

---

1) verlaſſe. 2) aber. 3) Paſtor, Prediger. 4) Muth. 5) halte. 6) traten. 7) Wohnſtube. 8) runde. 9) grell. 10) als hätte niemals Leid und Trauer die Augenlider nieder gedrückt. 11) glauben. 12) auswendig, außen. 13) Blut. 14) Herz. 15) ſetzen. 16) hilft. 17) ſchelten. 18) weg-, fortgelaſſen. 19) gerne.

Kirch gahn, äwer denken S' sick, de Pasterstaul[1] is vergangen Sünndag intweibraken.[2] — Du leiwer Gott, dor drängt sick Allens 'rinner, un Einer mag denn ok nich ‚Ne' seggen — un uns' oll Disscher[3] Prüßhawer süll en wedder maken, un de oll Mann het't mit en Fewer kregen."[4] So rullte dat rund ut den lütten runnen Mund, as wenn ehr Würd' bunte, glatte, blanke Billardkugeln wiren, dei en fröhlich Kind äwer dat gräune[5] Laken hen un her scheiten lett.[6]

Bräsig stellte nu Hawermannen vör, as en Brauder[7] von de Madam Nüßlern. „Sei sünd ehr Brauder? Ehr Korl-Brauder? — Nun, setzen Sie sich, setzen Sie sich! Was wird mein Paster sich freuen! Immer, wenn Madam Nüßler bei uns ist, wird von Ihnen gesprochen — immer Gutes — der Herr Inspector weiß es. — Mein Gott, Bräsig, wat hewwen Sei mit min Gesangbauk tau dauhn![8] — Laten[9] S' mi dat Bauk liggen![10] Sie lesen doch nicht darin, Sie sind ein alter Heide. Das sind Sterbelieder, und was haben Sie mit Sterbeliedern zu thun? Sie wollen ja wohl ewig leben? Sie sind nicht besser wie der ewige Jude. Lieber Gott, man muß doch auch einmal an's Sterben denken, und weil unser Kirchenstuhl gebrochen ist, und der alte Tischler das Fieber hat, so habe ich für mich ein paar Todesbetrachtungen gelesen." Un dorbi flog sei as Quicksülwer[11] hen un her un läd' de Bäuker an de Sid'[12] un wischte hir un dor Stoff[13] af, wo gor kein lagg,

1) Predigerstuhl, der für den Prediger und die Seinigen bestimmte Kirchenstuhl. 2) entzwei gebrochen. 3) Tischler. 4) hat das Fieber gekriegt. 5) grün. 6) schießen läßt. 7) Bruder. 8) mit meinem Gesangbuch zu thun. 9) lassen. 10) liegen. 11) Quecksilber. 12) legte die Bücher an die Seite. 13) Staub.

un putzte un polirte in de Stuw 'rümmer, dei so blank as en Putzkasten was. — Mit en mal stunn sei still, horkte[1] nah de Käk[2] heruter un rep:[3] „Richtig! Nu laten s' mi doch de Supp äwerkaken!"[4] un 'rut was sei. — „„Nich wohr, Korl,"" säd' Bräsig, „„dor 's Temprament in? Un was for 'ne dägte[5] Gesundheit! — Nu laß mich aber, ich bring's nu in's Gleiche,"" un gung achter[6] de Frn Pasturin her.

Hawermann kek sick in de Stuw üm; wat was dat Allens so sauber, so behaglich, so heimlich un so vull Freden! Dor hung en schönen Christuskopp äwer den Sopha, un üm em 'rümmer un unner em de Biller[7] von de Öllern[8] von den Herrn Pastur un de Frn Pasturin un ehre Verwandten, weck[9] bunt, weck swart, weck grot, weck lütt, un uns' Herr Christus hadd de Hän'n tau'n Segen upbört,[10] un nu hadd de Frn Pasturin em ehre ganze Verwandtschaft unnerschaben,[11] dat sei dat Best von den Segen afkregen, wil sei sei för de Negsten dortau höll.[12] Ehr eigen Bild ut jüngern Johren un ehren Paster sin hadd sei in Demaud[13] bi dat Finster en beten bet af[14] henhängt; äwer Gottes Sünn, dei dörch de slohwitten Gardinen kek[15] un de annern Biller vergold'te, drop[16] ehre beiden Biller irst recht. Dor stunn en lütt Bäukerschapp[17] vull geistliche un weltliche Bäuker, en beten krus[18] dörchenanner, äwer sei makten sick sihr schön, denn sei wiren mihr nah den Inband as nah den Inholt tausam stellt. Un wenn Einer glöwt,[19]

1) horchte. 2) Küche. 3) rief. 4) überkochen. 5) tüchtig. 6) hinter. 7) Bilder. 8) Eltern. 9) welche, einige. 10) aufgehoben. 11) untergeschoben. 12) für die Nächsten dazu hielt. 13) Demuth. 14) ein bischen mehr abseits. 15) guckte. 16) traf. 17) Bücherschrank. 18) kraus, bunt. 19) glaubte.

dat sei, wil sei ok pladdütsch sprok, keinen Gefallen un keinen Verstaud von hochdütsche Schriften hadd, denn brukte hei blot en Bauk uptauslahn, wo en Teiken lagg, un hei würd wohr warden,[1] dat de anteikenten Städen[2] em ok tau Hart un Gemäud reden deden, dat heit, wenn hei ok so vel Hart un Gemäud hatt hadd, as de Fru Pastern; un hadd hei gor dat Kakbauk upslahn,[3] denn hadd hei inseihn, dat de Fru Pasturin eben so gaud tau studiren verstunn, as de Herr Pastur, denn sei hadd grad' so, as hei, ehre Anmarkungen an den Rand schrewen[4] un wo nicks gegenschrewen was, dorbi kunn sick Einer dorup verlaten, dat wiren den Herrn Paster sine Leiwlingsgerichte, „un dorbi," säd' sei, „bruk ick keine Fedder antausetten,[5] denn dei weit ick utwennig."[6]

Un hir in desen Freden, in dese saubere Behaglichkeit süll Hawermannen sin Kind, wenn Gott sinen Segen dortau gaww,[7] sine jungen Johren verlewen! Dese Segenhän'n von dat Christusbild wiren ok äwer sin Kind utstreckt, dese Gottessünn süll ok up em schinen, un dat, wat grote un gaude Minschen för de Welt in de Bäuker schrewen hadden, süll sine junge Seel eins[8] upwecken ut den Kindheitsdrom un belewen un erfreu'n. — Em würd gor tau weikmäudig.[9]

Äwer as hei noch so in Hoffen un Fürchten satt, kamm de Fru Pasturin in de Dör, mit rodgeweinte Ogen: „Seggen S' mi nicks mihr, Herr Hawermann, seggen S' mi gor nicks mihr! Bräsig hett mi Allens

---

1) gewahr werden. 2) die angezeichneten Stellen. 3) das Kochbuch aufgeschlagen. 4) geschrieben. 5) brauche ich keine Feder anzusetzen. 6) auswendig. 7) gab. 8) einmal, einst. 9) weichmüthig, gerührt.

seggt, un Bräsig is en wohren[1] Heid, äwer hei 's en gauden Mann un en trugen[2] Fründ von Sei, un min Paster denkt eben so as ick, dat weit ick, denn wi sünd ümmer einig, un dat lütt Dirning? Du leiwer Gott, ja! Die alten Nüßlers sind eine hartherzige Art," un dorbi peddte[3] sei drist mit en Faut up. — „„Die Alte,"" schow[4] Bräsig bi dit Tempo fix dormang, „„die Alte ist eine Nimmersatterin."" — „Recht, Bräsig, das ist sie auch; aber mein Pastor soll den beiden Alten in's Gewissen reden; nicht wegen des kleinen Mädchens, das kommt hier zu uns her, oder ich müßte meinen Pastor nicht kennen!"

Indem, as Hawermann sinen deipsten[5] Dank utspreken ded', kamm Fru Pastern ehr Paster an, denn sei nennte em ümmer, wenn sei von em sprok, ‚ehren' Paster, wil dat hei würklich mit Liw un Seel ehr was, un ehren ‚Paster' nennt sei em, wegen sine eigene Würd[6] un wil't em von Amtswegen taukamm.[7] Hei kamm in Horen[8] äwer den Kirchhof un Parrhof[9] 'räwer tau gahn, denn dese hogen Sanftmützen,[10] dei unse gauden Protestanten-Preisters mit de rußschen Popen einfohrig[11] maken, wiren dunn noch keine Mod', taum wenigsten up den Lan'n nich, un statts[12] de groten Halskrusen, dei so laten,[13] as de witte puzzellanene[14] Teller, up den'n Herodias ehren Steifpapa dat Höwt[15] von den Täufer-Johannes presentiren ded', hadd hei en por lütte, unschüllige Böffkens,[16] dei em sine leiwe Fru Regine in alle christliche Ihrfurcht sülwst neiht,

1) ein wahrer. 2) ein treuer. 3) trat. 4) schob. 5) tiefsten 6) Würde. 7) zukam. 8) in Haaren. 9) Pfarrhof. 10) hohe Sammetmützen. 11) gleich, übereinstimmend. 12) statt. 13) lassen, aussehen. 14) porzellanen. 15) Haupt. 16) Bäffchen.

ſtiwt, plät't un ümbunnen[1] hadd, denn deſe lütten unſchienlichen Dinger höll ſei mit Recht för de eigentliche Preiſter-Unneform un nich dat oll lütt Mäntelken,[2] wat mit en virkantig Bredd baben[3] in den Rockkragen ſteken[4] würd, „denn," ſäd' ſei, „meine liebe Madam Nüßler, ſo einen kleinen Mantel hat unſer Küſter auch, aber Bäffchen darf er nicht umbinden; und wenn ich meinen Paſter ſo mit der Zierde ſeines Standes auf der Kanzel ſehe, ich weiß nicht, dann kommen mir die kleinen weißen Dinger, wenn ſie ſich bei ſeinen Worten, bald das eine, bald das andere, ſo heben und ſenken, wie ein Paar Engelflügelein vor, auf denen Einer geradeswegs zum Himmel fahren kann, blos daß mein Paſter die Flügel vorn und die Engel ſie hinten haben."

Na, en Engel was nu ehr Paſter nich, un hei was de Letzt, dei ſick dorför utgaww, äwer bi alle Uprichtigkeit, dei von ſin Geſicht lücht'te[5] un keine Rückſichten tau kennen ſchinte, lagg dorup ſo'ne fründliche Nahſicht, ſo'n ſtill gaudes Weſen, dat Einer em up den irſten Blick glik för en brawen Mann hollen müßt, un wenn Einer em 't ok anſeihn kunn, dat hei ſin Lewlang ſick mit irnſte Saken afgewen[6] hadd, denn kunn hei doch — natürlich irſt, wenn em de Fru Paſtern den Mantel un de Böffkens afnamen[7] hadd — ut ſine Ogen en fröhliches Hart un üm ſinen Mund en unſchülligen Spaß flackern ſeihn, un wenn hei den Geiſtlichen uttreckt[8] hadd, denn ſtunn hei dor as en Mann, dei ok woll in weltlichen Dingen en geſunnen Rad gewen un 'ne hülprike Hand utrecken[9] kunn.

1) ſelbſt genähet, geſteift, geplättet und umgebunden. 2) das (alte) kleine Mäntelchen. 3) oben. 4) geſteckt. 5) leuchtete. 6) mit ernſten Sachen abgegeben. 7) abgenommen. 8) ausgezogen. 9) ausſtrecken.

As hei in de Stuw tred',[1] kennte hei Hawermannen up de Städ' wedder[2] un gung up em los. „Guten Tag, lieber Freund, wie? seh' ich Sie einmal wieder? Wie geht es? — Guten Tag, Herr Inspector!" — Un as nu Hawermann em wedder begrüßen ded', un Bräsig all von de Ursak von ehren Besäuk[3] anfangen wull, sprung de Fru Pasturin dortwischen[4] un namm ehren Paster dat geistliche Rüsttüg[5] af un rep dormang:[6] „Nichts! Nichts, Herr Hawermann. — Bräsig, will'n Sei woll! — Das sollst Du Alles von mir zu wissen kriegen," säd' sei tau ehren Mann, „denn wenn die Veranlassung auch eine traurige ist — ja, Herr Hawermann, eine gar zu traurige! — so wird es für Dich doch eine Freude sein. — Komm, komm!" un dormit treckte sei em in sine Studirstuw herinner. „Denn ich bin die Nächste dazu!" rep sei ut de Dör[7] as Entschuldigung taurügg.

Nah 'ne Wil kamm de Paster mit sine Fru wedder 'rinner in de Stuw un gung mit bestimmten Schritt un en fasten[8] Utdruck in't Gesicht up Hawermannen tau: „Ja, lieber Hawermann, ja! Wir wollen es thun, und was an uns liegt, gerne thun," un drückte em de Hand, „aber," set'te hei hentau,[9] „wir haben keine Uebung in der Kinderpflege, doch wir werden's lernen. Nicht wahr, Regine, wir werden's lernen," as wull hei mit desen lütten Spaß Hawermannen äwer de deipe Rührung 'räwer helpen,[10] dei in sin Gesicht un in sin ganzes Wesen arbeit'te. — „Herr Pastor," brök[11] hei endlich ut, „Sie haben schon früher so viel an mir

1) trat. 2) auf der Stelle wieder. 3) Besuch. 4) dazwischen. 5) Rüstzeug. 6) dazwischen. 7) rief sie aus der Thür. 8) fest. 9) setzte er hinzu. 10) herüber helfen. 11) brach.

gethan, aber dies . . . .!“ Un de lütt Fru Pasturin grep[1] nah ehr Trostmiddel un Handwarkstüg,[2] wat sei bi jede Äwerraschung in Freud' un in Leid[3] tau Hand namm, nah ehren Wischdauk,[4] un wischte hir un wischte dor un hadd jo woll Hawermannen de Thranen dormit afwischt, wenn hei sick nich afwen'nt[5] hadd, un rep[6] ut de Dör[7] nah Friederiken: „Nu, Rike, gah mal glik hen nah de Wewerfrn,[8] un sei füll mi ehr Weig'[9] mal schicken — denn sei brukt[10] sei grad' nich,“ set'te sei för Bräsigen hentau. Un Bräsig — as müßt hei de Ihr von dat Hawermann'sche Hus vertreden — säd' sihr wichtig: „Frn Pastern, wo denken Sie hin, dat oll lütt Dirning is all ganz hartlich!“[11] Un de Fru Pastern lep[12] wedder an de Dör un rep dat Mäten[13] taurügg: „Rike! Rike! Kein Weig' — 'ne lütt Beddstell füll sei mi leihnen,[14] un denn gah mal glik nah de Köfterdochter[15] 'ran, un ob sei hüt Nahmiddag nich — ach, du leiwer Gott, 't is hüt Sünndag! Aber wenn Dir Dein Esel in den Brunnen gefallen ist, un so wider — ja, segg ehr, ob sei mi nich en por lütte Bedden stoppen helpen künn.[16] — Denn dit is nich heidnisch, Bräsig, dit is 'ne Nodsak[17] un hett wat anners in'n Mun'n, as wenn Sei Sünndagsnahmiddags Ehren Herrn Grafen sinen Weiten inführen laten.[18] — Und mein lieber Herr Hawermann, noch heute muß das kleine Mädchen zu uns her, denn, Franz,“ säd' sei tau ehren Mann, „die alten Nüßlers gönnen nicht einmal solchem kleinen Wurm das Mittag-

1) griff. 2) Handwerkszeug. 3) Leid. 4) Wischtuch. 5) abgewandt. 6) rief. 7) Thür. 8) Weberfrau. 9) Wiege. 10) braucht. 11) (ziemlich) herangewachsen. 12) lief. 13) Mädchen. 14) leihen. 15) Küstertochter. 16) ein paar kleine Betten stopfen helfen könnte. 17) Nothsache. 18) Weizen einfahren lassen.

essen, und, Bräsig, ungegönntes Brod . . . .," hir was sei en beten ut de Pust,[1] un Bräsig föll in:[2] „„Ja, Fru Pasturin, ungünnt Brod soll fett machen, aber diese Art Fettigkeit hol der Deuwel!"" — „Sie alter Heide, wie können Sie in einem christlichen Pastorhause so fluchen!" rep Fru Pastern. „Aber das Kurze und das Lange von der Sache ist: das kleine Mädchen muß heute noch her." — „„Ja, Frau Pastorin,"" säd' Hawermann äwerglücklich, „„ich bringe sie Ihnen heute noch. Meiner armen Schwester wird's sehr leid thun; aber es ist besser so für sie und ihren Hausfrieden und für mein Kind . . . .!"" Hei gung up de beiden Pasterlüd' tau un dankte so heit,[3] as 't em dat dankborste Hart ingaww,[4] un as sei Adjüs seggt hadden un buten[5] wiren, halte hei deipen Athen[6] un säd' tau Bräsigen: „„Hüt morgen sach[7] mi de Welt noch so düster ut, un nu schint mi de Sünn wedder hell in't Hart, un ick heww hüt doch noch en suren Gang tau gahn; äwer 't is en Glücksdag, un 't mag jo ok woll äwerein[8] kamen."" — „Was hast Du denn noch for einen Gang?" frog Bräsig. — „„Ick möt nah Rahnstädt tau den ollen Moses, dei hett sid annerthalben Johr en Wessel[9] von mi up siwhunnert Daler;[10] hei hett sick bi minen Bankerott gor nich mellt,[11] un ick möt de Sak mit em afmaken."" — „Das mußt Du, Korl, un zworsten[12] auch dorum, weil der alte Moses noch lang' kein von de Legsten[13] is. — Nu will ich Dir sagen, was wir for en Schlachtplan auf heute

---

1) außer Athem. 2) fiel ein. 3) heiß. 4) Herz eingab. 5) draußen. 6) holte er tiefen Athem. 7) sah. 8) übereins, in's Einvernehmen, in Ordnung. 9) Wechsel. 10) 500 Thaler. 11) gemeldet. 12) zwar. 13) von den Schlimmsten.

machen: wir gehn nu Beide nach Rexow retuhr un essen da Middag, Nahmiddag muß Jung'-Jochen anspannen lassen, un Du bringst Deine Kleine nach Gürlitz, fährst von da nach der Stadt un kommst auf den Abend zu mir nach Warnitz un bleibst die Nacht da, un kannst ja denn morgen schon nach Pümpelhagen 'rüber gehn, weil der Herr Kammerrath doch schon auf Deine baldige Anwesenheit respectirt." — „„Recht,"" säd' Hawermann, „„so sall't sin.""

Sei kemen an, dat Middag würd eten[1] un Bräsig bröcht dat Gewarw von 't Führenlaten[2] bi Jung'-Jochen an. — „Versteiht sick von sülwst," rep Madam Nüßlern. — „„Ja, 't versteiht sick von sülwst,"" säd' Jochen un gung sogor sülwst 'rut un bestellte dat Anspannen. — „Korl," säd' de Swester, „min leiw Brauder, wo girn, wo herzlich girn . . . .! — Du weitst Bescheid, Bräsig ward Di 't seggt hewwen. — Äwer, Du leiwer Gott, wenn Fred'[3] in'n Huf' sin sall! — Glöw man[4] jo nich, dat Jochen anners as ick denkt; hei hett dat Dörchgripen[5] man blot nich in sick un kann de Würd'[6] nich von sick gewen. — Ick will mi äwer nah Din Kind ümseihn, as wenn't min eigen wir, obschonst dat bi Pasters nich nödig deiht."

De Wagen führte vör. — „„Wo Deuwel!"" rep Bräsig, „„Jung'-Jochen, Du hast jo woll gor Deine Statsekklepasch, de olle, gelbeinig Kutsch spandirt!""[7] — „Ja, Herr," säd' Krischan, dei vörn up den Sitz satt, „wenn wi mit de oll Dam man heil henkamen, denn

---

1) gegessen. 2) brachte das Gewerbe, Anlegen, bezüglich des Fahrenlassens — an. 3) Frieden. 4) glaube nur. 5) Durchgreifen. 6) Worte. 7) Staats-Equipage, die alte, gelbbeinige Kutsche spendirt.

sei is hellschen ut den Buck,[1] un de ollen Räd'[2] klappern, as wenn Lin rummelt ward.""[3] — „„Krischan,"" säd' Bräsig, „„Du mußt erst en Bischen in den Dorfteich fahren un nahsten[4] in die Gürlitzer Bäk[5] un denn vor Rahnstädt in den Poggenpaul,[6] daß die Räd' anziehen.""" — „Na," säd' Krischan, „denn ward ick woll en richtigen Seefohren[7] warden."

Als Hawermann Affschid namen hadd un sin lütt Dirning in den Wagen satt,[8] drängte sick Jung'-Jochen mit 'ne Hast dörch de Gesellschaft, dat Allens schn[9] ut den Weg' gung un sine Fru utrep:[10] „Na, wat ward nu los?" — „„Da!"" säd' hei un stek de lütt Lowise en Pund fleigen Markur[11] in de Hand, denn annern rokte hei nich; äwer 't was man butwennig,[12] denn as Hawermann genauer tausach,[13] funn[14] hei en grot Stück Stuten,[15] dat Jung'-Jochen blot en beten in Tobackspopir inwickelt hadd, wil just nicks anners tau Hand was. — De Fohrt gung af.

Krischan namm den Dik[16] un de Bäk vörschriftsmäßig mit; tau Gürlitz würd de Lütt afgewen, un ick will wider nicks dorvon vertellen,[17] as dat dat lütte, smucke Gör[18] unner Küssen un Straken[19] von Einen taum Annern gung un sick in sinen unschülligen Unverstand in de frömden Lüd' tau finnen schinte. — Hawermann führte nah Rahnstädt tau Mosessen.

Moses was en Mann hoch in de Föwtigen,[20] hei hadd en grotes, klaukes Og'[21] unner starke swarte Ogen-

1) sehr aus dem Bock-Gestell, d. h. etwa: gebrechlich. 2) Räder. 3) als wenn Leinsaat gerummelt (gereinigt) wird. 4) nachher. 5) Bach. 6) n. pr. = Froschpfuhl. 7) Seefahrer (eigentl. Seefahrender). 8) saß. 9) schen. 10) ausrief. 11) ein Pfund „fliegender Merkur", Bezeichnung einer Tabaksorte, nach der Etiquette. 12) nur auswendig. 13) zusah. 14) fand. 15) Semmel. 16) Teich. 17) erzählen. 18) Kind. 19) Streicheln. 20) Fünfziger. 21) kluges Auge.

branen, obschonst sin Kopp all binah witt was;[1] en vulles Ogenlid[2] un düstere Wimpern gewen em en Anschin von Sachtmäudigkeit;[3] hei was middelgrot un von 'ne behagliche Vülligkeit;[4] sine linke Schuller[5] was en beten höger[6] as sine rechte, un dat kamm von sinen Griff. Wenn hei nämlich von sinen Staul[7] upstunn, denn grep[8] hei mit de linke Hand in sine linke Rocktasch un fat'te[9] sick unnerwarts[10] den Hosenquedder[11] in de Hos', dat sei em linksch nich dalgliden[12] süll, denn hei drog man[13] einen Hosendräger up de rechte Sid'. — „Wozu?" säd' hei tau sin Blümchen, wenn sei em tau den tweiten Hosendräger bereden wull, „as ich war jung un war arm un hatte kein Geld, habe ich gemacht Geschäfte mit einem Hosendräger un habe gefrei't um de Blümche mit einem Hosendräger, nu daß ich bin alt un bin raich und habe Geld und habe die Blümche, wozu brauch ich denn zwai Hosendräger?" Un denn strakte[14] hei sin Blümchen eins äwer, grep in de linke Rocktasch un gung wedder an't Geschäft.

As Hawermann bi em 'rin kamm, sprung hei up: „Wahrhaftigen Gott! Wahrhaftigen Gott, 's ist der Hawermann! — Hab' ich Dir nich immer gesagt," wen'nte[15] hei sick an sinen Sähn, „der Hawermann is gut, der Hawermann is en ehrlicher Mann." — „„Ja, Moses,"" säd' Hawermann, „„ihrlich woll — äwer . . . ."" — „Steh auf, David, laß Herr Hawermann sitzen, hier bei mir sitzen, Herr Hawermann hat mir was zu sagen, und ich hab' Herr Hawermannen

---

1) obschon sein Kopf schon beinahe weiß war. 2) Augenlied. 3) Sanft-, Gutmüthigkeit. 4) Vollheit, Corpulenz. 5) Schulter. 6) ein bischen höher. 7) Stuhl. 8) griff. 9) faßte. 10) unterhalb. 11) Hosengürtel. 12) heruntergleiten. 13) trug nur. 14) streichelte. 15) wandte.

was zu sagen. — Siehst Du?" wen'nte hei sick an sinen Sähn, „David, was hast Du gesagt? Ich soll mich melden bei die preußschen Gerichten. — Was hab' ich gesagt? Ich werd mich doch nich melden bei die preußschen Gerichten; Herr Hawermann is en ehrlicher Mann. Ich hab' mich einmal gemellt, es war in 'ner Sach' mit en preußschen Kannedaten, as ich hab' gemahnt den Kerl, hat er mir Brief geschrieben, ich soll nachlesen en Vers aus 'm christlichen Gesangbuch. — David, wie haißt noch?" — „„Es war en ganz entsamter Vers,"" säd' David:

„„Main Gewüssen beußt mich nicht,
Moses kann mich nicht verklagen,
Der mich frai und ledig spricht
Würd aach maine Schulden tragen.""

„Ja," rep Moses, „so hat er gehaißen! Un as ich nu hab' den Brief gebaigt, da haben die preußschen Gerichten gelacht un as ich hab' meinen Wechsel gebaigt, da haben sie mit de Schulter gebogen und haben auch gelacht. — Haha! hab' ich gesagt: Sie mainen, das Peppier is gut, aber der Kerl daugt nichts. — Da haben sie gesagt, ich hätt Recht, haben sie gesagt; aber ich könnt en lassen einsperren, müßt en aber beköstigen. — Daß Du krigst den Dalles! Muß ich bezahlen Auslagen un Kosten un en Termin un den ganzen Prozeß un nu noch Futterkosten for den Schweinigel? — Laß en laufen! hab' ich gesagt. — Nein, der Herr Hawermann is mir besser, als die preußschen Gerichten." — „„Ja, dat is Allens recht gaud, Moses,"" säd' Hawermann benau't,[1] „„äwer betalen[2] kann ick nich,

1) befangen, verlegen. 2) bezahlen.

wenigstens up Stun'ns[1] nich."" — „Na," säd' Moses un kek em en beten fragwis' an, „Sie werden doch was übrig behalten haben?" — „„Keinen roden Schilling,"" säd' de Landmann bedrämwt.[2] — „Gott du gerechter!" rep Moses, „keinen roden Schilling!" un sprung up un fohrte sinen Sähn an: „David, was stehst Du? was kuckst Du? was hörst Du? Geh hin un hol's Buch her." — Dormit fung hei an unrauhig[3] in de Stuw hen un her tau gahn. — „„Moses,"" säd' Hawermann, „„laten S' mi Tid,[4] Sei sälen Geld un Tinsen[5] bi Heller un Penning[6] wedder hewwen."" Moses stunn still un hürte in deipen[7] Bedenken up dit Wurd. — „Hawermann," säd' hei tauletzt pladdütsch, „Sei sünd doch en ihrlichen Mann!" denn de Juden nah de olle Welt makten 't grad' so as de Christen, wenn 't ehr an 't Hart grep,[8] red'ten sei pladdütsch. Un as David nu mit dat Bauk kamm, säd' de Oll: „David was soll das Buch? Trag's Buch weg. — Nu, wat is't?" wen'nt[9] hei sick an Hawermannen: „ick hemw anfungen mit Nicks, Sei hewwen ok anfungen mit Nicks, ick hemw makt en Geschäft, Sei hewwen ok makt en Geschäft, mi het't glückt, Sei het't nich glückt; ick bün düchtig dor,[10] Sei sünd ok düchtig dor, denn Sei kennen ehr Sak.[11] Wat nich hüt is, is morgen; känen Sei doch morgen wedder 'ne Städ'[12] krigen, känen Sei mi betalen, denn Sei sünd en ihrlich Mann." — „„'Ne Städ',"" säd' Hawermann vel lichter üm't Hart, „„hemw ick all wedder, un de Städ' is gaud."" — „Wo?" frog Moses. — „„Bi den

1) zur Stunde, jetzt. 2) betrübt. 3) unruhig. 4) lassen Sie mir Zeit. 5) Zinsen. 6) Pfennig. 7) tief. 8) an's Herz griff. 9) wandte. 10) ich bin, stehe tüchtig da. 11) Sache, Geschäft. 12) Stätte, St

Kammerrath up Pümpelhagen."" — „Schön, Hawermann, schön. Is en guter Mann! Hat er auch mit de schlechten Szaiten zu thun, is er doch en guter Mann; macht er auch kein Geschäft mit mir, is er doch en guter Mann. — Blümche!" rep hei ut de Dör, „Herr Hawermann is hir. Bring heut zwai Tassen Kaffee 'rein!" un as Hawermann den Koffee utslahn wull, set'te hei hentau: „Lassen Sie, Herr Hawermann, lassen Sie! As ich war jung un mußt mit den Packen gehen zu Land', und es war kalt, hat mir Ihre Mutter oft gegeben 'ne warme Tasse Kaffee; as Sie noch Entspekter waren, haben Sie mich lassen fahren ganz for umsonst. Na, wi sünd doch ok Minschen. Drinken Se! Herr Hawermann, drinken Se."

So kamm ok des' Sak in de Reih', un as Hawermann den Abend bi Bräsigen ankamm, was sin Hart lichter,[1] vel lichter, un as hei des Abends in't Bedd den Dag äwerdachte, kemen em Gedanken, ob nich 'ne leiwe Stimm baben för em beden hadd,[2] un ob nich 'ne leiwe Hand dat verwirrte Klugen[3] von sine Taukunft glatt utenanner wickelt hadd, dat hei an en schiren[4] Faden sin Lewen entlang gahn kunn.

Den annern Morgen stellte hei sick up Pümpelhagen in, un as de Kammerrath mit sinen lütten Sähn nah en por Dagen afreis'te, hadd hei sick in de nige[5] Wirthschaft vullständig 'rinner funnen[6] un was in vulle Dädigkeit;[7] un dat blew hei in stille Taufredenheit[8] männig Johr,[9] dat Led hadd uttowt,[10] un

1) leichter. 2) oben für ihn gebeten hätte. 3) Knäuel. 4) schier, glatt. 5) neue. 6) gefunden. 7) Thätigkeit. 8) Zufriedenheit. 9) manches Jahr. 10) das Leid hatte ausgetobt.

wat em Freud' maken ded', was von jenne Ort dei de Minsch nich allein genütt,[1] dei hei mit en annern Minschen deilen möt.[2]

Kapittel 4.

Wer eigentlich den Minschen as en Burrkäwer[3] an en Faden burren lett[4] un denn männigmal an den Faden treckt.[5] Wo[6] Bräsig, de ollen Gröbings,[7] Jochen Nüßler, Herr Paster, Moses, Hawermann un de lütt Lowise, All an desen Faden regirt warden. Worüm de Herr Kammerrath so redselig ward, un wat Hawermann för 'ne Nahwerschaft[8] kriggt. Wat de Herr Kammerrath mit Mosessen tau dauhn hadd,[9] un worüm de Küraſſierleutnant in sin Vaders Fauttappen,[10] un David ut sin Vaders Fauttappen tred'.[11]

Up den Slag bi de Mähl[12] stunn äwer Johr wedder Brakweiten,[13] as in dat Johr, in dat Hawermann up dat Gaud tautrecken ded'.[14] In elben Släg'[15] lagg dat Gaud; elben Johr wiren also förre dei Tid[16] vergahn. De Inspekter kamm ut de Kirch, denn't was en Sünndag, un hei hadd den Paster sine Predigt hürt un sin lütt Döchting besöcht; hei gung tau Faut den Kirchstig[17] entlang, denn de Weg was kort,[18] un de Dag was schön, so schön, as em Jehannsweder[19] maken kann; hei gung dörch sinen Weitenslag,[20] un ein von de reinsten Freuden kamm äwer em, dei, dat unſ'

---

1) genießt. 2) theilen muß. 3) Maikäfer (burren = mit Geräusch wegfliegen). 4) läßt. 5) zieht. 6) wie. 7) Großeltern. 8) Nachbarschaft. 9) zu thun hatte. 10) Fußstapfen. 11) trat. 12) Schlag, Feld bei der Mühle. 13) stand über Jahr, in diesem Jahr wieder Brachweizen d. h. nach der Brache gesäeter Weizen. 14) auf dem Gute zuzog. 15) in eilf Schlägen; Schläge heißen die für die verschiedenen Fruchtfolgen abgetheilten Ackerstücke. 16) seit der Zeit. 17) zu Fuß den Kirchsteig. 18) kurz. 19) wie ihn das Wetter um Johannis. 20) Weizenschlag.

Herrgott sinen sichtboren Segen utgaten[1] hadd äwer dat, wat wi in minschliche Hoffnung, äwer ok in minschlichen Unverstand utsei't[2] hewwen. Hei hadd nicks bi desen Segen, dei hürte[3] sinen Herrn; äwer de Freud' was sin, un dei makte em dat Hart wid[4] un den Sinn hell, un in den hellen Sinn blitzten fröhliche Gedanken up, as Fisch in 'ne klore Bäk.[5] — Hei fläut'te[6] en lustig Stückschen vör sick un müßt binah lachen, as hei sin eigen Fläuten hürte,[7] denn tau so'n Utbreken[8] von Lustigkeit kamm hei nich oft. „So," säd' hei, „einmal bün ick nu in de elben Johr dat Feld rund, un dat Gräwst is bi Sid',[9] nu noch einmal rund! denn sall de Wirthschaft ut annern Ogen[10] seihn." — Hei slog den Weg dörch den Goren[11] in, dei hoch lagg un an en lütt Eiken- un Bäuken-Holt stödd,[12] in dat de Gäng' un Stig' hüt sauber reinmakt un harkt[13] wiren, denn de Kammerrath wull mit sine Fomili hüt inrücken un hadd sick tau halwe Nahmiddag anmellen laten.[14] — As hei up den Anwer[15] kamm, stumm hei still, kek[16] sick nah den Weitenslag üm, un lachte so vör sick hen: „Ja, anners kled't[17] em dat, as den'n vör elben Johr, den'n ick dunn meihen let;[18] äwer wat Recht is! Ditmal hett dat ok beter johrt.[19] — Na, wat de oll Herr woll seggen ward! — Bet taum Aust liggt man noch gor tau vel Tid dortüschen;[20] äwer den Rapp[21] hewwen wi doch nu so gaud as säker.[22] — Wenn hei blot nich wedder all vörweg

1) ausgegossen. 2) ausgesäet. 3) gehörte. 4) weit. 5) in einem klaren Bache. 6) flötete, pfiff. 7) hörte. 8) Ausbrechen, Ausbruch. 9) das Gröbste ist bei Seite (geschafft). 10) Augen. 11) Garten. 12) an ein kleines Eichen- und Buchen-Gehölz stieß. 13) geharkt. 14) anmelden lassen. 15) Ufer, Abhang. 16) guckte. 17) kleidet. 18) damals mähen ließ. 19) d. h. das Jahr ist besser gewesen. 20) bis zur Ernte liegt nur noch gar zu viele Zeit dazwischen. 21) Rapps. 22) so gut wie sicher.

verköfft is!“ süfzte hei. „Weit de Kukuk —!“ un nu föllen[1] em all de Summen in, dei hei all in de langen elben Johren afliwert hadd, „de oll Herr kümmt nich wider un kümmt nich wider; äwer, du leiwer Gott, dor hett hei nu de fiw Döchter[2] un de twei Herrn Swigersähns, dei em melken, un denn de gnedige Fru, dei jo woll glöwt, wil't Geld rund is, möt't ok lopen,[3] un denn de Sähn — wat dei em woll bi de preußschen Küraſſir koſten deiht! — Ja, de Tiden sünd beter worden, vel beter, as tau mine Tid; äwer wer einmal in de Klemm sitt — 't is slimm, un hei ward mi up Stun'ns gor tau olt[4] utseihn.“ — Hei hadd noch Tid, sei wullen up den Kammerrath hüt mit dat Middageten täuwen,[5] obschonst hei dat nich heiten[6] hadd; dat hürte[7] sick nich anners, hadd Hawermann seggt. — „Ja,“ säd' hei noch mal un set'te sick in 'ne käule Lauw,[8] „freuen ward hei sick äwer den Weiten, un 'ne Hülp[9] ward hei em sin, denn hei gelt wat,[10] un de Tiden sünd beter worden.“

Ja, de Tiden wiren strammer worden, denn wat sünd för den norddütschen Landmann un äwerall för den Minschen de Tiden anners, as lange, lange Faden, dei hinnen wid in England un in Amerika un äwer de ganze Jrd' mit dat ein En'n anknüppt[11] sünd un an dat anner em regiren, dei männigmal ganz slapp[12] liggen, dat hei un wat an em bammelt — un dat's för unsen Landmann binah dat ganze Land — sick nich rögen[13] kann, un denn mal wedder stramm antreckt[14]

---

1) fielen. 2) fünf Töchter. 3) muß es auch laufen. 4) alt. 5) warten. 6) geheißen. 7) gehörte. 8) kühle Laube. 9) Hülfe. 10) gilt etwas. 11) angeknüpft. 12) schlaff. 13) regen, rühren. 14) angezogen.

warden, dat Alleus lustig dörchenanner schütt,[1] un Allens ümkatert[2] ward bet in de bütelste Eck[3] herin. Ok in unſ' lütt Minſcheneck was de Faden strammer antreckt un hadd Jung'-Jochen sinen puzzellanenen Pipenkopp un blierne Swammdoſ' un sin blaganstreken Eckſchapp[4] un den gewichſ'ten Sopha ut den Huſ' un de oll gelbeinigte[5] Dam von Kutſch ut dat Wagenſchur[6] 'ruter un dorför en meerſchümenen Pipenkopp mit Sülwer beſlagen un en ‚mahony Sekletähr' un 'ne maſtige Kretur[7] von'n Diwahn[8] in de Stuw 'rinner treckt,[9] un in sin Wagenſchur stunn en Ding von Fuhrwark, wat Bräſig ümmer dat ‚Phantom' näumen ded',[10] wil hei up de Reknung 'ne ‚E' för 'ne ‚R' un 'ne ‚R' för 'ne ‚M' anſehn hadd; un hei hadd Recht, denn't Ding ſach binah ſo ut, as künn't Einen in'n Drom vörkamen.[11] Un de ſülwige Faden hadd ok Bräſigen sinen Herrn Grafen de Hand regirt, as hei em nu nah binah twintig Johr[12] de Erlaubniß ſchriftlich gaww, dat hei up Stun'ns[13] för ſinentwegen frigen[14] künn, un dat hei em 'ne Verſchriwung gaww, ‚auf eine zuſtändige Penſion für ſeine alten Tage.' Un in deſen Faden, as hei ſlapp[15] was, hadd ſick de lütte Fru Paſtern inwickelt, as en Brummküſel,[16] den'n ſick de Jung's uptömen,[17] un nu as hei antreckt würd, küſelte[18] ſei ſick üm ehren Paſter 'rümmer un brummte em däglich in de Uhren: wenn de Preiſter-Acker[19] nu wedder verpacht't würd, künnen ſei gaud dat

1) ſchießt. 2) umgekehrt. 3) bis in die äußerſte Ecke. 4) ſeinen porzellanenen Pfeifenkopf und bleierne Schwammdoſe (Abguß, Waſſerſack) und ſeinen blauangeſtrichenen Eckſchrank. 5) gelbbeinig. 6) Wagenſchuppen, Remiſe. 7) Creatur. 8) Divan. 9) hereingezogen. 10) nannte. 11) im Traume vorkommen, erſcheinen. 12) nach beinahe zwanzig Jahren. 13) zur Stunde, jetzt. 14) freien. 15) ſchlaff. 16) Brummkreiſel. 17) aufzäumen. 18) drehete. 19) Prieſter-Acker (zur Pfarre gehörig).

Duwwelte[1] verlangen. Un as Moſes bi den letzten Johresfluß ſine Hauptſumm tog[2] un unnen 'ne lütte Eins un vir grote Nullen ſchrewen hadd, dunn tuckte[3] de Faden em an den Arm, un ut de vir Nullen wiren ſiw worden: „David, leg's Buch weg," ſäd' hei, „es ſtimmt."

Äwer an deſen Faden, wo wid hei ok anknüppt un wo driſt[4] hei ok antreckt ward, ward doch man Irden-[5] un Minſchenwark regirt, un wenn unſ' Herrgott ok dor achter ſitt[6] un Obacht giwwt, dat dat Slappliggen un dat Strammtrecken mit Maten geſchüht,[7] dat de Minſchheit nich ganz ſtill up einen Hümpel[8] liggt un ſick anſtickt un ful ward[9] oder wild dörchenänner rönnt,[10] as wenn en Sack mit Arwten[11] platzt is, de enzeln Minſch hett an deſen Faden doch ſo velen Willen, as en Burrkäwer[12] an ſinen, wenn de Kinner dormit ſpelen,[13] hei kann hir un dor herümmerburren.[14] Ein anner Faden äwer regirt noch de Welt, hei geiht von Baben nah Unnen,[15] un unſ' Herrgott hett dat En'n ſülwſt anfat't,[16] un dor kann kein Käfer an burren, un en Spelwark[17] is't ok nich; hei hadd man en lütt beting[18] doran tuckt[19] un Zacharies Bräſig hadd't Podagra kregen, un hei hadd en beten ſtrammer doran treckt,[20] un dat hadd de beiden ollen Nüßlerſchen Großherrn up dat letzte Lager ſmeten,[21] un hei hadd en Knuppen[22] an't En'n von ehren Faden ſlagen un ſei wiren begrawen worden.

1) gut das Doppelte. 2) zog. 3) zuckte. 4) dreiſt. 5) Erden. 6) dahinter ſitzt. 7) mit (in) Maßen geſchieht. 8) Haufen. 9) anſteckt und faul wird, verfault. 10) rennt. 11) Erbſen. 12) Maikäfer. 13) ſpielen. 14) herumburren, ſchwirren. 15) von oben nach unten. 16) das Ende ſelbſt angefaßt. 17) Spielzeug. 18) ein klein bischen. 19) gezuckt. 20) gezogen. 21) geſchmiſſen. 22) Knoten.

Zacharies Bräsig hadd frilich gefährlich schimpt[1] un schandirt, as hei dat Tucken markte un in sinen Unverstand nich verstunn, denn hei gaww de nigen[2] vörnemen Moden mit einnäthige Wichsstäweln[3] un dat nattkolle[4] Frühjohr doran Schuld, wat hei doch mit Recht sine fetten, gesegenten Mahltiden[5] un den gebrüklichen, lütten Käm[6] hadd anreken[7] füllt. — Hei was verdreitlich, as 'ne Hun'nfleig,[8] un Hawermann drop[9] em jedes Mal, wenn hei em in so'ne Ümstän'n besäuken ded',[10] mit de Schrift in de Hand, dei hei von den Herrn Grafen wegen dat Frigen[11] un de Pangsion[12] kregen[13] hadd, un denn was Bräsig falsch, hellschen falsch,[14] un denn säd' hei: „Nu denk Dich mal, Bruder, in was for ein entsamtes Verhältniß ich durch das gnedige, gräfliche Poppir hineingerathen bün! Will ich heurathen, denn sagt mein gnedigst Graf, ich bün noch zu jung zu 'ner Pangsion, un fordere ich die Pangsion, denn muß ich zu mir selber sagen: ich bin zu alt zu's Heurathen. — Oh! mein gnedigst Herr Graf is auch noch nich viel besser, as en ganz gewöhnlicher Jesuwiter; er hat's mit's Maul, er hat's mit's Maul un geht Einen unter die Augen; aber schriftlich setzt er Einen allerlei hundsvöttsche Paddagrafen[15] in's Poppir, daß en Mann, der achtuntwintig Johr lang seine Knochen for ihn abstrappzirt hat, nich mal ohne perßönliche Blamirung seine Pangsion verzehren kann, un daß en Mann, der schon vor zwanzig Johr drei würkliche Brauten gehabt hat, nu in seine

1) geschimpft. 2) den neuen. 3) Wichsstiefel. 4) dem naßkalten. 5) Mahlzeiten. 6) dem gebräuchlichen kleinen Kümmel (Schnaps). 7) anrechnen. 8) verdrießlich, wie eine Hundefliege (sprichwörtl.). 9) traf. 10) besuchte. 11) Freien. 12) Pension. 13) gekriegt. 14) höllisch, sehr böse, ärgerlich. 15) Paragraphen.

Funfzigerjohren nicht einmal eine enzelne heurathen kann? — Oh, ich lach über die gnedigsten Paddagrafen un die gnedigsten Grafen!"

Wat den Einen sin Ul[1] is, is den annern sin Nachtigal.[2] Bräsig was verdreitlich bi dat Fadentucken; äwer in Jung'-Jochen sinen Huf' was nah dat Knuppeninslagen[3] en Gast inkihrt,[4] den'n de junge Fru frilich all ümmer in de Dör hadd 'rinner kumplementiren[5] wullt, dei äwer ümmer nich hadd äwer den Süll[6] wullt, dat was de Husfreden.[7] Nu hadd hei sick recht schön behaglich up den nigen Diwahn set't[8] un kummandirte von dor ut dat Ganze. De jung' Fru plegte[9] em denn nu ok so, as wenn Vadder-Brauder-Sähn an't Hus kamen wir,[10] un de beiden ollen, lütten Druwäppel[11] deden[12] Allens, wat sei em an de Ogen affeihn kunnen, un ok Jung'-Jochen schenkte den Gast in un namm de Sak so, as dat Ledder was, un ded', wat hei as Husvader dorbi dauhn kunn. Frilich einsülwig blew hei[13] un annern Toback as fleigen Markur[14] müggt[15] hei nich, un ut de Vörmundschaft was hei nich 'ruter kamen,[16] denn nah de Ollen ehren Dod'[17] hadden Hawermann un Bräsig em de Vörmundschaft äwer dat Butenwesen[18] äwer den Kopp wegnamen un hadden de Släg' ümleggt[19] un hadden dat Inventor[20] in de Reih' bröcht[21] un hadden mergelt un mad't,[22] un wil dat de Ollen noch unner't

1) Eule. 2) sprichwörtl.: der Geschmack ist verschieden. 3) Einschlagen des Knotens. 4) eingekehrt. 5) in die Thür herein complimentiren, höflich einladen. 6) Schwelle. 7) Hausfriede. 8) gesetzt. 9) pflegte. 10) gekommen wäre. 11) Traubäpfel. 12) thaten. 13) einsilbig blieb er. 14) fliegender Merkur, Etiquette einer geringen Sorte Tabak. 15) mochte. 16) heraus gekommen. 17) nach der Alten Tode. 18) Außenwesen, Feldwirthschaft. 19) die Schläge, Felder umgelegt. 20) Inventar, Vieh und Wirthschaftsgeräth. 21) gebracht. 22) mit Mergel und Moder (schlammige schwarze Erde aus Teichen ꝛc.) gedüngt.

Koppküssen[1] un ut en Strumpschacht[2] un ut dat Abenlock[3] un süs[4] noch von hir un dor männigen Büdel[5] mit Geld mittaunemen vergeten[6] hadden, gung de Sak[7] ganz glatt un ahn vel Umstän'n,[8] un, as't All tau Schick was, säd' Jung'-Jochen: „Je, wat sall ick dor wider bi dauhn?" un let't[9] Ding sinen Lop.[10] Äwer de Behaglichkeit, un de Wollstand, dei nu üm em 'rümmer sick breid maken ded', makte em en ganz Deil uperweckter[11] un sine angeburne Gaudmäudigkeit,[12] dei so lang' unner den Filz von de ollen Herrn taudeckt[13] was, gung nu in bloten Horen[14] herümmer, un wenn ehr dat ok en beten rug[15] üm den Kopp let,[16] dat schad't nich, as de Schaulmeister mit de rode West bi't Gräfniß[17] säd': Herr Paster, wenn't Hart man swart is.[18]

Un wo was't nu bi Fru Pastern ehren Paster? — Dor hadd unsʼ Herrgott wenig tau tucken hadd, hei hadd't so makt as Jung'-Jochen, hei hadd seggt: Wat sall ick dor wider bi dauhn? Lat't Ding sinen Lop! — Un wenn de Paster mal hen un wenn[19] so'n lütten lisen Tog[20] an den Arm verspören ded',[21] wenn hei sine Predigt makte, un hei kek sick denn üm, denn stunn blot sine lütte fründliche Fru achter[22] em, äwer mit den Wischdauk,[23] un putzte an sinen Lehnstaul 'rümmer un frog, wat hei de Vors brad't oder kakt[24] hewwen wull, un wenn hei denn grad' in sine Predigt bi Petri

1) Kopfkissen. 2) Strumpfschaft. 3) Ofenloch. 4) sonst. 5) manchen Beutel. 6) mitzunehmen vergessen. 7) Sache. 8) ohne viele Umstände. 9) ließ dem. 10) Lauf. 11) aufgeweckter, munterer. 12) angeborene Gutmüthigkeit. 13) zugedeckt. 14) in bloßen Haaren, baarhaupt. 15) ein bischen rauh. 16) es ließ ihr, d. h. sie sah aus. 17) Begräbniß. 18) wenn das Herz nur schwarz ist (sprichwörtl.). 19) hin und wieder, dann und wann. 20) Zug. 21) verspürte. 22) hinter. 23) Wischtuch. 24) ob er die Barsche (Fische) gebraten oder gekocht.

Fischtog oder bi de grote Fischspisung ut't Evangelium was, denn schoten[1] em allerlei verdreitliche[2] unchristliche Gedanken von Bradfisch un Merrettig un Botter dor mit mang,[2] dat hei sine leiwe Nod hadd, Predigt un Amtswürd uprecht tau erhollen.[4] Äwer wat wiren dese lütten Leiden, an dei em sine Regina von Anfang an all gewennt[5] hadd, gegen sine groten Freuden? — Du leiwer Gott! ick heww von minen Gärtner-Fründ Jühlke in Erfurt 'ne schöne Lilgenzwibel schickt kregen,[6] dei nu in de Märzsünn ehre irsten Bläder driwwt,[7] un min irste Gang is des Morgens tau ehr, üm tau seihn, wo vel Bläder sei äwer Nacht drewen hett, un ick pöll doran herümmer,[8] üm tau seihn, ob sei ok an de Wörtel fult,[9] un ick drag'[10] sei von dat kolle Finster an den warmen Aben[11] un von den düstern Aben an dat helle Finster in de Gottessünn un 't is doch man irst en gräunen[12] Schuß, dei ut de Jrd' kümmt, un noch kein Blaumenknupp,[13] un 't is doch man en Planten-[14] un kein Minschenlewen, un wo freu ick mi all äwer ehr Driwen un Wassen un Gräunen![15] Un Fru Pastern ehr Paster hadd ok 'ne schöne Lilgenzwibel schickt kregen von sinen Gärtner-Fründ, Herrgott in Himmelrik, un hei un sine lütte Fru hadden sei plegt un hegt, un nu was't all 'ne Blaumenknupp worden un 'ne Minschenblaumenknupp, un de warme Maisünn schinte up ehr,[16] un de Fru Pastern lep[17] des Morgens mit ehren irsten Gang tau ehr hen un burrte

1) schossen. 2) verdrießlich. 3) zwischen. 4) aufrecht zu erhalten. 5) gewöhnt. 6) Lilienzwiebel geschickt gekriegt. 7) ihre ersten Blätter treibt. 8) pelle daran herum, suche die Haut abzumachen. 9) an der Wurzel fault. 10) trage. 11) Ofen. 12) grün. 13) Blumenknospe. 14) Pflanzen. 15) Treiben und Wachsen und Grünen. 16) schien auf sie. 17) lief.

des Middags üm ehr 'rümmer un freute sick äwer ehren gesunnen Apptit un füllte ehr noch en Läpel vull up den Teller; denn, säd' sei, Lewen[1] will tau lewen hewwen; un des Abends unner de Lin'n[2] vör de Dör snürte[3] sei dat oll lütt Dirning mit sick sülwst in ein un den sülwigen Ümslageldauk[4] tausamen wegen de gegensidige Warmniß,[5] un wenn't Beddgahnstid[6] was, denn gaww sei ehr en Gu'nnachtkuß: „Gott segen[7] Di, min Döchting; äwer morgen früh, Klock fiw,[8] büst Du mi wedder in de Bein!"

Un den Paster sin irste Gang was ok tau ehr, un hei wacht'te un lurte[9] Blad för Blad up ehr Gräunen un Wassen un gaww ehr en Staf tau Siden[10] un bünn[11] sei an, dat sei steidel nah baben wüß,[12] un wehrte dat Unkrut un Ungeziefer von ehr af, un wenn hei des Abends tau Bedd gung, denn säd' hei vull Hoffnung, as en Kind: „Regina, nun muß sie bald blühen."

Un so was't denn kamen,[13] ahn[14] dat de ollen, leiwen Pasterlüd' dat markt[15] hadden, ahn dat dat Kind dat markt hadd, dat sei in den Pasterhus' de Angel worden was, üm dei sick Allens dreihte,[16] fröhlich dreihte, ahn Gnurren un Quarren, ahn Krischen un Dwang.[17] Wenn sei in ehr lütt, einfach Kledting[18] un den lütten, siden Dauk[19] üm den Hals un mit de frischen Backen un de ut Rand un Band lös'ten Hor herümmer danzte in den Hus', denn was ehre Fröhlich-

1) Leben. 2) Linde. 3) schnürte. 4) Umschlagetuch. 5) Wärme, Erwärmung. 6) Zeit zu Bette zu gehen. 7) segne. 8) um fünf Uhr. 9) wartete und lauerte. 10) Stab zur Seite. 11) band. 12) daß sie steil, gerade nach oben wüchse. 13) gekommen. 14) ohne. 15) gemerkt. 16) drehete. 17) ohne Kreischen und Zwang. 18) Kleidchen. 19) seidenes Tuch.

keit de Up- un Dalsprung[1] för't ganze Hus, un wenn sei still dorsatt[2] bi ehren Plegvader[3] un lihrte[4] un mit ehre groten Ogen em ansach, as müßt noch ümmer wat Schöneres kamen, un tauletzt mit en deipen Süfzer dat Bauk taumaken ded', as wir't Schad', dat't all was, un tauglik doch gaud, dat't all was, denn mihr hadd ehr lütt Hart nich faten[5] kunnt, denn stunn Fru Pastern up Socken achter ehr[6] un höll[7] den Wischdauk achter ehren Rock un hadd de Tüffeln[8] vör de Dör laten: „denn," säd' sei, „Kinnerlihren[9] is wat Anners as Predigtmaken; de Ollen helpt[10] dat blot denn un wenn, wenn Einer ehr mal irnstlich mit de Höllenstrafen äwer't Lif[11] kümmt; äwer 'ne Kinnerseel . . . .! Dor brukt Einer man blot mit en Tulpenstengel tau winken, dor brukt hei keinen Tunpal tau."[12]

Hawermannen sin lütt Döchting was ümmer schön, äwer taum schönsten was sei doch, wenn sei, einen Schritt vörup, ehren Vader an de Hand hadd un em in den Preisterhof 'rinner bröchte, wo de gauden Pasterlüd' unner de grote Lin'n seten,[13] denn lücht'ten all de gauden Dugenden, dei süs still in den Minschenharten slapen[14] un blot mal denn un wenn un enzeln tau Dag' kamen, de Leiw un de Dankborkeit un de Freud' un de Stolz ehr von dat lewige[15] Angesicht, un wenn Hawermann still un halw trurig neben ehr gung, dat hei so wenig för sin eigen Kind dauhn kunn, denn was in ehre Ogen 'ne Festdagsfreud' tau lesen, as künn sei allen Dank, den'n sei ehre gauden Pleg-

1) Auf- und Niedersprung, d. h. Eins und Alles. 2) da saß. 3) Pflegevater. 4) lernte. 5) fassen. 6) hinter ihr. 7) hielt. 8) Pantoffeln. 9) Kinderlehren. 10) hilft. 11) über den Leib. 12) dazu braucht er keinen Zaunpfahl. 13 unter der großen Linde saßen. 14) schlafen. 15) lebendig, lebhaft.

öllern[1] schüllig[2] was, dordörch afbetalen,[3] dat sei ehr ehren Vader wisen ded'.[4] Sei gung nu in ehr drütteigst[5] Johr un Rekenschaft wüßt ehr junges Hart von ehr Fäulen un Dauhn[6] nich tau gewen, sei hadd sick meindag' nich[7] fragt, worüm ehr ehr Vader an't Hart wussen[8] was. Mit de Pasterlüd' was dat anners, dor hadd sei dagdäglich den Bewis, wo tru un gaud sei dat mit ehr meinten, dagdäglich hadd sei Gelegenheit, ehre Leiw mit lütte Fründlichkeiten un Taudauhlichkeiten[9] tau vergellen;[10] äwer hir? Sei wüßt blot: dat wir ehr Vader, hei sprok männigmal so'n Wurd tau ehr, wat ut sinen Harten kamen müßt, un kek sei denn mal wedder mit so'n stillen, trugen[11] Blick an, dei tau ehren Harten gahn müßt. Hadd sei all reken[12] kunnt, de Pasterlüd' hadden't mihr üm ehr verdeint; äwer dennoch . . . .! — Uns' Herrgott mag jo woll weck Minschenfaden dor baben[13] so tausam knüppt[14] hewwen, dat sei neben enanner hen lopen, sick hir up de Jrd'[15] verslingen un hir nich von einanner lös't warden känen. — —

Hüt,[16] as Hawermann in de käule Lauw satt,[17] was't wedder för sin Kind so'ne Festdagsfreud' west, un in em was't ebenso. Hei äwersach[18] de ganze Gegend. Dat Frühjohr was vergahn, de Sommersünn schinte warm dörch de lichten, witten Wulken,[19] en lisen Wind käulte de Luft en beten un bülgte dat gräune Kurn tau Höcht[20] in den Sünnenstrahl, as

1) Pflegeeltern. 2) schuldig. 3) abbezahlen. 4) wies, zeigte. 5) dreizehntes. 6) Fühlen und Thun. 7) niemals. 8) an's Herz gewachsen. 9) Zuthulichkeiten, Aufmerksamkeiten. 10) vergelten. 11) treuen. 12) rechnen. 13) droben. 14) geknüpft. 15) Erde. 16) heute. 17) in der kühlen Laube saß. 18) übersah. 19) Wolken. 20) ließ das grüne Korn aufwallen.

wenn de Jrd' vör ehren Kummandür, de Sünn, 'ne gräune, sidene Fahn swenken ded'. Ehr Regimentsmusik von de dusend Vägel was mit dat Frühjohr aftreckt,[1] un blot de Kukuksraup[2] un de Wachtelslag schallte noch, as wenn en Windstot[3] ut de Firn af un an en Pauken- un Beckenslag äwer dat stille Land dröggt;[4] äwer stats Klingen un Singen drog de Wind en säuten Geruch äwer de Feller,[5] dei woll von en Slachtfeld kamm, wo dusend un dusend Liken[6] in Reihen un in Hupen legen,[7] wat äwer nicks von bläudigen[8] Jammer wüßt, un wat för den Minschen en Wollgefallen is: de Heuaust[9] hadd anfungen, un Hawermann satt up den Auwer[10] in de käule Lauw un äwerkek[11] sin Feld wid hen. — Woll is 'ne Gegend schön, wo sick de Feller[12] in dusend gräune un gele Stripen un Strippen an de Barg' tau Höchten trecken[13] un wid 'räwer schinen, as en buntes Kled,[14] wat de Flit[15] för de Jrd'[16] wewt[17] hett; äwer't lett unrauhig[18] un ängstlich, as wir de Grund un Bodden[19] mal in de Griwwelgrawwel smeten,[20] un ein Jeder hadd sinen Flicken sick heruter reten[21] un quälte sick nu enzeln af, sinen kümmerlichen Profit ut sin Stücksch Jrd' herut tau grawen[22] un Alltausamen hadden nu mit dese Stripen un Strippen an de Barg' un in de Grün'n en Tügniß von ehre Armaut henschrewen.[23] — Ick weit woll, dat is nich so, dat lett man so.[24] — Bi

1) abgezogen. 2) Kukuksruf. 3) Windstoß. 4) trägt. 5) Felder. 6) Leichen. 7) in Haufen lagen. 8) blutig. 9) Heuerndte. 10) Ufer, Abhang. 11) überguckte, übersah. 12) Felder. 13) in tausend grünen und gelben Streifen und Bändern an den Bergen in die Höhe ziehen. 14) Kleid. 15) Fleiß. 16) Erde. 17) gewebt. 18) aber es läßt, sieht unruhig aus. 19) Boden. 20) d. h. hingeworfen, damit jeder zugreifen kann. 21) herausgerissen. 22) graben. 23) und in den Gründen, Thälern, ein Zeugniß ihrer Armuth hingeschrieben. 24) läßt, scheint nur so.

uns is dat anners: wid hen recken[1] sick de Släg'[2] von einerlei Kurn[3] bet an den blagen Holt;[4] as en groten See in goll'nen[5] Morgensünnenstrahl dehnen sick de Rappfeller[6] hen; wide Weiden un Koppeln harbargen[7] dat bunte Veih, un äwer de gränen Wischen[8] trecken in schragen Tog[9] de langen Reihen von Meihers[10] in witte Hemdsmangen;[11] Allens is ut vullen Holt sneden,[12] Allens wirkt un schafft tausamen; un wo Einer dat Og' hensleiht,[13] dor süht hei up Rauh un up Säkerheit, as sei de Rikdaum bütt.[14] — Ick weit recht gaud, dat is nich so, äwer dat lett doch so. — Doch dat sceiht up en anner Blad, dat Og' süht blot den Rikdaum un de Rauh, un dese treckt in käulen Schatten mit Immensummen un Bottervägelspelen[15] sacht[16] in't Hart herin. So gung't Hawermannen hüt; em was so still, so glücklich tau Maud', un dankbor äwerdacht hei de letzten elben Johr, Allens was gaud un beter[17] worden, hei hadd sine Schullen[18] an Bräsigen un Mosessen betalt,[19] mit sinen Herrn stunn hei up den besten Faut[20] — sin Ümgang mit em was binah vertrulich — denn, wenn ok de Kammerrath dat gor nich in de Ort[21] hadd, Jedwereinen[22] sine Privatangelegenheiten up de Näs' tau binnen,[23] Hawermannen sin Bedragen was so tauverlässig säker,[24] hei wüßt sick so genau in sine Grenzen tau hollen,[25] dat de Kammerrath ok woll mal äwer Saken mit em red'te, dei mihr

1) recken, dehnen. 2) Schläge, Felder. 3) Korn. 4) bis an das blaue Gehölz. 5) golden. 6) Rappsfelder. 7) beherbergen. 8) Wiesen. 9) ziehen in schrägem Zug. 10) Mäher. 11) in weißen Hemdsärmeln. 12) aus vollem Holz geschnitten. 13) wo man das Auge hinschlägt, hinblickt. 14) Ruhe und Sicherheit, wie sie der Reichthum bietet. 15) Spielen der Buttervögel, Schmetterlinge. 16) leise. 17) besser. 18) Schulden. 19) bezahlt. 20) Fuß. 21) in der Art, im Wesen. 22) Jedem. 23) auf die Nase zu binden. 24) zuverlässig, sicher. 25) halten.

em sülwst as de Wirthschaft angungen; äwer sine Familienverhältnissen blot hadd hei seindag' nich spraken. Hüt süll dat anners kamen.

As de Inspekter en beten seten[1] hadd, hürte hei en por Wagen vör de Dör führen.[2] „Mein Gott, sei kamen nu all!" rep hei un sprung tau Höcht,[3] de Herrschaft in Empfang tau nemen.

De Kammerrath kamm mit sine Fru un drei Döchter un sinen Sähn; sei wullen en Wochener sös[4] up't Gaud bliwen un de Landluft geneiten.[5] „Lieber Herr Hawermann," säd' hei, „wir kommen Ihnen gewiß ein Bischen zu zeitig auf den Hals; aber meine Terminsgeschäfte in Rostock haben sich rascher abgewickelt, als ich glaubte. — Wie steht's hier? — Ist Alles für die Damen eingerichtet?" — „„Alles in Ordnung!"" säd' Hawermann; aber ich fürchte, auf das Mittagsessen werden die Herrschaften etwas warten müssen."" — „Kein Unglück! die Damen können während der Zeit Toilette machen, und Sie können mir unsern Weizen zeigen. — Axel," wen'nte[6] hei sick an sinen Sähn, dei as en statschen,[7] jungen Minschen in hübsche Unneform an sine Sid' stunn, „Du kannst nachher Mutter und Schwestern ein Bischen in den Garten führen, denn für Ökonomie" — hir makte hei so'n kränklichen Versäuk,[8] en beten tau lachen — „interessirst Du Dich doch wohl nicht." — „„Lieber Vater, ich . . ."" säd' de Sähn en beten benau't.[9] — „Nein, laß es, mein Sohn," säd' de Vader fründlich.

---

1) ein bischen, eine Weile gesessen. 2) fahren. 3) in die Höhe, auf. 4) etwa sechs Wochen. 5) genießen. 6) wandte. 7) stattlich. 8) Versuch. 9) verlegen.

„Kommen Sie, Herr Hawermann! Der Weizen steht ja wohl dicht hinter dem Garten."

Hawermann gung mit em. — Herr Gott, wat[1] was de Mann in korte Tid olt[2] worden, un't Öller[3] was't leider nich allein, wat em tau drücken schinte, 't was, as wenn em noch wat Anners belasten ded'. — As hei sinen Weiten tau seihn kreg, würd hei en beten upvermüntert[4] un rep: „Schön, schön! Ich glaube nicht in Pümpelhagen solchen Weizen gesehen zu haben." — Dat kettelte[5] denn nu Hawermannen, äwer as sei nu so sünd, de ollen Inspekters: jo nich marken laten![6] un wildeß em dat Hart in'n Liw lachte, kratzte hei sick in den Kopp un säd': wullen't En'n aftäuwen,[7] un dor wir noch vel dorbi vermakt,[8] un dor unnen an den Wischensom[9] herümmer, dor hadd ümmer der Deuwel sin Spill[10] mit den Rost. — „Was noch kommen kann, können wir nicht verhindern," säd' de Kammerrath. „Es ist eine wahre Freude, die Sie mir heute machen, lieber Herr Inspektor. — Ach," set'te[11] hei nah 'ne lütte Wil hentau, „warum haben wir uns nicht schon vor zwanzig Jahren gekannt? Es wäre für Sie und für mich besser gewesen!" — Hawermann kratzte sick nich mihr in den Kopp, de lütte Schelm, dei ok dörch sin irnstfast[12] Wesen tauwilen[13] flog, was weg, un hei kek sinen Herrn bekümmert an. — Sei wiren an de Gürlitzer Grenz herannerkamen. — „Der Weizen drüben sieht nicht so gut aus als unser," säd' de Kammerrath. — „„Ja,"" säd' Hawermann;

1) wie. 2) in kurzer Zeit alt. 3) Alter. 4) munterer. 5) kitzelte, schmeichelte. 6) ja nicht merken lassen. 7) (sie) wollten das Ende abwarten. 8) d. h. dabei wären noch viele bedenkliche Umstände. 9) Wiesensaum. 10) Spiel. 11) setzte. 12) ernst = fest. 13) zuweilen.

„„der Boden ist vollkommen so gut, wie der unsrige, 's ist der Gürlitzer Pastor-Acker; er hat aber wohl sein Recht nicht gekriegt."" — „A propos," föll[1] de Kammerrath em in't Wurd, „wissen Sie, daß Gürlitz verkauft ist? Vor einigen Tagen ist's in Rostock verkauft für 173,000 Thaler. Die Güter steigen, nicht wahr, Hawermann, die Güter steigen bedeutend? Wenn Gürlitz 173,000 Thaler werth ist, dann ist Pümpelhagen für 240,000 Thaler ein guter Kauf;" un dorbi kek hei Hawermannen so recht indringlich an. — „„Das ist's, Herr Kammerrath; aber für Sie führt der Gürlitzer Verkauf noch etwas anders im Munde, der Pastor-Acker fällt bei'm Verkauf contractlich aus der Pacht und schießt hier mit einem Keil in unser Feld, Sie müssen jetzt den Pastor-Acker pachten!"" — „Ach, lieber Hawermann, ich und Pachten!" rep de Kammerrath un wen'nte[2] sick üm un gung langsam taurügg, as müggt hei dat schöne Stück Acker gor nich mal ansehn, „ich habe schon so viel auf dem Halse, mich verlangt nicht nach neuer Unruhe." — „„Die sollen Sie auch nicht haben. Wenn Sie mir Vollmacht geben, mache ich die Sache mit dem Herrn Pastor ab."" — „Nein, nein, Hawermann, es geht nicht! Die Ausgaben, der Pachtvorschuß, das vergrößerte Inventarium! Ich habe überdies so viele Ausgaben; mir stehen die Haare zu Berge," un dorbi slepte[3] sick de Mann so mähsam bargan un smuwwelte[4] äwer jeden Stein, dat de Inspekter em bisprung un em sinen Arm anböd;[5] äwer dicht vör den Goren[6] kreg de Kammerrath en Anfall von Swindel, dat Hawermann

1) fiel. 2) wandte. 3) schleppte. 4) stolperte. 5) anbot. 6) Garten.

em hollen[1] müßt un em knapp in de Lauw herinner kreg. — Hir in'n Käulen verhalte[2] hei sick frilich ball[3] von sinen Anfall; äwer sin Wesen was so verännert, dat de Inspekter ut desen weikmäudigen, tausambraknen[4] Mann binah nich mihr den ruhigen, bestimmten von vördem heruter kennen kunn. De Mann würd so redselig, dat was, as müßt hei mal sin Hart utschüdden.[5] — „Lieber Hawermann," säd' hei un fot[6] sine Hand, „ich habe eine Bitte an Sie: mein Brudersohn Franz — Sie kennen ihn ja von früher — hat das Gymnasium absolvirt und soll einmal seine beiden Güter übernehmen, er will meinen Rath befolgen — mein verstorbener Bruder hat mich zum Vormund ernannt — er will praktischer Landmann werden, und da habe ich Sie zu seinem Lehrmeister ausersehen. Sie müssen den jungen Mann hernehmen, er ist ein verständiger Junge, er ist ein guter Mensch." — Ja, säd' Hawermann, dat will hei girn dauhn, un wat an em leg',[7] doran füllt nich fehlen, un hei hadd em jo all von Lütt up kennt,[8] un 't wir ümmer 'n taudauhlichen Knaw[9] gegen em west. — „Ach," rep de Kammerrath ut, „warum konnte mein eigener Junge nicht denselben Weg gehen! Warum war ich schwach genug, gegen meine bessere Einsicht meiner Frau nachzugeben! — Es half Alles nichts, er mußte Soldat werden. — Aber nun kommt's, nun kommt's, mein alter Freund, nun haben wir Schulden gemacht, mehr als wir sagen können und mögen, denn ich seh's ja an seinem gedrückten, scheuen Wesen, daß er mir nicht alle ge-

1) halten. 2) im Kühlen erholte. 3) bald. 4) weichmüthig, zusammengebrochen. 5) sein Herz ausschütten. 6) faßte. 7) läge. 8) von Klein auf gekannt. 9) ein zuthulicher Knabe.

beichtet hat. — Wenn er's doch nur thäte, dann wüßte ich doch, woran ich wäre, und ich könnte ihn doch aus Wucherer-Händen frei machen. — Und wenn ich auch selbst in diese Hände fallen sollte," set'te hei nah'n Beten mit swacke Stimm düster hentau. — Hawermann verfirte[1] sick äwer dat Wurd un äwer den Ton, mihr äwer noch äwer dat Utseihn von sinen Herrn. — „„So schlimm wird's nicht sein,"" säd' hei, üm wat tau seggen, „„und denn haben der Herr Kammerrath ja noch die Einnahme von circa 1500 Scheffel Rapps, denn so veranschlage ich den Ertrag."" — „Und für 1700 Scheffel, die ich verkauft habe, habe ich schon das Geld, und es ist schon ausgegeben; aber das ist nicht das Schlimmste, darüber ließe sich hinwegkommen. — Ach, was soll das Quälen!" rep hei ut, as müßt hei sine Last mal afschüddeln. „Meine Terminsgeschäfte in Rostock sind nicht abgewickelt, wie ich meiner Familie wegen zu Ihnen sagte, ich habe eine Schuld für einen meiner Schwiegersöhne auf 7000 Thaler übernommen und konnte das Geld in Rostock nicht erhalten, und in dreien Tagen muß es gezahlt werden, das Geld ist an den Käufer von Gürlitz cedirt, und der muß übermorgen den Kaufpreis zahlen. — Geben Sie mir Rath, alter Freund! Sie sind in ähnlicher Lage gewesen, Sie wissen, wie Sie sich geholfen haben — nehmen Sie's nicht übel! — Sie sind ein ehrlicher Mann gewesen und geblieben; aber ich kann's nicht ertragen, mich in meinem ehrlichen Namen, in meinem Besitze nicht sicher zu wissen." — Ja, Hawermann was oft in so'ne Lagen west, un

1) erschrak.

hei was äwer'n por hunnert Daler sollen;[1] un dit wiren säbenduſend.[2] — „„Haben Sie mit dem Käufer von Gürlitz geſprochen?““ frog hei nah en lang' Bedenken. — „Ja,“ was de Antwurd, „und ich habe ihm über meine augenblickliche Verlegenheit reinen Wein eingeſchenkt.“ — „„Und was war die Antwort?““ ſäd' Hawermann. „„Aber ich kann's mir denken: er braucht's Geld nothwendig ſelbſt.““ — „Das nicht, wie mir es ſchien, aber der Mann hatte für mich etwas Widerwärtiges, er war mir zu dreiſt und gradezu, und als er meine Verlegenheit bemerkte, waren mir ſeine Vorſchläge zu liſtig, ſo daß ich das Geſchäft abbrach, weil ich noch hoffte anderweitig das Geld zu erhalten. Das hat ſich aber auch zerſchlagen und ich befinde mich in größter Verlegenheit.“ — „„Ich weiß auf den Sturz nur eine Hülfe,““ ſäd' Hawermann, „„Sie müſſen ſich an Moſes in Rahnſtädt wenden.““ — „An den Geldjuden?“ frog de Kammerrath. „Nie und nimmermehr!“ rep hei. „Ich würd's nicht ertragen können, mich in ſolchen Händen zu wiſſen. — Nein, lieber ertrag ich die Unverſchämtheiten des Herrn Pomuchelskopp.“ — „„Weſſen?““ fohrt[3] Hawermann up, as hadd em 'ne Wesp ſteken.[4] — „Nun, des Käufers von Gürlitz, von dem wir ſprachen,“ ſäd' de Kammerrath un kek em an, as künn hei ſick ſin Benemen nich recht utdüden.[5] — „„Und iſt das ein Pommer aus der Gegend an der Peene, klein und ſtark, mit einem vollen Geſicht?““ — „Ja,“ ſäd' de Kammerrath. — „„Und der wird unſer Nachbar hier? Und mit dem wollen Sie in Geldverbindungen treten?

1) gefallen. 2) ſiebentauſend. 3) fuhr. 4) geſtochen. 5) ausdeuten, erklären.

— Nein, nein, Herr Kammerrath, ich bitte, ich beschwöre Sie, lassen Sie sich mit dem Manne nicht ein! — Sie müssen mir das Zeugniß geben, daß ich nie im Guten und im Bösen des Mannes erwähnt habe, der mich ruinirt hat; aber nun, da Sie in Gefahr sich befinden, nun halte ich's für meine Pflicht: dieser Mensch ist Schuld an meinem Unglück,"" un dorbi was hei upsprungen, un ut sine süs[1] so ruhig gründlichen Ogen schot[2] en Strahl von Haß, dat sülwst de Kammerrath, obschonst hei ganz von sin eigen Sak vull was, sick dorför verfirte.[3] — ""Ja,"" rep de Inspekter, ""ja! der Mensch hat mich einmal von Haus nnd Hof vertrieben, der Mensch hat einmal alle quälenden Sorgen auf mich und mein armes Weib gehäuft, und sie ist darüber zu Grabe gegangen! — Nein, nein: Meiden Sie den Mann!"" — De Warnung was tau indringlich, dei kunn de Kammerrath nich in den Wind slahn:[4] „Aber wer hilft?" frog hei. — ""Moses!"" säd' Hawermann fast[5] un bestimmt. — De Kammerrath wull Inwennungen maken,[6] äwer Hawermann stellte sick vör em hen un säd' noch indringlicher: ""Herr Kammerrath: Moses! Nach Tische fahren wir zu ihm, und, so wie ich ihn kenne, werden Sie's nie zu bereuen haben.""

De Kammerrath stunn up un namm Hawermannen sinen Arm; hei stüt'te[7] sick nich blot up den'n, ne! ogenschinlich höll em ok den Inspekter sin bestimmte Rad äwer En'n,[8] denn en stillen Mann, dei mal ut sine Rauh 'ruter kamen is, äuwt[9] 'ne grote Gewalt up en annern Minschen, un wir hei ok nich so krank un in so'ne Verlegenheit, as de Kammerrath, un de Stan'ns-

1) sonst. 2) schoß. 3) erschrak. 4) schlagen. 5) fest. 6) Einwendungen machen. 7) stützte. 8) aufrecht. 9) übt.

unnerscheid[1] geiht verdeuwelt fix in so'ne Lagen vör de Perßönlichkeit unner.

De Unnerhollung[2] bi Disch gung man swack von Statten, ein Jeder hadd mit sick tau dauhn, Hawermann dachte an sine nige,[3] bedenkliche Nahwerschaft,[4] de Kammerrath an den Geldpunkt, un de Küraſſirleutnant sach[5] ok so ut, as hadd hei sick in 'ne Zins- up Zins-Reknung verbistert[6] un kunn de Lösung nich recht finnen, un wenn de gnedige Mama sick nich en beten up't hoge Pird set't hadd un taum vörnemen Beſäuk up de Nahwerschaft 'rümmer reden wir,[7] un de drei Frölen[8] nich in de ländlichen Vergnäugungen 'rümmer swelgt un dorinner mit gruglich[9] vel Gras un Blaumen spillunkt[10] hadden, denn wir Dod's-Geruch west.

Nah Disch führte de Kammerrath mit sinen Inspekter nah Rahnstädt. As sei in Moseſſen sin Husdör[11] treden,[12] was den Kammerrath so tau Maud',[13] as wenn em en Luggedor in den Smutz sollen wir, un hei süll un müßt em sick mit sine rendlichen[14] Hän'n heruter langen. Up de Del[15] all kamm em so'n permüffigen[16] Geruch entgegen, denn en ‚Perdukten-Geschäft'[17] rückt[18] äwerall nich sihr nah Rosenöl, un de Wull,[19] wenn sei grad' irst den mütterlichen Schappuckel[20] verlaten[21] hett, rückt in ehre Jugend ganz anners, as wenn sei all en beten in de Welt 'rümmer

1) Standesunterschied. 2) Unterhaltung. 3) neue. 4) Nachbarschaft. 5) sah. 6) verirrt. 7) auf's hohe Pferd gesetzt hätte und zum vornehmen Besuch auf der Nachbarschaft herum geritten wäre. 8) Fräulein. 9) gräulich, sehr. 10) eigentlich: herumgespringen, etwa: um sich geworfen. 11) Hausthür. 12) traten. 13) zu Muthe. 14) reinlich. 15) Diele, Hausflur. 16) muffig, nach Schimmel oder Moder riechend. 17) Producten-Geschäft. 18) riecht. 19) Wolle. 20) Schafbuckel, -rücken. 21) verlassen.

west un utlüft't[1] is, un as bunte Teppich in 'ne vörneme Damenstuw liggt un mit Olewang[2] besprengt is. — Un wo prölich[3] sach dat up de Del un in de Stuw ut! Denn Blümchen was woll 'ne sihr gaude Fru; äwer dat verstunn sei ok nich, mit 'ne Kauhhut[4] un en Hümpel Hamelbeinen[5] en Angtreh[6] un en Kontur[7] uttauziren,[8] denn Moses säd' kort:[9] dat hürte[10] tau't Geschäft, un Davidleben drog[11] ehr ümmer nige[12] Items[13] in den Weg un makte dat Hus tau en wohres Rottenparadis,[14] denn dit lütt angeneme Veih treckt[15] achter den Wollgeruch von en richtiges Perdukten-Geschäft her, as de Duwen[16] achter Anisöl.

In de Stuw würd den Kammerrath grad' ok nich angenemer tau Maud', denn Moses was oltglöwig,[17] un an de Christen ehren Schawwes[18] treckte[19] hei, wenn't Geschäft nich grad' anners verlangte, sinen smeerigsten[20] Rock an, üm de geputzten Gojims gegenäwer dat Gesetz uprecht tau erhollen,[21] un as hei nu mit den Griff in de linke Rocktasch up- un den Kammerrath entgegensprung: „Wahrhaftigen Gott, der Herr Kammerrath! — die Ehre!" un up Davidleben losfohrte,[22] dei den sünndagschnahmiddagschen[23] Stillstand von dat ‚Perdukten-Geschäft' dortau benutzt hadd, sick en beten up den Sopha tau rekeln: „David, was sitzt Du? Was liegst Du? Was runkst[24] Du? Steh auf! laß den Herrn Kammerrath sitzen!" un as hei nu den Kammerrath up den schön angewarmten Platz von

1) ausgelüftet. 2) eau de lavande, Lavendelwasser. 3) unordentlich, voll allerlei Sachen. 4) Kuhhaut. 5) Haufen Hammelbeine. 6) Entrée. 7) Comptoir. 8) auszuzieren. 9) sagte kurz. 10) gehörte. 11) trug. 12) neue. 13) von item, desgleichen. 14) Rattenparadies. 15) zieht. 16) Tauben. 17) altgläubig. 18) jüd.: Sabbath, Sonntag. 19) zog. 20) schmierigst. 21) erhalten. 22) losfuhr. 23) sonntagnachmittäglich. 24) rekelst, lümmelst.

Daviden dal nödigen[1] wull, dunn hadd de Kammerrath girn den Luggedur in den Snutz liggen laten; äwer — hei brukte em gor tau nodwennig.[2]

Hawermann slog sick in't Middel un set'te[3] för den Kammerrath einen Staul[4] an dat apne Finster[5] un äwernamm de irste Inleitung tau dat Geschäft, un as Moses markte, wovon de Red' sin süll, jog un schücherte[6] hei irst mit Davidleben 'rümmer, dat hei 'n ut de Stuw kreg, denn wenn hei em ok in dat Perdukten-Geschäft vel frie Hand let,[7] för de Geldgeschäften höll[8] hei em mit siw un dörtig[9] Johr noch nich rip,[10] un as de Luft rein was — dat heit von Daviden — rep hei ein äwer't anner Mal, wat em dat för 'ne grote Ihr[11] wir, mit den Herrn Kammerrath en Geschäft tau maken. „Was hab' ich immer gesagt, Herr Hawermann? Der Herr Kammerrath is en guter Mann, der Herr Kammerrath is gut. — Was hab' ich immer gesagt, Herr Kammerrath? Der Herr Hawermann is en ehrlicher Mann; er hat sich lassen werden sauer, daß er mir bezahlt hat den letzten Pfennig." — Äwer as hei vernamm, von wat för 'ne Summ de Red' was, dunn würd hei tager,[12] un hei wünn[13] sick un makte Inwendungen, un wenn hei nich en grot Stück up Hawermannen hollen[14] un in den'n sin Wesen lesen hadd, dat dei em irnstlich tau dat Geschäft raden ded',[15] denn wir woll nicks dorut worden. Un wer weit, wat sick de Sak nich dennoch utenannerslagen[16] hadd, wenn de Red' nich dorup kamen wir, dat dat Geld tau den

1) nieder, zum Sitzen nöthigen. 2) nothwendig. 3) setzte. 4) Stuhl. 5) offene Fenster. 6) jagte und scheuchte. 7) ließ. 8) hielt. 9) fünfunddreißig. 10) reif. 11) Ehre. 12) zäher. 13) wand. 14) gehalten. 15) rieth. 16) auseinander-, zerschlagen.

Gürlitzer Kop sin süll, un dat de Kammerrath süs[1] mit Pomuchelskoppen in Unnerhandlung treden[2] müßt. Äwer as de s' Nam näumt[3] würd, dunn[4] makte Moses en Gesicht, as hadd em Einer en Stück treifer[5] Fleisch up den Teller leggt, un hei rep ut: „Mit Pömüffelskoppen?" — Denn so sprok[6] hei den Namen in sine Ort.[7] — „Wissen Se, was das for Einer is? — Das is so Einer!" un dorbi makte hei 'ne Bewegung, as wenn hei dat Stück treifer Fleisch äwer de Schuller smiten ded.'[8] „David, hab' ich gesagt, laß Dir nicht ein mit Pömüffelskoppen! — Aber junge Leute! — David hat ihm gekauft ab die Wull. — Schön! hab' ich gesagt; Du wirst sehn, hab' ich gesagt. — Un was hat er gemacht? — Da hat er mir eingeflusicht[9] in de gewaschene Wull de Klatten,[10] da hat er mir eingeflusicht de Sterblingswull,[11] da hat er mir eingeflusicht de Schmierwull von de geschlachteten Hammel, da hat er mir eingeflusicht zwai große Feldstain. — Szwai große Feldstain hat er mir eingeflusicht! Is er gekommen zu holen sein Geld — schön! hab' ich gesagt — hab' ich ihm bezahlt in preußische Kassenanweisungen und hab' gemacht ümmer kleine Packete von hundert Thalern und habe ümmer in die Mitte hineingeflusicht solche, die nich mehr sind in Kurs und falsche, und in's letzte Packet hab' ich hineingelegt zwai abgespielte Lotterielos' — das sind die zwai Feldstaine, hab' ich gesagt. — Oh, hat er da en Lärm gemacht! Is er gekommen mit den Notorius Slus'uhr[12] — is

---

1) sonst. 2) treten. 3) genannt. 4) da. 5) nicht koscher. 6) sprach. 7) Art, Weise. 8) über die Schulter schmiß. 9) ein Flausch mit eingepackt. 10) schmutzige, schlechte Wolle. 11) Wolle von krepirten Schafen. 12) eigentl. ein hinterlistiger Mensch, Schleicher.

auch so Einer" — dor smet hei wedder en Stück treifer Fleisch äwer de Schuller — „sieht aus, wie ein von Davidden seine Rotten[1] — so stehen ihm die Ohren — will auch leben — nu er lebt auch wie die Rotten, nährt sich redlich von Abfall un Schmutz und schneid't andere Leute die ehrlichen Leder entzwei.. — Oh, haben sie en Lärm gemacht, sie haben mir machen wollen en Prozeß. Wie haißt Prozeß? hab' ich gesagt; ich brauch' keinen Prozeß. — As de Woor[2] is, as das Geld is. — Und wissen Sie was Neues, meine Herrn, hab' ich gesagt — der Herr Notorius und der Herr Pömüffelskopp und ich sünd drei Jüden — können auch vier daraus gemacht werden, wenn de beiden Herren gelten wollen for drei. — Oh! haben sie 'n Lärm gemacht, haben sie schandirt in de Stadt herüm, hat aber der Herr Bürgermeister zu mir gesagt: Moses, Sie machen en groß Geschäft, haben aber noch nie gehabt en Prozeß, lassen Sie sie kommen! — — Herr Kammerrath, Sie sollen haben noch heute das Geld bu's Angebott von de Provision un de Zinsen, denn Sie sind en guter Mann, und Sie halten Ihre Leute gut, und Ihr Name is gut im Land, und Sie sollen nich zu thun haben mit de Pömüffelsköpp."

Geldborgen is en swor[3] Stück Arbeit, un dei, dei dit schriwwt,[4] weit dat ut langjöhrige Erfohrung un weit dorvon nahtauseggen,[5] äwer 't is doch ümmer noch wat Anners, wat[6] sick Einer an de Gaudheit[7] von en ollen Fründ, oder an en Mann wen'ut,[8] dei en Geschäft ut dit Geschäft makt. — De Kammerrath

1) Ratten. 2) wie die Waare. 3) schwer. 4) schreibt. 5) nachzusagen, zu erzählen. 6) ob. 7) Güte. 8) wendet.

hadd Schullen up sinen Gaud,[1] tämlich[2] vel Schullen; äwer 't wiren keine bedüdende Wessel-schullen,[3] un sin Geldangelegenheiten hadden sick so un so ümmer schriftlich oder dörch Advokaten- un Kopmanns-Vermiddelung[4] afwickeln laten, nu was hei taum irsten Mal nich in'n Stan'n,[5] dit up den ollen Weg farig[6] tau krigen, hei hadd sick an en Geldjuden — as hei des' Ort Lüd' nennte[7] — wennen[8] müßt; de Wedderwärtigkeiten,[9] dei em bi desen Gang upstödden,[10] de ganz annere Ort un Wis' un Gesinnung, dei hei hir funn, de Verdruß, dei em Mosessen sine anfänglichen Swirigkeiten maken deden,[11] un nu taulettt de rasche Hülp,[12] dei em ut sine dringliche Verlegenheit ret,[13] hadden den kranken Mann äwernamen,[14] hei sackte[15] blaß in den Staul taurügg,[16] un Hawermann rep[17] äwer en Glas Water. — „Herr Kammerrath," rep Moses dormang, „villicht en Schnäpschen Wein, ich laß holen von 'n Kopmann gleich en Pegel."[18] — „„Ne, Water! Water!"" rep Hawermann, un Moses lep an de Dör un stödd[20] Daviden binah üm, denn David hadd en beten up dat Geldgeschäft horkt,[21] üm endlich mal rip[22] tau warden: „David, was stehst Du, was holst Du kein Wasser?"

Un David kamm, un de Kammerrath drünk[23] Water un verhalte[24] sick, un Moses tellte[25] de Lnggedurs up den Disch, un de Kammerrath langte sei ut den Smutz un besach[26] sin Hän'n un sei schinten[27] em noch so

1) Schulden auf seinem Gute. 2) ziemlich. 3) Wechselschulden. 4) Vermittelung eines Kaufmanns. 5) im Stande. 6) fertig. 7) wie er diese Art Leute nannte. 8) wenden. 9) Widerwärtigkeiten. 10) aufstießen. 11) Schwierigkeiten machten. 12) Hülfe. 13) riß. 14) übernommen. 15) sank. 16) zurück. 17) rief. 18) ein Maaß = 1/4 Pott oder 1/5 Liter. 19) Wasser. 20) lief an die Thür und stieß. 21) gehorcht. 22) reif. 23) trank. 24) erholte. 25) zählte. 26) besah. 27) schienen.

rendlich[1] as vördem, un as hei up den Wagen steg[2] un von dor up Moseſſen ſine Del taurügg kek,[3] dunn was't em, as leg[4] up Moseſſen ſine Fellen[5] un ſine Hamelbein noch en grotes Packet, un dat wiren ſine eigenen Sorgen. Un Moſes ſtunn in de Dör un dinerte un dinerte un kek nah ſine Nahwers 'rüm, ob ſei't ok ſegen, dat de Herr Kammerrath bi em weſt was. — Äwer in all de ſchöne Ihr[6] verſöp[7] hei doch nich, hei höll den Kopp baben[8] un kreg Hawermannen bi Sid'[9] un ſäd': „Herr Inſpector, Sie ſind ein ehrlicher Mann, as ich hab' das Geſchäft gemacht, hab' ich nicht gewußt, daß der Mann ſo krank war. Sie müſſen mir verſprechen, daß das Geld eingetragen wird auf's Gut. — 'S is um Leben un Sterben. — Was thu ich mit en kranken Mann und en Wechſel!" — —

De Kammerrath was ut ſine Verlegenheit, de Upregung hürte up,[10] ſin Geſundheitstauſtand beterte[11] ſick, hei ſach[12] de Welt all mit annern Ogen[13] an, un as Hawermann nah en por Dag' wedder up dat Pachten von den Paſter-Acker kamm, let[14] hei ſick dorup in, un Hawermann kreg den Beſcheid mit den Paſter Behrens tau reden. Dat ded' hei denn ok, un unſ' lütte Fru Paſtern burrte bi dit Geſchäft in de Stuw herüm, un't was ehren Paſter un Hawermannen in de Uhren,[15] as wenn ſei ümmer hürten: „'Ne högere Summ![16] 'Ne högere Summ!" — „„Ja,"" ſäd' Hawermann, „„das verſteht ſich, Frau Paſtorin,

1) reinlich. 2) ſtieg. 3) zurückguckte. 4) läge. 5) Felle. 6) Ehre. 7) verſoff, ertrank. 8) hielt den Kopf oben. 9) bei Seite. 10) hörte auf. 11) beſſerte. 12) ſah. 13) Augen. 14) ließ. 15) Ohren. 16) eine höhere Summe.

die Pachtsumme muß erhöht werden, die Zeiten sind anders geworden, hier ist's aber nicht schwierig übereinzukommen; der Vortheil liegt auf beiden Seiten."" — „Regina," säd' ehr Pastor, „mir fällt ein, die Blumen sind am Ende nicht begossen." — „„Ach, du meines Lebens!"" rep Fru Pastern un burrte ut de Dör, „„die Blumen!"" — „So," säd' de Pastor, „nun wird's rascher gehen. — Ich muß Ihnen gestehen, daß ich lieber mit einem Pächter von auswärts her zu thun habe, als mit einem aus demselben Orte, es giebt so viele kleine Berührungen, die der unmittelbaren Nachbarschaft entspringen und ein solches Verhältniß so mißlich und verdrießlich machen, wie es zwischen Gutsherrn und Prediger nicht sein sollte. Und dann ist mir der Kammerrath persönlich viel lieber als der neue Besitzer; ich kenne ihn ja schon seit langen Jahren. — Und Sie meinen, ich kann auf eine höhere Pachtsumme Anspruch machen?" — „„Ja wohl, Herr Pastor! und ich bin beauftragt, Ihnen die Hälfte mehr zu bieten. Wenn ich selbst Ihnen den Acker abpachten wollte, könnte ich Ihnen noch mehr bieten; aber . . ."" — „Wir verstehen uns, lieber Hawermann," föll[1] de Pastor in, „wir sind Handels eins." — Un as de Fru Pasturin wedder mit de lütte Lowise herinner burrt un utrep:[2] „Das wäre nicht nöthig gewesen! Louise hatte die Sache schon abgemacht," dunn was ehren Herrn Pastor sin Sak[3] ok all afmakt, un dat oll lütt Lowisen-Kindting[4] föll ehren Vader üm den Hals: „Ach, Vater, Vater, das ist mal schön!" — Wat hadd sei ehren Vader üm den Hals tau

1) fiel — ein. 2) ausrief. 3) Sache. 4) Kindlein.

fallen? Wat hadd sei mit den Pachtkuntrakt tau dauhn? — Vel, vel! Ehr Vader müßt jo nu bet dicht an den Pastergoren[1] haken[2] un austen laten,[3] un sei kreg[4] em jo öfter tau seihn.

As Hawermann den Gürlitzer Kirchstig[5] wedder taurügg gung, begegent em Zacharies Bräsig, dei ut sine hellsch unphilosophschen Podagra-Turen[6] glücklich in de philosophschen 'rinner geraden was, denn dei kreg hei ümmer, wenn de Weihdag'[7] tau En'n[8] wiren. „Gu'n Dag, Korl," säd' hei, „ich bün ein Bitschen all[9] in Deinem Quattier[10] gewesen, indem daß ich auf Dich lauerte. Das währte mich aber zu lang', und da hab ich währenddem den Herrn Kammerrath mein Kumplimang[11] abgestattet. Er freute sich über mir und hat mich mit einer großen Lieblichkeit aufgenommen; aberſten wo[12] sieht der Mann aus!" — Ja, säd' Hawermann, sin Herr wir — leider Gotts — sihr olt un swack worden, un hei för sin Person müßte fürchten, den Mann, von den'n hei so vel höll,[13] bald tau verliren. — „Ja," nickte Bräsig, „aberſten, was is das Leben, Korl? Was ist das menschliche Leben? Süh mal, Korl, wenn Einer das um und um kehrt, as en leddigen[14] Geldbeutel, denn fällt noch lang' kein Schilling 'raus." — „„Bräsig,"" säd' Hawermann, „„ick weit[15] nich, wo anner Lüd' doräwer denken, äwer mi kümmt dat so vör, as wenn Lewen un Arbeiten Ein un dat Sülwige is."" — „Hoho, Korl! nu hör ich Dir laufen; diesen Sinnspruch hast

1) Pastorgarten. 2) den Acker mit dem Haken (meckl. Pflug ohne Räder) bestellen. 3) erndten lassen. 4) kriegte. 5) Kirchsteig. 6) von Tour; die Zeit, da das Podagra an der Reihe war. 7) Schmerzen. 8) zu Ende, vorüber. 9) schon ein Bischen. 10) Quartier. 11) Compliment. 12) aber wie. 13) hielt. 14) leer. 15) weiß.

Du von Paſter Behrenſen. Der hat unterweilen auch mit mir über dieſen Thema geſprochen und hat mir von's menſchliche Leben 'ne Beſchreibung gemacht, as wär es hier unten man blos ſo'ne Ort Meßführertid[1] und der chriſtliche Glaube wäre die Sonne und der Regen, die die Saat wachſen ließen, und da oben erſt, in den höhern Religionen, da käme der Auſt;[2] aber der Menſch müßte arbeiten und ſorgen und das Seinige thun. — Aber, Korl, es ſtimmt nich, es ſtreit't gegen die Bibel. — Die Bibel beſagt von die Lilien auf dem Felde: ſie arbeiten nicht und ſie ſpinnen nicht, und unſer himmliſcher Vater ernähret ſie doch. Und wenn unſer Herrgott ſie ernährt, dann leben ſie doch, un dabei arbeiten ſie nich, und wenn ich das entſamtige Podagra habe und thu nichts — dauh gor nicks,[3] as daß ich mir die verfluchten ßackermentſchen Fliegen aus das Geſicht jage — arbeit ich dann? und leben thu ich doch und noch dazu unter die nichtswürdigſte Weihdag'. — Un Korl," ſäd' hei un wiſ'te rechtſch in't Feld herinner, „ßüh[4] dor mal die beiden Lilien an, die da herüber zu ſtaken kommen,[5] Deinen gnedigſten Herrn Leutnant, und was das jüngſte Frölen[6] is, haſt Du denn ſchon gehört, daß die Küraſſir-Leutnants ſich mit Arbeit beſießen, und die gnedigſten Frölens ſpinnen thäten? — Und doch kommen ſie bei lebendigen Leibe über Deine Rappſtoppel[7] 'rüber." — „„Will'n ſtahn bliwen, Zacharies,"" ſäd' Hawermann, „„ſei trachten hir nah uns 'räwer, ſei willen mäglich[8] mit uns reden."" — „Vor meinentwegen!" ſäd' Bräſig.

1) Zeit des Miſtfahrens. 2) Erndte. 3) thue gar nichts. 4) ſiehe. 5) mit großen Schritten (zu gehen) gegangen kommen. 6) Fräulein. 7) Rappsſtoppel. 8) möglicherweiſe, vielleicht.

„Aber sieh blos mal das Frölen an, wo das in die Rappstoppel mit die langen Kledaschen[1] und das dünne Schuhzeug 'rümmer wad't![2] — Ne, Korl, Weihdag'[3] is das Leben! Und das fängt ümmer mit die bütelsten[4] En'n an, mit die Beinen, und das kannst Du bei mir bei das ßackermentsche Podogra und bei's Frölen bei die Rappstoppeln un die dünnen Schuhsohlen betrachten. — Aber was ich sagen wollte, Korl — Deine beste Zeit hast Du nu hier auch gehabt, denn wenn der Herr Kammerrath hier erst dod[5] is, denn paß Achtung! Denn sollst Du Din blages Wunner[6] tau seihn krigen mit die gnedigste Frau und die drei unbegebenen[7] Töchter und den Herrn Leutnant. — Korl," sung hei nah 'ne Tidlang Besinnen wedder an, „ich würd's nu all mit den Erbprinzen halten." — „„Ach wat! Bräsig, wat red'st Du?"" föll[8] Hawermann hastig in, „„ick gah minen graden Weg."" — „Ja, Korl, das thu ich auch, und das thut Jedwereinen, der kein Jesuwiter ist! aber sieh Dir das gnedigst Frölen mal an! Sie geht auch ihren graden Weg, aber in die Rappstoppeln — Korl . . . ." —

Nu wiren ämer de beiden Herrschaften all tau neg',[9] hei kunn nich wider reden, blot dat hei noch so bi Sid' seggen ded': „En Jesuwiter? Ne! Aber ein Vokativus is er."

„„Ich danke Ihnen, Herr Hawermann, daß Sie hier auf mich gewartet haben,"" säd' Axel von Rambow, as hei herankamm, „„meine Schwester und ich sind auf zwei verschiedene Expeditionen ausgegangen: sie

1) Kleider. 2) watet. 3) Schmerzen (Wehetage). 4) äußerst. 5) todt. 6) blaues Wunder. 7) unverheirathet, ledig. 8) fiel. 9) nahe.

auf Kornblumen und ich auf Füllen; sie hat keine Kornblumen gefunden und ich keine Füllen."" — „Gnedigstes Frölen," säd' Bräsig, „wenn Sie mit die Kornblumen unsere gewöhnlichen Tremsen meinen — aber" — unnerbrok hei sick — „wo hat Ihnen die entsamte Rappstoppel das schöne Kleid rungenirt, all die Balangzen[1] abgeriffen!" un dorbi bückt hei sick dal,[2] as wull hei bi dat Frölen unnenwarts[3] Kammerjumferdeinsten verrichten. — „„Schadet nicht!"" rep dat Frölen un sprung en En'n taurügg, „„'s ist ein altes Kleid. Aber wo finde ich Kornblumen?"" — „Die will ich Ihnen weisen, daß es 'ne wahre Lust is, hier ganz dichting bei[4] auf's Gürlitzer, da stehen Tremsen un Feuerblumen un witten Wesel[5] un Distelköpp, kurzum die ganze Plantasch'." — „„Das paßt ja gut, liebe Fidelia,"" säd' de Leutnant: „„Du gehst mit dem Herrn Inspector Bräsig zu den Kornblumen, und ich bitte Herrn Hawermann, mich zu den Füllen zu begleiten. Denn, wissen Sie,"" säd' hei tau Hawermannen, „„mein alter, guter Papa war heute Morgen so guter Laune, daß er mir die Erlaubniß gegeben hat, mir das beste von den vierjährigen Füllen zum Gebrauchspferd auswählen zu können."" — „Mit Vergnügen," säd' Hawermann, „werde ich Ihnen die Thiere zeigen, und es sind brave Bursche darunter." — So gungen de beiden Gesellschaften utenanner, un Hawermann hürte blot noch, wo Zacharies Bräsig tau dat Frölen Fidelia säd', hei freute sick sihr, ehre Bekanntschaft makt tau hewwen, indem dat hei mal en

1) Balance. 2) herunter. 3) unten herum. 4) dicht, nahe bei. 5) weißes Wieselchen (draba verna).

Hund hatt hadd, dei ok ‚Fidel' heiten hadd un en hellschen Rottenbiter[1] west wir.

Hawermann gung mit den Herrn Leutnant nah de Fahlenkoppel.[2] Sei sproken mit enanner — natürlich landwirthschaftliche Saken — de Leutnant was en ganz uperweckten[3] Mann, un Hawermann hadd em jo all von Lütt up kennt,[4] äwer de Mann hadd ok gor nicks taulihrt,[5] all sine Ansichten wiren so baben weg,[6] kein von sine Fragen slog[7] so recht in dat Fach, dat Hawermann tau sick säd': gaudmäudig[8] is hei, sihr gaudmäudig, äwer kennen deiht hei nicks, un — du leiwer Gott — wenn de oll Herr einmal ut de Welt geiht, denn möt hei jo doch dat Gaud annemen un sall sin Brod dorvon eten![9]

As sei bi de Koppel ankamen wiren un de enzelnen Fahlen munstert[10] hadden, stellte sick de Leutnant vör Hawermannen hen un frog: „Na, was sagen Sie? — Welchen soll ich nehmen?" — „„Den Braunen,"" säd' Hawermann. — „Ich möchte lieber den Rappen wählen, sehn Sie die schöne Halsung, den feinen Kopf!" — „„Herr von Rambow,"" säd' Hawermann, „„auf Kopf und Hals reiten Sie nicht, Sie reiten auf Puckel und Beinen, Sie wollen ein Gebrauchspferd haben, der Braune macht drei solcher Rappen todt."" — „In dem Rappen steckt augenscheinlich englisches Blut." — „„Das ist wahr, er ist von Wildfire gefallen; aber in dem Braunen ist altes mecklenburgisches Blut, und es ist 'ne Schande, daß man das unter-

1) höllischer, gewaltiger Rattenbeißer. 2) Füllenkoppel, eingefriedigte Weide. 3) aufgeweckt. 4) von Klein auf gekannt. 5) zugelernt. 6) obenweg, oberflächlich. 7) schlug. 8) gutmüthig. 9) essen. 10) geprüft, gemustert.

gehen läßt, daß man das Gute, welches das Vaterland bietet, nicht beachtet und es mit englischen Windschneidern vertauscht.““ — „Das mag wahr sein,“ säd' Axel, „aber in unserm Rrr—ement haben die Kameraden nur Rappen; ich entscheide mich für den Rappen.“

Dat was denn nu en Grund, den'n Hawermann nich recht verstahn kunn, hei sweg[1] also, un as sei taurügg gungen, was de Unnerhollung[2] man en beten einsülwig;[3] äwer as sei binah tau Hus wiren — dicht vör den Dur,[4] as hadd hei't sick bet up den letzten Schritt upsport[5] — höll[6] de Leutnant den Inspekter wiß,[7] un mit en deipen[8] Süfzer, as wull hei sick 'ne Last vo'n Harten schaffen, säd' hei: „Hawermann, ich habe lange gewünscht, Sie einmal unter vier Augen zu sprechen. — Hawermann, ich habe Schulden — Sie müssen mir helfen! — Es sind neunhundert Thaler, die muß ich bezahlen, muß ich haben.“ — Dat was en slimmen Andrag[9] för Hawermannen; äwer in würklich irnsthafte Saken makt sick dat Öller gültig,[10] hei kek den jungen dreiuntwintigjöhrigen[11] Mann stramm in't Gesicht un säd' kort:[12] „„Herr von Rambow, das thue ich nicht.““ — „Hawermann, lieber Hawermann, ich brauche das Geld höchst nothwendig.“ — „„Dann müssen Sie's Ihrem Vater sagen.““ — „Meinem Vater? — Nein, nein! Er hat schon für mich bezahlt, und nun ist er krank, es könnte ihn zu sehr alteriren.“ — „„Und dennoch müssen Sie's ihm sagen! Solche Sachen müssen nicht

1) schwieg. 2) Unterhaltung. 3) nur ein bischen einsilbig. 4) Thor. 5) aufgespart. 6) hielt. 7) fest. 8) tief. 9) Antrag. 10) macht sich das Alter geltend. 11) dreiundzwanzigjährig. 12) kurz.

mit fremden Leuten, die müssen zwischen Vater und Sohn abgemacht werden.““ — „Fremde Leute?“ frog Axel un kek em so recht biddwis'[1] un so recht hartlich[2] in de Ogen, „Hawermann, bin ich Ihnen denn so fremd?“ — „„Nein, Herr von Rambow, nein!““ rep Hawermann un grep[3] nah den jungen Herrn sine Hand, fot[4] sei äwer nich an. „„Sie sind mir nicht fremd! Und was ich für Sie thun könnte, würde ich gerade für Sie thun. Die Sache selbst ist eine Kleinigkeit, und wo's mir fehlen sollte, würde mein Freund Bräsig aushelfen; aber, lieber Herr von Rambow, Ihr Vater ist der natürlichste Helfer, diese Stufe darf nicht überschlagen werden.““ — „Meinem Vater kann ich's nicht sagen,“ säd' Axel un plückte[5] an einen Widenbusch[6] herümmer. — „„Sie müssen's ihm sagen,““ rep Hawermann so indringlich as hei kunn. „„Er vermuthet es, daß Sie ihm Schulden verschwiegen haben, und das quält ihn.““ — „Hat er mit Ihnen darüber gesprochen?“ — „„Ja,““ säd' Hawermann, „„aber nur in Folge seiner eigenen großen Verlegenheit, die Ihnen bekannt ist.““ — „Ich weiß,“ säd' Axel, „und ich kenne auch den Brunnen, an welchem er gepumpt hat. — Nun, was mein Vater that, kann ich ja auch thun,“ set'te hei kolt un kort hentau un gung in't Hofdur 'rinner. — „„Herr von Rambow,““ rep Hawermann un folgte em hastig, „„ich bitte Sie um des Himmels willen, thun Sie diesen Schritt nicht, er ist vergebens, oder er stürzt Sie in größere Verlegenheit.““ — Axel hürte nich.

---

1) bittweise. 2) herzlich. 3) griff. 4) faßte. 5) pflückte. 6) Weidenbusch.

En por Stun'n späder stunn de Leutnant von Rambow mit Moseſſen mang de Wullſäck un de Fellen up de Del in't Judenhus, wo David mang de Hamelbeinen ſin Vergnäugen hadd, as de Lus in den Schorf,[1] un makte ogenſchinlich noch 'ne vertwifelte, letzte Attack[2] up Moſeſſen ſinen vörſichtigen Geldbüdel; äwer Moſes höll[3] ſick ümmer ſtark in de Reſerw: „Wiß un wahrhaftig, Herr Baron, ich kann nich! — Nu, warum denn nich? warum ſollt' ich nich? Kann ich doch verdienen, kann ich doch ſchön verdienen bei's Geſchäft. — Sehn Se, Herr Baron, da ſteht David. — David, was ſtehſt Du, was kuckſt Du? Komm her, David. — Sehn Se, Herr Baron, nu ſteht er hier, nu ſteht er vor Ihnen und ſteht er vor mir, ich will ihm nich ſagen, ich will ihm nich winken, ich will ihm nich plinken, ich will reingehn in de Stub', nu fragen Se Davideu." Un dormit ſchow[4] hei mit ſine rechte Hoſendräger-Schuller[5] vöran in de Stuw herinner.

Den armen Leutnant ſine Sak müßt ſlimm ſtahn, dat hei ſick äwerall man[6] mit Davideu inlet,[7] denn wenn hei in ſine blanke Unneform utſach,[8] as wir hei vör den König ſine Kutſch ſpannt, denn ſach Davideu ſine Butenſid'[9] ſo ſchawwig[10] ut, as güng hei in de Mergel- un Modd-Kor.[11] Bi dit Geſchäft kamm't nu äwer weniger up't ſtatſche[12] Utſehn an, as dorup, wer de Kor am beſten ut den Dreck trecken[13] kunn, un dorup was David hellſchen geläufig. Hei hadd drei Ding' an un in ſick, dei ſtunnen[14] em bi: irſtens

1) wie die Laus im Schorfe (Grind; ſprichwörtl.) 2) Attaque. 3) hielt. 4) ſchob. 5) Schulter. 6) überhaupt nur. 7) einließ. 8) ausſah. 9) Außenſeite. 10) ſchäbig. 11) Karren zum Ausfahren des Mergels und des Moders aus den Teichen. 12) ſtattlich. 13) ziehen. 14) ſtanden.

hadd het ein uterwählтes, prachtvolles Judenbengel-Utseihn, un as hei so vör den Leutnant stunn un Kaneelsbork[1] kauete, dei hei sin Memmeleben ümmer wegen den bösen Dunst in sin Geschäft ut de Spis'-kamer mus'te,[2] un mit en scheiwen[3] Kopp, de ein Hand in de Tasch, em ankek,[4] dunn sach hei so frech ut, as wir de Geist von all de vergebenen Rotten[5] ut dat langjöhrige Perduktengeschäft in em fohrt;[6] un denn hadd hei't, tweitens,[7] in sick, dat hei sick tag fäulen ded',[8] vel tager[9] as sin Tatterleben, un dat kunn nich utbliwen wegen sinen däglichen Ümgang mit dat tagste Tüg[10] up de Welt, mit Wull, mit Fellen un mit Flechsen; un drüddens[11] hadd hei dat an sick, dat hei Jedwereinen ruhig an- un afstinken[12] kunn, wat hei deils sine natürlichen Anlagen, deils sinen Geschäfts-verkihr verdanken ded'.

Mit einen so glücklich begawten[13] Minschen kunn denn de Leutnant nich ein un den sülwigen Strang trecken;[14] hei gung binnen Korten mit sworen Harten ut de Dör, un David freute sick so sihr äwer sine eigene Ort un Wis', dat em ordentlich mitledig tau Sinn würd, un dat hei em noch den christlichen Rad up den Weg gaww, hei süll sick an den Notorjus Slus'uhr wennen:[15] „Der hat's," säd' hei, „und der thut's."

Knapp[16] was de jung' Mann ut de Dör, dunn sprung Moses ut de Stuw: „David, hast Du en Gewüssen? — Ich will Dir sagen was Neues: Du hast

1) Zimmet(rinde). 2) aus der Speisekammer mauste. 3) schief. 4) anguckte. 5) all' der vergifteten Ratten. 6) gefahren. 7) zweitens. 8) daß er sich zähe fühlte. 9) zäher. 10) mit dem zähesten Zeug. 11) drittens. 12) abfahren (lassen). 13) begabt. 14) ziehen. 15) wenden. 16) kaum.

kains! — Wie kannst Du schicken den jungen Mann mang[1] die Halsabschneiders?" — „„Hab' ich ihn doch blos geschickt,"" säd' David verdreitlich,[2] „„zu seine eigene Leut; is er en Soldat, is er doch aach en Halsabschneider. Schneid't der Notorjus ihm den Hals ab, nu was kümmert's Dich? Schneid't er den Notorjus den Hals ab, nu was kümmert's mich?"" — „David," säd' de Oll un schüddelte mit den Kopp, „ich sag', Du hast kain Gewüssen." — „„Wie haißt Gewüssen?"" brummte David vör sick hen; „„als Du machst en Geschäft, jagst Du mich fort, als Du machst kain Geschäft, rufst Du mich 'ran."" — „David," säd' de Oll, „Du büst noch ßu jung!" un gung in de Stuw. — „„Bün ich ßu jung,"" säd' David giftig, „„bleib' ich aach ßu jung; aber ich weiß 'ne Stell, wo ich nich bün ßu jung."" Dormit smet[3] hei sick en annern Rock äwer un gung den sülwigen Weg, den'n de Leutnant gahn was, nah den Notorjus Sluf'uhr.

Wat hei dor tau dauhn[4] hadd, wat dor äwerall afmakt[5] worden is, weit[6] ick nich; ick weit blot, dat de jung' Herr von Rambow an desen Abend tau Pümpelhagen vel Breiw[7] tau schriwen un Geld intausigeln hadd, un dat hei, as hei dormit farig[8] was, deip upsüfzte,[9] as wir em 'ne Last afnamen. De irste Nod was kihrt;[10] äwer hei hadd't makt as jenne oll Fru,[11] hei hadd't Süerwater mit den Backeltrog heit makt.[12]

1) zwischen. 2) verdrießlich. 3) schmiß, warf. 4) thun. 5) abgemacht. 6) weiß. 7) Briefe. 8) fertig. 9) tief aufseufzte. 10) gekehrt. 11) wie jene alte Frau (sprichwörtl.) 12) er hatte das Wasser zum Aufsäuren des Brotes mit dem Backtrog heiß gemacht.

Kapittel 5.

Woans[1] sick de Herr Rittergaudsbesitter[2] Pomuchelskopp äwer sine Nahkamenschaft[3] amüsiren deiht, un worüm sin Hänning[4] sick äwer em argern deiht. 'Ne Reihschaul[5] bi de Fru Pasturin un en Strämel Snack[6] von Jochen Nüßlern sine Erzieherinnen. Hei, Pomuchelskopp, un sei, de Pomuchelskoppen, maken 'ne Antrittsvesit bi Pasters un trecken dorvon af[7] as dat Johr 1822. Worüm Bräsig den Herrn Riddergaudsbesitter grad' in dat Gesicht herinner fläuten deiht[8] un em nahsten[9] up en füerspienden Barg setten will; worüm Krischan Kohlhaas en Rindvieh von Kretur is, un Bräsig sick den verdammten Podagra vermanden[10] is.

Ein por Dag' nahher kek de Sünn[11] des Morgens so hentau teihn[12] grad' achter 'ne Regenwolk heruter un kek grad' in den Gürlitzer herrschaftlichen Goren[13] herunner. Ehr Döchting, de Jrd',[14] hadd grote Wasch hollen,[15] un sei süll ehr leiw Kind nu en beten bi't Drögen helpen.[16] Na, dat was denn nu dunn,[17] so as hüt noch ümmer, en grotes Vergnäugen, wenn Mudding sick de Sak angelegen sin let un mit ehr oll fründliches, breides Gesicht bald hir, bald dor so achter[18] de witten Wolkenlaken 'ruter kek un denn mal wedder nah de Brus' grep,[19] de Bleik en beten antanfuchten.[20] Bi so'ne Gelegenheit was Mudding denn nu ümmer hellschen spaßig; sei hadd de snurrigsten Jnfäll[21] un stellte in ehren ollen Dagen männigmal Tügs[22] an, as knapp[23] de jüngste Dirn, wenn sei taum irsten Mal

1) wie. 2) Rittergutsbesitzer. 3) Nachkommenschaft. 4) „Hühnchen". 5) Nähschule. 6) (ein Streifen Geschwätz) ein Stück Geschichte. 7) ziehen davon, ab. 8) flötet, pfeift. 9) nachher. 10) vermuthen. 11) guckte die Sonne. 12) gegen zehn (Uhr). 13) Garten. 14) ihr Töchterchen, die Erde. 15) Wäsche gehalten. 16) ein bischen beim Trocknen helfen. 17) damals. 18) hinter. 19) nach der Brause, Gieskanne griff. 20) die Bleiche ein bischen anzufeuchten. 21) Einfälle. 22) manchmal Zeug, Dinge. 23) wie kaum.

verleiwt[1] is, bald was sei bet tau Thranen trurig, bald lacht sei ut vullen Harten.

Hüt müßt de olle Fru äwer doch so recht herzlich lachen, as sei in den Gürlitzer Goren 'runner kek. — „Ne, nu seih mal Einer!" rep sei un lachte so recht gelbunt[2] äwer de Wischen[3] un Saaten, „wat Einer doch All erlewen deiht in dese dämliche Welt! Lange Johren heww ick nu dor ümmer den smucken, witten Kirl stahn seihn,[4] dei mi den Sticken henhöll,[5] dat dat arme hungrige Wormtüg[6] von Minschenkinner doch tau weiten kreg,[7] wenn't Tid[8] wir Middag tau eten,[9] un nu steiht dit oll dicke wrampige Dirt[10] up sin Flag[11] mit gräunkarrirte Hosen un rokt Tobak. Nahrens geiht't doch narscher tau,[12] as in de Welt!" Un dorbi lachte de Ollsch[13] so recht ut Hartensgrnn'n äwer den Riddergaudsbesitter Herrn Pomuchelskopp, dei in en gelen lankingschen[14] Rock un gräunkarrirte Hosen an en Sünnenwiser[15] stunn, grad' in de sülwige Stellung, in dei vörhen de olle smucke Heidengott, Apollo, stahn hadd, blot dat dei 'ne Leyer un hei 'ne korte Pip[16] in de Hand hadd; äwer männigmal flog ehr dat as en Schatten äwer dat Gesicht, wenn ehr Og'[17] up ehren smucken, fründlichen Sekretair föll,[18] dei ehre Dahten[19] mit sinen Stift so lange Johren verteikent[20] hadd un nu unner Nettel un Kliwen[21] in't Gras lagg. — Äwer lachen müßt sei doch ümmer wedder.

Pomuchelskopp lachte ok; up sin Gesicht was vör-

---

1) verliebt. 2) gelbbunt, d. h. spöttisch. 3) über die Wiesen. 4) den schmucken weißen Kerl stehen gesehen. 5) hin hielt. 6) Wurmzeug. 7) zu wissen kriegte. 8) Zeit. 9) essen. 10) verdrießliches Thier, Geschöpf. 11) Fleck. 12) nirgends geht's doch närrischer zu. 13) die Alte. 14) von Nanking. 15) Sonnenweiser, -uhr. 16) kurze Pfeife. 17) Auge. 18) fiel. 19) Thaten. 20) verzeichnet. 21) Nesseln und Kletten (Kletten-Diestel).

löpig[1] noch keine Fröhlichkeit tau seihn; äwer[2] ut sinen Harten, wenn hei so hoch, as sine korte Natur langte, sick äwerall ümkek,[3] lachte dat so dick heruter: „All min! All min!“ — Den'n Sünnenstrahl, dei up de Welt lagg, den'n sach[4] hei nich, un dei rögte[5] nich sin Hart un sin Gesicht; äwer dei Sünnenstrahl, dei in em upgahn was, un eigentlich nicks wider was, as en gewöhnliches Rekenexempel, dei lücht'te in sinen Harten;[6] un an sin Gesicht was dorbi nicks tau seihn, denn, wenn hei butwennig[7] lachen füll, denn müßt dat en Spaß sin, en dägten[8] Spaß! un dei füll em denn in desen Ogenblick nich fehlen.

Sine beiden Jüngsten, Nanting un Philipping,[9] wiren 'ranner kamen,[10] un Philipping hadd sick 'ne Raud'[11] von Kliwen un Nettelstangen tausamenbunnen[12] un pietschte den armen bleiken[13] Heidengott, dat Vater Pomuchelskopp so recht von Harten lachen müßt, un Nanting lep in de Käk un halte 'ne Kahl[14] un wull em en Snurrbort[15] annalen, äwer dat led'[16] Vater nich; „Nanting,“ säd' hei, „das laß unterwegs, das könnt' ihn schampfiren,[17] und wir können ihn möglicher Weise ja noch verkaufen, Nanting. Aber hauen könnt Ihr ihn.“ Un sei hauten em, un Vater Pomuchelskopp lachte, as wull hei sick ut de gräunkarrirten Hosen 'ruter schüdden.[18]

Mitdewil kamm denn ok de ‚Madam‘ heranner gahn, wat Pomuchelskoppen sine drögere Hälft[19] was.

---

1) vorläufig. 2) aber. 3) umguckte. 4) sah. 5) rührte. 6) leuchtete in seinem Herzen. 7) auswendig. 8) tüchtig. 9) dim. von Ferdinand und Philipp. 10) heran gekommen. 11) Ruthe. 12) zusammengebunden. 13) bleich. 14) lief in die Küche und holte eine Kohle. 15) Schnurrbart. 16) litt. 17) vermstalten. 18) ausschütten. 19) trocknere, dürrere Hälfte.

Sei was en hellisch langes Rick[1] un drög[2] as de säben[3] magern Käuh[4] von den König Pharao, ehre Stirn was ümmer in Schrumpeln tau Höchten treckt,[5] as wenn de Sorgen von de ganze Welt ehr up de Seel packt wiren, oder sei was ok äwer de Näs' in verdreitliche Folten tausamsneert,[6] as wenn all dat Geschirr, wat de Deinstdirns[7] up dese Welt dat ganze Johr äwer intwei smiten, ehr hüren ded',[8] un ehr Mund sach[9] so suer ut, as wir hei sin Lewsdag'[10] mit Essig börnt[11] un mit Sueramper fött[12] worden. Sei drog[13] in dese schöne warme Johrstid des Morgens en swarten Merino-Äwerrock, dei mal in en Truerfall hadd anschafft warden un nu doch verdragen[14] warden müßt, un Dags äwer kattunene mit Ellernbork[15] olivengräun upgefarwte Kleder,[16] un blot,[17] wenn't wat gellen sull,[18] wenn hei, Pomuchelskopp, in den blagen Lifrock[19] mit de blanken Knöp[20] tau Rum[21] kamm, denn tüderte[22] sei sick üm ehren Kopp so vel Bänner- un Huwenkram,[23] dat ehr Sorgen-Gesicht dor 'ruter kek,[24] as 'ne half verhungerte Mus ut 'ne Dis'-Heid',[25] un üm ehr anner Gerüst hung sei sick Schawerack[26] äwer Schawerack, bet ehre armen bescheidenen Beinen utsegen,[27] as en por Knüttelsticken,[28] dei sick in en Plünnenkasten[29] verbistert[30] hewwen. Denn äwer wull ick jeden Deinstbaden raden hewwen,[31] ehr ut den Weg' tau

1) Stange. 2) trocken, dürre. 3) sieben. 4) Kühe. 5) in die Höhe gezogen. 6) in verdrießliche Falten zusammen geschnürt. 7) Dienstmädchen. 8) ihr gehörte. 9) sah. 10) Zeit seines Lebens. 11) getränkt. 12) mit Sauerampfer gefüttert. 13) trug. 14) vertragen. 15) Erlenrinde. 16) aufgefärbte Kleider. 17) bloß. 18) etwas gelten sollte. 19) blauer Leibrock (Frack). 20) Knöpfe. 21) zu Raum, zum Vorschein. 22) band. 23) Bänder- und Haubenkram. 24) da herausguckte. 25) Mans aus einem Knäuel Hede (sprichwörtl.). 26) Schabracke. 27) aussahen. 28) Stricknadeln. 29) Flickenkasten. 30) verirrt. 31) wollte ich jedem Dienstboten gerathen haben.

gahn, denn wenn ehre armen Knaken[1] ok lichtsinnig up sammtene un sidene Flüchten[2] 'rümmer flogen, ehre besorgte Seel lagg swor[3] up ehre Ümgewung von wegen de Anschaffungs- un Afnutzungskosten.

Sei was 'ne ‚Mutter', as sei in'n Bauk[4] steiht, sei sorgte Dag un Nacht, wo sei ut Malchen ehren Rock noch 'ne Unnerjack för Philipping taurecht kreg,[5] sei leiwte[6] ehre Kinner nah de Schrift un dorüm tagelte[7] sei sei, un Nanting kunn männigmal för jeden Placken[8] up de Jack twei up den Puckel[9] un för jeden up de Hos' twei up sin Hosenflag[10] upwisen.[11] Ja, sei was streng' gegen sick un gegen ehr Fleisch un Blaud,[12] äwer sei kunn sick ok freuen, ok nah de Schrift, mit Maßen; un as sei hüt so 'ranner tred'[13] un de muntere Dädigkeit[14] von ehre jüngste Nahkamenschaft sach, dunn flog äwer ehr Gesicht so en hoffnungsvullen Schin, as wenn de Februor-Sünn up den fastfroren Irdbodden[15] dal[16] kickt un tau em seggt: „Paß up! Hir warden äwer Johr[17] mal Tüften wassen."[18]

Un sei was ok 'ne Eh'fru,[19] as sei in'n Bauk steiht; kein Nahwer[20] kunn ehr nahseggen, dat sei sick in Dahten, Würden[21] un Gedanken all meindag' dat Swarte unner'n Nagel[22] an ehre Schülligkeit[23] hadd versünnigt, obschonst Pomuchelskopp ok man so so was, denn hei was nah ehre Meinung sihr lichtsinnig, wil dat hei männigmal,[24] wenn de Spaß dornah was, recht

1) Knochen. 2) Flügel. 3) schwer. 4) Buch. 5) zurecht kriegte. 6) liebte. 7) prügelte. 8) Flecken. 9) Buckel, Rücken. 10) Hosenfleck, die von der Hose bedeckte Stelle. 11) aufweisen. 12) Blut. 13) herantrat. 14) Thätigkeit. 15) festgefrorener Erdboden. 16) herunter. 17) über Jahr, in diesem Jahre. 18) Kartoffeln wachsen. 19) Ehefrau. 20) Nachbar. 21) Thaten, Worten. 22) schon jemals das Schwarze unterm Nagel, d. h. das Geringste. 23) Schuldigkeit, Pflicht. 24) manchmal.

utlaten[1] lachen kunn, wat sick vör en sorgsamen Hus-vader nich paßt, wat up de Läng' sinen Wollstand rungeniren[2] un sei un ehre Kinner an den Bedelstaf[3] bringen müßt. Sei ded' also en Ämriges,[4] wotau de Preister[5] bi de Tru[6] sei gor nich verpflicht't hadd, sei dämpte[7] dese Utgelatenheit[8] un gamw em dagdäglich von ehren eigenen Essig tau drinken un von ehren Sueramper tau eten,[9] sei munsterte[10] an em herümmer — d. h. wenn sei allein wiren — as an ehren Jüngsten, an Philipping, un hadd sick so, as wenn Pomuchelskoppen sine gräunkarrirten Hosen noch hinnenwarts tauknöpt[11] warden müßten; kort, sei tröck em[12] nah ehren Sinn. — Sei slog[13] em nich — Gott bewohre! — Allens mit Würden.[14] Dörch de blote Anred' wüßt sei em in ehre eigene Stimmung tau versetten:[15] bedrog[16] hei sick lichtsinnig, denn red'te sei em hart un kort mit de letzte Sülw[17] von sinen Namen an un näumte[18] em barsch blot ‚Kopp!', för gewöhnlich näumte sei em mit de middelsten Sülwen: ‚Muchel', un wenn hei so recht nah ehren Sinn was un verdreitlich[19] in de Sophaeck satt[20] un nah de Fleigen[21] slog, denn näumte sei em mit de irste Sülw un mit en leiwlichen[22] Ton: ‚Pöking'.[23]

Hüt[24] säd' sei nich ‚Pöking' tau em. „Kopp!" säd' sei, wegen sine lichtsinnige Lustigkeit äwer de Jung's, „Kopp, wat steihst Du hir un rokst as en Backaben?[25] Ick mein, wi willen nah den Paster[26]

1) ausgelassen. 2) ruiniren. 3) Bettelstab. 4) ein Uebriges. 5) Priester, vulg. für Prediger. 6) Trauung. 7) dämpfte. 8) Ausgelassenheit. 9) essen. 10) musterte. 11) hinten zugeknöpft. 12) kurz, sie zog ihn. 13) schlug. 14) Alles mit Worten. 15) versetzen. 16) betrug. 17) Silbe. 18) nannte. 19) verdrießlich. 20) saß. 21) Fliegen. 22) lieblich, freundlich. 23) dim. von Po—. 24) heute. 25) rauchst wie ein Backofen. 26) Pastor.

gahn." — „„Min Küking,""[1] säd' Pomuchelskopp un namm[2] unwillkürlich de Pip[3] ut den Mund, „„wi känen jo ok hengahn. Ick will mi glikſten[4] minen Lifrock antrecken.""[5] — „Lifrock? Wo ſo? Meinſt Du, ick ſall mi noch grot irſt min Swartſiden[6] antrecken? — 'T is jo man blot nah unſen Paſter." — Dorbi läd' ſei up ‚unſen' ſo en Nahdruck, as wenn ſei von ehren Scheper[7] red't hadd, un as wenn ſei de Meinung wir, de Paſter ſtünn[8] bi ehr in Lohn un Brod. — „„Min Häuning,""[9] säd' Pomuchelskopp, „„as Du willſt; ick kann jo ok minen brunen Äwerrock[10] antrecken. — Philipping, laß nu das Hauen ſein; Mama mag das nich."" — „Kopp! kümmer Di nich üm de Kinner, kümmer Di üm Di ſülwſt. Du behöllſt[11] Dinen lankingſchen[12] Rock an, hei is rein un gaud."[13] — „„Mein Klucking,""[14] säd' Pomuchelskopp, denn wenn hei mit ſine leiwe Fru annere Meinung was, verſöchte hei't[15] irſt mit en Küken un kamm denn tauletzt up de Kluck, „„mein Klucking, ümmer nobel, mein liebes Klucking! Wenn wir's auch nicht um die Paſtorleute thun, ſo müſſen wir's doch um unſer Selbſt willen thun. Und wenn Malchen und Salchen[16] mit gehen ſollen, denn müſſen ſie ſich doch putzen, und denn ſtechen wir gegen ihnen ab.""

Deſe letzte Grund verſchaffte Pomuchelskoppen de Erlaubniß, ſick den brunen Äwerrock antautrecken. Sine Seel freute ſick denn nu ok doräwer, dat hei ſine Anſicht dörchſet't[17] hadd, wat em ſüs[18] nich ſo licht paſſiren

1) Küchlein. 2) nahm. 3) Pfeife. 4) gleich. 5) Leibrock anziehen. 6) ſchwarzſeidenes (Kleid). 7) Schäfer. 8) ſtände. 9) Hühnchen. 10) brauner Ueberrock. 11) behältſt. 12) von Nanking. 13) gut. 14) dim. v. Kluck = Glucke. 15) verſuchte er's. 16) dim. v. Amalie und Roſa[1]. 17) durchgeſetzt. 18) ſonſt.

ded', un hei würd ordentlich dankbor dorför un wull sin Küking dorför wat tau Gauden dauhn,[1] indem dat hei ehr an sine eigene Freud' Andeil nemen let,[2] denn dat möt Keiner glöwen, dat Pomuchelskopp so unorig[3] was, in sinen eigen Huf' ämermäudig[4] tau sin, ne! dor was hei de- un wehmäudig. Hei wif'te[5] also ämer de Feller[6] un säd': „Küking, süh mal, dat is All unf'!" — „„Muchel, Du wif'ft[7] tau wid,"" säd' de Madam kort; „„dat dor hinnen[8] is all[9] Pümpelhäger."" — „Du hast Recht, Häuning, das is all Pümpelhäger. — Ämer," set'te hei hentau, un de lütten Ogen keken[10] so begehrlich nah Pümpelhagen 'räwer. „wer weit?[11] — Wenn mi Gott dat Lewen lett,[12] un ick in Pommern Allens gaud verköfft[13] krig', un de Tiden bliwen gaud, un de oll Kammerrath is dod, un de Sähn makt Schullen[14] . . ." — „„Ja, Muchel,"" föll em sine leiwe Fru in de Red', un ämer ehr Gesicht flog so'n spöttschen Schin, den'n de Welt woll oder ämel[15] för Lachen annemen müßt, wil sei dit Gesicht süs woll meindag' nich[16] hadd lachen seihn, „„ja, grad' so as oll Strohpagel[17] säd': wenn ick teihn[18] Johr jünger wir, un ick hadd den fulen[19] Bein nich, un ick hadd min Fru nich — denn süllt Ji mal seihn, wat ick för'n Kirl wir!"" — „Häuning," föll[20] Pomuchelskopp in un makte en Gesicht, as wenn hei in de Seel beleidigt wir, „wo kannst Du so was sagen! Ich sollt' wünschen, Dich nicht mehr zu haben?

---

1) etwas zu Gute thun. 2) Antheil nehmen ließ. 3) unartig. 4) übermüthig. 5) wies, zeigte. 6) über die Felder. 7) weiſeſt. 8) hinten. 9) schon. 10) die kleinen Augen guckten. 11) weiß. 12) läßt. 13) verkauft. 14) Schulden. 15) wohl oder übel. 16) sonſt wohl niemals. 17) der alte Strohpagel (Eigen- oder Beiname; Pagel = Paul). 18) zehn. 19) faul, krank. 20) fiel.

— Ohne die dreißigtausend Thaler, die Du von Vatern geerbt hast, wäre ich ja gar nicht kumpabel[1] gewesen, Gürlitz zu kaufen. — Und was ist Gürlitz doch für ein schönes Gut! Süh! dies ist doch Alles Gürlitzer!" un dorbi wis'te hei wedder äwer dat Feld. — „„Ja, Kopp,"" säd' sin Fru hart, „„bet up den Preisteracker, den'n Du Di hest ut de Fingern riten laten.""[2] — „Ach Gott, Klucking," säd' Pomuchelskopp, as sei ut den Goren[3] gungen, „ümmer mit den Preisteracker! Was kann ich dafür? — Süh, ich bün en grader, ehrlicher Mann; was kann ich dafür, daß ich mit so'n paar olle Schleichers, wie Hawermann und der Pastor sünd, zu thun habe. — Aber wir sünd noch nich zu Bett, Musche[4] Hawermann! Wir sprechen uns noch weiter, Herr Pastohr!"" —

In den Gürlitzer Pasterhus' seten[5] an desen Morgen drei lütte, smucke Dirnings[6] in Fru Pastern ehre blanke Stuw un hadden't ok gor taa hild[7] mit Hand- un Mundwark, denn sei neihten[8] wich blot, sei snackten[9] ok tau Strid'[10] un segen mang dat witte Linnen[11] so rod un frisch ut, as saftige Jrd'beeren[12] up en witten[13] Teller; dat was Lowise Hawermann mit de beiden lütten Druwäppel,[14] Lining un Mining Nüßlers. — „Kinder," säd' de lütte, runne Fru Pastern,[15] wenn sei mal denn un wenn von de Käk[16] nah de Stuw 'rinne küselte,[17] „Ihr glaubt gar nicht, was es mir jetzt in älteren Tagen für Vergnügen macht, wenn ich meine reine Wäsche in den Leinkoffer lege und bei

1) capabel. 2) reißen lassen. 3) Garten. 4) Monsieur. 5) saßen. 6) Dirnlein. 7) eilig, geschäftig. 8) näheten. 9) schwatzten. 10) zu Streit, um die Wette. 11) sahen zwischen dem weißen Leinen. 12) Erdbeeren. 13) weiß. 14) Traubäpfel. 15) die kleine runde Frau Pastorin. 16) Küche. 17) wirbelte.

jedem Stücke weiß, wann ich es gesponnen und wann ich's genäht habe! Und wie räthlich geht man damit um, wenn man selbst weiß, was es für Mühe gekostet hat. — Mining, Mining, die Naht ist ja schief! — Gott im Himmel, Louise! ich glaube, Du guckst allenthalben herum und nähst immer fort und hast keinen Knoten vor den Faden geschlagen. — Aber nun muß ich die Kartoffeln aufsetzen lassen, denn mein Pastor muß bald kommen," un dormit lep[1] sei ut de Dör,[2] kek äwer[3] noch mal wedder 'rinner:[4] „Mining un Lining, Ihr bleibt heute zu Mittag hier!" Un so flog sei von de Käk in de Stuw un von de Stuw in de Käk, as en Parpendikel in de Uhr un höll[5] Allens in richtigen Gang. —

Äwer wo kemen[6] Lining un Mining Nüßlers in Fru Pastern ehre Neihschaul?[7] Dat hung[8] so tausam.[9] — As de beiden lütten Gören[10] so wid[11] wiren, dat sei dat ‚R' utspreken kunnen un nich mihr mit Sand spelen müggten[12] un den Dag äwer achter Fru Nüßlern herlepen:[13] „Mudding, wat säl wi nu dauhn?"[14] dunn säd' Fru Nüßlern tau Jung'-Jochen, dat wir de allerhöchste Tid,[15] dat de Kinner[16] in de Schaul[17] kemen; sei müßten 'ne Schaulmamsell hewwen. Jochen hadd nicks dorwedder,[18] un sin Swager, de Rekter[19] Baldrian, kreg den Updrag, ein antauschaffen.[20] As dei en half Johr in Rexow west was, dunn säd' Fru Nüßlern, sei wir en ollen Wrägel,[21] sei zausterte[22]

1) lief. 2) Thür. 3) guckte aber. 4) wieder herein. 5) hielt. 6) kamen. 7) Nähschule. 8) hing. 9) zusammen. 10) Kinder. 11) weit. 12) spielen mochten. 13) hinter — her, hinter an liefen. 14) thun. 15) Zeit. 16) Kinder. 17) Schule. 18) dawider. 19) Rector. 20) kriegte den Auftrag, eine anzuschaffen. 21) etwa: ein alter Brummbär (wrägeln = schelten und brummen). 22) zankte.

den Dag äwer mit de lütten Kinner 'rümmer un makte sei so koppschu,[1] dat sei ehr eigen Ort[2] nich mihr 'ruter kennen künn; dei müßt also weg. — Dorup besorgte Kopmann Kurz 'ne frische, un eines Dags, as sick in Rexow kein Minsch wat Böses bewußt was, kamm 'ne Ort Granedir[3] in de Dör[4] 'rinner mit düster swarte Ogenbranen 'ne gele[5] Gesichtsfarw un 'ne Brill up de Näs' un wes' sick[6] as de nige[7] ‚Erzieherin' ut. Sei red'te de beiden lütten Gören glik französch an, un as sei markte,[8] dat de beiden Lütten noch so unschüllig[9] wiren, ok nich dat Geringste dorvon tau verstahn, wen'nte[10] sei sick up Französch an Jung'=Jochen. Dat was Jung'=Jochen nu äwer seindag' noch nich[11] passirt, hei let sin Pip doräwer utgahn,[12] un wil dat sei grad' bi't Koffedrinken wiren, säd' hei, üm doch wat tau seggen: „Mudding, schenk doch de nige[13] Schaulmamsell wedder in." — Na, dese hadd't nu mit dat Kummandiren in den ganzen Hus', un as Fru Rüßlern dat 'ne Tid lang tapfer mit anseihn hadd, dunn säd' sei endlich: „Stopp! Dei Sak,[14] dei geiht nich; wenn hir kummandirt warden sall, denn bün ick de Negste dortau,[15] as Fru Pastern seggt," un sei trummelte[16] den Granedir den Marsch. Dorup läd' sick Unkel Bräsig in dat Middel, „daß das Kropzeug doch was lernen thäte," säd' hei un schaffte ein an, „'ne hellsche," säd' hei, „ümmer lustig un auf den Klawezimbel[17] gor nich dod zu machen." — Hei hadd Recht, eines Abends in den Winter kamm 'ne lütte

1) kopfscheu. 2) Art, Wesen. 3) eine Art Grenadier. 4) Thür. 5) gelb. 6) wies sich — aus. 7) neue. 8) merkte. 9) unschuldig. 10) wandte. 11) aber noch niemals. 12) er ließ seine Pfeife darüber ausgehen. 13) der neuen. 14) Sache. 15) die Nächste dazu. 16) trommelte. 17) Clavier.

blagbackige,[1] huchlige[2] Person in Rexow an, dei in de irsten teihn[3] Minuten äwer den nigen, up de Aukschon köfften Klimperkasten herföll[4] un dorup herümmer arbeit'te, as döscht sei üm den twölften Schäpel.[5] As sei tau Bedd gahn was, flog Jung'-Jochen den Klawezimbel up, un as hei gewohr würd, dat sei drei Saiten intwei trummelt[6] hadd, makte hei em wedder tau un säd': „Je, wat sall Einer dorbi dauhn!" — In den Huf' würd dat nu 'ne grote Lustigkeit, dat Gör[7] von Erzieherin jog un jacherte[8] sick mit de beiden Gören von Fru Nüßlern herümmer, dat Fru Nüßlern tau den Sluß kamm, ehr Öllste,[9] Lining, wir eigentlich verständniger, as de Mamsell. Sei müßte sick also denn doch äwertügen,[10] wat de Mamsell in de Schaulstunnen[11] eigentlich mit de Kinner bedrew,[12] sei verlangte also mal so'ne Ort von Schaulplan tau seihn, un den annern Dag kamm Lining denn ok mit en groten Bagen[13] angetreckt,[14] wo de Mäglichkeit[15] up stunn. Dor stunn en heilen Deuwel[16] up: Dütsch un Französch un Ottografi[17] un Geografi un Religion un biblische Geschicht un anner Geschicht un sogor biblische Naturgeschicht un denn taum Sluß ümmer Musik un Musik un Musik un Musik. — „Jh," säd' sei tau Jochen, „minentwegen känen sei so vel Musik maken, as sei willen, wenn dat mit de Religion man in Rich-

1) blaubackig. 2) albern, ungehörig lachend. 3) zehn. 4) über den neuen, auf der Auction gekauften Klimperkasten herfiel. 5) als dröfche sie um den zwölften Scheffel, d. h. mit äußerster Anstrengung, wie ein Dreſcher, der als Lohn den zwölften Scheffel zu erhalten pflegt und also, je fleißiger er ist, desto mehr verdient. 6) getrommelt. 7) Kind. 8) jagte und jachterte, scherzte. 9) Aelteste. 10) überzeugen. 11) Schulstunden. 12) betrieb. 13) Bogen. 14) kam — angezogen, heran. 15) die Möglichkeit, d. h. alles Mögliche. 16) eigentl.: ein ganzer Teufel, d. h. alles Mögliche etwa: Gott weiß, was Alles. 17) Orthographie.

tigkeit is. — Wat seggst Du, Jochen?" — „„Je,"" säd' Jochen, „„'t is All so as dat Ledder is!"" — Na, so wir't denn n ok woll blewen, wenn sei nich so quanswis'[1] von Lining tau weiten kregen[2] hadd, dat sei mit de Mamsell in de biblische Geschicht Knull[3] spelt[4] hadden, un as sei eins[5] baben[6] während de Religionsstun'n so'n Gejacher hüren ded',[7] tred'[8] sei — baff! in de Stuw herinner, üm doch tau seihn, wat sei för Religion dor bedrewen,[9] un süh dor! de Mamsell spelte mit de Lütten en beten Kükewih.[10] Na, von dese Ort lustige Religion wull Madam Nüßlern nu nicks weiten, un Mamsell ‚Hüpp up de Bülten'[11] müßte achter den Granedir her hopsen.

Dit was denn nu sihr verdreitlich, wil't midden in't Virteljohr was, un wenn Fru Nüßlern doräwer klagen würd,[12] dat de Kinner sick 'rümmer driwen deden,[13] säd' Jochen blot: „Je, wat sall ick dorbi dauhn!" fung äwer an, ungeheuer iwrig[14] in de Rostocker Zeitung tau lesen, un eins Dags läd'[15] hei de Zeitung bi Sid' un rep Krischanen,[16] hei süll dat Phantom[17] anspannen. Sine leiwe Fru kamm en beten stark in Upregung, wil sei nich wüßte, wat hei in Affsicht hadd; äwer as sei em von sine Pipensid'[18] anseihn hadd un dor gewohr würd, dat sin Mund linksch noch länger bet an't Uhr treckt[19] was, wat bi em en fründliches Lächeln bedüden ded',[20] dunn gaww sick ehre Unrauh[21]

1) beiläufig, zufällig. 2) zu wissen gekriegt. 3) ein mit 5 Steinchen auszuführendes Fangspiel. 4) gespielt. 5) einmal. 6) oben. 7) solch' Jachtern hörte. 8) trat. 9) betrieben. 10) ein Kinderspiel, („Küken, die Weihe!") 11) wörtl.: „hüpfe auf den Rasen, Haufen", etwa: Spring-ins-Feld. 12) darüber zu klagen anfing. 13) sich herum trieben. 14) eifrig. 15) legte. 16) Christian. 17) statt: Phaëton, s. o. S. 79. 18) die Seite des Mundes, in der er die Pfeife zu halten pflegte. 19) bis an's Ohr gezogen. 20) bedeutete. 21) Unruhe.

un sei säd': „Na, lat em! Hei hett wat Gauds in'n Sinn." — Nah drei Dag' kamm Jochen taurügg mit 'ne majorenne, binah dörchsichtige Dam, un in de ganze Ümgegend gung dat as en Lopfüer:[1] „Denkt Jug'! Jung'-Jochen hett sick sülwst 'ne Erzieherin anschafft." — Bräsig kamm den negsten[2] Sünndag un besach[3] sei sick; hei was so tämlich[4] mit ehr taufreden,[5] „aber," set'te hei hentau,[6] „paß auf, Jung'-Jochen, sie hat Nerven." — Bräsig was nich allein en groten Pird'kenner,[7] hei was ok en Minschenkenner, hei hadd Recht: de Mamsell hadd würklich Nerven un vele Nerven. De beiden lütten Druwäppeling[8] müßten up de Tehnen[9] 'rümmer gahn, de Mamsell namm[10] Mining ehren Ball weg, wil sei dormit mal ut Verseihn an ehr Finster smeten[11] hadd, un slot den Klawezimbel af,[12] dat Lining nich mihr ‚unse Katt[13] hett nägen[14] Jung'n'[15] spelen kunn, dat einzigste Stück, wat sei von Mamsell ‚Hüpp up den Bülten' lihrt hadd. — Mit de Tid kreg de Mamsell tau ehr Nerven noch Krämpfen, un Madam Nüßlern müßt mit allerlei Druppen-Buddeln[16] lopen,[17] un Fik un Corlin[18] müßten beid' bi ehr Nachtens wachten,[19] wil ein allein grugen würd.[20] — „Nu würd' ich ihr abschaffen," säd' Unkel Bräsig; äwer Fru Nüßlern was 'ne tau gaude Fru, sei schaffte leiwerst en Dokter för ehr an. — Dokter Strump ut Rahnstädt würd raupen,[21] un as hei den Patschenten[22]

---

1) Lauffeuer. 2) nächsten. 3) besah. 4) ziemlich. 5) zufrieden. 6) setzte er hinzu. 7) Pferdekenner. 8) Traubäpfelchen. 9) Zehen. 10) nahm. 11) geschmissen. 12) schloß das Clavier ab. 13) Katze. 14) neun. 15) eine Tanz-Melodie. 16) Tropfen-Flaschen. 17) laufen. 18) Sophie und Caroline. 19) des Nachts wachen. 20) sich grauete. 21) gerufen. 22) Patient.

ordentlich up de Tähnen fäult hadd,[1] erklärte hei dit för en hellsch interessanten Fall, indem dat hei sick up de Letzt[2] sihr ‚mit den Nachtseiten der Natur' beschäftigt hadd. — Jung'-Jochen un sine Fru dachten sick wider nicks Böses dorbi, as dat hei in de letzte Tid hadd ümmer des Nachts ut dat Bedd 'ruter müßt; äwer dit süll anners kamen, as mit de sel Fru.[3] — Eins Dag's, as de Dokter wedder bi ehr was, stört'te[4] Corlin von baben dal:[5] „Fru, Fru! Nu is't Unglück in'n vullen Gang'. De Dokter hett ehr ümmer vör't Gesicht 'rümmer fuschert[6] un nu slöpt[7] s' un seggt in'n Slap[8] wohr. Mi hett s' seggt: ick hadd en Brüdjam."[9] — „„Gott soll mir in den hogen Himmel bewohren,"" säd' Bräsig, dei grad' taugegen[10] was, „„was betreibt das Frauenzimmer for Anstalten!"" un dormit gung hei mit Fru Nüßlern nah baben.[11] — Nah 'ne Wil kamm hei wedder 'runner[12] un frog: „„Na, was sagst Du nu, Jung'-Jochen?"" — Jochen besunn sick 'ne Tid lang un säd' dunn: „Je, denn helpt dat nich, Bräsig." — „„Jochen,"" säd' Bräsig un gung mit grote Schritten in de Stuw up un dal,[13] „„ich hab' Dir vordem gesagt, Du sollst ihr abschaffen; nu sage ich: schaff ihr nicht ab! — Ich habe ihr gefragt, was[14] das morgen regnen würde, und sie hat mir in ihrem sonnenbuhlerischen[15] Zustand gesagt: morgen käm ein Platzregen. Platzregent es morgen, dann schmeiß Deinen Premeter[16] von der Wand — 's nichts mehr mit die Premeters, und Deiner steht schon förre[17] zwei

1) auf die Zähne gefühlt. 2) in der letzten Zeit. 3) als mit der seligen Frau (sprichwörtl.). 4) stürzte. 5) von oben herunter. 6) handtiert. 7) schläft. 8) Schlaf. 9) Bräutigam. 10) zugegen. 11) hinauf. 12) herunter. 13) auf und ab. 14) ob (plattd.: wat). 15) somnambul. 16) Barometer. 17) seit.

Jahr ümmer auf gut Wetter — und häng' ihr da an; Du kannst Dir und die ganze Umgegend glücklich machen.““ — Jung'-Jochen säd' nicks; äwer as dat den annern Morgen en groten Platzregen würd, dunn säd' hei irst recht nicks un wunnerwarkt[1] drei Dag' lang in'n Stillen. — In de Ümgegend gung dat äwer 'rümmer: Jung'-Jochen hett sick 'ne Wohrseggersch[2] anschafft, un sei hett den groten Platzregen an den Sünnabend prophenzeiht, un Corlin Kräugers[3] un Entspekter Bräsig sälen äwer Johr noch frigen.[4] — Dokter Strump ded' natürlich ok dat Sinige, den interessanten Fall in't vulle Licht tau setten, un't wohrte[5] nich lang', dunn was Fru Rüßlern ehr stilles Hus tau en Wallfohrtsurt[6] worden, wo Allens, wat niglich[7] oder wissenschaftlich oder naturwissenschaftlich was, sinen Aftritt namm; un dor Fru Rüßlern nicks dormit tau dauhn hewwen wull, un Jochen nicks dortau dauhn kunn, so äwernamm sick Zacharias Bräsig de Sak, wenn de Dokter nich dor was, un führte de Gäst ümmer schauwenwis'[8] nah de Mamsellstuw rupper[9] un erklärte den sonnenbuhlerischen Taustand, un vör't Bedd bi de Mamsell satt Kutscher Krischan, dei sick vör den Deuwel[10] nich fürchten ded', denn Corlin un Fik wullen nu all sülwt twei[11] nich mihr wachten, wil sei sick all bi Dag' dorför grugten,[12] dat ok nich för sei anständig höllen,[13] denn sei hadden sick Bräsigen sinen Snack von ‚sonnenbuhlerisch' in't Pladdütsche äwersetzt[14] un säden: de Mamsell wir ‚sünnenbuhlerisch'.[15]

1) verwunderte sich. 2) Wahrsagerin. 3) Caroline Krüger. 4) sollen über Jahr noch freien. 5) währte. 6) Wallfahrtsort. 7) neugierig. 8) schaarenweise, in hellen Haufen. 9) herauf. 10) Teufel. 11) selbzweit. 12) graueten. 13) hielten. 14) übersetzt. 15) Sünnen = Sonnen und Sünden.

— Unner de Gäst', dei sick dit Wunner ansehn deden,[1] was denn nu ok de junge Herr Baron von Mallerjahn[2] up Gräunenmur,[3] dei dagdäglich kamm un naturforschte, un sick dat gor nich mihr äwelnamm,[4] ok ahn[5] Bräsigen nah de Mamsell 'rupper tau gahn. Fru Nüßlern argerte sick nu sihr äwer dei Utverschamtheit un verlangte von Jochen, hei süll dat Unwesen stüren,[6] worup Jochen denn anwurt'te, dortau wir jo Krischan set't;[7] äwer as Krischan eines Dag's herunner kamm un säd': de jung' Herr Baron hadd em 'ruter jagt, wil hei en beten stark nah Pird' rüken ded',[8] dunn brok[9] de Arger bi Fru Nüßlern in helle Thranen ut, un wenn nich grad' Bräsig kamen wir, denn hadd sei den Herrn Baron sülwst utklingt;[10] nu äwer sprung Bräsig ridderlich vör tau[11] un äwernamm[12] sick dit Geschäft. Hei gung 'rupper un säd' sihr höflich un bestimmt: „Gnedigster Herr Baron, kucken Sie sich gefälligst die andere Seite von der Thür mal en Bitschen[13] an." — Den Herrn Baron was dit mäglicher Wis' taum Verstahn tau fin,[14] hei lachte en beten verlegen un säd', hei stünn ogenblicklich mit de Mamsell in en magnetischen Rapport. „Was hier monetischen Apport!" säd' Bräsig, „wir brauchen hier Ihre Moneten nich und brauchen hier keine Apportendräger[15] weiter, dazu is Krischan hier gesetzt." Un dorbi stunn Bräsig ok in en magnetischen Rapport, ahn dat hei't wüßt,[16] denn wenn Fru Nüßlern weinen ded', denn gerör'd[17] hei in

1) dies Wunder ansahen. 2) mall = albern, verrückt. 3) Grünenmoor. 4) übelnahm, sich garnichts daraus machte. 5) ohne. 6) steuern, wehren. 7) gesetzt, bestellt. 8) nach Pferden röche. 9) da brach. 10) ausgescholten. 11) vor — zu, zuvor. 12) übernahm. 13) Bischen. 14) zum Verstehen zu fein. 15) Angeber. 16) ohne daß er's wußte. 17) gerieth.

Wuth, un in vulle Wuth rep hei den Baron tau: „Herr, scheren Sie sich aus dem Dings 'raus!“ — De Baron verstutzte sick natürlich bi dese Red' un frog en beten sihr von baben dal,[1] ob Bräsig woll wüßt, dat hei grof[2] würd. — „Das nennen Sie Grobigkeit?“ rep Bräsig un kreg den Baron bi den Arm, „denn will ich Sie gleich was Anders weisen!“ — Äwer desen Larm müßt jo nu woll de Mamsell ut ehren Slap upwaken,[3] sei sprung von den Sopha up un kreg den Baron unner den annern Arm tau faten:[4] hir blew sei nich, hir verstünn ehr[5] Keiner, hei allein verstünn ehr, sei blew bi em. — „Das is auch das Beste,“ säd' Bräsig. „Reisend Leut' muß Keiner aufhalten. Zwei Fliegen mit einer Klapp!“ un lot'te sei de Trepp hendal.[6]

De Wagen von den Herrn Baron was noch anspannt un führte vör;[7] de Herr Baron sülwst was in hellsche[8] Verlegenheit; äwer de Mamsell höll wiß.[9] „Je, denn helpt dat nich,“ säd' Jung'-Jochen, as hei de Afreis' von de Stuw ut ansach. — „„Jung'-Jochen,““ säd' Bräsig, as dat Pörken[10] von den Hof führte, „„die's auch so, as das Ledder is, die is tag.[11] — Un Madamming,““[12] säd' hei tau Fru Nüßlern, „„lassen Sie das man sein, nu kann er sehn, wo er mit seinen monetischen Schatz bleibt.““

Hawermann was in de letzte Tid vel för sinen Herrn verreist west, un wenn hei up einen oder twei Dag' tau Hus kamm, denn hadd hei so vel in de Wirthschaft tau dauhn, dat hei sick nich vel üm wat

1) von oben herab. 2) grob. 3) aufwachen. 4) fassen. 5) verstände sie. 6) herunter. 7) fuhr vor. 8) höllisch, groß. 9) hielt fest. 10) Pärchen. 11) zähe. 12) Madamchen.

Anners kümmern kunn. Hei was vördem woll öfter nah sin Swester 'räwer gahn un hadd sei wegen de Mamsell tröst't, dat wir woll blot Krankheit, un't würd sick woll gewen; äwer as hei mal nah Hus kamm, dunn gung de Red' in de ganze Ümgegend: Jung'-Jochen sin Slap[1]-Mamsell wir mit den Baron von Mallerjahn dörchgahn,[2] hadd äwer vörher noch Bräsigen mit't Prophenzeihn austickt[3] un Krischanen mit't Slapen;[4] Bräsig prophenzeit, wo hei gung un stunn, un Krischan slep all in'n Stahn.[5]

Hawermann gung nah Paster Behrensen[6] un frog em, wat hei von de Geschicht wüßt, un bed'[7] em, mit em tau sine Swester tau gahn. „Recht gern, lieber Hawermann," säd' de Paster; „aber um die Sache selbst habe ich mich nicht bekümmert, grundsätzlich nicht. Ich weiß recht wohl, daß sich in unserm guten Vaterlande manche meiner Herren Brüder in Christo mit Heilung von Besessenen und Teufelsbannerei befaßt haben; aber ich meine, dergleichen Fälle müssen vor das Forum der Aerzte, oder auch," hier lachte hei so'n beten absonderlich — „vor das der Polizei gebracht werden."

As sei tau Rexow ankemen, was de rüstige, dädige[8] Fru Nüßlern, dei süs[9] dat düllste[10] Unglück, den argerlichsten Verdruß mit Lichtigkeit von sick afschüdden[11] kunn, ganz utenanner.[12] „Herr Paster," säd' sei, „Korl-Bräuding,[13] dit is en verdreihtes[14] Frugenzimmer west, un argert heww ick mi naug,[15] un so sünd sei All west,

---

1) Schlaf. 2) durchgegangen. 3) mit dem Prophezeien angesteckt. 4) Schlafen. 5) schliefe schon im Stehen. 6) dat. v. Behrens. 7) bat. 8) thätig. 9) sonst. 10) das tollste = ärgste. 11) abschütteln. 12) auseinander, außer sich. 13) Brüderchen. 14) verdreht, verrückt. 15) genug.

dei ick hadd heww; äwer dat schad't nich, dat will ick woll verwinnen.[1] — Dat is man üm min beiden lütten, gauden Wörm,[2] dat weit[3] nicks un dat lihrt[4] nicks. Un wenn ick doran denk, dat min beiden lütten, leiwen Dirns mang annere von ehren Öller un Stan'n sitten sälen, as Trumpf Söß,[5] un weiten nich mal, wovon de Red' is, un känen nich mal en Breif[6] schriwen! — — Ne, Herr Paster, Sei, dei so vel lihrt[7] hewwen, Sei känen't nich weiten, wo Einen dorbi tau Maud'[8] is — äwer ick weit't, un Korl, Du kannst't ok weiten. — Ne, Herr Paster, un wenn sick min Hart ok ümkrempen[9] sall, un wenn mi min Hus ok so grot warden sall, dat ick mit Jochen dorin as in'n Drom[10] herüm gah, leiwer[11] gew ick de lütten Gören[12] von Hus, as dat sei tidlewens[13] dämlich bliwen sälen. — Seihn S', wenn Lowise hirher kümmt, sei weit doch Bescheid, Einer kann ehr doch fragen, un sei kann doch ok all Jochen de Zeitungen vörlesen. Lesen känen Min[14] ok, äwer so as en frömd Wurd vörkümmt,[15] denn geiht't Stamern[16] los. — Nülich[17] les' Lowise ‚Burdoh', un so ward de Urt[18] ok woll richtig heiten — un Min lesen Bo-ur-de-aux. Wat dauh 'ck nu äwer mit Bo-ur-de-aux, wenn de Stadt ‚Burdoh' heit?"

De Paster was während de lange Red' upstahn un gung in Gedanken in de Stuw 'rümmer, tauletzt blew[19] hei vör Fru Nüßlern stahn, kek[20] ehr en beten

1) verwinden. 2) Würmer (Kinder). 3) weiß. 4) lernt. 5) zwischen andern von ihrem Alter und Stand sitzen sollen, wie Trumpf Sechs (der im Kartenspiel nichts gilt; sprichwörtl.). 6) Brief. 7) gelernt. 8) zu Muthe. 9) umkehren. 10) wie im Traum. 11) lieber. 12) Kinder. 13) zeitlebens. 14) Meine. 15) aber sowie ein fremdes Wort vorkommt. 16) Stottern. 17) neulich. 18) Ort. 19) blieb. 20) guckte.

nahdenklich an un säd': „Frau Nachbarin, ich will Ihnen einen Vorschlag machen — Louise mag wohl etwas weiter sein, aber das macht nichts — Sie sollen sich nicht von Ihren Kleinen trennen; geben Sie mir die Kinder in Unterricht." — Hadd Fru Nüßler all mal an dese Utkunft dacht, un föll[1] ehr nu dit Anerbeiden[2] as dat grote Loß in den Schot,[3] oder kamm't ehr so äwer den Hals, as wenn sei mit einem Mal ut den Schatten in den Sünnenschin treden[4] was, sei kek den Paster mit ehre blagen,[5] blanken Ogen[6] an: „Herr Paster!" rep sei un sprung von den Staul[7] up: „Jochen, Jochen! hest Du't hürt?[8] De Herr Paster will uns' Lütten in de Schaul nemen." — Un Jochen hadd't ok hürt un was ok upstahn un wull wat seggen, säd' äwer nicks un fuscherte un grawwelte[9] nah den Herrn Paster sine Hand 'rümmer, bet hei sei fat't[10] hadd, un drückte sei un treckte[11] em up den Sopha achter den Lüttabenbrods-Disch[12] dal,[13] un as Fru Nüßlern un Hawermann ehre Freud' vullständig utspraken[14] hadden, dunn was hei ok nahgradens[15] mit sin so wid in de Reih, dat hei reden kunn, un hei säd': „Mudding, schenk doch den Herrn Paster in."

So wiren nu Mining un Lining de däglichen Gäst in den Gürlitzer Pasterhus' worden, un wiren de beiden lütten egalen Twäschen blewen;[16] blot dat Lining as de Öllst en knappen halwen Toll gröter[17] was, as Mining, un Mining en gauden halwen Toll

1) fiel. 2) Anerbieten. 3) wie das große Loos in den Schooß. 4) getreten. 5) blau. 6) Augen. 7) Stuhl. 8) gehört. 9) langte und griff suchend. 10) gefaßt. 11) zog. 12) Vesperbrodstisch. 13) nieder. 14) ausgesprochen. 15) endlich. 16) Zwillinge geblieben. 17) als die Aelteste einen kleinen halben Zoll größer

mihr in de Run'n[1] hadd, un dat — wenn Einer nipp tau kek[2] — Mining ehre Näs' noch en beten stuwer[3] was, as Lining ehr.

Un so wiren sei nu an den'n Dag, an den'n Pomuchelskopp sine Antrittsvesit maken wull, bi de Fru Pastern in de Neihschaul,[4] wil de Fru Pastern doch ok bi de Kinner, wenn ehr Herr Paster in Amtsgeschäften ut was, dat Ehrige dauhn wull.

„Gott im Himmel!" sprung de Fru Pastern in de Stuw herinner, „Kinder, werft das Nähzeug bei Seite; Louise, trag Allens in die Schlafstube, Mining, sammle die Flicken und Fäden auf, Lining, setz die Stühle in Ordnung! Der neue Gutsbesitzer kommt mit Frau und Töchtern über'm Kirchhof gerade auf's Haus los — lieber Gott! und mein Paster ist nach Warnitz zur Taufe!" un dormit grep[5] sei unwillkürlich nah den Wischdauk,[6] müßt en äwer in Rauh laten,[7] denn't kloppte all an de Dör, un up ehr „Herein!" strahlte denn Pomuchelskopp mit sine Fru un sine beiden Döchter, Malchen un Salchen, in de Dör 'rinner.

„Die Ehre nehmen" — säd' Pomuchelskopp un versöchte[8] en höflichen Diner[9] tau maken, wat em wegen sine Buort[10] man swack von de Hand gung — „den Herrn Pastohr und die Frau Pastohrin — aufwarten — Bekanntschaft — Nachbarschaft —" Sei, de Pomuchelskoppen, stunn dorbi so stur[11] un so grad', as hadd sei vermorrntau all[12] en En'n dannen Sleit[13]

1) in der Runde, im Umfang. 2) genau zugucken. 3) stumpfer. 4) Nähschule. 5) griff. 6) Wischtuch. 7) aber in Ruhe lassen. 8) versuchte. 9) Diener, Verbeugung. 10) Bauart. 11) steif, aufrecht. 12) heute Morgen schon. 13) Ende tannen Schleete (mittelstarke Tannenstämme, wie sie in Ställen und Scheunen zur Belegung der Balken gebraucht werden, um Heu, Stroh ꝛc. darauf zu bringen).

äwerſluckt,[1] un Malchen un Salchen keken[2] ut ehre bunten, ſiden Kleder up de drei lütten Mätens in ehre verwaſchenen kattunenen Kleder, as de Stiglitſch[3] up de Grasmügg'.

Fru Paſtern was gegen ehre Frün'n[4] de tauvertrulichſte[5] Perſon, dei't jichtens[6] gewen kunn, hadd ſei äwer mit frömd Lüd' tau dauhn, un was ehr Paſter nich taugegen, dat hei ſin Anſeihn ſülwſt vertreden kunn, denn namm ſei ſine Würd[7] ok noch up ehre Schullern,[8] denn richt't ſei ſick en beten ſtark up de Tehnen[9] un ſtunn ſo rund un vullkamen dor, as wenn en Gauſ'ei[10] up de Spitz ſtellt is, un unner ehr lütt würdig Unnerkinn wackelten denn de beiden lilla Huwenbän'n[11] bi jedes Wurd,[12] wat ſei ſäd', ſo wichtig hen un her, as wull'n ſei Jeden raden:[13] „Führ mi Keiner an den Wagen!“[14] — „„Ehre — ganz auf unſerer Seite,““ ſäd' ſei — „„mein Paſtor leider nicht zu Hauſe. — Nicht ein Bischen Platz nehmen?““ — un dorbi nödigte[15] ſei de beiden ollen Ponnuchelsköpp up den Sopha unner de Billergaleri[16] un de ſegnenden Chriſtushän'n dal,[17] dei ſick jo as Regen un Sünnenſchin äwer Gerechte un Ungerechte utbreiden.[18]

Wildeß, dat[19] nu de öllern Perſonen äwer glikgültige Saken nah ollen Herkamen mit vele Andacht red'ten, un ein Jeder von ehr ümmer Vörpoſten utſtellen ded', dat em de Anner nich äwer den Hals kamen kunn, gung Lowiſe fründlich, as müßt't ſo ſin, tau de beiden jungen Damen 'ran un gaww ehr de

1) übergeſchluckt. 2) guckten. 3) Stieglitz, Diſtelfink. 4) Freunde. 5) zutraulichſte. 6) irgend. 7) Würde. 8) Schultern. 9) Zehen. 10) Gänſeei. 11) Haubenbänder. 12) Wort. 13) rathen. 14) d. h. komme mir keiner zu nahe. 15) nöthigte. 16) Bildergallerie. 17) nieder (zum Sitzen). 18) ausbreiten. 19) unterdeſſen, daß.

Hand, un de beiden lütten Druwäppel tründelten[1] achter her, as müßt't ok so sin. — Nu wiren Malchen un Salchen tworst irst achteihn un nägenteihn[2] Johr olt, äwer sei wiren nich schön; Salchen hadd 'ne grise[3] Gesichtsfarw un gor tau vele Hitzpückeln,[4] un Malchen, woför sei frilich nich kunn, hadd gor tau vel Pomuchelskoppsches mit kregen,[5] un dortau wiren sei — leider Gotts — gebild't un hadden sick in de letzte Tid up den Rostocker Pingstmark[6] un den Trinitatisball so vel versöcht, dat de Afstand tüschen ehr[7] un de lütten Gören[8] würklich vel tau grot worden was, un wil sei nu ok grad' kein fründlich Gemüud[9] hadden, leten[10] sei de lütten Mätens en beten sihr linksch liggen. — Dei müggten dit nu jo woll gor nich marken, oder 't ok ganz in de Ordnung hollen,[11] sei leten sick dörch käule[12] Antwurten nich inschüchtern, un Lowise säd' in grote Bewunderung tau Malchen: „Ach, was haben Sie für ein schönes Kleid an!" — So wat kettelt[13] denn nu ok de allergebild'sten Damen, un Malchen würd en beten fründlicher, as sei säd': „„Es ist nur ein altes, mein neues kostet mit Besatz und Schneiderlohn gut 10 Thaler mehr."" — „Das hat uns Papa zum Trinitatisball geschenkt. — Ach, da haben wir getanzt!" set'te Salchen hentau.[14] — Nu hadd Lowise woll von 'ne Predigt an den Sünndag vör un nah Trinitatis hürt; äwer von en Trinitatisball wüßt ehr Seel nicks af, taudem[15] hadd sei keine richtige Vörstellung von en Ball äwerhaupt, denn Fru Pastern, dei denn un wenn

---

1) rollten. 2) zwar erst 18 und 19. 3) greis, grau. 4) Hitzpickel 5) mit (auf die Welt) gekriegt. 6) Pfingstmarkt, eine 14tägige Messe. 7) zwischen ihnen. 8) Kinder. 9) Gemüth. 10) ließen. 11) halten, finden. 12) kühl. 13) kitzelt. 14) setzte — hinzu. 15) zudem.

mal in de Gegend von ehre Jugendtiden[1] en beten spaziren gung, hadd ok woll den Faut[2] mal bi ehr Vertellen[3] up den Ballsaal set't, hadd en äwer in Anbetracht von ehre jitzige geistliche Stellung, wenn Lowise frog, wat eigentlich denn up en Ball los wir, mit dat Wurd:[4] „Lauter Leichtfertigkeiten!" wedder taurügg treckt.[5] — Na, Lining un Mining wüßten irst recht nicks von en Ball, denn ehr leiw Mudding hadd woll in jüngern Johren danzt, äwer blot up Auskösten;[6] un Jung'-Jochen was woll eins[7] up en Ball west, was äwer man bet in de Saaldör kamen, dunn was em so beängstlich tau Maud' worden un hei hadd Ritut namen;[8] äwer ut Unkel Bräsigen sine Vertellung[9] hadden sei sick so'n verwurren[10] Bild makt von vele witte[11] Kleder mit gräunen[12] un roden Band, von Klarenetten un Vigelinen,[13] von Walzer un Kegelkadrillgen un vele, vele Gläser Punsch. Un wenn Unkel Bräsig dit vertellt[14] hadd, un hei makte ehr mit sine lütten korten Beinings[15] den Unnerscheid von Sleifer un Hopser begriplich,[16] denn hadden sei ümmer ungeheuer lachen müßt; äwer wat en ‚Ball', so'n ‚Ball', as de letzte Schaulmamsell Mining wegnamen hadd, dormit tau dauhn hadd, dat wull ehr nich in den Kopp herinner.

Mining frog denn also ok ganz unschüllig:[17] „Na, wenn Sie denn da tanzen, spielen Sie denn mit einem Ball?" — Mining was würklich en lütt unverstännig Gör,[18] un so'ne Frag' hadd sei nich dauhn müßt, äwer

1) Jugendzeiten. 2) Fuß. 3) Erzählen. 4) Wort. 5) zurückgezogen 6) auf Erndtefesten. 7) einmal. 8) Reißaus genommen. 9) Erzählung. 10) verworren. 11) weiß. 12) grün. 13) Violinen. 14) erzählt. 15) Beinchen. 16) Unterschied von Schleifer und Hopser begreiflich. 17) unschuldig. 18) Kind.

in Anbetracht, dat sei de Jüngste un Unerfohrenste was, hadden de beiden Pomuchelskoppschen Mamsells nich so hell uplachen[1] müßt, as sei deden: „Nein," säd' Salchen, „die ist doch zu dumm!" — „„Ja — du lieber Gott! — noch all zu sehr vom Lande!"" säd' Malchen un sach[2] dorbi so städtsch gebild't hochmändig[3] ut, as hadd sei den Rostocker Petrithorm[4] all von de Weig' ut ankeken,[5] un de irste Burmeister[6] von Rostock wir mit ehr Nahwers-Kind.[7] — Uns' oll lütt Mining würd denn un ok rod as 'ne Pijon, denn sei hadd dat in't Gefäul,[8] dat sei 'ne gatliche[9] Dämlichkeit tau Rum bröcht[10] hadd, un Lowise würd ok rod, äwer[11] vör Arger, denn ehr gung't mit de Lächerlichkeit so, as anner Lüd' mit den Swindel: sülwst känen sei't verdragen,[12] an de gefährliche Städ'[13] 'ranner tau treden,[14] äwer wenn en Fründ oder wat Leiws[15] sick in de Gefohr begiwwt, denn kriwwelt[16] ehr dat dörch den ganzen Lif. — „Warum lachen Sie?" rep sei hastig, „warum lachen Sie, daß wir nichts vom Ball wissen?" — „„Sieh, sieh! Wie hestig!"" lachte Malchen. — „„Liebes Kind . . . ."" Sei kamm äwer nich mit ehre weise Red' tau Rum,[17] denn von den Sopha her kemen ok hastige Würd':[18] „Frau Pastohrin, ich halt' es für Unrecht; ich bin der Besitzer von Gürlitz, und wenn der Pastohren-Acker verpacht werden sollte . . . ." — „„Das hat mein Pastor gethan und der Kammerrath ist ein alter Freund von

1) auflachen. 2) sah — aus. 3) hochmüthig. 4) Petrithurm. 5) schon von der Wiege aus angeguckt. 6) der erste Bürgermeister. 7) Nachbars-Kind mit, von ihr. 8) Gefühl. 9) ziemlich groß. 10) zu Raum, vorgebracht. 11) aber. 12) vertragen. 13) Stätte, Stelle. 14) treten. 15) etwas Liebes. 16) kribbelt. 17) zu Raum, zu Stande. 18) Worte.

uns und ist hier eingepfarrt und der Acker stößt an den seinen so gut, als an den Gürlitzer, und der Inspector Hawermann . . . .““ — „Ist ein alter Schleicher,“ föll Pomuchelskopp in. — „„Der uns schon ein Mal betrogen hat,““ set'te sin Häuning hentau. — „Was?“ fohrte[1] de lütte Fru Pastern up, „was?“ Äwer ehre olle, leiwe Gaudmäudigkeit, dei in den'n Ogenblick an de lütte Lowise dachte, bedwung[2] ehren Arger, un sei läd'[3] sick up't Winken un Plinken. — 'T was äwer tau lat;[4] dat Kind hadd sin Vaders Namen hürt,[5] hadd en schänden hürt un stunn nu vör den äwerböstigen[6] Mann un de kolle,[7] harte Fru: „Was ist mein Vater? Was hat mein Vater gethan?“ De Ogen lücht'ten un schoten[8] Blitze up de Beiden. dei ehres Vaders Namen antast't hadden, un dat junge Wesen, wat bet up dese Stun'n in Freden un Freuden henlewt hadd, bewerte[9] dörch un dörch. — De Lüd' vertellen sick, so sall männigmal de schöne, stille, gränne Jrd'[10] bewern, un Füer un Flammen sälen dorut hervörbreken un grise Asch sall Minschenwahnungen[11] un Gottstempel begrawen. — So was ehr ok tau Maud', ehr was ok ein rein'n Gottstempel, wo sei so oft in Leiw[12] un Andacht bed't[13] hadd, in grise Asch begrawen, un ehr Jammer doräwer brok[14] in en Thranenstrom ut, as ehre gaude Plegmutter sei in den Arm namm un sei ut de Stuw bröchte.[15]

Muchel kek sin Klucking an, un Klucking kek ehren Muchel an, hei hadd sick dägern verfirt.[16] Dat was jo

---

1) fuhr. 2) bezwang. 3) legte. 4) zu spät. 5) gehört. 6) übermüthig. 7) kalten. 8) leuchteten und schossen. 9) bebte. 10) grüne Erde. 11) Menschenwohnungen. 12) Liebe. 13) gebetet. 14) brach. 15) aus der Stube brachte. 16) gewaltig erschrocken.

ganz anners, as wenn eine von sine Daglöhnerfrugens[1] tau em kamm un em mit bläudigen[2] Thranen ehren Jammer un Nod klagte, dor wüßt hei up tau lopen;[3] äwer hir kunn hei sick keinen Vers up maken; un as hei in sine Verlegenheit so üm sick kek un an de Wand de Segenshän'n von unsen Herrn Christus tau seihn kreg, dunn was em, as wenn achter dese Hän'n Lowise ehre fürigen Ogen[4] heruter lücht'ten, un ut sine Jugendtid föll em in, dat de Mann mit de schönen Hän'n mal seggt hewwen süll: „Lasset die Kindlein zu mir kommen, denn ihrer ist das Himmelreich." — Em was gor nich so recht tau Maud'. — Un ok sei, sin tapferes, brawes Klucking, was ganz bestutzt;[5] sei hadd jo ehr eigen Kinner, wenn sei 't Regiment mang ehr uprecht erhöll,[6] so oft rohren hürt,[7] äwer dit was anners west; oh, ehr Malchen un Salchen hadden ok männigmal Füer un Fett ut de Ogen spuckt, un hadden dortau mit de Beinen trampelt, äwer dit was anners west. Sei fot[8] sick indessen bald un säd': „Kopp, mak nich so'n schapsdämlich Gesicht! — Wat säd' sei von ehren Badder? Is Hawermann ehr Badder?" — „„Ja,"" weinten Mining un Lining, „„das is ja Louise Hawermann,"" un dormit gungen sei ut de Dör, üm mit ehren lütten Schaulkammeraden wider[9] tau weinen, denn wenn sei ok gor nich wüßten, wo bläudig[10] dat Hart[11] von ehre lütte Mäum[12] was, sei rekenten[13] sick in Freud' un Led mit ehr tausamen. — „Dat heww ick jo gor nich wüßt," säd' Pomuchels-

1) Tagelöhnerfrauen. 2) blutig. 3) darauf wußte er zu laufen, d. h. das verstand er. 4) Luisens feurige Augen. 5) verblüfft, betroffen. 6) unter ihnen aufrecht erhielt. 7) weinen gehört. 8) faßte. 9) weiter. 10) blutig. 11) Herz. 12) Muhme, Cousine. 13) rechneten, zählten.

kopp; grad' de fülwigen Würd', dei hei vör Johren seggt[1] hadd, as Hawermann sine Fru up den Schragen[2] lagg. — „En vertagenes Gör!“[3] säd' sin Häuning. „Malchen un Salchen, kamt,[4] wi will'n gahn, de Pasterfru kümmt jo doch woll nich wedder 'rinner.“ — Un somit treckten[5] sei af, as dat Johr 1822, wobi Häuning de **1** wegen ehre Magerkeit un wil sei ümmer Nr. **1** was, vörstellte, Pomuchelskopp de **8** wegen sine Vülligkeit[6] un Rundlichkeit, un de beiden Döchter de beiden **2**, denn so 'ne **2** kümmt mi ümmer vör as 'ne Gaus, dei up't Water swemmt.[7]

As sei ut de Dör treden,[8] kamm grad' de Paster von sine Amtsgeschäften von Warnitz taurügg un hadd sick Unkel Bräsigen mitbröcht.[9] Hei wüßt[10] sick den Pomuchelskoppschen Uptog glik as 'ne Statsvesit uttaudüden[11] un sprung von den Wagen, dat hei doch ok noch bi Tiden[12] sin Deil dorvon afkreg.[13] — „Ah guten Tag! Wie geht es Ihnen? — Aber,“ set'te hei verstutzt hentau, „wo ist denn meine Frau?“ — „„Von uns fortgegangen,““ säd' de Pomuchelskoppen hart. — „Ei, das muß ein Mißverständniß sein! Bitte, treten Sie wieder ein, ich bin gleich wieder hier,“ un dormit lep[14] hei in't Hus herin. — Während dem was Bräsig an sinen Jugendkammeraden, Pomuchelskopp, 'ranner gahn: „Gu'n Dag, Zamel,[15] wo geht es Dich?“ — „„Ich danke Ihnen, Herr Inspector, sehr wohl,““ was de Antwurt. — Bräsig treckte[16] de Ogenbranen hoch in de Höcht, kek em grad' in't Gesicht

1) gesagt. 2) Bahre. 3) verzogenes Kind. 4) kommt. 5) zogen. 6) Völligkeit, Corpulenz. 7) wie eine Gans, die auf dem Wasser schwimmt. 8) traten. 9) mitgebracht. 10) wußte, verstand es. 11) Aufzug gleich als eine Staatsvisite zu erklären. 12) bei Zeiten. 13) abkriegte. 14) lief. 15) Samuel. 16) zog.

un fläut'te[1] em grad' in't Gesicht, un as de Pomuchelskoppen em so'n Affschidsdiner von baben dal[2] maken wull, kunn sei dat jo ok ümmer dauhn, äwer denn hadd sei sine Achtersid'[3] grüßen müßt, denn hei hadd sick ümdreiht un gung in't Pasterhus. — „Kopp, kumm!" säd' sei bös, un de Tog[4] gung af.

As de Paster in't Hus kamm, was Nümms[5] dorin tau finnen,[6] hei gung also in den Goren[7] un rep, un't wohrte denn ok nich lang', dunn kemen de beiden ollen, lütten Druwäppeling achter 'ne Hin'nbeerheck[8] taum Vörschin mit rodgeweinte Ogen un wis'ten up de Hagbäuken-Lauw[9] unnen in den Goren mit so'ne ängstliche Gesichter, as dor süll hei man hengahn, dor würd hei 't Elend woll finnen. Hei gung nah de Lauw, dor satt sine Regine un hadd dat Kind up den Schot un tröst'te doran herümmer, un as sei ehren Paster sach, set'te sei dat Kind sacht[10] up de Bänk,[11] treckte[12] em ut de Lauw un vertellte[13] em de Sak.

Paster Behrens hürte stumm tau; äwer as sine Fru em de bösen Würd' säd', dei de Herr Gaudsbesitter utstött[14] hadd, dunn flog äwer sin verständig un ruhig Gesicht en bitterbösen Arger, un ut sin klores Og'[15] lücht'te en deipes[16] Mitled; hei säd' tau sine Fru, sei süll 'rinner gahn, hei wull mit dat Kind reden. — So was't denn nu also doch gescheihn, nu was sine schöne Minschenblaum doch von den giftigen Worm ansteken,[17] nu hadd de barmungslose[18] Welt

1) flötete, pfiff. 2) von oben herab. 3) Hinter-, Rückseite. 4) Zug. 5) Niemand. 6) finden. 7) Garten. 8) Himbeerenhecke. 9) Hagebuchen-Laube. 10) sanft, leise. 11) Bank. 12) zog. 13) erzählte. 14) ausgestoßen. 15) Auge. 16) tief. 17) angestochen. 18) erbarmungslos.

doch mit ehre harte, quesige,[1] smutzige Hand an dat weike, reine Hart grepen,[2] un de Fingermalen müßt dat behollen tidlewens,[3] nu was't herinner reten[4] in den groten ewigen Strid, dei hir up Irden utfuchten[5] ward, bet kein Hart mihr sleiht. Kamen müßt dat — ja, kamen müßt dat, dat wüßt hei man tau genau, äwer hei wüßt ok, dat de grötste Kunst för den'n, dei 'ne Minschenseel trecken[6] will, dorin besteiht, dat hei so lang', as mäglich, de harte Fust[7] von dat weike Hart afwehrt, bet dat ok irst harter worden is, un wenn denn de snöde[8] Griff ok weiher deiht,[9] vel weiher, de smutzigen Fingermalen drücken sick doch nich so deip in't Hart, dat bether[10] noch nicks nich wüßt hett von den groten ewigen Strid. — Hei gung 'rin in de Lauw. — Du büst noch glücklich, Lowise; woll den'n Minschen, den'n in dese Stund 'ne true Seel tau Siden steiht!

Fru Pastern was derwil[11] in de Stuw 'rinner kamen un hadd dor Bräsigen drapen.[12] — Bräsig — stats[13] sick up den bequemen Sopha unner de Billergaleri tau setten oder up en vernünftigen Staul[14] — hadd sick up 'ne Dischkant[15] set't[16] un arbeit'te dor in sine Upregung äwer Pomuchelskoppen sin vörnemes ‚Sie' wedder as en Linnenwewer 'rümmer.[17] „Da fühst[18] Du mir, da hast Du mir!" rep hei ingrimmig. „Der Jesuwiter!" — As de Fru Pastern in de Stuw 'rinner kamm, sprung hei von sinen Disch 'runner un rep: „Frau Pastern, woans[19] soll Einer das nennen,

1) schwielig. 2) gegriffen. 3) behalten zeitlebens. 4) gerissen 5) auf Erden ausgefochten. 6) ziehen. 7) Faust. 8) schnöde. 9) wehe thut. 10) bisher. 11) derweil. 12) getroffen. 13) statt. 14) Stuhl. 15) Tischkante. 16) gesetzt. 17) wie ein Leineweber herum. 18) siehst. 19) wie.

wenn Einer mit Einen sich zehn Jahr dagdäglich geprügelt hat, wenn Einer mit Einen sich virzig Jahre gedutzt hat, und Einer begegent Einen denn, und Einer red't Einen denn an, und Einer wird denn von Einen gesieet?" — „„Ach, Bräsig . . . ."" — „Das is mich eben mit Pomuchelskoppen passirt." — „„Laten S' den Mann! Hei hett hir noch ganz wat Anners anricht't,"" un sei vertellte den Umstand.[1] Bräsig was falsch,[2] was grimmig falsch äwer de Beleidigung, dei em tauflaten[3] was, un kein Denwel kunn em dat verdenken; äwer as hei dit hüren ded',[4] dunn gung hei ut Rand un Band, hei pust'te un snow[5] in de Stuw herümmer un bedeinte sick so'ne Redensorten, dat de Fru Pastern, wenn sei nich sülwst in so'n Arger west wir, em dat hadd irnstlich verbeiden[6] müßt; tauletzt smet hei sick stumm in de Sophaeck herinner un kek, ahn[7] en Wurd tau seggen, vör sick hen.

De Paster kamm herin, sine Regine kek em fragwis' an. „Sie begießt jetzt die Blumen," säd' hei, as wull hei sei beruhigen, un gung in sine stille Ort[8] in de Stuw up un dal,[9] tauletzt wen'nt[10] hei sick an Bräsigen: „Woran denken Sie, lieber Freund?" — „„Höllenstrafen! — Ich denk' an die Höllenstrafen, Herr Pastohr."" — „Warum denn das?" frog de Paster. — Äwer stats tau antwurten, sprung Bräsig up un frog: „„Sagen Sie mich mal, Herr Pastohr, assistirt[11] es in der Würklichkeit, daß es Berge geben thut, die Feuer spucken?"" — „Gewiß," säd' de Paster. — „„Un is das was Guts oder is das was

1) erzählte den Umstand, Sachverhalt. 2) böse, ärgerlich. 3) zugeflossen, widerfahren. 4) als er dies hörte. 5) schnob. 6) verbieten. 7) ohne. 8) Art. 9) auf und ab. 10) wandte. 11) existirt.

Legs[1] for die Menschheit?"" — „Die Leute in der Nachbarschaft solcher Berge halten es für eine Wohlthat, weil die Erdbeben dann nicht so verheerend auftreten." — „„So? so?"" säd' Bräsig, ogenschinlich mit de Antwurt nich recht taufreden. „„Aberstен,""[2] frog hei wider,[3] „„das is doch gewiß, daß der helle Lauchen[4] aus so'n Barg 'rausschlägt, as bei uns aus en Schostein?""[5] — „So ungefähr," säd' de Paster un wüßte ümmer noch nich, wo Bräsig hen wull. — „„Na,"" säd' Bräsig, un trampste mit den Bein up, „„denn wollt ich, daß der Deuwel Zamel Pomuchelskoppen bei den Kanthaken[6] kreg un sctzte ihn baben[7] auf so'n feuerspuckigen Ekel, daß ihm da gehörig was ansengte.""" — „Pfui!" rep de lütte Fru Pastern, „Bräsig, Sie sind ein Heide. Wie können Sie einen so unchristlichen Wunsch in einem Predigerhause aussprechen?" „„Frau Pastohrin,"" säd' Bräsig un smet sick wedder in de Sophaeck, „„es soll jo 'ne Wollthat sein for die Menschheit, un diese Art Wollthat gönn ich Zamel Pomuchelskoppen aus der ersten Hand."" — „Lieber Bräsig," säd' de Paster, „wir müssen annehmen, daß jene Leute die schmählichen Worte ohne Absicht hingeworfen haben." — „„Is mich ganz parti[8] egal,"" rep Bräsig, „„mit 'ner Absicht oder ohne 'ne Absicht! Mich hat er geärgert mit 'ner Absicht; aber was er hier ohne 'ne Absicht angestift hat, is dausendmal doller. Herr Pastohr, Ärger muß sin, und jeder richtige Ökonomiker muß sich dagdäglich zwei oder drei

---

1) etwas Schlimmes, Schlechtes. 2) aber. 3) weiter. 4) Feuerschein, Flammen. 5) Schornstein. 6) eigentlich eine mit einem eisernen Haken versehene Stange zum Umkanten, Umwälzen der Balken; etwa: beim Schopfe, Kragen. 7) oben. 8) partout.

Mal ärgern, dat gehört zu's Geschäft; aber gelinde, was ich en Hofjung'särger[1] benenne. Zum Exempel gestern; ich laß die Brak[2] abmergeln[3] un hab' die Backermentschen Hofjung's das eingeremst't,[4] daß sie mich mit den Karren Reih halten sollen. Steh ich also in der Mergelkuhl und Allens geht ja auch. Sehn Sie, da kommt der Bengel, der Krischan Kohlhaas — ein wahres Rindvieh von Kreatur — mit die volle Mergelkarr wieder in die Kuhl an. Verdammter Schlüngel, sage ich, was? Willst Du uns die Kuhl hier wieder zufahren? Sehn Sie, kuckt mich der Dämlack grade in dem Gesicht un sagt: er wär nich so fixing[5] prat[6] geworden mit das Ausschütten un hätt doch Reih halten wollen. — Na, muß ich mir denn darüber nich ärgern? Ich ärgert mir denn auch: aber die verschiedentlichen Ärger sünd ganz verschieden. Dies war en richtiger Hofjung'särger, und die Art bekommt mir, vorzüglich gleich nach's Mittagessen; aber hier! — ich kann doch Pomuchelskoppen nich for en Hofjungen taxiren — aber hier? Hier hört Allens auf, Allens hört hier auf! Und Sie sollen sehn, Frau Pastohrin, morgen hab' ich den verfluchten Podogra wieder."" — „Bräsig," säd' de lütte Fru Pastern, „nu dauhn S' mi man den einzigen Gefallen un seggen S' Hawermannen nicks von de Sak." — „„Ih, wo werd' ich, Frau Pastohrin! Aberstен zu das kleine Lowisenkindting will ich hingehn un will ihr trösten un ihr sagen, daß Zamel Pomuchelskopp

1) Hofjungen oder Hofgänger heißen die jungen Arbeiter, welche, bei den Gutstagelöhnern in Dienst und Brod stehend, von diesen „zu Hofe" geschickt werden, um an Stelle der Tagelöhnerfrau die derselben (für die Wohnung) contractlich obliegenden „Hofdienste" zu leisten. 2) Brache. 3) mit Mergel befahren. 4) eingeprägt. 5) fix, schnell, adv. 6) parat, fertig.

der niederträchtigste, entsamteste Jesuwiter is, den de Sünn beschint.““ — „Nein, nein!“ föll[1] de Paster hastig in, „das lassen Sie. Das Kind wird es überwinden und hoffentlich wird Alles wieder gut werden.“ — „„Na, denn Adjes!““[2] säd' Bräsig un langte nah sine Mütz. — „Mein Gott, Bräsig, will'n Sei denn hüt nich bi uns eten?“[3] — „„Danke schön, Frau Pastohrin! Allens mit en Unterschied; Ärger muß sin, aberſten, wenn er sin muß, denn muß er nach das Mittagessen sin, nich vorher, denn das bekommt mich nich. Ich will man lieber gleich in die Mergelkuhl fahren; aber Gott segen Dir, Krischan, kommst Du mir heut wieder mit die volle Karr in die Kuhl! — Na, nochmals Adjes!““ Un dormit gung hei af.

Kapittel 6.

Worin Pomuchelskopp sick för en meckelnbörgschen Gesetzgewer höllt[4] un de Hoffnung utspreckt, dat sin Häuning mit de Tid 'ne guedigste von Pomuchelskoppen warden künn, un worüm hei sick nich wegsmet. Wer Franz von Rambow was, un wer Fritz Triddelfitz was. Woans[5] Bräsig de beiden jungen Herrn munstern,[6] un worüm hei Fritzen för en lauen Hund hollen ded'.

Hawermann kreg nicks von desen Vörfall tau weiten; sin Kind säd' em nicks dorvon un würd wo mäglich noch vel leiwlicher un hartlicher tau em,[7] as müßt't mit grötere Leiw dat Unrecht quit maken, wat em de Nidertracht andahn hadd; Fru Nüßlern, dei den Umstand[8] von ehr beiden lütten Dirns in Erfohrung

1) fiel. 2) Adieu. 3) essen. 4) hält. 5) wie. 6) mustern. 7) liebevoller und herzlicher gegen ihn. 8) Umstand, Vorfall.

bröcht[1] hadd, hadd't unner keinen Ümstän'n äwer't Hart bringen künnt, ehren Korl-Brauder wat in de Uhren[2] tau flustern, wat em weihdauhn[3] un in argen Verdruß setten[4] müßt; de Pasterlüd' hadden densülwigen Grund tau swigen un dortau noch den Wunsch, de Angelegenheit för ehr Pleg'dochter in Vergetenheit tau bringen; Jochen Nüßler säd' so wie so nicks, un Unkel Bräsig höll ok Tuck,[5] d. h. Hawermannen gegenäwer, kamm äwer sinen Schaden för dat Swigen un för den Podagra-Anfall, den'n hei würklich den Dag nah de Geschicht kregen hadd, dordörch nah, dat hei de ganze Gegend gegen de Pomuchelsköpp uphitzte,[6] un wil dej' nu nich sihr dat Tüg[7] hadden, sick Anseihn un Leiw tau verschaffen, so wohrte dat denn nu ok nich lang', dat ehr Ümgang in de Nahwerschaft so utsach,[8] as min Fru ehr Stuwendelen[9] tau Pingsten — so blank un bor[10] let ehr dat[11] in desen Hinsichten.

Pomuchelskopp sach den däglichen Ümgang för en bloten Goren[12] an, wo hei sine Prahlbohnen planten[13] kunn; ob de Goren em Schatten gew, ob em dor Blaumen bläuhten,[14] was em gewaltig glikgültig, wenn hei man en Feld hadd, wat hei so recht mit sinen dummen Dünkel afmesten[15] künn, dat hei sülwen un Allens wat *sin* was, mastig dorup wassen[16] künn. Hei was nah Meckelborg 'rinner treckt,[17] irstens, wil hei den Kop[18] von Gürlitz för en gaud' Geschäft höll;[19] äwer tweitens ok, wil hei 'ne düstere Vörstellung von sine taukünftige Stellung as Landstand hadd. — „Häu-

1) gebracht. 2) Ohren. 3) wehe thun. 4) setzen. 5) hielt auch Stand. 6) aufhetzte. 7) Zeug. 8) aussah. 9) Stubendielen, Fußboden. 10) baar. 11) ließ es ihnen, erschienen sie. 12) Garten. 13) pflanzen. 14) Blumen blühten. 15) misten, düngen. 16) darauf wachsen. 17) herein gezogen. 18) Kauf. 19) hielt.

ning," säd' hei tau sine Fru, „hier in Pommern schuhriegelt uns ein Jeder, und der Landrath sagt hier: so soll's sein; aber in Mecklenburg sind wir die Gesetzgeber, ich immer mitten mang.[1] Und wie ich man gehört habe, so soll es da gebräuchlich sein, daß die reichen Bürgerlichen, wenn sie sich man immer zu dem Adel halten, mit der Zeit selbst adlig werden. — Küking, denk Dir, daß sie Dich mal: gnädige Frau von Pomuchelskoppen tituliren müssen — aber man jo nich wegsmeißen! jo nich wegsmeißen!" — Un hei smet sick nich weg, sogor sin Hauptvergnäugen, dat Prahlen un Dickdauhn[2] mit sin Geld gaww hei up, üm blot nich mit de Pächters un Entspekters ut de Nahwerschaft[3] in Ümgang tau geraden;[4] dorüm hadd hei den ollen Bräsig mit ‚Sie' anred't, un dorüm hadd hei blot Bräsigen sinen Herrn Grafen mit 'ne Antrittsvesit beihrt.[5] In den blagen[6] Lifrock mit de blanken Knöp[7] un in de blanke Kutsch mit de vir Brunen[8] hadd hei dor sinen Uptog hollen[9] un was dor ankamen,[10] as — de Säg'[11] in't Judenhus. Denn as hei wedder taurügg[12] kamen was, satt hei verdreitlich in de Sophaeck un slog nah de Fleigen, un wil sine leiwe Fru ümmer, wenn hei verdreitlich was, zärtlich würd un tau em säd': „Pöking, wat is Di?" brummte hei: „„Wat sall mi sin? Nicks is mi, as blot mit de verdammten Eddellüd',[13] dat is fründlich in de Ogen un nahsten[14] is't all nich wohr.[15] — Ih ja, hei böd[16] mi jo ok en Staul[17] an, un nahsten frog hei mi hellschen

1) dazwischen. 2) Dickthun. 3) Nachbarschaft. 4) gerathen. 5) beehrt. 6) blau. 7) Knöpfe. 8) vier Braune. 9) Aufzug gehalten. 10) angekommen. 11) Sau. 12) zurück. 13) Edelleute. 14) nachher 15) wahr. 16) bot. 17) Stuhl.

höflich, worin hei mi deinen[1] künn — ick bruk[2] em nich, ick bün beter in de Wehr[3] as hei — äwer ick wüßt in den Ogenblick ok nich vel tau seggen, un dunn würd dat so still mang uns, dat ick man gahn müßt."" — Un dennoch smet sick Pomuchelskopp nich weg, ne! hei trödelte[4] achter[5] de Eddellüd' her, as de Start[6] achter'n Hamel,[7] un wenn hei för sine eignen Lüd' keinen Gröschen taum Vörschuß hadd, un wenn de armen Handwarkers in de Stadt Johre lang up ehren suren Verdeinst luren[8] müßten, för jeden vermisquemten[9] Junker hadd hei Geld, un wenn hei jeden armen Deuwel, dei mal äwer sine Saat gung, ahn Erbarmen pännen ded',[10] Bräsigen sin guedigst Herr Graf hadd de Verlöwniß,[11] em tau Harwsttiden[12] mit de ganze Perforß-Jagd äwer de Saaten tau jagen, un wenn hei grad' sinen Paster up dat uiderträchtigste mit dat Osterlamm chikanirt hadd, denn kunnen den Herrn Grafen sine Jäger em de Rehbück[13] vör de Husdör[14] dodscheiten,[15] ahn[16] dat hei muckjen ded'. — Ne! Zamel Pomuchelskopp smet[17] sick nich weg!

Hawermann gung em ut den Weg', hei was kein Mann för Zank un Strid un was tau sihr taufreden[18] mit sine Lag', as dat hei noch hir un dor nah wat Besonders utkiken[19] süll. Em was tau Maud',[20] as en Minschen, dei nah en grotes Unweder[21] in'n Drögen bi den warmen Aben sitt,[22] un wenn em wat quälen ded', denn was dat de Sorg' üm sinen gauden Herrn.

---

1) dienen. 2) brauche. 3) in bessern Verhältnissen. 4) etwa: schwänzelte. 5) hinter. 6) Schwanz. 7) Hammel. 8) lauern. 9) verkommen, zurückgekommen. 10) pfändete. 11) Erlaubniß. 12) zur Herbstzeit. 13) Rehböcke. 14) Hausthür. 15) todtschießen. 16) ohne. 17) schmiß. 18) zufrieden. 19) ausgucken. 20) zu Muthe. 21) Unwetter. 22) im Trocknen bei dem warmen Ofen sitzt.

— Hei hadd vör einige Tid en Breif kregen von frömde[1] Hand un mit en swart Sigel, un in den Breif let[2] em de Kammerrath schriwen, dat em de Slag rührt, un hei den Gebruk[3] von sine rechte Hand noch nich wedder kregen hadd; äwer dat grötste Unglück, wat em bedrapen,[4] wir, dat em sine Fru storben wir, plötzlich in völlige Gesundheit. Un hinnerher stunn denn noch, dat sin Brudersähn[5] Franz üm Micheli ut[6] in Pümpelhagen indrapen[7] würd, üm dor de Wirthschaft tau lihren,[8] „nach seinem eigenen Wunsche will er aber von der Pike auf dienen und Alles selbst mit durchmachen; ich halte es auch für das Beste," dat wiren den Kammerrath sine eigenen Würd'. Ein por Wochen d'rup[9] kreg hei wedder en Breif, in den'n de Kammerrath em mellen let,[10] dat hei sinen Posten in Swerin[11] upgewen[12] un de Affscht hadd, den nächsten Ostern mit sine drei unverheirath'ten Döchter ganz nah Pümpelhagen tau trecken;[13] den Winter müßt hei wegen sine Kur noch in Swerin bliwen. Hawermann süll äwer in den Herrenhus' Allens up't Vullstännigste inrichten laten. — Dat wiren denn nu Veränderungen, dei ok up sine Lag' Influß hewwen müßten, un wenn hei ok dat Og'[14] von sinen Herrn nich tau schugen brukte,[15] un äwerdem noch girn tau sin Wollsin bidragen[16] hadd, dat müßt hei sick doch seggen: mit de stille Rauh[17] un de Einfachheit von sinen Lewen was dat vörbi, un denn — wo lang' künn't wohren?[18] müßte noch 'ne grötere Änderung intreden.[19]

1) fremd. 2) ließ. 3) Gebrauch. 4) betroffen. 5) Bruderſohn. 6) um Michaelis (29. Septbr.) herum. 7) eintreffen. 8) lernen. 9) drauf. 10) melden ließ. 11) Schwerin. 12) aufgegeben. 13) ziehen. 14) Auge. 15) zu ſcheuen brauchte. 16) zu ſeinem Wohlſein beigetragen. 17) Ruhe. 18) währen. 19) eintreten.

Micheli[1] kamm in't Land, un mit em kamm Franz von Rambow. Hei was nich dat, wat Einer en schönen, jungen Mann nennt; äwer hei was gesund un kräftig, un wenn Einer em genauer ankek, denn müßt em bi alle Irnstfastigkeit[2] in sinen Wesen 'ne grote Gaudmäudigkeit[3] in de Ogen[4] springen, un männigmal[5] flog äwer sin Gesicht en Schatten von Trurigkeit,[6] dei woll dorvon herkamen kunn, dat hei all förre[7] sine jungen Johren de Öllern[8] verluren un as Waisʼ allein in de Welt stahn[9] hadd. Ok wat sinen Geist anbedrapen dedʼ,[10] was hei kein Blenner;[11] hei hadd ganz gesunne, natürliche Anlagen un hadd dat Sinige lihrt,[12] hadd sick äwer sur[13] dorbi warden laten müßt, dat hei dörch alle Klassen von de grote Schaul[14] bet tau en gaudes Afgangstügniß tau de Uneversetät dörchkamen was, un bi dei Gelegenheit hadd hei dat Wichtigste förʼt ganze Lewen lihrt — arbeiten. Hei was en jungen Bom,[15] in 'ne Bomschaul up magern Bodden[16] grot treckt,[17] sin Holt[18] was langsam wussen,[19] äwer fast,[20] hei hadd keine geilen Spitzen in de Höcht drewen,[21] sine Twigen[22] gungen in de Breidʼ, un as hei in en anner Land[23] verplantʼt[24] würd, brukte hei nich ämermaten instutzt[25] tau warden, un de Gärtner hadd woll seggt: „Denʼn lat man[26] so stahn, hei is krus un stemplich,[27] dei brukt keinen Pal.“[28]

Up Stunʼns[29] was hei twintig[30] Johr olt, un

1) Michaelis. 2) ernste Festigkeit. 3) Gutmüthigkeit. 4) Augen. 5) manchmal. 6) Traurigkeit. 7) schon seit. 8) Eltern. 9) gestanden. 10) anbetraf. 11) Blendling (der mehr scheint als er ist). 12) gelernt. 13) sauer. 14) große Schule, Gymnasium. 15) Baum. 16) Boden. 17) gezogen. 18) Holz. 19) gewachsen. 20) fest. 21) in die Höhe getrieben. 22) Zweige. 23) Land, Boden. 24) verpflanzt. 25) übermäßig gestutzt, beschnitten. 26) laßt nur. 27) kraus und stämmig. 28) der braucht keinen Pfahl. 29) zur Stunde, jetzt. 30) zwanzig.

dei, den'n Hawermann as lüttes dreijöhriges Kind kennt[1] hadd, was nu en gesetzten, jungen Mann worden, mit Utsichten in de Taukunft, as wenige junge Lüd' in'n ganzen Lan'n. Twei schöne, grote Gäuder,[2] dei während sine Minnerjöhrigkeit von 'ne truge[3] Vörmundschaft schullenfri[4] makt wiren, hürten[5] em. — Dat was frilich vör sin Denken west, dat Hawermann bi sinen Vader as Entspekter deint[6] hadd, äwer sei hadden't em vertellt,[7] dat de Entspekter ümmer so fründlich tau[8] em west was, nn wenn en einfachen, gaudhartigen Minschen weit,[9] dat en Anner em all up den Arm dragen[10] hett, denn slickt[11] sick dat Vertrugen[12] lising un lichting[13] in't Hart, un em ward so tau Maud', as wenn hei dat lütte Koppküssen[14] in sine Weig[15] wedder süht un kann sick nu man sachting un weiking[16] wedder dorup dal[17] leggen un kann den Kinnerdrom wider furt drömen.[18]

Un Hawermann vergüll[19] dit Vertrugen ut vullen Harten un mit groten Freuden. Mit säkere,[20] stille Hand bröchte[21] hei den jungen Mann in dat nige un ungewen'nte[22] Geschäft henäwer,[23] hei wis'te[24] em up den Hof un up dat Feld Bescheid, hei säd' em den Grund, worüm 'ne Arbeit makt[25] warden, un worüm sei grad' so un nich anners makt warden müßt, un dorbi söchte hei em tau schonen; äwer as hei markte, dat de Schäuler[26] nich schont sin wull, dat hei sinen Posten richtig verwachten[27] wull, dunn let hei em

1) gekannt. 2) Güter. 3) von einer treuen. 4) schuldenfrei. 5) gehörten. 6) gedient. 7) erzählt. 8) zu, gegen. 9) weiß. 10) getragen. 11) schleicht. 12) Vertrauen. 13) leise und leicht, Adv. 14) Kopfkissen. 15) Wiege. 16) sanft und weich, Adv. 17) nieder. 18) den Kindertraum weiter fortträumen. 19) vergalt. 20) sicher. 21) brachte. 22) neue und ungewohnte. 23) hinüber. 24) wies. 25) gemacht 26) Schüler. 27) verwalten, versehen.

finen Willen un säd' tau sick as de Gärtner: „Den'n lat man so stahn, dei brukt kein Stütt[1] un keinen Pal."

Äwer in dese taufredene Gesellschaft süll sick bald dorup noch en annern Gast infinnen, dei Lewen in de Baud'[2] bröchte, dat was Fritz Triddelfitz. — De lütte Fru Pasturin ehr Swager was de Apteiker[3] Triddelfitz tau Rahnstädt, un as dei hüren ded',[4] dat Hawermann sick dormit afgew, junge Landlüd' antaubännigen,[5] hadd hei sick dat partuh[6] in den Kopp set't,[7] sin Fritz, wat en nüdlichen Släks[8] von säbenteihn[9] Johr was, süll unner Hawermannen sine Fuchtel[10] de Landwirthschaft lihren.[11] „Das Höhere," säd' Fritz, „denn dat Gewöhnliche kenn ick all, wil ick all tweimal in de Hundsdag' bi Möller in Bolz west bün un dor in'n Auft bettau führt[12] heww."

De lütte Fru Pasturin wull nich recht an de Vermittelung 'ran, denn sei kennte ehren Windhund von Swesterjähn sihr gaud un wull Hawermannen nich mit em tau Last fallen; äwer de Swager let nich locker,[13] un dat Gewarw[14] müßt anbröcht[15] warden. Hawermann wir jo för de Pasterlüd' dörch dat Füer gahn; äwer för sinen Kopp[16] kunn hei dat nu doch nich dauhn, hei schrew also an sinen Herrn deswegen: de jung' Triddelfitz wir bet nah Tertia kamen, hadd woll vele Rupen[17] in den Kopp, wir äwer gaudmäudig, un wat sin Hauptverdeinst wir, wir, dat hei 'n

1) Stütze. 2) Bude, Haus. 3) Apotheker. 4) hörte. 5) anzubändigen, anzulehren. 6) partout. 7) gesetzt. 8) niedlicher Schläks, Schlaps. 9) siebenzehn. 10) Fuchtel, scharfe Zucht. 11) lernen. 12) in der Erndte biszu (d. h. den Erndtewagen von einer Hocke zur andern) gefahren. 13) ließ nicht los, nach. 14) Gewerbe, Anliegen. 15) angebracht, bestellt. 16) d. h. auf eigene Hand. 17) Raupen, wunderliche Einfälle.

Swesterſähn von de Fru Paſturin wir, dei hei, Hawermann, ſo vel verdankte, as de Herr Kammerrath wüßt; in'n Åwrigen[1] wull de Vader twei Johr lang 100 Daler Koſtgeld för em betalen. Ob nu de Herr Kammerrath dat nich genehmigen wull, dat Fritz Triddelfitz up Pümpelhagen ſine landwirthſchaftlichen Schaulen dörchmaken[2] künn. — De Kammerrath let[3] em ümgahend wedder ſchriwen: von Koſtgeld wir keine Red', de 100 Daler wiren Lihrgeld un dormit hadd hei nicks tau dauhn, dat wir Hawermannen ſine Sak;[4] wenn hei dat för gaud inſeg,[5] füll hei den jungen Minſchen in Gotts Namen hennemen. — Dit was nu för Hawermannen 'ne grote Freud'; von Koſtgeld un Lihrgeld was jo nu natürlich keine Red' mihr, denn hei kunn jo nu doch 'ne Kleinigkeit von de grote Schuld afdragen,[6] dei up ſinen Namen bi de Paſterlüd' anſchrewen ſtunn.[7]

Fritz Triddelfitz kamm, un wo kamm hei! Hei was von ſin leiw Mudding as einzigſte Sähn — Döchter[8] hadd ſei noch en por — ſo utrüſt't[9] för ſinen nigen[10] Stand, dat hei en Lihrling, en Kaffſchriwer,[11] en Reiſenſchriwer, en Entſpekter, en Pächter un adlichen Gaudsbeſitter vörſtellen kunn, jenahdem dat von em verlangt würd, oder jenahdem em de Luſt ankem, ſo oder ſo Landmann tau ſpelen.[12] Dor wiren Wichsſtäweln,[13] dor wiren Smeerſtäweln,[14] dor wiren Reimenſtäwel;[15] dor wiren Stulpſtäwel un Krempſtäwel;

1) im Uebrigen. 2) Schulen, Studien durchmachen. 3) ließ. 4) Sache. 5) einſähe. 6) abtragen. 7) angeſchrieben ſtand. 8) Töchter. 9) ausgerüſtet. 10) neuen. 11) ſcherzhafte Bezeichnung des jüngſten Inſpectors (Kaff = Spreu). 12) ſpielen. 13) Wichsſtiefel. 14) Schmierſtiefel. 15) Riemenſtiefel (hohe Waſſerſtiefel, die über dem Knie mit Riemen feſtgebunden werden).

dor wiren Morgenschauh[1] un Danzschauh un Randschauh; dor wiren Äwerknöpkamaschen[2] un Ridkamaschen[3] un anner Kamaschen; dor wiren Lifröck un linnene Kittel un lakensche Röck[4] un Flauschröck, dor wiren Äwertreckröck[5] un Unnertreckjacken un Regenröck, von de verschiedentlichen Orten von lange un korte Hosen gor nich tau reden. — Dese landwirthschaftliche Utstüer kamm eines schönen Dags in mihrere grote Kufferts[6] mit en recht vullstänniges weikes Bedd un mit en gewaltig utführliches Dirt von Schriwsekretär[7] in Pümpelhagen an, un de Fuhrmann makte de erfreuliche Anzeig', de jung' Herr kem glik nah, hei wir all up den Weg, hei kem tau riden,[8] un wir unnerwegs blot mit sinen Vader sinen ollen Einspänner-Vossen[9] in 'ne Twistigkeit[10] geraden, indem dat de Voß nich wider wull as bet tamm Gürlitzer Pasterhuf', wil hei äwerall noch nich wider west was in de Welt. Wo de Strid utfollen[11] wir, wüßt hei ok nich, denn hei wir em dor vörbi führt; äwer kamen ded' de jung' Herr.

Un, as ick all seggt heww, hei kamm un wo[12] kamm hei! Ditmal as Entspekter äwer twei grote, gräfliche Gäuder, den'n de Ihr tauflaten[13] is, mit sinen gnedigsten Herrn Grafen up de Perforß tau riden: in en gräunen Jagdsnipel,[14] in witt ledderne[15] Hosen, in Stulpstäweln mit gele[16] Stulpen un Ansnallspuren,[17] un äwer dat Ganze mit en Regenrock, nich wil dat

1) -Schuhe. 2) Ueberknöpfgamaschen. 3) Reitgamaschen. 4) Tuchröcke (von Laken). 5) Ueberziehrocke. 6) Koffer. 7) ausführliches Thier von, d. h. ein sehr großer, vollständiger Schreibsecretair. 8) d. h. er käme geritten, zu Pferde. 9) Fuchs, dat. 10) Zwistigkeit. 11) wie der Streit ausgefallen. 12) wie. 13) die Ehre zugeflossen, zu Theil geworden. 14) grüner Jagdfrack. 15) weißledern. 16) gelb. 17) Sporen zum Anschnallen.

nah Regen utsach,[1] ne, wil dat dunnmals noch ganz wat Nigs[2] was, un hei doch mal hüren[3] wull, wat de Lüd' dortau säden.[4] Un up sinen Vader sinen Vossen kamm hei, un ehr all Beid' was dat antauseihn, dat ehr gegensidig Verhältniß nich ahn Spermang aflopen[5] was. Grad' vör den Gürlitzer Pasterhus' in de grote Pütt[6] hadd Voß nich wider[7] wullt, un Fritz hadd dorin gaud teihn[8] Minuten taum Schrecken von de lütte Pasturin 'rümmer exirt,[9] bet hei mit Spuren un Ridpitsch[10] sinen Willen kregen hadd; nu, as hei tau Pümpelhagen von Vossen 'runner steg,[11] sach hei ut as hadd em de Düwel den Regenrock mit Dreck glasürt.[12] Un Voß stunn vör dat Pümpelhäger Wirthschaftshus un kek prick up ein Flag[13] un frog sick: „Is hei dumm, oder bün ick dumm? Ick bün säbenteihn[14] Johr un hei is ok säbenteihn Johr; ick bün en Semmelvoß,[15] un hei is ok en Semmelvoß. Ditmal hett hei sinen Willen kregen, dat negste[16] Mal krig ick em. Wenn hei mi mit Ridpitsch, Spuren un Stang'tom[17] traktiren will, denn legg ick mi dat negste Mal mit em in 'ne Pütt[18] ganz sachten dal.“[19]

As Fritz Triddelfitz bi Hawermannen, dei mit den jungen Herrn von Rambow un de Wirthschafterin Marie Möllers[20] grad' bi't Middageten satt,[21] in de Dör 'rinner tred,[22] verstutzte sick de oll Entspekter en beten, denn hei hadd em vördem noch nich seihn. — Fritz sach in den gräunen Jagdsnipel ut as 'ne Sparsi-

1) aussah. 2) etwas Neues. 3) hören. 4) sagten. 5) nicht ohne Streit abgelaufen. 6) Pfütze. 7) weiter. 8) zehn. 9) herum exerciert. 10) Sporen und Reitpeitsche. 11) herunter stieg. 12) glasiert. 13) genau auf einen Fleck. 14) siebenzehn. 15) ein hellgelber Fuchs von der Farbe der Semmel. 16) nächste. 17) Stangenzaum. 18) Pfütze. 19) leise, eben nieder. 20) das „s“ bildet die weibliche Endung des Namens. 21) beim Mittagessen saß. 22) trat.

stang',[1] dei in't Saat scheiten[2] will, un was so rant un dünn in'n Liw,[3] dat Einer em mit sine eigene Nidpitsch bequem in twei Hälften hauen kunn. Hei was en Semmelvoß, as Vössing[4] all vör de Husdör seggt hadd, hadd hoge Backenknaken[5] un Sünnenspruten,[6] dei em ok för den Winter antrugt[7] wiren, un hadd in sin ganzes Wesen so wat Dristes, gor nich en beten Schanirliches,[8] dat Hawermann bi sick denken müßt: Gott, Du bewohre! Dei sall bi Di in de Lihr?[9] un hei is Di jo nu woll all äwer.[10] Ut sin grot Bedenken würd hei äwer dörch en recht helles Lachen reten,[11] wat von Franz von Rambow utgung, un worin Marie Möllers heimlich instimmte, indem dat sei sick de Salwjett[12] vör den Mund höll.[13] — Fritz hadd grad' anfungen:[14] „Guten Tag, Herr Inspector, wie geht es Ihnen? . . . . ." as hei dörch dit Lachen unnerbraken[15] würd, un as hei sick dornah ümkek,[16] kreg[17] hei sinen Schaulkammeraden von Parchen[18] her, Franzen, tau seihn, wo dei sick utschüdden[19] wull; hei kek em irst en beten dämlich an; äwer't wohrte[20] nich lang', dunn stimmte hei in dat Lachen mit in, un nu kunn de olle gesetzte Hawermann sick de Sak ok nich länger enthollen,[21] hei lachte, dat em de Ogen äwergungen. — „Mensch," rep Franz, „wie hast Du Dich herausgeputzt!" — „„Ümmer nobel!"" säd' Fritz, un Marie Möller versackte[22] wedder achter de Salwjett. — „Na, Triddelfitz," säd' Hawermann, „nu setten[23] S'

1) Spargelstange. 2) schießen. 3) im Leibe, in der Taille. 4) dim. v. Voß = Fuchs. 5) hohe, vorstehende Backenknochen. 6) Sonnen-, Sommersprossen. 7) angetrauet. 8) ein bischen Bescheidenes (von genieren). 9) Lehre. 10) über, überlegen. 11) gerissen. 12) Serviette. 13) hielt. 14) angefangen. 15) unterbrochen. 16) umguckte. 17) kriegte. 18) Parchim, Stadt in Mecklenburg. 19) ausschütten. 20) währte. 21) enthalten, erwehren. 22) versank. 23) setzen.

sick man irst dal[1] un eten[2] S' en beten Middag." — Dat ded' denn Fritz nu ok, un dat möt Einer seggen, de Slüngel hadd Glück: hei was so recht in dat fette Virteljohr, so recht midden in de Gauf'bradentid[3] up sinen nigen[4] Posten kamen, un wil't grad' Sünndag was, stunn so'n schönen brunen Gauf'vagel[5] vör em, un de Anfang von sine ökonomischen Schaulen[6] kunn em woll gefallen. Hei schonte ok den Gauf'braden in keinen Hinsichten, un Hawermann müßt dat in'n Stillen ingestahn,[7] wenn hei so tau Pird' set,[8] as tau Disch, wenn hei up Hawjung's[9] un Knechts so Obacht gew,[10] as up den Gauf'braden, wenn hei so up dat Pird'fauder[11] paßte, as up sin eigen Fauder, un sin Sak äwerall so rein höll, as sinen Teller, denn kunn wat Uterwähltes ut em warden.

„So," säd' Hawermann, as dat Eten vörbi was, „Triddelfitz, nu gahn S' man in Ehr Stuw un trecken[12] S' sick anners an un verwohren S' den smucken Ridantog[13] so, dat Sei de Mutten[14] dor nich inkamen,[15] denn in de irsten por Johr warden Sei em woll nich wedder bruken.[16] Wi riden[17] hir gor nich, wi gahn hir all tau Faut;[18] un wenn mal wat tau riden is, denn beforg' ick dat sülwst so bi Weg' lang."[19] — Dat wohrte denn ok nich lang', dunn kamm Fritz mit en por ordentliche Smeerstäweln, korte Hosen un en grasgräunen Flausch wedder tau Rum.[20] „So is't recht," säd' Hawermann, „nu kamen S', nu will ick

1) nieder. 2) essen. 3) Gänsebratenzeit. 4) neuen. 5) braune Gans („Gänsevogel"). 6) Schulen, Studien. 7) eingestehen. 8) zu Pferde säße. 9) Hofjungen, vgl. S. 148. 10) gäbe. 11) Pferdefutter. 12) ziehen. 13) Reitanzug. 14) Motten. 15) hineinkommen. 16) brauchen. 17) reiten. 18) zu Fuß. 19) nebenher. 20) zu Raum, zum Vorschein.

Sei vörlöpig[1] Beſcheid wiſen." — Sei gungen 'ruter, un den negſten Morgen ſtunn Fritz Triddelfitz mit ſäben Haw-Jung's un Dirns in den Rahnſtädter Weg un let dat Water ut de Pütten[2] — en pläſirlich Geſchäft, vör Allen, wenn't in'n November den Dag äwer ſo ſachten von'n Hewen dal fiſſelt.[3] — „Pfui Deuwel!" ſäd' Fritz Triddelfitz, „dat heww'ck mi ganz anners dacht."

En por Wochen nah ſine Ankunft kamm des Sünndagsnahmiddags Bräſig up den Hof tau riden,[4] un Fritz was nu all ſo wid von Hawermannen, dat einförmige Geſchäft un dat ewige Regenweder dümpelt,[5] dat hei ſinen Stand as Lihrling hallweg' begrepen[6] hadd, un dat hei in ſine würkliche Gaudmäudigkeit[7] ſick up allerlei lütte Upmarkſamkeiten anlet.[8] Hei ſtört'te[9] alſo ut de Dör un wull Bräſigen dat Pird afnemen;[10] äwer Bräſig ſchreg[11] em entgegen: „Bleiben Sie mich vom Leibe! Faſſen Sie mir nich an! Bleiben Sie mich zehn Schritt vom Leibe! — Korl Hawermann ſoll 'rauskommen." — Hawermann kamm: „„Mein Gott, Bräſig, wat ſtiggſt[12] Du denn nich af?"" — „Korl — holl Di jo nich up[13] — hol mich mal ſo'n rechten weichen Stuhl, daß ich man erſt von Liſchen[14] 'run komm, un denn leg' mich hir t'Ens[15] den Stuhl ſo'n Hümpel[16] Bedden oder Hammelfellen oder ſonſt was Weichliches hin, denn ich hab' den verdammten Podagra wieder." — Na, dat geſchach;

1) vorläufig. 2) ließ das Waſſer aus den Pfützen (ablaufen). 3) leiſe vom Himmel herabregnet. 4) d. h. geritten. 5) niedergehalten, gedämpft. 6) halbwegs begriffen. 7) Gutmüthigkeit. 8) anließ. 9) ſtürzte. 10) das Pferd abnehmen. 11) ſchrie. 12) warum ſteigſt. 13) halte Dich ja nicht auf. 14) Liſch (eigentl. Eliſe), ein Pferdename. 15) quer vor, gegen, am Ende. 16) Haufen.

unnenwarts[1] von den Staul würden Fautsäck[2] henleggt, un Bräsig kräpelte[3] sick von dat Pird 'runner un humpelte in de Stuw herin. — „„Mein Gott, Bräsig, worüm hest Du mi dat nich seggen laten,[4] ick wir jo girn nah Di henkamen,““[5] säd' Hawermann. — „Kann mich nichts nützen, Korl, ich mußt mal aus das verfluchte Loch 'raus. — Aber was ich sagen wollt, ich hab' mich das begeben." — „„Wat hest Du Di begewen?““ — „Das Heurathen. — Ich nehm die Pangsionirung von meinen gnedigsten Herrn Grafen." — „„Bräsig, ick glöw,[6] dat würd ick ok dauhn.““ — „Korl, das sagst Du, das sagst Du woll; aber es ist schwer for einen Menschen in meine Jahren, von einer lieblichen Hoffnung Abschied zu nehmen un in eine Wasserkunst[7] zu gehen; denn da will mich nu Dokter Strump hinschicken. Was Dokter Strump is, der behandelt mir; nich weil daß ich glaube, daß er da was von versteht — ne, weil er selbst den ßackermentschen Podagra hat, un wenn er nu so bei mir sitzt un red't so klug, un red't von Polchikum un Kolchikum, süh! denn kettelt[8] mir das, und 's is 'ne kleine Aufmünterung für mich, daß so'n kluger Mann auch den Podagra hat." — „„Also in 'ne Waterheilanstalt sallst Du?““ — „Ja, Korl, aber erst auf's Frühjahr. Ich habe mir meinen Ueberschlag so gemacht: diesen Winter quäl ich mich noch hin, in dem Frühjahr geh ich in die Wasserkunst und Johanni laß ich mir pangsioniren und zieh ins olle Müllerhaus zu Haunerwiem.[9] Ich dacht erst: sollst nach Rahnstädt

1) unterhalb. 2) Fußsäcke. 3) krüppelte. 4) sagen lassen. 5) hingekommen. 6) ich glaube. 7) Wasser-Heilanstalt. 8) kitzelt. 9) Hühnerwiem, eigentl. Ruheplatz der Hühner.

ziehn; aber da hätte ich keine freie Wohnung und keinen Torf nich gehabt, und sie hätten mir vor einen Fetthammel[1] geschimpft und taxirt, was mich zu despektirlich und auch zu kostbar geworden wäre." — „„Du hest Recht, Bräsig, bliw up den Lan'n,[2] 't is för Di beter,[3] un bliw hir up uns' Neg',[4] mi würd gor tau vel fehlen, wenn ick Din oll ihrlich Gesicht nich alle por Dag' seg'.""[5] — „Oh, Du hast jo woll nu genug umgänglichen Verkehr, Du hast ja nu die beiden jungen Leute, und, was ich sagen wollt, der olle Bröker zu Kniep un Schimmel zu Rad'bom wollen Dich auch noch gerne ihre beiden Jungens hergeben. In Deiner Stelle nähm ich sie un bauete mir noch so'ne Art Suteräng[6] as Appanage oben auf das olle Wirthschaftshaus, daß ich mehr Platz for meine Räumlichkeit kriegte, und richtete mir 'ne vollständige, landwirthschaftliche Aquademie ein." — „„Na, Du spaßt woll man, Bräsig. Ick heww an dese Beiden naug.""[7] — „So? — Na, sünd sie denn woll?" — „„Je, Bräsig, Du kennst sei jo beid', un ick heww all ümmer dacht, ick wull Di mal fragen, wat Du von ehr hollen ded'st.""[8] — „Das kann ich so nich, Korl, ich muß ihre Gangart erst sehn. Mit en jungen Ökonomiker[9] is's just so as mit en Fohlen; auf's Aussehen kommt's gar nich an, blos auf 'ne regelrechte Gangart. — Süh, da geht Dein junger Eddelmann: ruf ihn doch mal bis neger[10] 'ran, daß ich ihn munstern[11] kann." — Hawermann lachte, gung äwer up Bräsigen sinen Vör-

---

1) scherzhafte Benennung der Landleute, die in die Stadt ziehen, um dort von ihren Renten zu leben. 2) auf dem Lande. 3) besser. 4) Nähe. 5) sähe. 6) Souterrain. 7) genug. 8) von ihnen hieltest. 9) Landmann. 10) näher. 11) mustern.

flag in un rep den jungen Mann. — „Hm," säd' Bräsig, „strammer Gang, nich zu flüchtig, hält sich auch nich mit Nebending'n auf, hat auch 'ne gesetzte Faßong.[1] Korl, der wird. — Nu den andern!" — „„Herr von Rambow,"" frog Hawermann, as de jung' Mann 'ranner kamen was, „„wo ist Triddelfitz?"" — „Wohl auf seinem Zimmer," was de Antwurt. — „„Hm,"" säd' Bräsig, „„ruht sich woll en bischen."" — „Das weiß ich nicht." — „„Sagen Sie ihm,"" säd' Hawermann, „„er soll einmal herkommen, und Sie kommen auch wohl, der Kaffee wird mit der Weile wohl fertig sein."" — „Korl," säd' Bräsig, as sei allein wiren, „Du sollst sehn, der Apthekersohn schläft sich heut Nachmittag en Strämel[2] im Voraus." — „„Lat em,[3] Bräsig, hei's jung un hett hüt morgen all tidig Fauderkurn gewen.""[4] — „Muß er nich, Korl; das Nachmittags-Schlafen wird bei junge Leute leicht 'ne Angewohnheit. — Süh, da kommt er. — Nu schick ihn mal so dwars[5] vor dem Fenster vorbei, daß ich ihn von der Seite munstern kann." — „„Triddelfitz,"" rep Hawermann ut den Finster, „„gehn Sie mal in den Stall und sagen Sie Jochen Boldten, er sollte sich bereit halten, er sollte später mit seinen beiden Vorderpferden den Herrn Inspektor Bräsig nach Hause fahren."" — „Bon!" säd' Fritz Triddelfitz un wiwakte[6] den Damm entlang. — „„Gott soll mir bewohren,"" rep Bräsig, „„was hat das Undiert[7] for eine Aktion in seine Knochen! Nu kuck Dir mal diese Kuhhessigkeit[8] an un diese Weichigkeit in die

1) Façon. 2) einen Streifen, ein Stück. 3) lasse ihn. 4) schon zeitig Futterkorn ausgegeben. 5) quer. 6) wackelte. 7) Unthier. 8) Fehler im Kniebug (Hesse) der Pferde.

Fesseln[1] un diese Dünnigkeit in die Flanken! Korl, da kannst Du lang' auf futtern, eh Du da en gehörigen Rump[2] 'rin kriegst. — Wo das dahin dammelt! — Das is en lauer Hund, Korl, en richtiger Windhund, und paß Achtung! mit dem kriegst Du noch was zu thun.““ — „Ih, Bräsig, hei's jo noch jung, dat möt sick irst bi em setten.“[3] — „„Setten? — Schläft des Nachmittags? Sagt ‚Bong!‘ zu Dir? — Und nu süh mal — wahrhaftig — kommt wieder retuhr, is gar nich in dem Stall gewesen!““ — Un würklich kamm Fritz wedder un stellt sick vör dat Finster hen un rep: „Herr Inspektor, sagten Sie nicht: Jochen Boldt sollt fahren?“ — „„Ja,““ rep Bräsig giftig, „„Jochen Boldt sollt fahren und sollt nicht vergessen, was ihm geheißen is. — Hast nu gesehn, daß ich Recht hab, Korl?““ — „Ih, Bräsig,“ säd' Hawermann en beten verdreitlich[4] äwer Fritzen sine Dummheit, „lat man sin![5] All sünd wi nich glik,[6] un wenn't ok en beten Mäuh[7] kost't, warden[8] sall hei doch.“

Verdreitlichkeit was bi Hawermannen en seltenen Gast, un wenn hei sick mal instellen ded', denn würd hei all vör de Dör affarigt;[9] dat Bedenken, de Sorg', de würkliche Hartensweihdag',[10] dei let[11] hei bi sick in, wenn sei em äwer den Hals kemen; äwer desen taudringlichen Pracher,[12] dei sick von jeden von de drei Annern en Stück Tüg[13] snurren deiht[14] un den Minschen girn Dag'lang in de Uhren liggt[15] mit

---

1) Fesseln, beim Pferd der Theil des Beins zwischen Schienbein und Kronbein; Wade. 2) Rumpf, Körper. 3) setzen. 4) verdrießlich. 5) laß nur sein. 6) gleich. 7) ein bischen Mühe. 8) werden, gerathen. 9) vor der Thür abgefertigt. 10) Herzenskummer. 11) ließ. 12) Bettler. 13) Zeug. 14) schnorrt, bettelt. 15) in den Ohren liegt.

allerlei Lägen un Quängelien,[1] den'n smet hei köpplings ut de Dör;[2] un so wohrt[3] dat ok nich lang', dunn wiren sei wedder in en tantruliches[4] un munteres Gespräk, bet Bräsig afreisen ded'.

Kapittel 7.

Dat Fritz Triddelfitz bald mit Marie Möllers in en paßliches Verhältniß kamm, un dat Hawermann mit Franzen taum Heilchristabend[5] in dat Pasterhus führte. Von Julklappen[6] un mitledige Ogen,[7] von Päpernät[8] un Päthen,[9] un wo Jöching[10] Rührdanz mogeln[12] wull un sick för en Päth utgaww. Woans Pomuchelskopp Wihnachten höll,[12] un worüm Jochen Nüßler up den Pümpelhäger Hof führte.[13] — Gust Prebberow führt Fritz Triddelfitz in de Geheimnisse von de Landwirthschaft in, un Fritz vertürnt[14] sick wegen dessen mit Vössingen[15] ganz un gor; is äwer hellschen gebild't, weswegen denn sin Paster-Tanten[16] up ehren Staul[17] 'rümmer schürt.[18] — Nijohr 1839.

De Winter gung ahn[19] wat Besonderes hen; Hawermann was de Einförmigkeit gewennt[20] un verlangt ok nicks anners, dat heit för sick; äwer de jungen Lüd' würden em männigmal duren[21] in ehre Einsamkeit, vör Allen de jung' Herr von Rambow, denn Fritz Triddelfitz hadd up de Neg'[22] sin Paster-Tanten un denn en beten wider[23] sin leiw Mudding tau Rahnstädt un denn ganz dichting bi[24] Marie

1) Lügen und Quengeleien, Nergeleien. 2) schmiß er kopfüber aus der Thür. 3) währte. 4) zutraulich. 5) Heiliger Christ-, Weihnachtsabend. 6) heimlich mit lautem Schall und dem Ruf „Julklapp" in's Haus geworfene Weihnachtsgeschenke; (Jul = das allmählich mit dem Weihnachtsfest verschmolzene Mittwinterfest der Skandinavier). 7) Augen. 8) Pfeffernüsse. 9) Päthchen. 10) dim. von Joachim. 11) betrügen. 12) hielt, feierte. 13) fuhr. 14) erzürnt. 15) dat. von Vössing, dim. von Voß = Fuchs (Pferd). 16) seine Tante, die Pastorin. 17) Stuhl. 18) scheuert. 19) ohne. 20) gewohnt. 21) dauern. 22) in der Nähe. 23) ein bischen weiter. 24) dicht (adv.) bei.

Möllers, de Wirthschafterin, dei em in sine Verlatenheit[1] mit männig[2] Stück Spickgaus[3] un männig En'n Wust[4] tröften ded', so dat sei bald in 'ne Ort[5] Verhältniß kemen. Tauwilen[6] gungen sei mit enanner üm, as Mudder un Kind, denn Marie Möllers was säben Johr öller[7] as Fritz, sei was all[8] viruntwintig Johr, tauwilen kreg de Umgang ok en lewigeren[9] Anstrich, denn Marie Möllers was irst[10] viruntwintig Johr, un Fritz hadd sick up de Schaul[11] stats[12] mit latinsche Vokabeln schön mit Romanen utfaudert[13] un hadd ständig an de Krüww[14] von de Leihbibliothek stahn, so dat hei Allens utwennig[15] wüßt, wat tau so'n Verhältniß hürt.[16] Un wil dat nu sin Papa em tamm Affschid seggt[17] hadd: Allens, wat de Minsch bedrew,[18] müßt hei praktisch anfaten,[19] un Hawermann em dat ok dagdäglich inremsi'te,[20] dacht hei jo woll ok, hei wull sine schönen Kenntnissen in Leiwssaken[21] nützlich verwenden, un dat ded' hei, äwer — verstah mi recht, un dat hir kein Snackeri[22] von kümmt — vörlöpig blot[23] tau Spickgaus un Wust.

Üm Fritzen brukte[24] Hawermann nu grad' nich vel tau duren, dat was man üm Franzen tau dauhn.[25] Nah[26] den Paster hadd hei em all mal mitnamen,[27] un as de Wihnachterabend kamm, slog hei em vör, den Heilchrist-Abend in'n Pasterhus' tau fiern.[28] De jung' Herr namm dat an, — Fritz was nah Rahnstädt tau

---

1) Verlassenheit. 2) manch. 3) Spickgans. 4) Ende Wurst. 5) Art. 6) zuweilen. 7) sieben Jahre älter. 8) schon. 9) lebendiger. 10) erst. 11) Schule. 12) statt. 13) ausgefuttert, vollgepfropft. 14) Krippe. 15) auswendig. 16) gehört. 17) zum Abschied gesagt. 18) betriebe. 19) anfassen. 20) einprägte. 21) Liebessachen. 22) Schnackerei, Geklatsch. 23) vorläufig bloß. 24) brauchte. 25) das war nur zu thun, handelte sich nur. 26) nach, zu. 27) mitgenommen. 28) feiern.

sin leiw Mudding — un as sei den Abend up en Sleden[1] — denn't was de schönste Bahn — bi den Paster ankemen, stunn de lütte, runne Fru Pasturin vör de Wahnstuwendör[2] un wehrte mit Hand un Faut[3] af: „Nein, Hawermann, nein! Hier kommen Sie nicht herein. — Herr von Rambow, Sie müssen sich nach meines Pastors Stube bemühen." — Un as sei hir herinnertreden,[4] sprung[5] Lowise up ehren Vader los un küßte em un flusterte em in de Uhren,[6] wat sei All tau verschenken hadd, un wo sei't verpackt un versteken[7] hadd, un wo sei't maken wull,[8] un wer de Julklappen smiten süll, un hadd knapp so vel Tid,[9] den Herrn von Rambow en flüchtigen Diner tau maken. Dat makte nu äwer de Paster wedder gaud, hei schüddelte den jungen Herrn de Hand un säd', dat hei sick freuen ded', mit em dit frohe Fest tausam tau begahn.[10] „„Aber,"" set'te hei hentau, „„wir müssen uns fügen, heute hat meine Regina das Regiment, und in deren Kopf sieht es nie herrschsüchtiger und bunter aus, als am Weihnachtsabend."" — Un dorin hadd hei woll Recht, denn alle Ogenblick stek sei den Kopp dörch de Dör:[11] „Wartet nur noch einen Augenblick! Sitzt ganz rein still! Es wird bald klingeln." Un denn eins witschte sei dörch de Stuw un hadd en blag'[12] Packet unner de Schört,[13] un denn eins[14] kunn Einer sei in de Stuw bian[15] hell uplachen hüren.

Endlich, endlich klung de Klingel, de Dör gung

1) Schlitten. 2) Wohnstubenthür. 3) Fuß. 4) hereintraten. 5) sprang. 6) Ohren. 7) versteckt. 8) machen wollte. 9) Zeit. 10) zusammen zu begehen. 11) steckte sie den Kopf durch die Thür. 12) blau. 13) Schürze. 14) einmal. 15) nebenan.

up un — ah! — dor stunn de Dannenbom[1] midden in de Stuw up den runnen Disch,[2] un unner den Dannenbom stunnen so vele Schötteln mit Appeln un Nät un Pepernät,[3] as Husinwahners[4] wiren, un noch twei babenin,[5] ein för Hawermann un ein för den jungen Herrn, un de Fru Pasturin burrte üm den Disch herümmer un kreg Hawermannen un den Herrn von Rambow bi de Hand un ledd'te[6] sei an den Disch heran: „Und dies ist Ihre Schüssel, und dies ist Ihre Schüssel, und Lowise und mein Pastor werden ihre schon finden," un dreihte sick üm un rep: „Nu kam't man 'ran!" denn den Paster sin Knecht, Jürn,[7] un Fru Pastern ehre Mätens,[8] Rike un Dörten,[9] stunnen ok all an de Dör parat tau ehren Kindjees:[10] „Nu man 'ran! Un wo de blanke Daler[11] in den Appel steckt, dat is jug',[12] un wo de roden Däuker upliggen,[13] dat is de beiden Mätens ehr, un wo de rode West[14] upliggt, dat is Jürn sin. — Und Louising . . . ." — Je ja, je ja! — Mit dei Red' kamm sei nich mihr prat,[15] denn Lowise fat't[16] sei üm un küßt ehr de Würd'[17] von den Mun'n un hadd en wunderhübsches kirschrodes wullen Kled in de Hand: „Mutter, das hast Du gethan!" Un hir möt ick leider mellen,[18] dat de lütte Fru Pastern sick in den Pasterhus' so wid verget,[19] dat sei leigen würd,[20] grad' nich utdrücklich, äwer doch mit Koppschüddeln un Winken up ehren Paster heu, un Lowise sprung

1) Tannenbaum. 2) auf dem runden Tisch. 3) Schüsseln mit Aepfeln und Nüssen und Pfeffernüssen. 4) Hauseinwohner. 5) zwei obendrein. 6) leitete. 7) Jürgen. 8) Mädchen. 9) Friederike und Dorothea. 10) Weihnachtsbescheerung (Jesus-Kind). 11) Thaler. 12) euer. 13) rothen Tücher aufliegen. 14) Weste. 15) parat, zu Stande. 16) faßte. 17) Worte. 18) melden. 19) vergaß. 20) zu lügen anfing.

nu up ehren Pleg'vader[1] los: „Du haſt's gethan!" Dei äwer ſchüddelte ok mit den Kopp un ſäd', hei wir unſchüllig[2] doran, un Lowiſe ſlot[3] ehren eigenen Vader in den Arm un rep: „Nein, nein! Es iſt von Dir!" — Den ollen, gauden Inſpekter würd gor tau weihmäudig, as hei den vullen Dank von ſin Kind afwehren müßt, den'n anner Lüd' üm ehr verdeint[4] hadden, hei ſtrek[5] ehr äwer de glatten Hor,[6] un de Ogen[7] würden em natt,[8] as hei ſei bi de Hand fot[9] un ſei nah de Fru Paſturin bröchte: „Ne, Wiſing,[10] ne! Hir möſt Du Di bedanken." — Äwer de Fru Paſturin hadd jetzt wenigſtens kein Tid, den Dank antaunemen, denn ſei was dorbi un treckte[11] ehren Paſter ut, blot ünn tau ſeihn, wat[12] em de nige Slaprock ok kleden un ſitten ded',[13] un't was noch en Glück, dat ſei up en Slaprock un nich up en Por Hoſen verfollen[14] was, denn in de Haſt un de Freud' von deſen Abend hadd ſei jo woll de Schanirlichkeit[15] ut de Ogen ſet't.[16] Un as de Rock gaud ſitten un ſchön kleden ded', tred'[17] ſei en por Schritt taurügg un kek ehren Paſter an, as en Kind, wenn't 'ne nige Popp[18] in de Sophaeck ſet't hett, un as ſei ſick ümdreihn ded', dunn ſach ſei up ehren Teller en blag'[19] Packet liggen, dat hadd ehr Paſter ganz heimlich dorupper ſchaben,[20] un as ſei haſtig de Bänner afbünzelt[21] un dorbi ümmer förſötſch[22] weg red't hadd: wat dit woll ſin künn, un't fäult[23] ſick ſo ſonderbor an, un Einer wull ſick gewiß

1) Pflegevater. 2) unſchuldig 3) ſchloß. 4) verdient. 5) ſtrich, ſtreichelte. 6) Haare. 7) Augen. 8) naß. 9) faßte. 10) Luiſchen. 11) zog — aus. 12) ob. 13) kleidete und ſäße. 14) verfallen. 15) Gêne, Anſtandszwang. 16) aus den Augen geſetzt, außer Acht gelaſſen. 17) trat. 18) Puppe. 19) blau. 20) darauf geſchoben. 21) die Bänder abgebunden, abgeknotet. 22) ohne Unterlaß (eigentl. vorfüßig.) 23) es fühle.

en Spaß mit ehr maken, dunn was't tauletzt en schönes, swartsiden Kled. — Nu was de Freud' vullständnig! Hawermann hadd up sinen Teller 'ne nige Pip funnen,[1] dei hadd hei in de Mund un rokte vergnäuglich dorut,[2] wenn ok man kolt,[3] de Paster lagg in den nigen Slaprock as 'ne Popp in de Sophaeck un freute sick äwer de Annern ehre Freud', un Fru Pastern un Lowise gungen up un dal in de Stuw un höllen sick dat Tüg tau de nigen Kleder an den Liw un keken doran dal, wo't ehr woll laten würd,[4] un streken doran dal, as wenn de Röck nu all glatt sitten füllen. — Äwer Franz? — Franz satt en beten affsid'[5] dorvon, un 'ne weike Trurigkeit was äwer em kamen, dat hei so'ne Freuden von lütt up[6] hadd missen müßt, hei stük'te den Kopp[7] in de Hand, un all de Wihnachterabend, dei hei dörchlewt[8] hadd, trocken[9] an em väräwer, gaude Frün'n un Verwandten bröchten em ehren Heilchrist,[10] äwer dei beiden Gesichter, dei unner den Strohblaumenkranz in sin Stuw hungen, dei fehlten dormang.[11] Hei hürte[12] hir hüt[13] nich her, dat fäulte[14] hei swor;[15] äwer verdarwen dürwt hei de Freud' nich, hei rappelte sick tausam, un as hei wedder fast tau Höchten kek,[16] dunn sach hei in en Por grote, schöne Kinnerogen,[17] dei vull Gedanken un vull Mitled up em legen,[18] as hadden sei em in den Harten lesen.[19]

---

1) eine neue Pfeife gefunden. 2) rauchte vergnügt daraus. 3) kalt. 4) hielten sich das Zeug zu den neuen Kleidern an den Leib und guckten daran herunter, wie es ihnen wohl lassen (stehen) würde. 5) abseits. 6) von klein auf. 7) stützte den Kopf. 8) durchlebt, erlebt. 9) zogen. 10) Bescheerung. 11) dazwischen. 12) gehörte. 13) heute. 14) fühlte. 15) schwer. 16) wieder fest in die Höhe, aufguckte. 17) Kinderaugen. 18) lagen. 19) gelesen.

„Julklapp!" rep Rike ehre lude Stimm,[1] un en Packet flog in de Dör: „an die Frau Pastorin Behrens," un't was 'ne hübsche Rutsch,[2] un Keiner wüßt, wo sei herkamm. Un „Julklapp!" gung't wedder, un't was en niges,[3] gesticktes Küssen[4] för den Herrn Paster sinen Lehnstaul, Keiner hadd't ämer dahn[5] — ach, wat würd' hüt in den Pasterhus' lagen![6] — Un „Julklapp!" un't lagg en Zettel in den Breif, un de Zettel wis'te[7] up en annern Zettel, dei lagg baben up den Bän,[8] un dei wedder[9] up en annern, dei lagg unnen in den Keller, un dei wedder up en annern, un dei wedder .... un wenn de Fru Pasturin den hübschen, gestickten Kragen hewwen wull, dei ehr bestimmt was, müßte sei vörlöpig[10] 'ne Rundreis' dörch ehr ganzes Hus antreden,[11] bet sei em tauletzt ganz dichting bi[12] in ehren eignen Paster sinen Stäwelschacht funn.[13] — Un „Julklapp!" — Ach dat was en grot Packet! „An den Herrn Pastor," un as dei den Ümslag afreten[14] hadd, dunn was't an de Fru Pasturin, un dunn was't an Jürn, un dunn an Rike, un tauletzt was't an Lowise, un as dei dat letzte Poppir[15] 'runner reten hadd, dunn was't en lütten Neihdisch,[16] grad' so'n Neihdisch, as Hawermann mal vör langen Johren sine verstorbene Fru schenkt hadd. — Keiner wüßt't, hei wüßt't. — Un „Julklapp!" Bäuker[17] för Lowise. — Un „Julklapp!" — 'Ne gestickte Fautdeck[18] för Hawermannen. — Rike let nich locker.[19] — Ämer nu was't vörbi, Rike kamm 'rinner un fligte[20] dat Packpoppir un den Bindfaden

1) Friederiken's laute Stimme. 2) Fußbank. 3) neues. 4) Kissen. 5) gethan. 6) gelogen. 7) wies, verwies. 8) oben auf den Boden. 9) wieder. 10) vorläufig. 11) antreten 12) dicht (adv.) bei. 13) Stiefelschaft fand. 14) abgerissen. 15) Papier. 16) kleiner Nähtisch. 17) Bücher. 18) Fußdecke. 19) ließ nicht los, nach. 20) ordnete, sammelte.

tausam, dunn gung de Dör noch einmal up un 'ne helle, klockenreine Stimm rep noch mal „Julklapp!“ un as dat Packet beseihn würd, dunn was't „an Sr. Hochwohlgeboren, den Herrn Franz von Rambow“, un dörch den Paster sin Stuwendör slek[1] sick lising[2] up de Tehnen[3] en Kind herinner, un 'ne grote Freud' strahlte em von't Angesicht.

Franz was ganz verlegen: äwer as hei dat Packet upmakt hadd, föll em en Breif von sine jüngste Cousine, Fidelia, entgegen, un de drei unbegewenen[4] Döchter von den Kammerrath schickten em sinen Wihnachten, Albertine en Rüggenküssen, un hei runkste[5] sick nich up den Sopha, Bertha 'ne Sadeldeck,[6] un hei höll[7] sick noch kein Pird,[8] un Fidelia 'ne Zigarrentasch, un hei rokte[9] nich. — Äwer wat schad't dat All? Ob Einer so wat bruken[10] kann, dat's egal; nich de Gaw,[11] ne, de Gewer un de Willen is de Hauptsak bi't Wihnachten. — Hei kamm sick denn also ok nich mihr so verlaten[12] vör, un as hei de grote Freud' in Lowise ehr Gesicht sach, kihrte[13] sei ok bi em in, hei lachte un spaßte äwer sine Presente, un Lowise müggt willen[14] oder nich, sei müßte vörlöpig den Dank dorför in Empfang nemen, denn hei hadd tau gaud ehre Stimm kennt.

Rike kamm nu wedder 'rin in de Stuw un säd': „Fru Pastern, nu sünd sei All dor.“ — „„Na, denn wollen wir hinausgehen,““ was de Antwurt. — „Nein, liebe Regina,“ säd' de Paster, „laß sie herein kommen!“ — „„Ach, Pastor, sie treten mir die Stube so voll

1) schlich. 2) leise, adv. 3) auf den Zehen. 4) unverheirathet. 5) rekelte. 6) Satteldecke. 7) hielt. 8) Pferd. 9) rauchte. 10) brauchen. 11) Gabe. 12) verlassen. 13) kehrte — ein. 14) mochte wollen.

Schnee.“ “ — „Schad't ihm nicht! Nicht wahr, Rike, Du stehst morgen früh ein Bischen zeitiger auf und scheuerst die Stube?“ — Dat wull Rike denn nu girn dauhn, un de Dör würd upmakt,[1] un herinner schow[2] sick Kopp an Kopp, Flaßköpp[3] un Swartköpp, dat ganze lütte Görenvolk[4] ut den Dörp,[5] un dor stunnen sei nu un wischten an de Näsen herümmer, un de Ogen[6] würden ümmer gröter, un keken de Appeln un de Päpernät[7] an, un de Müler[8] deden sick utenanner, as wullen sei de Appeln un Päpernät den richtigen Weg wisen, wo sei getrost herinner spaziren künnen. — „So,“ säd' Fru Pastern, „nu mal all de Päthen[9] irst vör! — Hawermann,“ set'te sei hentau, „nächst den Ältern sind wir, mein Pastor und ich, ja doch die nächsten zu unsern Pathen.“ — Un äwer de Hälft von de Gesellschaft drängte sick nah vör, denn gaud bi de Hälft von all de Dörpgören[10] hadd Herr un Fru Pastern Badder stahn.[11] Un ein Mogelant[12] hadd sick dor mit mang[13] drängt, dat was Jöching Rührdanz, dei verleden Johr seihn[14] hadd, dat de Päthen mihr kregen,[15] as de Annern; äwer Stine[16] Wasmuths würd dat gewohr un schow em taurügg[17] un säd': „Jung', Du büst jo gor kein Päth;“ womit denn sine utverschamten Ansprück fallen müßten.

Nu kamm de Herr Paster mit Bäuker[18] unner den Arm, un wat nu Päthen wiren, dei all äwer[19] Winter bi em taum Beden[20] gungen, dei kregen ein

---

1) aufgemacht. 2) schob. 3) Flachsköpfe. 4) Kindervolk. 5) Dorf 6) Augen. 7) Aepfel und Pfeffernüsse. 8) Mäuler. 9) Päthchen, Pathkinder. 10) Dorfkinder. 11) Gevatter gestanden. 12) Betrüger. 13) zwischen. 14) im vorigen Jahr gesehen. 15) kriegten. 16) Christine. 17) schob ihn zurück. 18) Bücher. 19) schon über. 20) zum Beten, d. h. Confirmations-Unterricht.

jeder en Gesangbauk, un de annern kregen Schriwbäuker un Tafeln un Fibeln un Katekismen, je nahdem hei't insach; un jeder von de Gören[1] säd': „Ick bedank mi ok, Päth!" äwer dei en Gesangbauk kregen hadden, säden: „„Ick bedank mi ok velmal, Herr Paster!"" Dat was en Herkamen von öltlings her.[2] — Un nu kamm Fru Pastern: „So! Ich nehme die Nüsse, Louise, Du nimmst die Pfeffernüsse, und Herr von Rambow, Sie nehmen die Äpfelkörbe, und nu immer die Reihe entlang! — So, nu stellt Jng mal all in Reihen hen un hollt Jug' Geschirr parat!" — Äwer ganz ruhig gung dat nich af, dat gaww en Drängen un Schubsen,[3] denn Jeder wull in de irste Reih, un Jeder höll[4] nu sin Geschirr vör sick, worin hei den Heilchrist faten[5] wull: de lütten Dirns hadden ehr Schörten;[6] äwer de Jung's hadden Allens mitbröcht,[7] wat holl[8] was, dei hadd 'ne Schöttel,[9] dei hadd en Mehlbüdel,[10] dei hadd sinen Vader sinen Haut,[11] un weck[12] höllen ahn[13] alle Verlegenheiten, ganz drist, Fiwschäpelssäck[14] up, as künn't ehr gor nich fehlen, dat sei sei bet baben[15] vull kregen. — Nu gung dat Verdeilen los! „Süh da! — Da! — Da! — Holt!" rep de Fru Pastern, as sei bi so'n rechten dreihörigen[16] Slüngel ankamm, „Herr vom Rambow, dieser kriegt keine Äpfel, der hat sie sich schon im Sommer voraus aus dem Garten selbst geholt." — „„Oh, Fru Pastern . . . ."" — „Jung', heww ick Di nich sülwst ut den groten Appelbom,[17] dei an de Mur steiht,[18]

---

1) Kinder. 2) von Alters her. 3) Schupsen. 4) hielt. 5) fassen. 6) Schürzen. 7) mitgebracht. 8) hohl. 9) Schüssel. 10) Mehlbeutel. 11) Hut. 12) welche. 13) ohne. 14) Fünfscheffelssäcke. 15) bis oben. 16) muthwillig, keck. 17) Apfelbaum. 18) Mauer steht.

mit en Staken[1] 'ruter halt?" — „„Oh, Fru Pastern . . . .““ — „Nichts da! wer Appeln stehlt, kriggt kein taum heiligen Christ . . . ." — So gung't nu wider, äwer as sei bi Jöching Rührdanzen kamm, höll sei wedder an: „Hest Du Di nich vergangen Woch' mit Krischan Kasbomen vör den Pasterhus' so slagen, dat min Rike Jug hett utenanner bringen müßt?" — „„Ja, Fru Pastern, hei säd' ok tau mi . . . .““ — „Still! — Louise, der kriegt keine Pfeffernüsse." — „„Ja, Fru Pastern, wi hewwen uns äwer all wedder verdragen.““[2] — „Na, Louise, denn kriegt er auch Pfeffernüsse." — So wiren denn mitdewil de Reihen tau En'n,[3] un de Gören gungen af mit ehre Bescherung: „„Gu'n Abend ok! Gu'n Abend ok!““ denn bi des' Ort[4] was dat Bedanken noch nich Mod', un as sei 'ruter wiren, kamm en ganz anner Geslecht in de Dör 'rinner tau hausten un tau krälpeln;[5] dat wiren de ollen Spinnfrugens[6] un de ollen Bessenbinners[7] un Hölterntüffelmakers[8] ut den Dörp[9] un ok so'n, dei kein Handtirung mihr farig kregen.[10] Mit dei red'te denn de Paster en christlich Wurd, wat ehr sihr taudräglich[11] sin kunn, un de Fru Pastern gaww Jedwereinen en groten Stoll,[12] dei ehr ok sihr taudräglich sin kunn, un as sei 'ruter gungen, wünschten sei „Gottes Segen" up de Pasterlüd' 'runner.

Gegen hentau Nägen höll[13] den Paster sin Jürn mit Hawermannen sinen Sleden[14] vör de Dör, un de beiden Gäst säden Adjüs, un as Hawermann 'ruter

1) Stange. 2) schon wieder vertragen. 3) zu Ende. 4) Art. 5) in die Thür hinein gehustet und gekrüppelt. 6) Spinnfrauen. 7) Besenbinder. 8) Holzpantoffelmacher. 9) Dorf. 10) fertig kriegten. 11) zuträglich. 12) Stollen, Waizenbrod. 13) ungefähr gegen 9 Uhr hielt. 14) Schlitten.

kamm, gung hei stillswigend an de beiden Pird'[1] 'ranner un namm ehr de Sledenklocken[2] af, denn baben[3] von den Kirchthurn herunner klungen annere Klocken, dei klungen för de ganze wide Welt, un de Sledenklocken blot för de Landstrat. Schritt vör Schritt führten sei dörch dat Dörp, un hir un dor steg en frames Wihnachtsleid[4] ut de lütten armen Daglöhnerkathen[5] tau den stillen Hewen[6] up, un baben hadd unf' Herrgott sinen groten Dannenbom mit de Dusend Lichter anstickt, un de Welt lagg dorunner as en Wihnachtsdisch, den'n de Winter mit sin wittes[7] Sneilaken[8] sauber deckt hadd, dat Frühjohr, Sommer un Harwst[9] ehre Bescherung dorup stellen künnen.

Sei führten sachten[10] ut dat Dörp, un as sei an den Ümswang[11] kemen, föll[12] Franzen Pomuchelskoppen sin Herrnhus mit de hellen Finstern in de Ogen:[13] „Da wird auch Weihnachten gefeiert," säd' hei. — Ja, Geschenke wiren ok dor utdeilt; äwer Wihnachten was nich dor.

Pomuchelskopp hadd nicks ut Rahnstädt köfft,[14] Allens ut Rostock: „Immer nobel!" säd' hei, un hei säd' ok, wat Malchen un Salchen ehre Kleder kosten deden, un as Salchen hürte, dat Malchen ehr twei Daler dürer[15] wir, müggte sei ehr nich liden, un Malchen höll sick för en gaud Deil beter as Salchen. Un Philipping un Nanting kregen sick dat Striden üm 'ne Zuckerpopp, un as Pomuchelskopp sinen Leiwling,[16] Philipping, de Popp tauspraken[17] hadd, würd Nanting

1) Pferde. 2) Schlittenglocken. 3) oben. 4) stieg ein frommes Weihnachtslied. 5) Tagelöhnerkathen, -wohnungen. 6) Himmel. 7) weiß. 8) Schneelaken. 9) Herbst. 10) fuhren langsam. 11) Biegung des Weges. 12) fiel. 13) Augen. 14) gekauft. 15) zwei Thaler theurer. 16) Liebling. 17) zugesprochen.

falsch un wull Philipping mit 'ne Spelschachtel[1] an den Kopp smiten, smet[2] äwer vörbi in den groten Speigel,[3] dat de Schören[4] dorbi legen, un Hänning höll't Regiment uprecht un halte sick den Gelen achter't Schapp 'rut un tagelte[5] Nanting irst för sine Missedaht un dunn Philipping, un dunn de annern Jung's tau Gesellschaft mit. Un nich ein einzig Mal säd' sei „Pöking" tau ehren Mann; sülwst dunn, as ehr Pomuchelskopp den nigen Winterhaut mit de groten Feddern bröchte, säd' sei blot: „Kopp, willst Du mi taum Ulenspeigel[6] maken?"

As Franz desen Abend tan Bedd gung, müßt hei tau sick seggen, so'n schönen Wihnachterabend hadd hei seindag' noch nich begahn, un as hei sick frog, woran dat eigentlich leg, tred'[7] em dat fröhliche Bild von Lowise Hawermann mit de innigen Ogen entgegen, un hei säd' tau sick: „Ja, ja! So'n unschüllig, fröhliches Kind hürt[8] tau en rechten Wihnachten." —

Tüschen[9] Wihnachten un Nijohr[10] passirte en Stück, wat nich oft passiren ded'. Jochen Nüßlern sin blage[11] Mantel mit de säben[12] Kragen kamm nämlich in dat Phantom[13] up den Pümpelhäger Hof tau führen, un as Hawermann genauer tausach, satt[14] Jochen Nüßler likfterwelt[15] sülwst in den Mantel. — Afstigen[16] kunn hei nich, denn hei wir all anderthalf Stun'n von Hus, wir all bi Pasters west, un dei wullen kamen taum Sylvester-Abend, un Bräsig ok, un nu füll sin Swager ok kamen un füll sin beiden jungen

1) Spielzeug-Schachtel. 2) schmeißen, schmiß. 3) Spiegel. 4) Scherben. 5) holte sich den Gelben (Rohrstock) hinter'm Schrank heraus und prügelte. 6) Eulenspiegel. 7) läge, trat. 8) gehört. 9) zwischen. 10) Neujahr. 11) blau. 12) sieben. 13) statt: Phaëton. 14) zusah, saß. 15) leibhaftig. 16) absteigen.

Lüd' mitbringen, un wat hei as Wirth dorbi dauhn künn, dat wull hei mit 'ne schöne Bowl Punsch in't Wark setten.[1] As hei dese lange Red' hollen hadd, snabbte hei mit en mal af,[2] un as Hawermann tauseggt,[3] un Krischan ümmen'nt[4] hadd, murrte dor blot noch wat ut de säben Kragens 'ruter, wat sick binah as: „Adjüs ok, Swager!" anhüren ded';[5] äwer Krischan dreihte sick noch üm un säd': „„Äwer all taum Koffee,[6] Herr Entspekter! hett mi de Madam utdrücklich seggt.""

Franz let[7] nu Fritzen, dei noch bi Mudding in Rahnstädt was, de Inladung taufleiten[8] un schrew em dor nu doch sine Tid aflopen[9] wir, süll hei sick den Dag vör Nijohr man glik nah Rexow begewen, un von dor künn hei denn des Abends mit nah Pümpelhagen führen.

As Hawermann mit Franzen an den bestimmten Dag up den gefährlich deipen[10] Rexowschen Hof kamm, — 't was Däuweder[11] worden — stunn Jochen Nüßler, dei den Wagen hadd kamen seihn, in en swarten Kledrock[12] un swarte Hosen, dei em sine Fru tau Wihnachten schenkt hadd, knickbeinig[13] in de Dör, un wil dat hei de rode Kapp upset't hadd, dei em Mining taum Wihnachten häkelt hadd, let em dat von Firn liksterwelt,[14] as en utgestoppten Dompap,[15] bet Bräsig em nah den Hof 'ruter schow:[16] „Laß Dir was merken, Jochen, und mach die Hannöhrs,[17] daß Korlen

1) in's Werk setzen. 2) brach er mit einem mal, plötzlich ab. 3) zugesagt. 4) umgewandt. 5) anhörte. 6) schon zum Kaffee. 7) ließ. 8) zufließen, zugehen. 9) abgelaufen. 10) tief, schmutzig. 11) Thauwetter. 12) Kleidrock, Frack. 13) mit eingeknickten Beinen. 14) ließ es ihm, kleidete es ihn von Ferne gerade so. 15) ausgestopfter Dompfaff, Gimpel. 16) schob. 17) Honneurs.

sein junger Eddelmann 'ne Meinung von Deiner Lewensart kriegt."

As Jochen den Empfang notherwis' farig kregen[1] hadd, un de irste Begrüßung mit den Paster un sine Fru un mit Lowise un de lütten Druwäppel afmakt[2] was, namm Fru Nüßlern ehren Korl-Brauder in Beslag un set'te em irst von den Stand von ehre Wirthschaft in Kenntniß, de Paster was bald in en Gespräk mit den jungen Herrn von Rambow, Fru Pasturin red'te mit de lütten Mätens[3] äwer ehre Wihnachtsgeschenke, Jochen satt up sin olles Flag[4] an den Aben[5] un säd' nicks, un Bräsig gung mit grote Pelzstäweln[6] von Seehundsfell, dei em bet an de Mag' reikten,[7] von Einen taum Annern, as wir't hüt wedder Wihnachterabend, un hei müßte den Ruklas spelen[8] un de Kinner grugen[9] maken. — De Sünn schinte[10] af un an in't Finster 'rin, in de Stuw was dat so behaglich warm, de Koffeedamp krüs'te[11] sick in dünne Wulken taun Höcht un mengte sick in den Herrn Paster sinen lichten Tobaksrok,[12] bet dat in de Stuw so fründlich let,[13] as wenn taun Sommertiden de lichten Fedderwulken sick in den Sünnenstrahl weigen,[14] blot achter den Aben treckte dat blag as en Gewitterswark up,[15] denn hir satt[16] Jochen un rokte, as wenn en lütt Mann backt.[17] — Un dat müßt hei, denn sine Fru hadd em den fleigen Merkur[18] ut den Tobaks-

1) nothdürftig fertig gekriegt. 2) abgemacht. 3) Mädchen. 4) saß auf seinem alten Fleck. 5) Ofen. 6) Pelzstiefel. 7) bis an den Magen reichten. 8) Knecht Ruprecht, Weihnachtsmann spielen. 9) grauen. 10) Sonne schien. 11) kräuselte. 12) Tabacksrauch. 13) ließ, aussah. 14) wiegen. 15) bloß hinter dem Ofen zog es blau wie eine Gewitterwolke auf. 16) saß. 17) rauchte, als wenn ein kleiner Mann backt (sprichwörtl. für stark qualmen). 18) fliegender Mercur, Etiquette einer geringen Sorte Taback.

kasten schüdd't[1] un tau dese Gesellschaft en Pund ‚Fin Old Mild' dorinner leggt,[2] un mit dit lichte Tüg[3] kunn hei de vaterländische Forsch[4] von den Merkur nich anners 'ruter krigen, as dat hei em in duwwelte Potschonen verswälen ded'.[5] Awer buten[6] treckte sick ok en Swark tausamen, nich grad' baben an den Hewen,[7] ne, ganz unnen an de Jrd',[8] 't süll äwer doch de Gemüthlichkeit in de Stuw 'ne Tid lang stüren.[9]

Fru Nüßlern ehr Stuwenmäten[10] kamm 'rinner un mellte,[11] buten höll[12] en Mann mit 'ne Kar,[13] dei hadd en Reis'kuffert[14] von den Apteiker[15] ut Rahnstädt brächt,[16] un wo dei nu henbrächt warden süll. — „Ach, du lieber Gott!" rep de Fru Pasturin, „das sind Fritzen seine Sachen. Du sollst sehen, Pastor, mein Schwager ist so unverständig gewesen und läßt den Jungen wieder reiten. Auf dem wilden Fuchs, Hawermann, den sonst noch Keiner geritten hat." — „„Oh, ängstigen Sie sich nur nicht, Frau Pastorin,"" grifflachte[17] Hawermann so'n beten, „„der Fuchs ist nicht so böse."" — „Ach, Hawermann, ich hab's ja doch mit angesehen, als er damals nach Pümpelhagen ritt; der Fuchs wollte ja doch nicht aus der Stelle." — „„Frau Pastorin,"" säd' Bräsig, „„das ist nicht so slimm, wenn so'n Kretur[18] mit Bockigkeit behaft't is, aber wenn so'n Racker den Durchgang kriegt, dann fallen die lateinischen Reuter männigmal[19] ab."" — Awer de lütte Fru Pasturin kunn sick nich beruhigen,

1) geschüttet. 2) gelegt. 3) Zeug. 4) Force, Kraft. 5) in doppelten Portionen verrauchte. 6) draußen. 7) oben am Himmel. 8) unten an der Erde. 9) stören. 10) Stubenmädchen. 11) meldete. 12) draußen halte. 13) Karre. 14) Reisekoffer. 15) Apotheker. 16) gebracht. 17) lachte verstohlen, heimlich. 18) Creatur. 19) manchmal.

sei makte dat Finster up un frog den Mann, dei de Kar herschaben[1] hadd, ob Fritz tau riden kem,[2] un ob de Voß[3] fihr wild wir. — „As en Lamm," was de Antwurt, „un wenn hei den Voß nicks deiht, de Voß deiht em gewiß nicks. Hei 's hir ok all dichting bi."[4] — Na, dat was denn nu noch tröstlich, un de Fru Pasturin set'te sick wedder up den Sopha dal[5] mit en Süfzer: „Ach Gott, ich zittre schon immer in der Seele meiner Schwester, wenn ich den Jungen blos seh. Er macht gar zu viele dumme Streiche." — „„Die wird er wohl machen,"" säd' Bräsig. — —

Un ick mein, hei hadd sei makt; in de korte[6] Tid von Wihnachten bet Nijohr hadd hei in Rahnstädt en ganzen Hümpel[7] dorvon taurecht kregen,[8] un dat Allens in sine Entspekterkledaschen,[9] denn obschonst dat kolles un gruliges Weder[10] was, hadd hei doch den gräunen Jagdsnipel, de witten Ledderhosen un de gelen Stulpstäweln[11] keinen Dag utlaten,[12] un männigmal ok des Nachts nich, einmal tumm Wenigsten, as hei späd ut 'ne fröhliche, gebild'te, ökonomische Gesellschaft[13] kamen was, hadd em dat Deinstmäten[14] des Morgens mit Stäweln un Spuren[15] in't Bedd liggen seihn. — Na, hir künn nu Einer sine slichten Witzen äwer maken, äwer 't wir unrecht, denn Fritz hadd in dese fröhliche Gesellschaft sinen ollen Jugendfründ, Gust[16] Prebberow, drapen,[17] dei all annerthalben Johr länger in gele Stülpen 'rümmer gahn[18] was, un de Freud' äwer dat

1) hergeschoben. 2) zu reiten, d. h. geritten, zu Pferde käme. 3) Fuchs. 4) schon dicht (adv.) bei. 5) nieder. 6) kurz. 7) Haufen, Menge. 8) zurecht, zu Stande gekriegt. 9) Inspectoren-Kleidung. 10) kaltes und grauliges, unfreundliches Wetter. 11) den grünen Jagdfrack, die weißen Lederhosen und die gelben Stulpstiefel. 12) ausgelassen. 13) d. h. Gesellschaft von Oekonomen = Landleuten. 14) Dienstmädchen. 15) Sporen. 16) August. 17) getroffen. 18) herum gegangen.

Wedderseihn[1] un de gebild'ten, ökonomischen Gespräke hadden em en beten ämernamen.[2] Gust Prebberow hadd em allerlei verstännige Rathsläg' geben, woans[3] hei sick mit sinen ‚Ollen'[4] — dor was Hawermann mit meint — stellen müßt, hei hadd em allerlei feine Kunstgriffe bibröcht,[5] woans hei dat maken müßt, üm den ‚Ollen' en X för en U tau maken, un hadd em ut sinen eignen Lewenslop[6] de vorzüglichsten Bispille[7] ämer de Behandlung von de Hawjungens[8] gewen, dei all' up Kopphesterscheitenlaten[9] un up Krüzdurnstöck[10] heruter lepen;[11] un as nu de eigentliche Ökonomie[12] in dej' Ort gründlich verhandelt was, wiren sei up de Pird' kamen,[13] un dor hadd denn nu Fritz sin Verhältniß mit Vössingen[14] utenanner set't:[15] Vössing wir eigentlich von Natur en sihr begawtes[16] Pird, in'n Ganzen ok gaudmäudig,[17] ämer wat sin eigen Vader was, de Apteiker, dei hadd eigentlich Vössingen up de Seel, indem dat hei em von Jugend up falsch namen[18] un em allertei Undugenden nahseihn[19] hadd. Dej hadden sick nu bi em in sine langen Lewensjohren so fast set't,[20] dat hei, Fritz, ok nich mihr wüßt, wat hei mit em upstellen füll, obschonst hei sick dat ämernamen,[21] Vössing up anner Gedanken tau bringen. Sin Hauptfehler wir, dat hei absolut nich wider güng,[22] as hei sick dat in sinen dummen Kopp set't[23] hadd, un dor hülp[24] denn ok nich Stangentom,[25] noch

---

1) Wiedersehen. 2) übernommen, überwältigt. 3) wie. 4) Alten. 5) beigebracht. 6) Lebenslauf. 7) Beispiele. 8) Hofjungen, s. S. 148. 9) Kopfüberschießenlassen. 10) Kreuzdornstöcke. 11) liefen. 12) d. h. Landwirthschaftslehre. 13) auf die Pferde gekommen. 14) dat. des dim. von Voß = Fuchs. 15) auseinander gesetzt. 16) begabt. 17) gutmüthig. 18) genommen. 19) nachgesehen. 20) festgesetzt 21) übernommen. 22) absolut nicht weiter ging. 23) gesetzt. 24) half. 25) Stangenzaum

Kandahr,[1] noch Ridpietsch[2] un Spuren.[3] — „Un dat lettst Du Di beiden?“[4] hadd Gust Prebberow seggt. „Ne, Bräuding,[5] dor will 'ck Di en Middel seggen. Süh,[6] Du settst Di up em un nimmst en gatlichen Pott[7] un füllst den vull Water[8] un nu riddst[9] Du ümmer sachten furt[10] un deihst, as wenn Di gor nicks weg is,[11] un wenn hei Di denn an so'n Flag[12] kamen deiht, wo hei nich wider[13] will — hür Di![14] — denn sett'st Du em mit den Stangentom up dat Hinnerdeil[15] un giwwst em de beiden Spuren in de Ribben un sleihst[16] em mit den Pott vull Water mang de Uhren[17] — Allens tauglik![18] — dat em de Schören[19] den Kopp dal klätern,[20] un dat Water in de Ogen sus't.“[21]

Dit hadd sick nu Fritz gaud naug markt,[22] un as hei an den hütigen Dag in sinen ganzen Entspekter-Stat up Vössing afred',[23] hadd hei de Tägel[24] in de linke Hand, de Ridpitsch unner den linken Arm un in de rechte Hand en groten Pott vull Water. — Na, jagen kunn hei jo nu nich, wil dat em süs[25] dat Water utspöltert[26] wir, un wil Vössing nu ok nich för't Jagen was, so gung de Reis' Schritt vör Schritt in de grötste Einigkeit af, dat heit bet up[27] den Rexow'schen Hof. Hir wull nu Fritz kränsch[28] in en slanken Draf[29] vör dat Hus riden[30] un gaww

1) Candare, Stangengebiß. 2) Reitpeitsche. 3) Sporen. 4) läßt Du Dir bieten. 5) Brüderchen. 6) siehe. 7) einen ziemlich großen Topf. 8) voll Wasser. 9) reitest. 10) langsam fort, weiter. 11) thust, als wenn Dir gar nichts weg ist, fehlt, als wenn Du Dich um gar nichts kümmerst, also: ganz gleichgültig. 12) Fleck, Stelle. 13) weiter. 14) höre (ich sage) Dir. 15) Hintertheil, Hinterfüße. 16) schlägst. 17) zwischen die Ohren. 18) zugleich. 19) Scherben. 20) am Kopf herunter klappern. 21) in die Augen saust. 22) gut genug gemerkt. 23) abritt. 24) Zügel. 25) sonst. 26) ausgespritzt. 27) das heißt bis auf. 28) stolz. 29) schlanker, schneller Trab. 30) reiten.

Vössing de beiden Spuren in de Ribben; was dat nu äwer doch, dat Vössig en slichten[1] Charakter hadd un en nahdrägschen[2] Hund was, indem em dat 'Rümmerexiren[3] in den Paster sine Pütt[4] von vördem infel[5] — bums! stunn hei still. — Nu was't Tid! Stangentom angetreckt! Spuren in de Ribben un swabb! den Pott mang de Uhren! — „Öff!" stähnte[6] Vössing deip up,[7] schüddelte mit den Kopp taum Teiken,[8] dat hei nich wider wull, müßte äwer doch woll ganz düsig[9] von den Slag sin, denn hei läd'[10] sick ganz sachten dal.[11] — Fritz müßt natürlich mit, un wenn hei ok noch so vel Besinnung hadd, dat hei sick nich unner Vössingen krigen let, so reikte de Cuntenanz[12] doch nich so wid, dat hei nich neben Vössingen tau liggen kamm.

De Gesellschaft in Fru Nüßlern ehre Stuw hadd den ganzen Scharmützel tüschen[13] Fritzen un Vössing mit anseihn, un tauirst,[14] as Fritz sick in den Bägel hewen un mit den groten Käkenpott up sin Gegenpart dal dunnern würd,[15] dunn bewerte[16] de lütt Fru Pasturin för ehre Swester ehr Glück, äwer as sei Vössingen sine ruhigen Anstalten sach, un Fritz nu weik,[17] äwer 'n beten käul[18] ‚auf dem Bette der Ehre' lagg, wat uns' Herrgott mit Däuweder[19] un Regen, un Jochen Nüßler mit sine Meßwagens[20] för em uppulstert[21] hadd, dunn müßte sei ok in dat allgemeine Lachen instimmen un säd' tau ehren Paster: „Das ist

1) schlecht. 2) nachträgerisch, heimtückisch. 3) Herumexerciren. 4) Pfütze, Wasserloch. 5) einfiel. 6) stöhnte. 7) tief auf. 8) zum Zeichen. 9) schwindlig, betäubt. 10) legte. 11) leise nieder. 12) reichte die Contenance. 13) zwischen. 14) zuerst. 15) im Bügel (Steigbügel) zu heben und mit dem großen Küchentopf auf sein Gegenpart nieder zu donnern anfing. 16) bebte. 17) weich. 18) aber ein bischen kühl. 19) Thauwetter. 20) Mistwagen. 21) aufgepolstert.

ihm mal recht gesund!" — „„Ja,"" säd' Bräsig, „„un en guten Snuppen[1] schadt ihm auch nich. Was hat er an das olle Kretur da herum zu drainiren!""[2]

Fritz kamm nu angetreckt,[3] as de halw Man,[4] up de ein Sid'[5] noch in sinen vullen Glanz, up de anner swart un düster. „Du siehst lecker aus, mein lieber Sohn," rep de Fru Pasturin ut dat apne[6] Finster 'rut. „Komm uns so nicht in die Stube hinein! Es ist ein Glück, daß Dein Reisekoffer hier schon angekommen ist, nun kannst Du Dich wenigstens umziehn."

Na, dat geschach un Fritz kamm mitdewil in sinen vörnehmsten Antog,[7] in blagen Snipel[8] un swarte, lange Hosen, in de Dör un gung in de Stuw as junge Gaudsbesitter[9] herüm, äwer in 'ne grote Verdreitlichkeit,[10] dei em wegen Bräsigen sine Spitzen un Fru Pastern ehre Bemarkungen dörchut[11] nich tau verdenken stunn. Franz was dorgegen in sinen lustigsten Verfat,[12] hei spaßte nah Hartensluft mit de drei lütten Mätens[13] un let[14] sick von de beiden lütten Twäschen[15] ehre Wihnachtsgeschenke wisen un wull sick halw dod lachen, as de beiden lütten Dirns tauletzt jede mit en groten Fautsack[16] andragen kemen,[17] den'n sei von Unkel Bräsigen taum Present kregen hadden, „daß das Kropzeug die Potentaten[18] warm halten könnte, und sie nicht vor der Zeit den verfluchten Podagra kriegten." — Hei hadd in sinen Lewen sein-

1) Schnupfen. 2) statt: trainiren. 3) herangezogen. 4) wie der halbe Mond. 5) Seite. 6) offen. 7) Anzug. 8) blauer Frack. 9) Gutsbesitzer. 10) Verdrießlichkeit. 11) durchaus. 12) Verfassung, Stimmung. 13) Mädchen. 14) ließ. 15) Zwillinge. 16) Fußsack. 17) angetragen kamen, herbeitrugen. 18) statt: Poten = Pfoten, Füße.

dag' kein Gelegenheit hatt, mit lütte Mätens tau verkihren, dei jünger as hei wiren, un nu makte dit tauvertruliche Snacken[1] un dese taufredene Freud', dei sick äwer wat freuen kunn, wat süs[2] in sinen Ogen gor nicks was, so'n Indruck up em, dat hei, as't 's Abends tau Disch gung, sick mang[3] sine lütte[4] Gesellschaft dal setten ded',[5] un Fru Nüßlern, dei em as Eddelmann[6] en Posten höger[7] setten wull, en bündigen Afflag kreg.

Dat was en fröhliches Abendbrod, de Red' gung munter hen un her, ein Jeder gaww sin redlich Deil[8] dortau bet up Fritzen un Jochen. Fritzen sin Peiterßill was heil un ganz verhagelt,[9] un hei argerte sick, dat hei nich ok so lustig wesen kunn[10] as Franz. Jochen säd'[11] frilich ok nicks, äwer hei besorgte dat Lachen, un wenn Bräsig blot den Mund upded',[12] denn treckte[13] sick ok Jochen sine scheiwe Mundeck[14] bet an't Uhr 'ranner,[15] un as de Punsch kamen was, un Lining, as de Verständigst von de Lütten, de Schenk äwernamen hadd, kreg hei ok Sprak un wull doch ok dauhn,[16] wat hei as Wirth dorbi dauhn kunn, un säd' af un an still vör sick hen: „Lining, schenk doch Bräsigen in!" — Ok Fritzen hülp[17] de Punsch tau Sprak;[18] argern ded' hei sick frilich noch ümmer, hauptsächlich äwer Franzen sin ungebild'tes Gedrän,[19] denn wenn de lütten Dirns in sine Ogen ok man irst halwe Backfisch wiren, so müßten sei nah sine Meinung doch mitdewil in de höhere Unnerhollung inführt[20]

1) dieses zutrauliche Schwatzen. 2) sonst. 3) zwischen. 4) klein. 5) niedersetzte. 6) Edelmann. 7) höher. 8) Theil. 9) Fritzen's Peterfilie war ganz und gar verhagelt (sprichwörtlich = er war sehr niedergeschlagen, kleinlaut). 10) sein konnte. 11) sagte. 12) aufthat. 13) zog. 14) schiefe Mundecke. 15) bis an's Ohr heran. 16) thun. 17) half, verhalf. 18) Sprache. 19) Geschwätz. 20) Unterhaltung eingeführt.

warden; hei namm also de sülwigen Breiw[1] up, dei hei up den Rahnstädter Ball funnen[2] hadd, as hei den Kottiljong[3] mit den Herrn Burmeister[4] sine fiw-untwintigjöhrige[5] Dochter danzt[6] hadd, un red'te Lowise Hawermann mit ‚Fräulein Hawermann' an. Dat lütte Kind kek em verwunnert an, un as hei noch mal wedder mit sin ‚Fräulein' tau Platz kamm, lachte sei em hell in de Ogen: „Ich bin ja kein Fräulein, ich bin ja Louise Hawermann," un Franz müßte mit lachen. — Argerlich was dit wedder för Fritzen, äwer hei wüßte tau genau, dat hei up en gebild'ten Weg was, un dat 'ne richtige Unnerhollung mit Damen so infädelt[7] warden müßt; hei let sick also nich verblüffen un vertellte[8] sine ganzen Ballbegewenheiten tau Rahnstädt un wat hei tau de Burmeisterdochter seggt hadd, un wat sei tau em seggt hadd, un dorbi fräuleinte hei ok de beiden lütten Druwäppel[9] ümmer rechtsch un linksch. Un wil dat in de lütte Gesellschaft nu en grotes Hägen[10] un Lachen würd, müßt hei jo natürlich ümmer luder[11] reden, dat hei dörchdringen ded', bet tauletzt de ganze Gesellschaft stillsweg[12] un em ankek.[13] Jochen, dei sin Nahwer[14] was, was en En'n von em afbuckt[15] un kek em an, wo't mäglich wir, dat ein Minsch dat All farig[16] kreg, Bräsig kek üm Jochen sine Eck mit en ungeheuer glückliches Gesicht äwer sine Minschenkenntniß un plinkte[17] denn mal wedder Hawermannen tau, as wull hei seggen: „Sagt ich's Dich nich, Korl, en verfluchter Windhund!" — Hawermann

1) dieselben Briefe. 2) gefunden. 4) Cotillon. 3) Bürgermeister. 5) fünfundzwanzigjährig. 6) getanzt. 7) eingefädelt. 8) erzählte. 9) Traubäpfel. 10) Behagen, Freude. 11) lauter. 12) still schwieg. 13) anguckte. 14) Nachbar. 15) ein Ende von ihm zurückgebeugt. 16) fertig. 17) blinzte.

kek verdreitlich up sinen Teller, Fru Nüßlern was in grote Verlegenheit, wat[1] sick dat för ehr as Wirthin passen ded', dat sei gegen so'ne Undäg'[2] Insprak ded',[3] de Paster weigte sachten[4] mit den Kopp hen un her; äwer dei am meisten in Upruhr geröd',[5] was de lütt Fru Pasturin, sei smet den Kopp in den Nacken, dat de Mützenbän'n unner ehren Kader[6] bewern deden,[7] un schürte[8] up den Staul[9] hen un her, as wenn ehr de tau warm würd, un as Fritz grad' bi 'ne recht ansichtige Schillerung von en Bummelschottschen[10] was, woans[11] de Herr de Dam dorbi ümfaten[12] müßt, dunn höll[13] sei't nich länger ut, sprung up un rep: „Schweigt Alle rein still! Ich bin als Tante die Nächste dazu! Fritz, komm hier mal her!" — Un as Fritz nu lang un langsam upstunn un sihr vörnem un käul[14] an ehr 'ranner gahn was, fat'te[15] sei em vör in den Gauds-besitter-Snipel un puft'te[16] an em tau Höchten: „Mein allerliebster Junge, komm mal heraus!" Un dormit treckte[17] sei mit em nah de Del[18] 'ruter. Von dor her hürte[19] de Gesellschaft denn stückwis' 'ne drifte Straf-predigt, dei sick von kein Inwennungen[20] unnerbreken let,[21] un as de Dör[22] wedder upgung, treckte Fru Pastern Fritzen wedder achter[23] sick her un wis'te up sinen Platz un säd': „Da setzst Du Dich ruhig wieder hin und sprichst wie ein vernünftiger Mensch."

Na, dat ded' denn nu Fritz ok, dat heit dat Irste, dat Tweite let[24] hei unnerwegs, kunn ok Keiner von

---

1) ob. 2) Untugend. 3) Einsprache erhöbe. 4) wiegte leise. 5) in Aufruhr gerieth. 6) Kinn. 7) zitterten. 8) scheuerte. 9) Stuhl. 10) ein Tanz. 11) wie. 12) umfassen. 13) da hielt. 14) kühl. 15) faßte. 16) keuchte. 17) zog. 18) Diele, Hausflur. 19) hörte. 20) Einwendungen. 21) unterbrechen ließ. 22) Thür. 23) hinter. 24) das Erste, das Zweite ließ.

em verlangen, nah en gebild't Gespräk nimmt sick en vernünftig Gespräk man sihr mager ut, un worüm süll hei en schönen Anfang dörch en slichten Sluß verdarwen?[1] — As nu Franz so bi lütten[2] mit de drei jungen Kinner wedder in de muntere Läuf'[3] was, un de öllern Lüd' bet[4] up de Fru Pastern, dei 'ne Ort von Sicherheits-Polezei äwer den Verbreker utäuwte,[5] up de olle gaude Landstrat von en vernünftig Gespräk sachten henkutschirten un denn man blot en Mal en beten upjuchten,[6] wenn Bräsig an en Stein führte,[7] satt Fritz dor un grunst'te sick inwennig[8] un börnte[9] sinen Zorn mit Punsch, dei glatt as Öl in sin Füer flot,[10] un näumte[11] inwennig Franzen ‚en heimtückschen Sliker'[12] un de drei lütten Dirns ‚görige Package',[13] dei nicks von de Parlen[14] verstünn, dei hei ehr vörsmeten[15] hadd. — Äwer trotz dem un bi de grote Verachtung, dei hei gegen so'ne Kinnerunnerhollung hadd, steg neben sinen Zorn 'ne Ort von Iwersük[16] up, dat hei nich Hahn in'n Korw[17] was, un as hei tau seihn glöwte,[18] dat Franz sick am meisten mit Lowise Hawermannen afgew, swür[19] hei sick heimlich tau, dei Sak[20] süll bald ehr Endschaft krigen, hei sülwst, Fritz Triddelsitz, wull doch mal seihn, wat hei utrichten künn, dat heit, wenn sin Tanten nich dorbi wir.

Mitdewil was dat all späd worden, un Keiner dachte doran, dat dat all so späd was, dunn stunn mit einem Mal 'ne grugliche[21] Gestalt in de Stuw, von baben bet unnen[22] in allerlei warme Flicken inwickelt,

1) verderben. 2) bei Kleinem. 3) Geleise. 4) die ältern Leute bis. 5) ausübte. 6) auffauchzten, kreischten. 7) fuhr. 8) erboste sich innerlich, im Stillen. 9) tränkte. 10) floß. 11) nannte. 12) Schleicher. 13) kindische Bagage. 14) Perlen. 15) vorgeschmissen. 16) Eifersucht. 17) im Korbe. 18) glaubte. 19) schwur. 20) Sache. 21) gräulich. 22) von oben bis unten.

un blos up en Kauhhurn,[1] wat schrecklich was, un sung dunn an tau singen, wat noch vel schrecklicher was. Dat was Gust Stöwsand,[2] dei sinen Klauk man halw hadd,[3] un den'n deswegen Jochen Nüßler, wil hei süs[4] nich anners vel tau bruken[5] was, taum Nachtwächter makt hadd. Un in de Stuwendör keken[6] Knechts un Mätens[7] 'rinner, dei wullen ok seihn, wo Gust sin Sak maken würd, un lachten un schubbsten[8] sick un drängten sick vör un wedder taurügg.[9] Un nu gung dat Gratuliren an, un Alle wünschten sick Glück tau dat nige Johr,[10] un as Allens wedder ruhig worden was, dunn höll[11] de Herr Paster 'ne lütte Red', dei sung ungeheuer spaßig an un slot[12] sihr irnsthaftig,[13] indem dat hei säd', wo[14] de Minsch mit jedes Johr en groten Schritt neger[15] an sin Graf[16] 'ranner tred',[17] un dat em dat Eine dorbi trösten müßt, dat ok mit jedes Johr en nigen Knuppen slagen würd,[18] dei Fründschaft un Leiw[19] dichter mit enanner verknüppen ded'. Un as hei sick nah sine gauden Würd' ümkek[20] in den Kreis, dunn hadd sine lütte Fru Pastern den Arm üm em slagen[21] un Jochen stunn bi sine Fru, un Hawermann un Bräsig hadden sick an de Hand fat't[22] un de beiden lütten Druwäppeling[23] legen sick weik in den Arm, un Franz stunn bi Lowise Hawermannen — Fritz was nich tau seihn, hei was in sine Verdreitlichkeit[24] jo woll 'ruter gahn. — So slot[25] dat Johr 1839. — —

1) blies auf einem Kuhhorn. 2) August Staubesand. 3) der seinen Verstand nur halb hatte. 4) sonst. 5) brauchen. 6) guckten. 7) Mädchen. 8) stießen schiebend. 9) wieder zurück. 10) zum neuen Jahr. 11) hielt. 12) schloß. 13) ernsthaft. 14) wie. 15) näher. 16) Grab. 17) heran träte. 18) ein neuer Knoten geschlagen, geschlungen würde. 19) Liebe. 20) nach seinen guten Worten umguckte. 21) geschlagen. 22) gefaßt. 23) Traubäpfelchen. 24) Verdrießlichkeit. 25) schloß.

Kapittel 8.

Bräsig reist in de Waterkunst[1] un de Kammerrath kümmt nah Pümpelhagen. — Von dat Pomuchelskopp'sche Wapen,[2] un woans de Daglöhners dortau säden.[3] — Von de „Egels" un „Äsels": — Worüm Frölen[4] Fidelia en lütt Veih näumt[5] würd, un worüm Paster Behrens den Kopp schüddelte. — Bräsig kümmt ut de Waterkunst un belihrt Hawermannen in Waterangelegenheiten. — Wo't[6] em dorbi gahn[7] is. — En Dod[8] un 'ne Nod.[9] — Wo Daniel Sadenwater mit sinen Herrn sine Gawel[10] dor satt.[11]

As in dat nige Johr[12] Ostern in't Land kamm, reis'te Bräsig in sine Waterkunst, un up Pümpelhagen rückte de Kammerrath mit sine drei Döchter, Albertine, Bertha un Fidelia in. — „Ne, dei Mann kunn nich wedder warden, mit den'n gung dat tau En'n," [13] dat säd' Hawermann sick, un Franz säd' sick dat ok, un as sei beid' den irsten Abend nah sine Ankunft tausamen seten,[14] was dat 'ne trurige Red' unner enanner; un den annern Dag, as Franz nu natürlich tau sinen Unkel in dat Herrenhus treckte[15] un mit sine Vaderbrauderdöchter[16] tausam eten[17] süll, kamm dat Hawermannen gor tau einsam in den ollen Wirthschaftshus' vör, hei hadd sick tau sihr un tau girn an den negern[18] Umgang mit den jungen Mann gewennt.[19]

In de irsten acht Dag' kamm ok all Besäuk[20] bi den Kammerrath, Pomuchelskopp was't in sinen blagen[21] Lifrock mit de blanken Knöp[22] un in de blanke Kutsch, dei noch en Schäpel statscher utsach,[23] indem dat sei

1) Wasserkunst, (=Heilanstalt). 2) Wappen. 3) wie die Tagelöhner dazu sagten. 4) Fräulein. 5) kleines Vieh genannt. 6) wie es. 7) gegangen. 8) Tod. 9) Noth. 10) Gabel. 11) da saß. 12) als im neuen Jahr. 13) zu Ende. 14) zusammen saßen. 15) zog. 16) Vatersbrudertöchter, Cousinen. 17) essen. 18) näher. 19) gewöhnt. 20) Besuch. 21) blau. 22) Knöpfe. 23) die noch einen Scheffel, d. h. ein gut Theil stattlicher aussah.

nu noch mit en Wapen utzirt[1] was, wat hei sick von Wien för 'ne halwe Luggedur hadd kamen laten,[2] un wat en Döschkopp in blagen Fell'n[3] führen ded', wotau[4] de dummen Daglöhners, dei nicks von Dösch un blages Feld wüßten, ümmer ‚Däs'kopp in en blages Fell'[5] säden, indem dat sei mäglicher Wis' 'ne perßöhnliche Ähnlichkeit tüschen[6] dat Wapen un ehren Herrn utfünnig makt[7] hadden. Den Ümgang mit Bräsigen sinen Grafen hadd hei upgewen,[8] annere Eddellüd' wahnten nich up de Neg',[9] un so kamm em de Kammerrath hellschen[10] tau Paß; äwer de Mann hadd Unglück. As hei Daniel Sadenwatern, den Kammerrath sinen ollen Bedeinter, mit weihleidige[11] Stimm sinen Drang utenanner set't hadd, den'n hei fäulen ded',[12] sick perßöhnlich nah dat Befin'n von den Herrn Kammerrath ümtauseihn, un dortau set't[13] hadd, dat hei den Herrn Kammerrath sihr genau von Rostock her kennen ded', gung Daniel mit sin oll eben[14] Gesicht ok richtig 'rinner, üm em antaumellen,[15] kamm äwer mit en ebenso eben Gesicht wedder 'ruter un säd': de Herr Kammerrath beduerte, dat sin Befinnen nich von dei Ort[16] wir, Besäuk antaunemen.[17] Dat was denn nu wedder sihr verdreitlich[18] för Pomuchelskoppen, un hei satt den Nahmiddag wedder in sine Sophaeck un argerte sick, un sine leiwe Fru, dei denn jo ümmer recht upgekratzt[19] un zärtlich würd, näumte[20] em desen

---

1) mit einem Wappen verziert. 2) für einen halben Louisd'or hatte kommen lassen. 3) Dorschkopf, Dorsch in blauem Felde. 4) wozu. 5) Dummkopf in einem blauen Fell. 6) zwischen. 7) ausfindig gemacht. 8) aufgegeben. 9) in der Nähe. 10) sehr. 11) wehmüthig, schmerzerfüllt. 12) fühlte. 13) hinzu gesetzt. 14) ruhig, gleichmüthig. 15) anzumelden. 16) von der Art. 17) Besuch anzunehmen. 18) verdrießlich. 19) aufgekratzt, aufgeräumt. 20) nannte.

Nahmiddag ümmer ‚Pöking', wat em den Arger vernünft'ger Wiſ' henlänglich vergäuden[1] müßt.

De Kammerrath brukte[2] in ſine Krankheit nu ok würklich keine annere Unnerhollung,[3] as hei ſei in ſine Neg' funn.[4] De beiden öllſten Frölen[5] wiren von Morgen bet Abend dorup bedacht, em tau hegen un tau plegen, un de jüngſte, wat dat Schotkind von de ganze Fomili, en beten vertagen[6] un för ehr Öller[7] en beten tau jung blewen was, un ſick en beten up ehre kindliche Fröhlichkeit tau Gauden ded',[8] ſorgte nah Kräften för ſine Upmunterung. Franz hadd ſick glik in ſine Gaudwilligkeit tau ſinen Sekretär upſmeten[9] un beſorgte uterdem[10] all de lütten Schererien, dei bi ſo'n Husſtand, taumal wenn 'ne Krankheit dorin utbraken[11] is, nich utbliwen; vör Allen was't äwer Hawermann, an den'n ſinen Umgang de Kammerrath Gefallen funn, nich allein, dat hei em von de Wirthſchaft Beſcheid gewen müßt, ne, ok in annern Dingen, dei dorvon aflegen,[12] frog hei em üm Rath un beſprok ſei mit em. So hadd denn Hawermann kein Tid, in den Gürlitzer Paſterhuſ' vörtauſpreken,[13] un wenn Lowiſe ehren Vader ſpreken wull, denn müßt ſei em in de hille Saattid up den Fell'n oder tau Middagtiden[14] up den Hof upſäuken.[15] So kunn denn dat nu nich utbliwen,[16] dat ſei dat Frölen Fidelia nich mal in den Worp[17] kamm, un wil dat nu 'ne olle Erfohrung is, dat junge Mätens,[18] dei eigentlich all olle[19] Mätens ſünd un nu

1) vergüten. 2) brauchte. 3) Unterhaltung. 4) in ſeiner Nähe fand. 5) älteſten Fräulein. 6) ein bischen verzogen. 7) Alter. 8) zu Gute that. 9) aufgeſchmiſſen, aufgeworfen. 10) außerdem. 11) ausgebrochen. 12) ablagen. 13) vorzuſprechen. 14) in der eiligen, geſchäftigen Saatzeit auf dem Felde oder zur Mittagszeit. 15) aufſuchen. 16) ausbleiben. 17) Wurf. 18) Mädchen. 19) alte.

noch so up de Snid'[1] von Jung un Olt hendanzen, sick ümmer bet up de jung' Sid' hollen,[2] üm sick an 'ne annere Jugend wedder en beten antaufrischen, so was dat ganz natürlich, dat Frölen Fidelia an Lowise en groten Wollgefallen funn, un't wohrte[3] ok nich so lang', dunn[4] wiren de beiden ein Hart[5] un ein Seel. Wat[6] dat nu in'n Ganzen gaud[7] is, wenn en lütt Mäten 'ne so vel öllere Fründin fin'nt, will ick nich up alle Fälle mit ‚Ja' beantwurten; 't kümmt hir verflucht vel up de Ümstän'n[8] von de öllere Dam an. Lowise hadd äwer grad' keinen Schaden dorvon, denn Frölen Fidelia was gor tau gaudmäudig,[9] sei was man en ganz lütt beting[10] von de Eitelkeit un dat vörneme Gedrän[11] anbraken,[12] wat sick ahn[13] würklichen Inholt in de hoge[14] Gesellschaft breid maken sall, un wenn ehre selige Mama — de oll[15] Gnaden, as Daniel Sadenwater sei näumen ded'[16] — ok vel dornah stangelt[17] hadd, sei en beten vörnemer tau maken, hir, bi sinen Leiwling,[18] hadd de Kammerrath mit Glück dat Gegenpart hollen.[19] Äwer ahn[20] dat hei dat wohr[21] würd, was hei ok Schuld an de Häweli[22] von sine jüngste Dochter un doran, dat sei nich öller warden wull; sei hadd em von lütt up de Mäuh[23] un de Sorgen weglachen un häweln[24] müßt, un was nu so bi blewen,[25] ahn sick wider wat dorbi tau denken. Dit dägliche Geschäft namm sei denn nu ok so in

1) Schneide, Grat. 2) sich immer mehr auf der jungen Seite halten. 3) und es währte. 4) da. 5) Herz. 6) ob. 7) gut. 8) Umstände, Wesen. 9) gar zu gutmüthig. 10) klein bischen. 11) Geschwätz. 12) angebrochen, angesteckt. 13) ohne. 14) in der hohen. 15) alte. 16) nannte. 17) gestrebt (eigentl. mit den Gliedmaßen gestrampelt). 18) Liebling. 19) gehalten. 20) aber ohne. 21) gewahr. 22) kindische Albernheit, Scherz, Spaß. 23) von klein auf die Mühe. 24) scherzen. 25) bei geblieben, fortgefahren.

Anſprak,[1] dat Lowiſe Hawermann gor nich doran denken kunn, ehr in dei Ort[2] Gegenſtand tau leiſten[3] un gegen ehr uptaukamen;[4] un wat ſüs[5] mäglicher Wiſ' hadd anſticken[6] kunnt, würd nu en Schutzmiddel gegen de Krankheit: Lowiſe würd vel geſetzter un hadd ſo vel Verſtand, ſick mang[7] Frölen Fidelia ehren lütten, bunten Trödelkram deijenigen Maniren 'ruter tau ſäuken,[8] dei för ehr paßten. Äwer ſei namm[9] nich allein, ſei gaww[10] ok.

Wüßt Lowiſe in de vörneme Welt nich Beſcheid, denn wüßte Frölen Fidelia noch vel weniger Beſcheid in dei Welt, dei üm ehr 'rümmer lewte un wewte, un dor kunn nu Lowiſe de beſte Rekenſchaft[11] von gewen. Äwer 'ne recht verdreitliche Sak[12] müßte Frölen Fidelia irſt en häßlichen Ribbenſtot[13] gewen, dat ſei ſick äwerall[14] dorüm kümmerte. — De Sak was ſo: De Kammerrath hadd tau dat Frölen ehren Geburtsdag en ſihr ſchönes Kled[15] ut Swerin kamen laten,[16] Frölen Albertine hadd an en nigen Sommerhaut dacht,[17] un Frölen Bertha an en ſchönen Shawl, un as nu de Beſcherung äwergewen was, makten ſick de beiden öllern Sweſtern denn glik doran un treckten[18] ehr Schotkind de nigen Kledaſchen[19] an un ſtunnen nu üm ehr un bekeken[20] ſei rechtſch un linkſch un wunnerwarkten[21] äwer ehr ſchönes Utſeihn un Frölen Bertha rep ut: „Nein, ſie iſt 'ne kleine Fee!“ — Nu müßt

---

1) Anſpruch. 2) in dieſer Art, Hinſicht. 3) d. h. es gleich zu thun, das Gleichgewicht zu halten. 4) gegen ſie aufzukommen. 5) ſonſt. 6) anſtecken. 7) zwiſchen, unter. 8) herauszuſuchen. 9) nahm. 10) gab. 11) Rechenſchaft. 12) verdrießliche Sache. 13) Rippenſtoß. 14) überall. überhaupt. 15) Kleid. 16) kommen laſſen. 17) an einen neuen Sommerhut gedacht. 18) zogen. 19) die neuen Kleider. 20) beguckten. 21) drückten ihre Bewunderung aus.

äwer grad' Korlin Kegels,[1] dat Stuwenmäten,[2] dörch de Stuw gahn, un dei hadd jo nu nicks Iligeres[3] tau dauhn, as in de Käk tau vertellen:[4] „Dirns,[5] weit[6] Ji wat? Frölen Bertha seggt, unſ' lütt Frölen ſüht ut as en lütt Veih.“[7] — Na, dei Spaß müßt jo nu natürlich ok gefallen, un't wohrte nich lang', dunn würd Frölen Fidelia in de Lüd'ſtuw blot dat ‚lütt Veih' näumt.[8] Äwer't geiht ſo lang', as't geiht; tauletzt müßt ehr dat ok vör de Uhren kamen,[9] un dunn würd't en groten Upſtand un 'ne grote Unnerſäukung,[10] un Korlin Kegels ſüll trotz Bidden un Rohren[11] ut den Huſ'. — Den'n Dag kamm Lowiſe tamm Beſäuk,[12] un up de Trepp rohrte ehr Korlin Kegels entgegen, un binnen[13] in de Stuw rohrte Frölen Fidelia. Na ein Wurd gaww dat anner, un as Lowiſe de Sak wüßte, dunn läd'[14] ſei mitledig mit alle Beiden de Hand up dat Frölen ehre Schuller:[15] „Ach, das haben ſich die Leute nicht ſo böſe gedacht.“ — „„Ja,““ rep dat Frölen heftig, „„das haben ſie, das haben ſie. Das rohe, ungeſchliffene Volk!““ — „Nein, nein! Sagen Sie das nicht!“ rep Lowiſe ordentlich ängſtlich. „Unſere Dienſtleute ſind nicht roh; ſie haben eben ſo viel Gemüth, wie vornehme Leute. Mein Vater ſagt, man muß ſie erſt kennen lernen, und das iſt nicht ſo leicht: die Sprache ſcheidet ſie von ihren Herren.“ — „„Das iſt ganz gleich!““ rep Fidelia. „„Lütt Veih iſt ein grober, roher Ausdruck.““ — „'S iſt ein Mißverſtändniß,“ ſäd' Lowiſe, „das Wort ‚Fee' iſt den Leuten

---

1) Caroline Kegel. 2) Stubenmädchen. 3) Eiligeres. 4) in der Küche zu erzählen. 5) Dirnen. 6) wißt. 7) kleines Vieh. 8) genannt. 9) zu Ohren kommen. 10) Unterſuchung. 11) Weinen. 12) Beſuch. 13) drinnen. 14) legte. 15) Schulter.

unbekannt, und da haben sie das ähnlich lautende genommen, und es ist ihnen komisch vorgekommen. Eine beleidigende Absicht haben sie nicht gehabt. — Sie, Fräulein, sind ja der Liebling aller Ihrer Dienstboten." — Dese letzte säute[1] Zucker, den'n Lowise ganz ahn[2] Schmeicheln dat Frölen tau smecken gaww, verdrew all[3] in etwas den bittern Nahsmack[4] von dat ‚lütt Veih', un as sei warm un indringlich vertellte,[5] wat de Paster, dei in Freud' un Led[6] mit de Lüd' tau dauhn hadd, von ehre Ihrenhaftigkeit un ehr deipes Gefäul[7] denken ded', würd dat Frölen ruhiger un tauletzt in ehre gaudmäudige Hiddlichkeit[8] ordentlich niglich,[9] sick mit de Lüd' neger[10] bekannt tau maken, un Korlin Kegels würd wedder in Gnaden annamen.

Dat Frölen frog[11] Franzen, un dei lawte[12] de Lüd' in Pümpelhagen dörch't Bred,[13] un ok de Kammerrath gaww sin Lüd' dat beste Tügniß[14] un vertellte bilöpig,[15] dat de Ur-ur-öllern[16] von de Lüd' all sid minschlichen Vördenken[17] unner sine Vöröllern[18] wahnt[19] hadden. De irst[20] Herr von Rambow, von den'n äwerall mell't[21] wir, hadd man twei Deinstmannen hatt, von dei de ein ‚Äsel' un de anner ‚Egel' heiten hadd — so würd tamm wenigsten vertellt. Dei hadden nu äwer vele Nahkamenschaft hatt, un so wir denn nu mitdewil[22] 'ne grote Bisteri[23] mang de ‚Egel' un ‚Äsel' inreten,[24] indem dat de ein Egel

1) süß. 2) ohne. 3) vertrieb schon. 4) Nachgeschmack. 5) erzählte. 6) Leid. 7) tiefes Gefühl. 8) Eifer, eiliges Wesen. 9) neugierig. 10) näher. 11) fragte. 12) lobte. 13) durch das Brett, durch die Bank, ohne Ausnahme. 14) Zeugniß. 15) erzählte beiläufig. 16) Ur-ur-eltern. 17) seit Menschen Gedenken. 18) Voreltern, Vorfahren. 19) gewohnt. 20) der erste. 21) gemeldet. 22) mittlerweile. 23) Verwirrung. 24) eingerissen.

männigmal en Schäpel Kurn kregen[1] hadd, dei en annern Egel taukamen,[2] un ein Äsel 'ne Dracht Släg',[3] dei von Rechtswegen den annern Äsel hüren ded'.[4] Dese Verwesselungen wiren nu äwer unner einen von sine Vörfohren, dei — tau de Schan'n von sine Fomili müßte hei dat ingestahn — man en beten kort[5] von Gedanken west wir, up einen Punkt geraden, dat de dunnmalige Fru von Rambow, dei en ganzen Schäpel kläuker[6] was, as ehr Husherr, hadd en Inseihn bruken[7] müßt. — Sei hadd en Infall, un wil sei dat Regiment ok hadd, führte sei em dörch. All de Husvaders[8] von't ganze Dörp[9] müßten eins[10] Sünndagsmorgens tausamenkamen un jeder müßte sinen Vörnamen un Vadersnamen seggen, un dei schrew[11] sei sick an, denn schriwen kunn sei ok, un namm nu den irsten Baukstawen[12] von den Vörnamen tau den Vadersnamen un döffte[13] dat ganze Dörp üm, un so würd denn nu ut ‚Korl Egel' ‚Kegel', ut ‚Pagel[14] Egel' ‚Pegel', ut ‚Florian Egel' ‚Flegel' un ut ‚Bullrad[15] Äsel' würd ‚Väsel', ut ‚Peiter[16] Äsel' würd ‚Päsel' un ut ‚David Äsel' würd ‚Däsel' un so furt un so furt. Un — set'te de Kammerrath noch hentau — dat wir markwürdig: nah de ollen Nahrichten wir de Stammvader von de Egellining[17] en Flaßkopp[18] west un de von de Äsellining[19] en Swartkopp,[20] un so wir't noch hütigen Dags bi de Nahkamenschaft. Äwer nich allein de Butensid'[21] von de Anlagen, ne, ok de Binnensid'[22]

1) manchmal einen Scheffel Korn gekriegt. 2) zukommen (that) = zukam. 3) Tracht Schläge. 4) gehörte. 5) ein bischen kurz. 6) einen ganzen Scheffel, d. h. ein ganz Theil klüger. 7) ein Einsehen brauchen. 8) Hausväter. 9) Dorf. 10) einmal. 11) schrieb. 12) Buchstaben. 13) taufte. 14) Paul. 15) Vollrath. 16) Peter. 17) Egel-Linie. 18) Flachskopf. 19) Aesel-Linie. 20) Schwarzkopf. 21) Außenseite. 22) Innenseite.

von ehr hadd sick bet up den hütigen Dag verarwt:[1] nah de ollen Geschichten süll de Ur-ur-Egel hellschen[2] geschickt in Kellen- un Läpel-Sniden,[3] in Harkentinnen[4] un höltern Tüffeln[5] west sin, un de Ur-ur-Äsel süll 'ne ganz uterwählte Kehl taum Singen hatt hewwen, un dat wir so blewen,[6] un dorüm hadden sine Vörfohren un hei sülwst dor ümmer streng up hollen,[7] dat de Nachtwächter ut de Äsellining un de Rad'maker[8] ut de Egellining wählt worden wir. — „Und das kannst Du noch heute," sek'te[9] hei tau sin Fidelia hentau,[10] „an dem Nachtwächter David Däsel und an dem Rademacher Fritz Flegel sehn."

Dese Geschicht geföll[11] nu Frölen Fidelia ungeheuer, un in ehre hiddliche Häweli[12] hadd sei nu nicks Iligeres tau dauhn,[13] as in alle Daglöhnerkathen 'rinner tau lopen,[14] de Husfrugens[15] dörch en langen Strämel Snack[16] von de Arbeit aftauhollen,[17] de Kinner mit afgeleggtes Tüg[18] tau beschenken, un wenn Lowise nich dorbi west wir, hadd sei jo woll Päseln sine elbenjöhrige Marik[19] mit en afgeleggten Sleuer un Fedderhaut[20] begawt un Däseln sin Stin,[21] dei de Göffel an'n Dik häuden[22] müßt, mit en Por wunnerschöne, hellblage Atlasschauh.

De ollen Vaders in den Dörp[23] schüddelten tau desen Üm- un Upstand frilich en beten mit den Kopp; de ollen Moders[24] äwer nemen ehr dat gaud un säden:

1) vererbt. 2) sehr. 3) Löffel-Schneiden, Schnitzen (aus Holz). 4) Harken-, Rechenzinken. 5) hölzerne Pantoffeln. 6) geblieben. 7) immer streng darauf gehalten. 8) Rademacher. 9) setzte. 10) hinzu. 11) gefiel. 12) eifrige, zuthuliche Albernheit. 13) Eiligeres zu thun. 14) laufen. 15) Hausfrauen. 16) eigentl. Streifen, von der Zeit: Weile; also: lange dauerndes Geschwätz. 17) abzuhalten. 18) abgelegtes Zeug. 19) Päsels eilfjähriges Mariechen. 20) Schleier und Federhut. 21) Christine. 22) die jungen Gänse am Teich hüten. 23) die alten Väter, Männer im Dorf. 24) die alten Mütter, Frauen.

wenn sei ok nich so orig[1] wir — d. h. in'n Kopp — so meinte sei dat doch sihr gaud, un wenn sei von ehr reden deden, denn näumten sei sei stats süs[2] flank weg ‚lütt Veih' nn ‚gemeines, niderträchtiges,[3] nüdliches lütt Veih'.

Paster Behrens schüddelte ok mit den Kopp, as hei von dese Ort Wolldähtigkeit tau weiten kreg;[4] hei säd', de Pümpelhäger Lüd' wiren de besten in sine Gemein,[5] un dat hadd sinen Grund dorin, dat sei noch ümmer ehre ollen[6] Herrn hadden, von dei sei gaud hollen[7] wiren; de Gürlitzer Lüd' wiren dörch den Wessel[8] mit Herrn em en beten sihr ut Rand un Band kamen; äwer nicks verdürw[9] den Minschen lichter,[10] as 'ne unäwerleggte un unverdeinte Wolldähtigkeit; hei würd mal mit dat Frölen reden. — Un dat ded' hei bi de negste[11] Gelegenheit; hei set'te ehr dat utenanner, dat de Lüd' in Pümpelhagen so stellt[12] wiren, dat — wenn nich Krankheit un Veihstarwen[13] un anner Unglück sei bedrapen ded',[14] — en ordentlichen Kirl[15] un 'ne dägte[16] Husfru sick sülwst helpen[17] künnen, un dat 'ne Wolldaht, dei so baben in[18] kem, de Lüd' blot lihren ded',[19] sick up frömde Hülp tau verlaten.[20] Dei Ort[21] Lüd' müßten ebenso gaud as jeder anner Minsch ehren eignen, frien Weg gahn, un Keiner dürft — ok in'n Gauden[22] nich — in ehren Kram 'rinner fuschen.[23]

Tau mine Freud' kann ick berichten, dat Frölen Fidelia dat insach, un dat sei ehre Wolldahten up dei

1) ordentlich, richtig. 2) statt sonst. 3) d. h. herablassend. 4) als er von dieser Art Wohlthätigkeit zu wissen kriegte. 5) Gemeinde. 6) alten. 7) gut gehalten. 8) Wechsel. 9) verderbe. 10) leichter. 11) nächst. 12) gestellt. 13) Viehsterben. 14) beträfe. 15) Kerl, Mann. 16) tüchtig. 17) selbst helfen. 18) oben ein. 19) nur lehre. 20) verlassen. 21) diese Art. 22) im Guten, in guter Absicht. 23) sich in ihren Angelegenheiten unberufen einmischen.

Lüd' inschränk'e, dei sick nich sülwst helpen kunnen, up de Ollen un Kranken, un dat sei vör dese ut en ‚lütt Veih' wedder 'ne ‚lütte Fee' würd. Lowise hülp[1] ehr bi dit Samaritergeschäft, un Franz, dei denn un wenn doräwer tankamm,[2] sach[3] tau sine Verwunnerung, dat dat lütte, lustige Mäten[4] von vördem sihr irnsthaft utseihn un sihr äwerleggt[5] un besunnen handeln kunn, un dat de schönen Ogen[6] ebenso mitledig un sinnig up 'ne olle kranke Daglöhnerfru liggen[7] kunnen, as up em an den Wihnachterabend. Hei freute sick doräwer, un wüßte doch nich recht worüm.

Dat Frühjohr was vergahn, de Sommer was kamen, dunn kreg Hawermann eines Sünndagsmorgens en Breif von Bräsigen ut Warnitz, hei süll sick den Dag äwer tau Hus hollen;[8] Bräsig wir wedder an't Hus kamen un wull em den Nahmiddag besäuken.[9] — Un dat geschach; Bräsig kamm up sin Lischen[10] an un sprung mit so 'ne Forsch[11] von't Pird, as müßte hei mit beide Beinen dörch den Damm hendörch. — „Hoho!" rep Hawermann em entgegen, „Du büst jo hellschen wog',[12] Du büst jo so fix as en Vagel."[13] — „„Frisch verstahlt,[14] Korl! Ich habe noch einmal auf't Frisch angenommen."" — „Na, wo is't Di denn gahn, oll Knaw?"[15] frog Hawermann, as sei up den Sopha seten, un de Pipen[16] in'n Gang' wiren. — „„Hör mal, Korl! Naßkolt, waterig, kläterig[17] — süh, das 's gar nichts dagegen. Sie machen den Menschen 'rein zu 'ne Pogg,[18] und eher sich 'ne menschliche Natur an

1) half. 2) darüber zukam. 3) sah. 4) Mädchen. 5) überlegt. 6) Augen. 7) liegen, ruhen. 8) zu Hause halten. 9) besuchen. 10) Pferdename. 11) Force, Kraft. 12) gewaltig verwegen. 13) Vogel. 14) verstählt. 15) alter Knabe. 16) Pfeifen. 17) naßkalt, wässerig, platschnaß. 18) Frosch.

'ne Poggennatur gewöhnt, da hat die menschliche Kretur[1] so viel auszuhalten, daß man ümmer wünschen mögt', man wär als Pogg auf die Welt gekommen; aber gut ist's doch! — Süh, erstens Morgens die gewöhnliche Abswitzung. Da wickeln sie Dir in kolle Laken[2] ein — ganz natt — un dann in wollne Decken, un premsen[3] Dir so zusammen, daß Du nichts von Deinem menschlichen Leibe rögen[4] kannst, als blos die Tehnen.[5] Denn nehmen sie Dir in diesen Zustand un ledden[6] Dir in eine Badestube un klingeln ümmer vor Dir auf, daß sie die Dams[7] wegklingeln wegen der Schanirlichkeit.[8] Süh, denn setzen sie Dir, wie Dich Gott erschaffen hat, in 'ne Badewanne un stülpen Dir drei Eimer Wasser über Deinen kahlen Kopp, wenn Du einen hast, un denn kannst Du ihrentwegen gehn. — Nu meinst Du, daß es zu End' ist? — Das meinst Du, Korl, aber nu geht's erst recht an; aber gut ist's doch. — Süh, nu mußt Du spaziren gehn auf Fläg',[9] wo Du gar nichts zu thun hast. Ich bün in meinem Leben viel spaziren gegangen, bei's Haken[10] un Eggen, bei's Meßstreuen un Arwtenseigen,[11] hab aber immer dabei was zu thun gehabt; aber hier gor nicks! — Un dabei mußt Du nu Wasser trinken, ümmer zu, ümmer zu! — Korl, Welche sünd da unter, das ist doch grad', as wenn Du Wasser in's Säw[12] gießt, un denn stehn sie da un stähnen:[13] ‚Ah, das schöne Wasser!' — Glaub Ihnen nich, Korl, sie verstellen sich; Wasser auswendig is schon slimm, sehr slimm, aber inwendig da hat es 'ne grausame Wirkung;

1) Creatur. 2) in kalte Laken, Tücher. 3) pressen. 4) regen, rühren. 5) Zehen. 6) leiten. 7) Damen. 8) Gêne. 9) Flecken, Stellen. 10) Pflügen mit dem Haken (Pflug ohne Räder). 11) Miststreuen und Erbsensäen. 12) Sieb. 13) stöhnen.

aber gut ist's doch! — Denn kommst Du in ein Sitzbad. — Weitst Du, woans[1] das bei 4 Grad Null is? Justement as wenn Du in der Höll bist, und der Deuwel hat Dir auf einen eisernen glängnigen[2] Stuhl gesetzt un bött[3] ümmer frisch unner, süh, so brennt das; aber gut ist's doch. — Denn läufst Du wieder bis Mittag, un denn ißt Du Mittag. — Aber, Korl, davon hast Du keine Einbildung; was kann der Mensch in einer Wasserkunst zu sich nehmen! Das Wasser muß doch hellschen zehren! — Korl, ich hab Dams gesehen, small[4] un dünn as die leibhaftigen Engels, un Karmenaden[5] as die Waschhölter[6] groß haben sie drei Stück aufgegessen — un Tüften?[7] — Gott, du bewohre! — wo Du so woll en Schäpel[8] Aussaat Land mit abpflanzen kannst. — Darum sünd die Wasserdokters auch sehr zu bedauern, denn sie fressen ihnen power.[9] — 'S Nahmiddags geht's Wassersaufen wieder munter los, un denn kannst Du Dir auch mit die Dams anständig unterhalten, denn 's Morgens stehn sie Dir nich Rede, indem sie das Bewußtsein haben, daß sie in einem wilden Zustande umherlaufen, einige mit nasse Strümpfen, as wenn sie von's Krewthölkern[10] herkommen, andere mit nasse Tücher um den Kopp, alle aber mit fliegende Haaren un mit en Fennsgürtel, der aber nich augenscheinlich ist. — Du kannst Dir mit ihnen erzählen, was Du willst, wirst aber swerlich 'ne Antwurt kriegen, wenn Du nich von ihre Krankheitsgeschichten anfängst, wo oft sie schon Pückeln[11] über den ganzen Leib gekriegt haben, un

1) weißt Du, wie. 2) glühend. 3) heizt. 4) schmal. 5) Carbonaden. 6) Waschhölzer. 7) Kartoffeln. 8) Scheffel. 9) pauvre. 10) Krebsfangen. 11) Pickel.

Swären[1] un blinde Dinger;[2] denn das ist in einer Wasserkunst die gebildtste Unterhaltung. — Hast Du Dir nun in dieser Art amusirt, dann mußt Du in die Tusch,[3] brauchst Dir aber nich zu denken, daß sie swarz is, nein, lauter klores Water; aber gut is sie auch! Überall, Korl, kannst Du Dir merken: Allens, was slecht smeckt, was en Minschen eklich is, un wovor er einen Grugel[4] hat, das is gesund vor dem menschlichen Leibe."" — „Na, denn möst Du Din Podagra so ganz los sin, denn Du hest jo en hellschen Grugel vör't kolle Water hatt." — „„Da kann nu Einer gleich hören, Korl, daß Du meindag' noch nich in einer Wasserkunst gewesen büst. Süh — der Dokter hat mich das auseinander gesetzt — der verfluchte Podagra ist die öbberste[5] von alle Krankheiten — das is die Mutterkrankheit, woraus alle andern Süken[6] kommen, und er kommt aus den Gichtstoff, der in die Knochen liegt un Dir darin herum reißt, un der Gichtstoff kommt aus den Giftstoff, den Du als menschliche Nahrung, zum Exempel Kümmel oder Tobak, oder aus der Apteke[7] zu Dir genommen hast. Süh, nu muß Einer, der den Podagra hat, so lange in den nassen Laken switzen, bis er all den Tobak, den er in seinem Leben geraucht hat, un all die kleinen Kümmel, die er in seinem Leben getrunken, ausgeswitzt hat. Süh, denn geht der Giftstoff weg, un denn der Gichtstoff un denn der verfluchte Podagra."" — „Na, hest Du dat so hatt?" — „„Ne."" — „Na, worüm büst Du denn nich länger dor blewen? Denn hadd 't doch

---

1) Schwären. 2) Blindlinge, Blutgeschwüre. 3) Douche. 4) Gräuel, Abscheu. 5) oberste. 6) Seuchen. 7) Apotheke.

ok bet an't En'n uthollen."[1] — „„Korl, Du redst! Das hält jo kein Mensch aus, un is auch noch bei keinen Menschen passirt. — Einen haben sie mal gehabt, der hat so lange geswitzt bis er likster Welt[2] als Lowisiana von Justussen[3] in Hamburg gerochen hat, na, da hat denn nu der Wasserdokter auch alle Kranken 'raufgebracht, daß sie sich eigenhändig mit der Nase von den Geruch haben überzeugen müssen, un hat's auch in die Wasserschriften setzen lassen; aber nahsten[4] is's 'rausgekommen: der Karnallj[5] hat heimlich 'ne Zichalie[6] geraucht, was verboten is — auch Kümmel is verboten. — Abersten weiter in den täglichen Lebenslauf! — Nach der Tusche läufst Du wieder, un bei das Laufen is das Abend geworden. Nu kannst Du noch in'n Düstern 'rumlaufen, was welche auch thun, Herrn un Dams, kannst aber auch 'reingehn und Dir mit Lesen behaben. Ich hab denn ümmer in die Wasserbücher gelesen, die ein gewisser Rausse, der eigentlich Frank heißt, gemacht hat, was der öbberste von die ganzen Wasserdokters is. — Korl, da steht's All in, Allens kurzfertig in! Aber es is swer for en Menschen zu verstehn; ich bün derentwegen auch nicht weiter gekommen, als bis auf die ersten beiden Seiten, und ich hab vollkommen genug dran, denn als ich die gelesen hatte, da wurd mich so wirbelig[7] zu Sinn, as wenn mich Einer 'ne halwe Stun'n auf den Kopp gestellt hätte. Du meinst Korl, frische Luft is frische Luft? — denk nich daran! — und Du meinst, das Wasser aus Deiner Pump is

1) auch bis an's Ende ausgehalten. 2) gerade ebenso. 3) Louisiana (Taback) von Justus. 4) nachher. 5) Canaille. 6) Cigarre. 7) schwindelig.

Wasser? — fällt ihm gar nich ein! Süh, die frische Luft theilt sich in drei Theilen: in den sauren Stoff, in den Stinkstoff und in die swarze Kohlensäure; und Dein Wasser in die Pump theilt sich in zwei Theilen: in den sauren Stoff und in den wässerigen Stoff. Auf Wasser und auf Luft is nu die ganze Wasserkunst gebaut. — Un nu süh mal, Korl, wo weise die Natur das eingericht hat: die menschliche Natur, wenn sie in der frischen Luft geht, nimmt durch die gewöhnliche, gebräuchliche Luftröhre die swarze Kohlensäure und den Stinkstoff in sich auf, die sie beide nich vertragen kann, un da kommt nu die Wasserkunst un schafft Dir diese beiden abscheulichen Dünste vom Halse, indem, daß der saure Stoff in Dein Pumpenwasser Dir die swarze Kohlensäure fest macht, und der wässerige Stoff Dir den Stinkstoff mit Switzen aus dem Leibe treibt. Verstehst Du mir, Korl?"" — „Ne," säd' Hawermann un lachte recht hartlich,[1] „dat kannst nich verlangen." — „„Lach nich über 'ne Sach, Korl, die Du nich verstehst. — Süh, den 'rausgetriebenen Stinkstoff hab ich bei's Switzen selbst gerochen; aber wo bleibt die festgemachte swarze Kohlensäure? Süh, das ist der Punkt, und weiter bün ich in den Wasserwissenschaften nich gekommen: un glaubst Du woll, daß Paster Behrens was davon weiß? Ich hab ihn gestern gefragt — der weiß erst recht nichts davon. — Und Du sollst sehn, Korl, die swarze Kohlensäure steckt noch in meinem Leibe un davon werd ich den verfluchten Podagra doch wieder kriegen."" — „Ämer Zacharias, worüm büst Du denn nich noch en beten

1) herzlich.

länger dor blewen un heft Di ordentlich utkuriren laten? — „„Korl,““ säd' Bräsig un slog de Ogen nedder[1] un namm en sihr gedrücktes Wesen an, „„es ging nich! — Es ist mich da was passirt. — Korl,““ säd' hei un kek[2] Hawermannen drist[3] in de Ogen, „„Du kennst mich von Lütt auf[4] an, hast Du all mein Dag' an mir ein unrespektirliches Wesen gegen die Frauenzimmer bemerkt?““ — „Ne, Bräsig, dat Tügniß[5] kann 'ck Di gewen.“ — „„Na, un nu doch! — denk Dir, wo mich das gehen muß! — Diesen Freitag vor acht Tagen krieg ich wieder so'n entfantes Muckern[6] in den großen Zehen — denn in das bütelste En'n[7] fängt's ümmer an — und der Wasserdokter sagt: „Herr Entspekter, wir müssen Ihnen eine Extra-Einwickelung apoplexiren,[8] Dokter Strumpen sein verdammtes Apteker[9]-Kolchikum mell't[10] sich, das muß 'raus.“ — Na, das geschieht, er wickelt mir selbst, un so drang',[11] daß ich knapp Athen[12] holen kann, wobei er sagt, Luft is mich weniger nöthig, as Wasser; und dabei will er sogar das Fenster zumachen. — „Ne,“ sag ich, „so viel versteh ich nachgradens[13] auch davon, frische Luft muß sein, lassen Sie das Fenster auf,“ und er thut's und geht ab. — Nu lieg ich denn in meiner bedrückten Lage sachten[14] fort und denke mir auch weiter nichts Slimms,[15] da wird das mit en Mal so'n Gebrumm un Gesumm um mich 'rum, und als ich richtig zu Höchten[16] seh, swarmt en ganzer Immenswarm[17] in's Fenster 'rein und der Weiser[18] vorauf —

1) schlug die Augen nieder. 2) guckte. 3) dreist. 4) von Klein auf. 5) Zeugniß. 6) solch infames Mucken. 7) im äußersten Ende. 8) appliciren. 9) Apotheker. 10) meldet. 11) eng, fest. 12) Athem. 13) mittlerweile. 14) ruhig. 15) Schlimmes. 16) in die Höhe. 17) Bienenschwarm. 18) Weisel, Königin.

denn ich kenn ihn, Korl, Du weißt, ick bün en Immker;[1] bün mal in Zittelwitz mit den Schaulmeister zusammen Frühjohrs mit siebenundfunfzig Stöck in's Feld gezogen — un dieser Weiser will sich jo woll nu in meine wollne Deck, die der Dokter mir über den Kopp gezogen hatte, ordentlich anbauen. Na, was sollt ich nu machen? Rühren konnt ich mich nich; ich puste also nach ihm, ich pust, bis mich der Athen ausgeht; aber Essig, reiner Essig! Das Biest[2] setzt sich gerade t'Enns[3] meinen kahlen Kopf — denn die Perük, Korl, nehm ich ümmer ab, um ihr zu schonen — un nu kommt der ganze Swarm un swenkt sich an mein Gesicht heran. — Na, da war's all! Ich wölter[4] mir aus das Bett heraus. — Quuck! fall ich auf die Erde, un wölter mir nu aus die wollne Deck heraus un aus die nassen Laken bis an die Thür heran, un über mir war der Deuwel los, der leibhaftige Deuwel! Un so spring ich nu aus der Thür heraus un so slag' ich mir mit die nachfolgenden Immen herum, wie blind un doll,[5] un so schrei ich um Hülfe. — Gott sei Lob und Dank, der Existent[6] von dem Wasserdokter — der Mann heißt Ehrfurcht — traf mich und brachte mich in einem andern Lokale und von da in die nothwendige Bekleidung, so daß ich nach einer mehrstündlichen Beruhigung in die Eßstube, was sie einen Salong nennen, hinuntergehen konnte — das heißt mit einem halben Schock Immenangeln[7] in dem Leibe. — Ich fange an mit die Herren zu reden, un sie lachen sich. — Worüm lachen sie sich, Korl? Du weißt's nich,

1) Imker, Bienenzüchter. 2) die Bestie. 3) am Ende. 4) wälze 5) toll. 6) Assistent. 7) Bienenstacheln.

un ich weiß's auch nich. — Ich wend mir also an eine von die Dams un red sie freundschaftlichst auf's Wetter an; da wird sie roth. Warum wird sie bei's Wetter roth? Das weiß ich nich, un Du weißt's auch nich, Korl. — Ich wend mich an Eine, was 'ne Sängerin war, un bitt ihr freundlich, sie soll das schöne Lied noch mal singen, was sie alle Abende gesungen hatte. Was thut sie, Korl? — sie zeigt mich ihren Rücken. Und als ich mir den nu so in meinen besondern Gedanken betrachte, kommt der Wasserdokter und sagt sehr höflich zu mir: „Herr Entspekter, nehmen Sie's nich übel, Sie haben sich heute Nachmittag zu sehr bemerklich gemacht." — „„Wo so?"" frag ich. — „Ja," sagt er, „wie Sie aus der Thür 'rausgesprungen sind, is grad das Fräulein von Hinkefuß über den Corydon[1] gegangen, und die hat's in aller Verschwiegenheit den Andern erzählt." — „„Und derentwegen,"" sag ich, „„wollen Sie mich von das natürliche Mitleid entblößen? — Derentwegen wollen die Herren lachen, und die Dams mich ihre angenehme Rücksicht genießen lassen? — Nein, davor bin ich nich hier! — Wenn mir Fräulein von Hinkefuß so mit dem halben Schock Immenangeln im Leibe entgegengetreten wäre, ich hätte mir alle Morgen in Bescheidenheit nach ihrem Befinden erkundigt. — Aber lasse ihr! — Menschliches Gefühl kann sich Keiner auf keinen Jahrmarkt kaufen. — Aber nu kommen Sie, Herr Dokter, und ziehn Sie mir die Immenangeln aus dem Leibe."" — Süh, Korl, da könnte er es nich. — „Was?" sag ich, „nich mal eine Immenangel können Sie aus der Haut ziehn?" —

1) Corridor.

„„Nein,““ sagt er, „„ich könnte es wohl, aber ich dürfte es nicht, denn das sind Operamente,[1] wie sie sich vor einem Gregorius[2] gebühren, un dazu bin ich nicht von der meckelnbürger Regierung qualifikazirt.““[3] — „Was?“ sag ich, „Sie wollen mir die Gicht aus den Knochen kuriren und dürfen mir gesetzlich nich mal 'ne Immenangel aus der Haut ziehn? Sie dürfen sich nich mal mit der Haut von einem auswendigen Menschen befassen und wollen mir mein geheimnißreiches Inwendiges mit Ihr sackermentsches Wasser ausspülen? — Ich danke Ihnen!“ — Un süh, Korl, von dem itzigen[4] Augenblicke an hatte ich das Zutrauen zu dem ganzen Wasserdokter verloren, und ohne das können sie nichts machen, das sagen sie Jeden selbst, wenn er ankommt. — Ich reis'te also furtsen[5] ab und habe mir die Angeln von dem alten Gregorius Metz in Rahnstädt ausziehn lassen. Un somit schließt sich meine Geschichte in der Wasserkunst; aber gut is sie doch; der Mensch kriegt en ganzen andern Glauben un wenn sie auch nicht den verfluchten Podagra vertreibt, so kriegt man doch einen Begriff davon, was die menschliche Kretur[6] Allens aushalten kann, und hier, Korl, hab ich Dir auch ein Wasserbuch mitgebracht, da kannst Du Dir's Wintersabends in den Wissenschaften mit belernen.““ — Hawermann bedankte sick nu, un de Red' kamm up de Wirthschaft un so bi Weg' lang[7] ok up de Wirthschaftslihrlings. — „„Na, Korl,““ frog Bräsig, „„wo geht es mit Deinem Herrn Junker?““ — „Sihr gaud, Bräsig, dei lett sick tau Allens glik

1) Operationen. 2) Chirurgus. 3) qualificirt. 4) selbig. 5) sofort. 6) Creatur. 7) beiläufig.

gaud an;[1] mi deiht't blot leid,[2] dat ick den jungen Mann nich mihr üm mi hewwen kann. Hei deiht sin Ding'[3] up jedes Flag,[4] un mihr as dat; ick weit von Daniel Sadenwatern, dat hei männig[5] schön mal bi unsen kranken, ollen Herrn Nachtens wacht[6] hett, wenn hei ok noch so mäud'[7] west is. Dat is en jungen Mann, as hei in't Bauk steiht.[8] Dor is Drift in[9] tau Arbeit, un dor is ok Hart[10] in tau Anhänglichkeit." — „„Na, Korl, aber Dein Windhund?"" — „Ih, dei is ok nich so slimm; in sinen Kopp steken vele Rupen,[11] gor tau vele! äwer bös is de Jung' nich. Hei deiht ok, wat em heiten[12] ward, un wenn hei't nu ok mal vergeten deiht[13] — na! wi sünd jo ok jung west." — „„Das Best bei Deine beiden jungen Elemente[14] is, dat sie schon hartlich[15] sind. Süh, da bün ich bei Krischan Klockmannen[16] gewesen, der hat einen, vierzehn Jahr alt, just ingesegent![17] das is den ganzen Tag mäud',[18] das släft in't Gehend![19] wenn das essen soll, denn ißt das nich, un wenn er das auf's Feld schickt, denn verklamt[20] ihm das."" — „Oh ne! — So sünd min beiden nich," säd' Hawermann. — „„Und der Junker wacht 's Nachtens bei den ollen Herrn?"" frog Bräsig. „„Mag den jungen Menschen wohl leiden! — Denn is der Herr Kammerrath woll schon sehr swächlich? — Grüß ihn von mir, Korl, denn ich will nu Adjüs sagen, ich muß

---

1) der läßt, schickt sich zu allem gleich gut an. 2) thut's bloß leid. 3) seine Dinge, Pflicht. 4) Fleck, Stelle. 5) manch. 6) Nachts Wache gehalten, gewacht. 7) müde. 8) wie er im Buche steht, d. h. wie er sein muß. 9) darin ist Trieb. 10) Herz. 11) stecken viele Raupen. 12) geheißen. 13) vergißt. 14) statt: Eleven. 15) erstarkt, herangewachsen. 16) bei Christian Klockmann. 17) eingesegnet, confirmirt. 18) müde. 19) schläft im Gehen. 20) verklammt, erfriert.

noch zu meinen gnedigsten Grafen, der hat mich hinbestellt in 'ner besonderen Angelegenheit.““ Und dormit red'[1] Bräsig af.

Un de Kammerrath was würklich in de letzten Dagen sihr swack[2] worden; hei hadd wedder en lütten Slaganfall hatt, tamm Glücken hadd hei äwer de Sprak behollen,[3] un desen Abend kamm Franz un bed'[4] Hawermannen, hei süll en beten 'räwer kamen,[5] sin Unkel wünscht em tau spreken.[6]

As de Inspekter in de Stuw tred',[7] was Fidelia dor un snackte un vertellte in ehre görige Ort[8] den ollen Herrn von dit un von dat — ach Gott! dat oll, arm Kind wüßt dat jo ok nich, wo lang' sei äwerall noch mit ehren gauden Vader snacken künn. De Kammerrath bed'[9] sei, em mit Hawermannen allein tau laten,[10] un as sei 'ruter was, kek hei den Inspekter mit so'n deip[11] trurigen Blick an un säd' swack: „Hawermann, lieber Hawermann, wenn von dem, was uns sonst Freude machte, nichts mehr anschlägt, dann geht's zu Ende.“ — Hawermann kek hastig nah em 'räwer un, as künn hei sick dat Slimmste nich verhehlen, denn hei hadd all männigen Minschen up sin letztes Lager seihn, slog hei trurig de Ogen dal[12] un frog: „Ist der Dokter heute nicht hier gewesen?“ — „„Ach, lieber Hawermann, der Doctor! Was soll der? Ich möchte lieber den Pastor Behrens wieder einmal bei mir sehn. — Doch vorher habe ich mit Ihnen noch von andern Sorgen zu sprechen. Setzen Sie sich hier zu mir heran.““ — As de Inspekter

1) ritt. 2) schwach. 3) Sprache behalten. 4) bat. 5) herüber kommen. 6) sprechen. 7) trat. 8) schwatzte und erzählte in ihrer kindlichen Art. 9) bat. 10) zu lassen. 11) tief. 12) die Augen nieder.

dat dahn hadd, red'te hei haſtig, äwer oft unnerbraken, wider,[1] as würd em de Tid eben ſo knapp, as de Luft. — „„Mein Teſtament liegt in Schwerin. — Ich habe Alles bedacht, aber — wenn meine Krankheit nicht ſo plötzlich gekommen wäre — der raſche Tod meiner Frau — ich fürchte, meine Angelegenheiten ſtehen nicht ſo, wie ſie ſollten."" — Nah 'ne korte Tid ſammelte hei ſick en beten. — „„Mein Sohn erhält das Gut, die beiden verheiratheten Töchter ſind abgefunden; aber die drei unverheiratheten — die armen Kinder! — ſie konnten nur mäßig bedacht werden. Axel muß für ſie ſorgen — ach Gott, er wird genug mit ſich ſelbſt zu thun haben. Er ſchreibt mir, er wünſcht noch einige Jahre beim Militär zu bleiben — gut, ganz gut, wenn er ſparſam lebt — dann kann etwas aus der Wirthſchaft erübrigt werden — Schulden zu bezahlen. — Aber der Jude, Hawermann, der Jude! Wird er warten? — Sagten Sie etwas?"" — „Nein, Herr Kammerrath; aber Moſes wird warten; ich hoffe es ganz gewiß. — Und wenn nicht, es iſt viel Geld im Lande, viel mehr, als vor einem Jahre." — „„Nicht wahr? ja, ja, und die Güter ſind geſtiegen. — Aber was dann? — Axel verſteht nichts von der Wirthſchaft — ich habe ihm durch Franzen Bücher geſchickt, ökonomiſche Bücher — er ſoll ſie ſtudiren — das kann ihm helfen, nicht wahr, Hawermann?"" — Ach du leiwer Gott, dachte Hawermann, dat hadd Din olle Herr, dei ſülwſt ümmer ſo praktiſch un vernünftig was, in geſunnen Dagen nich hofft; äwer wat ſüll dat nützen, wenn hei em den

[1]) aber oft unterbrochen, weiter.

Troſt nem, hei ſäd' alſo: ja, hei hoffte dat ok. — „„Und, lieber Freund, Sie bleiben bei ihm,““ rep de Kammerrath indringlich, „„geben Sie mir Ihre Hand, Sie bleiben bei ihm.““ — „Ja,“ ſäd' Hawermann, un de Thranen ſtunnen em in de Ogen,[1] „ſo lange ich Ihnen oder Ihrer Familie nützen kann, gehe ich nicht aus Pümpelhagen.“ — „„Ich wußte es,““ ſäd' ſin Herr, un ſackte[2] matt in ſin Küſſen[3] taurügg, — „„aber — Fidelia ſoll ſchreiben — ihn noch einmal ſehen — mit Ihnen zuſammen ſehn.““ — Sin Kraft was all, hei halte ſwor Athen un räkelte[4] ſwor.

Sachten[5] ſtunn Hawermann up un tröck[6] de Klingel, un as Daniel Sadenwater kamm, namm hei em in de Vörſtuw[7] 'rinner: „Sadenwater, mit unſern Herrn is dat ſlimmer worden, ick fürcht, dat durt[8] nich lang', raupen S' de Frölens[9] un den jungen Herrn; äwer ſeggen S' noch nicks för gewiß.“ — Äwer den ollen Bedeinter ſin eben[10] Geſicht flog 'ne liſe Weihdag'[11], as wenn de Abendwind äwer den ſtillen See treckt,[12] hei kek[13] ſick üm nah de halfapne Dör[14] von de Krankenſtuw, as wenn't em von dor anweihen ded',[15] un ſäd' vör ſick hen, as wenn hei ſick entſchuldigen müßt: „Leiwer Gott, 't ſünd nu äwer dörtig Johr[16] . . .“ dreihte[17] ſick üm un gung.

Franz un de Frölens kemen. — De armen Mätens ahnten ſick dat nich, dat de Stein ſo raſch den Barg 'runnertründelte,[18] ſei hadden jo ümmer

1) die Thränen ſtanden ihm in den Augen. 2) ſank. 3) Kiſſen. 4) er holte ſchwer Athem und röchelte. 5) leiſe. 6) zog. 7) Vorſtube. 8) dauert. 9) rufen Sie die Fräulein. 10) ruhig. 11) leiſer Schmerz, Trauer. 12) zieht. 13) guckte. 14) nach der halboffenen Thür. 15) anwehete. 16) über dreißig Jahre. 17) drehte. 18) den Berg herunter rollte.

säker dorup rekent,[1] dat em wat upholl'n[2] müßt, de Dokter oder, wenn dei nich künn, unſ' Herrgott. Sei hadden in de letzte Tid ümmer ümschichtig[3] bi ehren Vader wakt,[4] un nu kamm ehr dat ſo ſonderbor beängſtlich vör, dat ſei ſick hir alltauſamen tauglik ſegen[5] un Franzen ok un Hawermannen un Daniel Sadenwatern. — „„Mein Gott, was iſt . . . was iſt . . .?““ fohrte[6] Fidelia up den ollen Inſpekter in. — Hawermann fot[7] ſei an de Hand un drückte de Hand: „Ihr Vater“ — hei hadd in deſen Ogenblick üm Allens nich ‚Herr Vater‘ ſeggen kunnt — „Ihr Vater iſt kränker geworden, er iſt ſehr krank, er wünſcht Ihren Bruder zu ſprechen — Herr von Rambow, ſchreiben Sie ſchnell ein paar Worte, ich will den Wagen für den Arzt beſtellen, der Kutſcher kann den Brief zur Poſt mitnehmen. — In drei Tagen kann Ihr Bruder hier ſein.“ — „„Dat wohrt[8] kein drei Stun'n,““ ſäd' Sadenwater, dei ut de Krankenſtuw kamm, ſachten[9] tau Hawermannen.

Un in de Krankenſtuw ſeten un ſtunnen[10] de drei Döchter üm ehres Vaders Lager herüm un weinten un klagten ſachten[11] vör ſick hen un wullen de Stütt hollen,[12] dei ſei ſo lang' hollen[13] hadd, un jedwer Hart[14] quälte jedweren Kopp üm Rad, wat linnern[15] un wat helpen[16] künn, un de drei Harten flogen ümmer beängſtlicher un ümmer raſcher, un dat ein Hart ümmer ſtiller un ſachter.[17]

Un in de Vörſtuw ſatt[18] Franz un horkte[19] up

1) ſicher darauf gerechnet. 2) etwas aufhalten. 3) abwechſelnd. 4) gewacht. 5) alle zuſammen zugleich ſahen. 6) fuhr. 7) faßte. 8) währt, dauert. 9) leiſe. 10) ſaßen und ſtanden. 11) leiſe. 12) die Stütze halten. 13) gehalten. 14) jedes Herz. 15) lindern. 16) helfen. 17) leiſer. 18) ſaß. 19) horchte.

jeden Lud[1] un stunn up un gung in de Krankenstuw un kamm wedder.[2] Hei hadd noch kein Minschenlewen scheiden seihn un hürt,[3] un dacht an sinen eignen Vader, den'n hei sick ümmer as sinen Unkel vörstellt hadd, un em was tau Maud',[4] as stürw[5] em sin eigen Vader kaum tweiten Mal. Un hei dachte ok an sinen Vaderbrudersähn,[6] dei nich tau Städen[7] was, un den'n sine Städ' hei innamm, un dacht, hei müßt em dorvör gaud sin tidlewens.[8] — Hawermann stunn an't apne Finster[9] un kek in de Nacht herin, in grad' so'ne dunstige[10] Nacht, as't dunn was, as sin Hart[11] för ümmer en Knick kregen[12] hadd. Dunn was't sin Fru, nu was't sin Fründ, wer kamm nu? Kamm hei nu sülwst? oder kamm . . . Ne, ne, dat kunn uns' Herrgott nich willen, denn wir hei doch de Negste dortau.[13] — Un an den Aben satt[14] Daniel Sadenwater un ded',[15] wat hei förre dörtig Johr[16] jeden Abend dahn[17] hadd, un hadd en Korf mit sülwern Läpeln un Gaweln up den Schot,[18] un up den Staul[19] neben em lagg en Putzlappen un en blagwörpelt Snuwdauk,[20] un hei putzte ümschichtig[21] mit den Lappen de Läpeln un de Gaweln un mit den Snuwdauk de Ogen,[22] un as hei de sülwerne Gawel in de Hand kreg, wo sinen Herrn sin Nam upstunn, un dei hei äwer dörtig Johr jeden Abend putzt hadd, dunn würden em de Ogen so düster, dunn kunn hei't nich mihr recht seihn, wat[23]

---

1) Laut. 2) wieder. 3) gesehen und gehört. 4) zu Muthe. 5) stürbe. 6) Vaterbrudersohn, Vetter. 7) zur Stelle. 8) zeit Lebens. 9) am offenen Fenster. 10) dunstig, nebelig. 11) Herz. 12) gekriegt. 13) der Nächste dazu. 14) am Ofen saß. 15) that. 16) seit dreißig Jahren. 17) gethan. 18) Korb mit silbernen Löffeln und Gabeln auf dem Schooß. 19) Stuhl. 20) blaugewürfeltes Schnupftuch. 21) abwechselnd. 22) Augen. 23) ob.

sei blank wir oder nich, un hei set'te den Korf bi Sid'[1] un kek de Gawel an, bet dat em de Ogen ganz un gor äwergungen,[2] un as hei sick besinnen ded', wat hei eigentlich dacht, dunn was't: wer nu woll mit de Gawel eten[3] würd. —

Un in all dese Unrauh[4] un all dit Hartleid[5] slog de Parpendikel von de Stutzuhr sinen ruhigen Slag, as wenn de Tid an 'ne Weig'[6] satt un weigte ehr Kind sachten un säker in Slap,[7] in den letzten. Un 't slep[8] in, twei Ogen deden sick för ümmer tau,[9] de düstere Vörhang tüschen hir un dor was lising dal gleden,[10] un up des' Sid' stunnen de armen Mätens un jammerten lud'[11] un reckten vergews[12] de Arm ut nah dat, wat west was, un wrüngen de Hän'n[13] üm dat wat scheihn[14] was. Fidelia smet[15] sick äwer ehr Vader's Lik[16] un jammerte un weinte, bet de Krämpfen sei äwerfelen.[17] Franz namm sei vull Mitled tau Höcht[18] un brächt[19] sei ut de Stuw, de beiden annern Swestern folgten in nige Sorgen üm ehren Leiwling,[20] un Hawermann was allein mit Daniel Sadenwatern, un as hei den Doden de Ogen taudrückt[21] hadd un nah 'ne Wil ok afgung mit sworen Harten,[22] satt Daniel t'Enns dat Bedd[23] un kek mit sin eben[24] Gesicht in dat von sinen Herrn, wat noch ebener was, un de Gawel hadd hei noch in de Hand. — —

1) setzte den Korb bei Seite. 2) übergingen. 3) essen. 4) Unruhe. 5) Herzeleid. 6) Wiege. 7) leise und sicher in Schlaf. 8) schlief. 9) zwei Augen thaten sich für immer zu. 10) zwischen hier und dort leise herunter geglitten. 11) laut. 12) vergebens. 13) rangen die Hände. 14) geschehen. 15) schmiß, warf. 16) Leiche. 17) überfielen. 18) in die Höhe, auf. 19) brachte. 20) Liebling. 21) dem Todten die Augen zugedrückt. 22) mit schwerem Herzen. 23) am Ende des Bettes. 24) ruhig, still.

Kapittel 9.

Wat[1] Axel tau dit Unglück säd', un wat[2] en virteihnjöhriges Dirning[3] noch en Kind oder all[4] en jung' Mäten[5] is. Wo Pomuchelskopp achter[6] den Herrn Grafen hergeiht un en Wollgeruch verspört.[7] Wo de drei armen Wörm[8] von unbegewene[9] Döchter in de Taukunft 'rümmer snidern,[10] un dat Pomuchelskopp drift in de Nettel grippt.[11] Von Davideu sinen Ring un Uhrked'[12] un von sine Schänen un Likdürn.[13] Wer eigentlich de Herr Notorjus[14] Sluf'uhr was, un wat hei mit Pomuchelskoppen för en Geschäft bedrew.[15] Wo David irst de Klatten von de Wull kreg,[16] un nahsten[17] de Klatten nich kreg.

Drei Dag' dornp kamm Axel mit Extrapost up den Hof tau führen,[18] tau lat,[19] üm de letzten Würd'[20] von sinen Vader tau hüren, äwer noch tidig naug,[21] üm em de letzte Ihr antaudauhn.[22] De Postilljon blos[23] sin lustig Stückschen,[24] as hei up den Hof führte, un ut de Dör von't Herrenhus treden[25] drei bleike[26] Jammerwesen in swarte Kleder. — Wat kihrt sick de Welt an unsen Jammer? — De jung' Herr wüßt jo nu äwer Bescheid, un mit einem Mal brök[27] Allens, woran hei schüllig[28] un unschüllig was, up em in: Gottes Schickung, sin eigen Unverstand un Lichtsinn, de verlatene[29] Lag' von sine Swestern, sin eigen Unvermägen, ehr helpen tau känen,[30] un vör Allen dat Gedächtniß an de Wolldahten von sinen Vader, dei seindag' nich nahlaten[31] hadden in gauden

1) was. 2) ob. 3) 14jähriges Dirnchen. 4) schon. 5) Mädchen. 6) hinter. 7) verspürt. 8) Würmer. 9) unbegeben, unverheirathet. 10) schneidern. 11) in die Nesseln greift. 12) Uhrkette. 13) Schienbeine und Leichdörner. 14) Notar. 15) betrieb. 16) Wie David erst die Klatten (schmutzige, verfilzte Wolle) von der Wolle kriegte. 17) nachher. 18) kam zu fahren = gefahren. 19) zu spät. 20) Worte. 21) zeitig genug. 22) Ehre anzuthun, zu erweisen. 23) blies. 24) Stückchen, Weise. 25) traten. 26) bleich. 27) brach. 28) schuldig. 29) verlassen. 30) ihnen helfen zu können. 31) niemals nachgelassen, aufgehört.

un bösen Tiden. — Hei was ganz intwei.[1] — Sin Natur was nu einmal so, dat sei in helle Flammen utflog[2] bi jede Gelegenheit, un wir't ok nich so'ne irnsthafte west, as em hir vör Ogen lagg. Hei weinte un jammerte un klagte sick an, un frog ümmer wedder, woans[3] dit west wir un woans dat, un as hei von Franzen tau weiten kreg,[4] dat sin Vader de letzten Würd' in desen Lewen tau Hawermannen red't hadd, namm hei den ollen Inspekter bi Sid' un frog em dornah un dei schenkte em denn reinen Win in un säd', dat de letzten Sorgen, dei sinen Vader hir up Irden drückt[5] hadden, sine eigne Taukunft[6] west wir, un woans hei sick un sine Swestern dörch 'ne verstännige Wirthschaft up dat Gaud[7] dörchslagen künn.

Ach, dat wull hei jo All! Dat swür[8] hei sick jo All tau unner den blagen Hewen,[9] as hei allein dörch den Goren[10] gung; hei wull den Schilling taum Daler[11] maken, hei wull sick trüggtrecken[12] von de Welt un sine Kammeraden. Un dat kunn hei jo ok, fihr gaud kunn hei dat, äwer glik afgahn[13] von't Militör un jichtenswo[14] ordentlich de Wirthschaft lihren,[15] as Hawermann em vörslagen hadd, dat kunn hei nich, dortau wir hei denn doch all tau olt[16] un sin Stand as Offezirer led't[17] nich; äwer dat ded' jo ok just nich nödig. Wenn hei nahsten[18] dat Gaud kreg, denn lihrt sick jo dat von sülwen; äwer sporsam wull hei lewen, sin Schullen[19] wull hei betalen,[20] un denn wull hei

---

1) entzwei, außer sich. 2) ausschlug, ausbrach. 3) wie. 4) zu wissen kriegte. 5) auf Erden gedrückt. 6) Zukunft. 7) auf dem Gute. 8) schwur. 9) unter dem blauen Himmel. 10) Garten. 11) Thaler. 12) zurückziehen. 13) gleich abgehen. 14) irgend wo. 15) lernen. 16) schon zu alt. 17) litt es. 18) nachher. 19) Schulden. 20) bezahlen.

flitig[1] in de landwirthschaftlichen Bäuker[2] lesen, dei em sin oll Vader so an't Hart leggt[3] hadd.

So lüggt[4] sick de Minsch wat vör, un ok de irnsthaftigsten un heiligsten Stun'n sünd vör de Läg'[5] nich säker.[6]

Den Dag dornp was dat Gräfniß.[7] Inladungen dortau wiren nich 'rümschickt; äwer de Kammerrath hadd tau vele Leiw[8] in sine Gandsgegend hatt, as dat sick nich Vele taum Folgen ut de Ümgegend instellt hadden. Bräsigen sin Herr Graf was kamen, un 't was, as wenn hei hir Ihr[9] in Empfaug nemen wull, wo hei Ihr erwisen süll; Bräsig sülwst was kamen un stunn up de Del[10] bi dat Sark,[11] un wenn de Annern de Ogenbranen dal treckten[12] un de Ogen dal flogen,[13] denn ret[14] hei sin wid up un treckte de Ogenbranen in en Zirkel tau Höcht,[15] un as Hawermann em vörbi gung, kreg hei em an de Rockslipp[16] tau faten un schüddelte mit den Kopp un frog em indringlich: „Korl, was ist das menschliche Lebend?" Äwer up Wideres let[17] hei sick nich in, un bi em stunn Jochen Nüßler un säd' sachten[18] vör sick hen: „Je, wat sall Einer dorbi dauhn?" Un bi ehr herüm stunnen de Daglöhners, all de Pegels un Degels un Päsels un Däsels, un as de Paster Behrens mit de jüngste Dochter an de Hand ut de Stuw an dat Sark tred'[19] un 'ne Red' höll,[20] dei ok en frömden Minschen an't Hart gahn wir, dunn föll männig Thran ut olle Ogen[21] üm den gauden Herrn. Dankthranen wiren 't

1) fleißig. 2) Bücher. 3) aus Herz gelegt. 4) lügt. 5) Lüge. 6) sicher. 7) Begräbniß. 8) Liebe. 9) Ehre. 10) Diele, Hausflur. 11) Sarg. 12) herab zogen. 13) nieder schlugen. 14) riß. 15) in die Höhe. 16) Rockschoß. 17) aber auf Weiteres ließ. 18) sagte leise. 19) trat. 20) hielt. 21) da fiel manche Thräne aus alten Augen.

un Bang'thranen, Dankthranen för dat, wat sei an den ollen Herrn hatt hadden, un Bang'thranen för dat, wat ehr de junge Herr bringen würd.

As de Red' tau En'n was, gung de Tog[1] af nah den Gürlitzer Kirchhof. Dat Sark was in 'ne Kutsch set't[2] un dorbi satt Daniel Sadenwater so stiw un ahn[3] Bewegung in sin oll ruhig Gesicht, as hadd hei sick sülwst all bi Lewstiden för sinen Herrn as Postament up dat Graf[4] set't; dunn[5] kamm de Kutsch mit de vir Kinner,[6] dunn den Herrn Grafen sin, dunn Paster Behrens un Franz, dei Hawermannen mit 'rinner[7] nemen wullen; äwer hei wull nich, hei wull mit de Daglöhners gahn; dunn des'[8] un des' un des' un Jochen Nüßler un lauletzt Hawermann tau Faut[9] mit Bräsigen un de Daglöhners.

Dicht vör Gürlitz buckte[10] Bräsig an Hawermannen 'ranner un flustert em tau: „Korl, ich hab ihr nu." — „„Wat hest Du, Zacharias?"" — „Die Pangsionirung von meinen gnedigsten Herrn Grafen; als ich letzthin[11] bei Dir war, ritt ich nach ihm hin, un da hab ich sie denn in allen Gnaden un Paddegraf[12] for Paddegraf gekriegt: zweihundertfufzig Thaler Geld, zehndausend Torf, freie Stationirung in's Müllerhaus zu Haunerwiem — auch en lütten Goren[13] is dabei für's Gartengetreide — un denn auch en bitschen Tüftenland."[14] — „„Na, Zacharias, dat freut mi, denn kannst Du in Dinen ollen Dagen recht ruhig henlewen."" — „Ih ja, Korl, das könnt ich, un wenn ich meine andern Elemente,[15]

---

1) Zug. 2) gesetzt. 3) steif und ohne. 4) Grab. 5) dann. 6) Kinder. 7) herein. 8) dieser. 9) zu Fuß. 10) bückte, bog sich. 11) neulich. 12) Paragraph. 13) ein kleiner Garten. 14) ein bischen Kartoffelland. 15) statt: Emolumente.

meine Zinsen von's Kaptal,[1] was ich mir verdient habe, dazu nehm, is mich nichts nich weg.[2] — Aber was wird da vorn vor en Aufstand?" — „„Ach, sei willen hir woll de Lik von den Wagen 'runner nemen,"" säd' Hawermann un dreihte sick tau de Daglöhners üm: „„Kegel, Päsel! Ji möt nu woll hen, Lüd', un möt dat Sark anfaten.""[3] Un somit gung hei mit de Lüd' nah vör,[4] üm dat Rodwennige antauordniren;[5] Bräsig folgte em.

Wil deß, dat dit besorgt würd, was de Likenfolg'[6] ut de Wagens stegen,[7] un as Axel mit sin drei Swestern utstegen was, kamm de lütt Fru Pasturin un Lowise Hawermann in Truerkledern up ehr tau,[8] un de Fru Pasturin drückte de Hän'n von de beiden öllsten Döchter, von dei sei sick süs[9] ümmer wegen ehren Adelsstand affid' hollen[10] hadd, hüt so tautrulich[11] un vull Mitled — denn de Dod[12] un dat Hartled[13] makt Allens glik,[14] de Vörnemen bögen[15] sick unner Gottes Hand, wil dat sei weiten,[16] dat sei vör em nicks sünd, un de Nidrigen richten sick up, wil dat sei weiten, dat dat Mitled, wat in ehr red't, von Gott stammt. — Hüt hadd getrost David Däsel de Hand von de gnedigen Frölens schüddeln kunnt, un sei hadden em girn en truges Hart von de natten Ogen aflesen[17] — Lowise hadd ehr Fründin Fidelia in den Arm un wüßt nich, wat sei seggen süll un wat sei dauhn süll: „Da!" rep sei mit en deipen[18] Süfzer un drückte ehr en Strutz[19] von witte[20] un rode Rosen in de Hand, as wull sei dat Beste von Leiw un von Mitled dormit weggewen, as künn sei

1) Capital. 2) fehlt mir nichts. 3) anfassen. 4) nach vorne. 5) anzuordnen. 6) Leichenfolge, Gefolge. 7) gestiegen. 8) auf sie zu. 9) sonst. 10) abseits gehalten. 11) zutraulich. 12) Tod. 13) Herzeleid. 14) gleich. 15) beugen. 16) wissen. 17) ein treues Herz von den nassen Augen abgelesen. 18) tief. 19) Strauß. 20) weiß.

mit den Rikdaumm[1] in ehren Harten nich naug spillunken.[2]

Aller Ogen richt'ten sick up dat virteihnjöhrige Kind — je, was 't noch en Kind? — Is dat noch Knuppen[3] oder is dat all Low,[4] wenn de Barkbusch[5] nah en warmen Mairegen gränn schämert?[6] Un för de Minschenseel, wenn ehre Tid kamen is, ward jede warme Regung tau en warmen Regen, dei dat Low dörch de Knuppen drängt. — „Wer ist das?" frog Axel Franzen, dei stir up dat Kind hensach.[7] — „Wer ist das junge Mädchen, Franz?" frog hei noch mal un fot[8] em an den Arm. — „„Das junge Mädchen?"" frog Franz, as wir hei up en Flag[9] west, wo't em swor[10] würd ‚Adjüs' tau seggen, „„das Kind meinst Du? — 'S ist die Tochter vom Inspektor Hawermann."" — Un Hawermann hadd ok up sin Kind seihn un em felen[11] de Gedanken wedder in ut de Nacht, as de Kammerrath storben was: „Ne," säd' hei wedder, „dat kann uns' Herrgott nich willen." — Lächerlich! — Sei was jo gor nich krank; ach Gott! dat sall sick jo äwer verarben,[12] un sine arme Fru hadd jo ok so'ne schöne, rode Backen hatt. — „„Na, was wird nu jung?""[13] säd' Bräsig un ret[14] em ut sine Gedanken. — „„Wahrhaftig! — Süh mal, Korl, Zamel[15] Pomuchelskopp! Heut in swarzen Kledrock!""

Un richtig was't so. — Pomuchelskopp tred'[16] heranner un makte de Frölens en Diner, so'n weihleidigen,[17] as hei jichtens[18] mit sine korte Verstiperung[19]

1) Reichthum. 2) nicht genug Aufwand machen. 3) Knospe. 4) schon Laub. 5) Birkenbusch. 6) grün schimmert. 7) hinsah. 8) faßte. 9) Fleck, Stelle. 10) schwer. 11) fielen. 12) vererben. 13) was giebt's nun? 14) riß. 15) Samuel. 16) trat. 17) theilnehmend, den Schmerz äußernd. 18) irgend. 19) d. h. mit seinen kurzen Beinen, Fußgestell.

farig[1] krigen kunn, un wen'nte[2] sick dornp an den Herrn Leutnant: „entschuldigen — nachbarliche Freundschaft — höchstes Mitgefühl für das traurige Ereigniß — tiefste Achtung für den Dahingeschiedenen — Hoffnung auch auf ein späteres, gutes Vernehmen zwischen Pümpelhagen und Gürlitz" — kort,[3] wat hei in den Ogenblick wüßt, säd' hei Allens, un as de Leutnant em för sine Upmarksamkeit dankt hadd, was em so licht,[4] as hadd hei Allens ut sick 'ruter pumpt,[5] wat von Mitgefäul in em west was. Hei äwerkek[6] sick also de Gesellschaft, un as hei dor uter[7] den Grafen keinen Gaudsbesitter mang funn,[8] wüßt hei dat bi den Tog[9] nah den Kirchhof so intaurichten, dat hei wenigstens achter[10] den Herrn Grafen gung, un pedd'te[11] nu ümmer in den'n sine Fautsporen, wat den gnedigsten Herrn Grafen ungeheuer glikgültig was, för em äwer en groten Wollgernch hadd. — —

De Lik was begrawen. — In den Pasterhus' funnen sick för 'ne korte Tid de Leddragen[12] tausam un nemen 'ne lütte Bewirthung an. De lütte Fru Pastorin was rein intwei,[13] vullstännig in twei Deil deilt,[14] de ein Sid' von ehr hadd sick girn bi de drei Döchter up den Sopha as Trostmiddel mit mang[15] klemmt, un de anner Sid' wir girn in de Stuw 'rümmer burrt, üm Botterbrod un Win tau presentiren, un as nu Lowise ehr dat Presentiren afnamm, un ehr Paster den Trost, dunn was sei irst recht unglücklich un satt in ehren Korflehnstaul[16] so kurlos[17]

---

1) fertig. 2) wandte. 3) kurz. 4) leicht. 5) herausgepumpt. 6) überguckte, übersah. 7) außer. 8) darunter — fand. 9) Zug. 10) hinter. 11) trat. 12) die Leidtragenden. 13) entzwei. 14) in zwei Theile getheilt. 15) zwischen. 16) Korblehnstuhl. 17) bekümmert, trostlos.

dor, as hadd de oll Gregorius[1] Metz in Nahnstädt de beiden Hälften wedder tausam flickt, un sei hadd nu de Weihdag'[2] dorvon.

Lowise hadd ehr ein Hälft gaud verwacht,[3] denn 't wohrt[4] nich lang', dunn gung Ein nah den Annern von de Folg' af; Jochen Nüßler was de Letzt, un as hei den Leutnant so'n verschraten[5] Diner makt hadd, gung hei tau de Fru Pasturin un gaww ehr de Hand un drückte sei so dringlich, as wenn de Fru Pasturin ehr Vader storben wir, un säd' sihr weikmäudig:[6] „Ja, 't is All so, as dat Ledder is." — Ok ehr Paster hadd de anner, de Trosthälft, nah Kräften vertreden; äwer 't is lichter, en leddigen[7] Magen mit Botterbrod un Win satt tau maken, as en leddig Hart mit Hoffnung un Lewenslust tau spisen; hei hadd't äwer doch richtig anfungen, hadd mit lisen Tägel[8] de Gedanken an dat, wat vördem so schön un so säker[9] un nu för ümmer dorhen was, up dat lenkt, wat för de negste Taukunft[10] Nod was, up de dägliche Sorg', up en Plan tau en nigen Lewen,[11] un wüßt dat Sinnen un Denken von de armen Döchter dornp tau richten, wat sei nu beginnen süllen, wat sei Vernünftiges dauhn[12] un wo sei bliwen süllen, so dat sei, as sei mit den Brauder[13] tau Hus führten, doch all wedder Maud fäulten,[14] de Taukunft as en Stück Tüg[15] vör sick hen tau breiden[16] un de Schir antausetten un sei vör sick tautausniden[17] un sei so 'räwer[18] tau leggen, oder so, woans[19] dat

1) Chirurgus. 2) Schmerz. 3) versehen, verwaltet. 4) währte. 5) verschroben, schief. 6) weichmüthig. 7) leer. 8) Zügel. 9) sicher. 10) nächste Zukunft. 11) zu einem neuen Leben. 12) thun. 13) Bruder. 14) schon wieder Muth fühlten. 15) Zeug. 16) hin zu breiten. 17) Scheere anzusetzen und sie für sich zuzuschneiden. 18) herüber. 19) wie, auf welche Art.

tänwt man[1] en beten, ick ward' mit Jug All farig,[2] denn ick heww't. Ick heww't Geld." — Un dorbi slog hei sick äwerglücklich mit sine fette Hand up de Hosentasch, dat de gollnen Pittschaften[3] up sinen Buk[4] danzten, as en Snider up de Mehlpamp;[5] äwer in den sülwigen Ogenblick würd hei sihr still in sinen Gemänd,[6] denn 'ne harte Hand slog em up de Schuller[7] un sin Häuning säd': „Muchel, dor is wen."[8] — „„Wer is dor, min Küking?"" frog Pomuchelskopp ungeheuer sachtmäudig,[9] denn sin Fru ehre Anwesenheit dümpelte em ümmer.[10] — „Notorjus Sluf'uhr is't un den ollen Moses sin David." — „„Schön, schön!"" säd' Pomuchelskopp un slog den Arm üm sin Häuning, dat sei beid' utsegen,[11] as wenn 'ne Körbs an 'ne Hoppenstang' tau Höcht[12] ranken will, „„äwer kik Di blot Pümpelhagen an, dat schöne Feld! Is't nich 'ne Sün'n un 'ne Schan'n,[13] dat dat in so'ne Hän'n[14] is? — Äwer dat dei Beiden grad' hüt kamen — ist das nicht ein Fingerzeig Gottes, Klucking?"" — „Ach, dräu[15] un dräu, Kopp! — Mak leiwerst anner[16] Anstalten un kumm 'rinner un red' mit de Lüd'. So'n Plan, as Du Di in den Kopp set't hest, durt[17] mi vel tau lang'." — „„Ümmer pianoforte! Ümmer pianoforte, min Klucking!"" säd' Pomuchelskopp, as hei achter[18] sine Fru her nah den Huf' tau gung. — —

---

1) wartet nur. 2) mit Euch Allen fertig. 3) goldene Pettschafte (Berlocken). 4) Bauch. 5) wie ein Schneider auf dem Mehlbrei (sprüchwörtl.). 6) Gemüth. 7) Schulter. 8) wer, jemand. 9) sanftmüthig. 10) drückte ihn immer nieder, machte ihn kleinlaut. 11) aussahen. 12) Kürbis an einer Hopfenstange in die Höhe. 13) Sünde und Schande. 14) in solchen Händen. 15) schwatze. 16) mache lieber andere. 17) dauert. 18) hinter.

In Pomuchelskoppen sine Stuw stunnen derwil[1] Notorjus Sluf'uhr un David. David hadd Judas-martern uttanstahn,[2] denn taum Unglücken hadd hei desen Middag, wil hei utführte,[3] sinen dicken Sigelring an den Finger steken[4] un de gollen Uhrked'[5] in de West knöpt,[6] un as hei nu in de Stuw kamm un sick nu trotz all sinen Glanz bescheiden mit den Rüggen an dat Finster stellte, kreg Philipping[7] Pomuchelskopp den blanken Ring tau seihn, un Nanting[8] de blanke Uhr-ked', un fohrten[9] nu as en por Raben up Davidden sine Juwelen los un dreihten an den Ring un reten[10] an de Ked', un Nanting pedd'te[11] em up de Plattfäut,[12] un Philipping, dei mit de Knei[13] up en Stauk[14] lagg, stödd[15] em mit de Beinen vör de Schänen,[16] un dit wiren en por Fläg'[17] an sinen minschlichen Liw, wo hei man swack[18] was, denn sin Plattfänt segen ut, as en Arwtenfeld in'n Märzmand, wo de Düwel stats Arwten Likdörn utsei't hett,[19] un mit sin Schänen müßt hei radlich[20] ümgahn, dat sei sin Lewenstid mit em uthöllen,[21] denn sei allein hadden em tau dragen,[22] indem dat de Natur ehr kein Waden tau Hülp gewen[23] hadd. — Un an dat anner Finster stunn de Herr Notorjus vör Salchen ehren Stauk, dei dor sticken un för Vating en Rüggenküssen uprichten ded', wat en landwirthschaftliches Gemäld' vörstellte mit 'ne lange Schün[24] un en Plummenbom,[25] wo de blagen[26]

1) derweil, unterdessen. 2) auszustehen. 3) weil er ausfuhr. 4) gesteckt. 5) Uhrkette. 6) geknöpft. 7) dim. von Philipp. 8) dim. von Ferdinand. 9) fuhren. 10) rissen. 11) trat. 12) Plattfüße. 13) Knie. 14) Stuhl. 15) stieß. 16) Schiene, Schienbein. 17) Flecke, Stellen. 18) nur schwach. 19) sahen aus, wie ein Erbsenfeld im Märzmonat, wo der Teufel statt Erbsen Leichdörner ausgesäet hat. 20) räthlich. 21) aushielten. 22) tragen. 23) zu Hülfe gegeben. 24) Scheune. 25) Pflaumenbaum. 26) blau.

Plummen fustendick[1] in seten;[2] un vör de Schün kratzten Häuner[3] mit en wunnerschönen bunten Hahn, un up de Meßkuhl[4] swemmten Ahnten un Gäus'[5] schön as de Swanen,[6] un ganz vör[7] lagg en allerleiwstes rendliches, unschülliges Farken, all[8] recht schön fett. — De oll Moses hadd Recht; de Herr Notorjus sach ut as 'ne Rott,[9] un sin Uhren[10] stunnen so as bi 'ne Rott, hei was noch lütt un mager, as de Rotten in Rahnstädt äwerall wiren, wenn sei sick noch nich in Davideu sin Produktengeschäften ordentlich utfreten[11] hadden; was grisgel[12] von Angesicht un grisgel von Ogen un grisgel von Hor un von Snurrbort;[13] äwer Malchen un Salchen Pomuchelskopp säden, hei wir utverschamt[14] interessant — Bräsig säd' interessirt dortau — hei wüßt vel tau vertellen[15] — Bräsig säd': blot von sick un von sine eigene Niderträchtigkeit. — Äwer was dat nich ganz natürlich, dat de Herr Notorjus leiwer[16] von sine eigene pfiffige Klaukheit,[17] as von de Dummheit von anner Minschen reden ded'? Kein Geschäftsmann wis't den annern dat Feld nah, wo hei so recht ahn Mäuh[18] un mit Behagen austen[19] kann. — Un wat kunn de Herr Notorjus dorför, dat sine Klaukheit so hell würd, dat sei sick nich mihr mit en Schäpel taudecken let?[20] Wat kunn hei dorför, dat sei so grot würd, dat hei in den Schäpel keinen Platz för ehr funn,[21] bet hei dat beten dumme Ihrlichkeit 'rnter smeten[22] hadd? —

1) faustdick. 2) saßen. 3) Hühner. 4) Mist-, Jauchegrube. 5) schwammen Enten und Gänse. 6) Schwäne. 7) vorne. 8) reinliches, unschuldiges Ferkel, schon. 9) sah aus wie eine Ratte. 10) Ohren. 11) aus-, sattgefressen. 12) graugelb. 13) von Haaren und Schnurrbart. 14) unverschämt, hier: äußerst. 15) erzählen. 16) lieber. 17) Klugheit. 18) ohne Mühe. 19) erndten. 20) mit einem Scheffel zudecken ließ. 21) fand. 22) herausgeschmissen.

Doräwer känen wi Minschen gor kein Urthel afgewen — Rottenkram is Rottenkram — un David säd' sülwst, wenn up Rotten de Red' kamm: sei wiren em äwer.[1]

Hüt Nahmiddag vertellte hei denn nu mit ungeheure Wolluft Salchen dat Stück, woans[2] hei einen uterwählt dummen Minschen verspraken[3] hadd, em 'ne rike Fru antauschaffen, un wo hei em up de enzelnen Brutreisen ümmer ein Hahnen-Swanz- un Flunkfedder[4] nah de anner uttreckt[5] hadd, bet dat oll Worm[6] up de letzte Brutreis' nich vel anners, as en schawwigen Kapunhahn tau Rum kamen[7] wir. — „Ungeheuer interessant" — säd' Salchen — as Pomuchelskopp 'rinner kamm: „Ah, sehr angenehm! — Freut mich sehr, Herr Notarius! — Guten Tag, Herr David!" — Salchen wull sick noch ümmer utschüdden[8] vör Lachen, äwer as Vader Pomuchelskopp so mit den Kopp nah de Dör[9] hen winkte, sammelte sei ehr Plummen, Hänner, Gäus' un Farken[10] tausam un rep:[11] „Nanting un Philipping, kommt, Vating will arbeiten;" un gung mit ehr 'ruter. — Dat was nämlich dat Stichwurd, wenn Pomuchelskopp sick mit sine goldgelen Waukerblaumen[12] verlustiren[13] wull.

„Herr Pomuchelskopp," säd' David, „ich komm wegen de Fell'n[14] un denn wollt' ich fragen wegen de Wull[15] — ich hab' Brief gekrigt . . . ." — „„Jh wat? Wull un Fell'n?"" rep de Herr Notorjus,

---

1) über, überlegen. 2) wie. 3) versprochen. 4) Schwanz- und Schwungfedern eines Hahns. 5) ausgezogen. 6) bis der alte (arme) Wurm. 7) wie ein schäbiger Kapaun (Kapphahn) zu Raum, zum Vorschein gekommen. 8) ausschütten. 9) Thür. 10) Pflaumen, Hühner, Gänse und Ferkel. 11) rief. 12) goldgelbe Wucherblumen. 13) amüsiren. 14) Felle. 15) Wolle.

„„das können Sie nachher abmachen. Wir sind hergekommen in der bewußten Angelegenheit.““ Einer kann hirut[1] seihn, dat de Herr Notorjus en nimodschen[2] Geschäftsmann was, dei sick nich vel mit Prekademussen[3] inlet,[4] hei fot de Katt an den Start,[5] un Pomuchelskopp müggt so'ne Lüd' girn liden, dei drist in sinen Nettel[6] 'rinner grepen,[7] hei gung also an em 'ranner, drückte em de Hand un nödigte[8] em up den Sopha dal.[9] — „Ja,“ säd' hei, „es ist ein schwieriges, weit aussehendes Geschäft.“ — „„Weit aussehend?““ frog de Herr Notorjus. „„Hm? es kommt doch nur auf uns an, wie lange wir stunden wollen. — Und schwierig? Ich hab schon schwierigere Geschäfte gemacht. — David hat zweitausend fünfhundert auf Wechseln; ich selbst habe ihm den letzten Termin[10] achthundert und dreißig geschickt. — Wollen Sie sie haben? — Hier sind sie.““ — „Es sind gute Papier,“ säd' Pomuchelskopp sacht un eben,[11] stunn up un halt[12] dat Geld dorför ut dat Schapp.[13] — „„Wollen Sie meine aach haben?““ frog David. — „Ok dei nem ick,“ säd' Pomuchelskopp un nickte mit den Kopp so ihrwürdig, as ded' hei en grot Wark[14] för de Welt. „Äwer, mine Herrn,“ säd' hei, as hei dat Geld uptellen würd,[15] „ick heww 'ne Bedingung dorbi. Sei stellen mi en Wessel[16] doräwer ut, dat Sei mi den Bedrag schüllig[17] sünd un behollen[18] ehre Wessel un

1) hieraus. 2) neumodisch. 3) Bitten, Redensarten (von precari). 4) einließ. 5) er faßte die Katze beim Schwanz (sprichwörtl. etwa wie: den Stier bei den Hörnern). 6) Nessel. 7) griffen. 8) nöthigte. 9) nieder. 10) „Termin“ heißen in Mecklenburg besonders die landüblichen Zahlungstermine zu Johannis (24. Juni) und Antonii (17. Jan.), in denen die hypothekarischen Geldgeschäfte geordnet werden. 11) ruhig und gelassen 12) holte. 13) Schrank. 14) großes Werk. 15) d. h. aufzuzählen anfing. 16) Wechsel. 17) Betrag schuldig. 18) behalten.

ängstigen em dormit. Hei möt blot ängstigt warden, denn wenn hei ruhig un verständig is, denn kann hei dat Geld allentwegen borgt krigen, un de rechte Tid is noch nich dor." — „„Ja,"" säd' de Notorjus, „„dei Sak lett sick hüren,[1] un dat känen wi jo ok dauhn; äwer David hett noch wat in den Sinn, wat Sei weiten möten.""[2] — „Ja," säd' David, „ich hab' Brief gekriegt aus P . . . ., wo er bei's Militär steht, von Markus Seelig, und schreibt mir, zweitausend Thaler Wechsel auf den Herrn Leutnant kann er bequem da aufkaufen — un wenn Sie sie aach haben wollen? — Nu warum denn nich?" — „„Hm!"" säd' Pomuchelskopp, „„vör den Ogenblick ward mi dat en beten vel — äwer — na, köpen[3] S' man de Wessel."" — „Hab' aber aach 'ne Bedingung," säd' David, „Sie müssen mir verkaufen de Wull."[4] — „„Na, worüm nich?"" säd' de Herr Notorjus un pedd'te[5] den Herrn Riddergaudsbesitter[6] up de Tehnen.[7] — „„Worüm sall hei s' sick nich mal anseihn?"" — Un Pomuchelskopp verstunn den Wink, un kumplementirte[8] Davideu ut de Dör 'ruter, dat hei sick de Wull anseg,[9] un as hei sick bi den Notorjus wedder up den Sopha set'te, lachte hei hell up un säd': „Wi kennen uns einanner." — „„Wo so?""[10] frog Pomuchelskopp, as wenn hei ut sine Wagenkutsch in den Dreck pedd't[11] hadd. — „Fründting,"[12] säd' de Notorjus un kloppt em up de Schuller, „wat Sei willen, weit ick all lang',[13] un wenn Sei mit mi einen Strang trecken,[14] denn sall

1) die Sache läßt sich hören. 2) wissen müssen. 3) kaufen. 4) Wolle. 5) trat. 6) Rittergutsbesitzer. 7) Zehen. 8) nöthigte (durch Complimente). 9) ansähe. 10) wieso. 11) getreten. 12) Freundchen. 13) weiß ich schon lange. 14) ziehen.

Sei 't nich fehlen." — Herr Je, wat was de Kirl klauk![1] Pomuchelskopp verfirte[2] sick ordentlich. — „„Herr Notarius, ich läugne nicht . . . ."" — „Ne, dat laten S' ok man sin. Dorbi kümmt nicks 'ruter twischen uns Beiden. Wenn't so geiht, as 't gahn sall, kriegen Sei mit de Tid Pümpelhagen, un David sine lan'nsgebrüklichen[3] Zinsen, un ick — ach Gott, ick künn jo dat Geschäft sülwst maken, äwer 't is mi en beten tau grot — un ick nem leiwer 'ne Mähl oder 'ne Burhauw[4] un dei mak ick mi nahsten[5] taum Riddergaud. — Äwer Geld kost't för Sei." — „„Ja, ja! dat weit de leiw Gott, vel Geld; äwer dat schad't em nich. — Dat jammert mi tau sihr, wenn ick dat schöne Gaud so anseih; is dat nich 'ne Sün'n un 'ne Schan'n, dat dat in so'ne Hän'n is?""

De Notorjus kek em so von de Sid' an, as wull hei seggen, is dat würlich Din Irnst? — „„Je,"" säd' Pomuchelskopp, „„Sei seihn mi so an."" — „Ja," säd' de Notorjus un lachte, „un Sei kamen mi ganz spaßig vör. Wer dat Ein will, möt dat Anner ok willen, un Sei glöwen doch woll nich, dat Sei mit lumpige eindusend Daler Wessel so'n Gaud as Pümpelhagen taum Concurs bringen? Dor möten Sei 'ne ganz anner Anlag' maken; all de letzten Hypotheken möten Sei upköpen."[6] — „„Dat will ick ok,"" flusterte Pomuchelskopp, „„äwer dor is Moses mit sin säbendusend Daler,[7] dor is nich antaukamen.""[8] — „Ick heww nicks mit Mosessen tau dauhn un mag ok nicks mit em tau dauhn hewwen, äwer dor is jo David, dei

1) klug. 2) erschrak. 3) landesgebräuchlich, üblich. 4) lieber eine Mühle oder eine Bauerhufe. 5) nachher. 6) ankaufen. 7) 7000 Thaler. 8) an-, beizukommen.

möt uns dat besorgen. — Äwer dat is't noch lang' nich All, wat dahn warden möt. Sei möten sick an den Herrn Leutnant bet 'ranner maken,[1] Sei möten em as Fründ en beten unner de Arm' gripen,[2] wenn hei in 'ne ogenblickliche Verlegenheit sitt;[3] möten denn sine Wessel ok in 'ne ogenblickliche Verlegenheit — minentwegen an mi — verköpen, dat ick em en beten tritzen[4] kann, un denn tauletzt — wenn de ganze Geschicht an tau knacken fängt — denn . . . ." — „„Herr Jesus,"" flusterte Pomuchelskopp indringlicher, „„dat will ick jo ok, dat will ick jo All; äwer ick möt em jo doch irst hir hewwen. Un dorüm grad' sälen Sei em mit de Wessel tau Liw liggen,[5] dat hei sick bi dat Militör nich länger hollen[6] kann."" — „Dat's 'ne Kleinigkeit, un wenn't wider nicks[7] is . . . ." — „„Je ja, je ja! Dor is äwer noch wat wider,"" flusterte Pomuchelskopp wider, as wir hei dorbi un wull Prenzlau verraden,[8] „„dor 's de Hawermann; un so lang' hei den'n slikerigen[9] Hund hett, kamen wi em nich an't Mager."" — „Ach wat sünd Sei dumm!" lachte em de Herr Notorjus grad' in't Gesicht. — „Hewwen Sei denn meindag' all hürt,[10] dat en jungen Mann, dei in Geldverlegenheit is, sick an en öllern Fründ wen'nt[11] un desen[12] ganz reinen Win inschenkt hett? — Un dat is gaud in de Welt, wo süll Unserein süs[13] von lewen? — Ne, derentwegen künn Hawermann noch lang' in Pümpelhagen bliwen; äwer — wenn't mäglich wir — furt möt[14] hei doch! —

---

1) mehr heran machen. 2) greifen. 3) sitzt. 4) zerren, peinigen. 5) zu Leibe liegen, gehen. 6) halten. 7) weiter nichts. 8) Prenzlau verrathen (sprüchwörtl.). 9) schleichend. 10) schon jemals (all' mein Lebtage) gehört. 11) gewandt. 12) diesen. 13) sonst. 14) fort muß.

Hei ſall en tau gauden Wirth[1] ſin, un wenn hei dat ut Pümpelhagen 'nter wirthſchaft't, wat hei bet jitzt 'rut kregen[2] hett, denn kann uns de Leutnant lang' ſtangeln laten.“[3] — „„En gauden Wirth? Hei? — Hei hett för ſick ſülwſt nich mal wirthſchaften künnt.““ — „Na, na! Dorin laten S' en nu gahn.[4] — Einer möt nicks unner'n Pris taxiren. — Äwer furt möt hei.“ — „„Je, äwer woaus?““[5] frog Pomuchelskopp. — „Je, ick kann't nich,“ lachte de Herr Notorjus, „äwer Sei? — Wat? wenn Sei irſt den Herrn Leutnant mit de blanken Dalers unner de Ogen gahn ſünd,[6] denn ſüllen Sei nich en ollen, utgedeinten[7] Inſpekter von den Hof bringen känen? — Jh, dat müßt jo mit den Deuwel taugahn.“[8] — „„Ja, ja,““ rep Pomuchelskopp hellſchen verdreitlich,[9] „„äwer dat durt[10] Allens ſo lang', un min Fru is ſo ungedüllig.““[11] — „Je, dorin möt ſei ſick doch gewen,“[12] ſäd' de Herr Notorjus ſihr ruhig, „up en Sturz geiht ſo wat nich. Bedenken S' blot, wo lang' dat Pümpelhagen all[13] in de Rambow'ſche Familie is, in ſo'ne korte Tid[14] löſ't ſick dat nich los. — Äwer nu — ſtopp! David kümmt; un wat wi hir red't hewwen, darf hei nich weiten.[15] — Hüren Sei![16] Nicks wider mit em as blot von ſin Geldgeſchichten.“

David kamm, un as hei in de Dör tred',[17] ſach[18] hei in en por hellſch luſtige Geſichter, Pomuchelskopp

---

1) ein zu guter Wirth, Wirthſchafter. 2) herausgekriegt. 3) eigentl. die Glieder ausſtrecken, ſtrampeln laſſen. 4) darin laſſen Sie ihn nun gehen, d. h. zufrieden, unangefochten. 5) wie, auf welche Weiſe. 6) mit den blanken Thalern unter die Augen gegangen ſind, d. h. ſie ihm gezeigt haben. 7) ausgedient. 8) mit dem Teufel zugehen. 9) hölliſch, ſehr verdrießlich. 10) dauert. 11) ungeduldig. 12) geben = finden. 13) wie lange (daß) P. ſchon. 14) in ſolch kurzer Zeit. 15) wiſſen. 16) hören Sie. 17) trat. 18) ſah.

lachte, as hadd de Herr Notorjus en ungeheuren Witz makt, un de Herr Notorjus lachte, as hadd Pomuchelskopp en ungeheuren Spaß vertellt.[1] Äwer David was nich so dumm, as hei in desen Ogenblick utsach;[2] hei wüßt recht gaud, dat hei in den April schickt was, un dat sin beiden Collegen ganz wat anners, as Spaß, bedrewen[3] hadden. — „Sie haben ihre Heimlichkeiten," säd' hei tau sick, „ich hab' meine." Un dormit set't hei sick mit dat dämlichste Judenbengel-Gesicht an den Disch[4] heran un nickte Pomuchelskoppen tau un säd': „Ich hab' se gesehn." -- „„Na?"" frog Pomuchelskopp. — „Nu," säd' David un treckte mit de Schuller,[5] „Sie sagen es ist Spritzwäsch' — nu mainetwegen kann's auch Spritzwäsch' sain." — „„Wat? dat glöwen[6] Sei nich? Is sei nich witt as 'ne Swanendun?""[7] — „Nu, wenn se sain soll 'ne Swanendun, kann se mainetwegen 'ne Swanendun sain." — „„Na, wat beiden[8] Sei denn?"" — „Sehn Sie hier! — Wir haben Brief gekriegt von Löwenthal aus Hamborg — das große Hans Löwenthal aus Hamborg — den Schtain[9] vürzehn un en halben Thaler." — „„Ja, dat weit ick all;[10] dat lat't Ji Rackertüg' Jug ümmer schriwen.""[11] — „En Hans, wie's Haus Löwenthal, schreibt an kein Rackerzeug." — „„Jh, Kinnings,""[12] föll[13] de Herr Notorjus in, „„dit ward jo kein Handel, dit ward jo en Strid. — Pomuchelskopp, laten S' en por Buddeln Win 'rinkamen,[14] tau jeden Kop hürt

---

1) erzählt. 2) aussah. 3) betrieben. 4) Tisch. 5) zog mit der Schulter. 6) glauben. 7) weiß, wie eine Schwanendaune, -feder. 8) bieten. 9) Stein = 20 Pfund. 10) weiß ich schon. 11) das laßt Ihr Rackerzeug Euch immer schreiben. 12) Kinderchen. 13) fiel. 14) lassen Sie ein paar Flaschen Wein hereinkommen.

Winkop.""[15] — De Herr Notorjus was all hellschen drist mit den Herrn Riddergaudsbesitter; un de Herr Riddergaudsbesitter klingelte, un as Stin-Durtig[2] 'rinner kamm, säd' hei recht tautrulich[3] un fründlich tau ehr — denn hei was in sinen Huf' ümmer fründlich, vör Allen gegen de Frugenslüd',[4] von sin Häuning an bet up't Kinnermäten 'runner[5] —: „Dürting,[6] twei Buddel Win, von den'n mit de blagen Proppen."[7]

Un as de Win up den Disch stunn, dunn schenkte Pomuchelskopp in un drunk sin Glas heil ut,[8] un David rök[9] blot doran, un as de Herr Notorjus sin Glas utdrunken hadd, säd' hei: „So, Herrschaften, nu will 'ck Jug wat seggen," un plinkte haben den Disch weg[10] Daviden mit de Ogen tau un pedd'te[11] unner den Disch Pomuchelskoppen up de Tehnen.[12] „Sei, David, maken de föfteihn Daler vull[13] för den Stein, un Sei, Pomuchelskopp," — un hei pedd'te wedder, — „Sei bruken up Stun'us[14] kein bor[15] Geld, un wenn Sei tau Antoni[16] gaude Obligatschonen[17] krigen künnen, so wir Sei dat leiwer."[18] — „„Ja,"" säd' Pomuchelskopp, dei den Notorjus lopen hürte,[19] „„wenn Sei mi so de Pümpelhäger Obligatschonen von Ehren Ollen[20] anschaffen künnen, denn gew[21] ick Sei den Älwerschuß up dat Wullgeld tau."" — „Nu warum nich?" säd' David, „aber wie wird's mit de Klatten?"[22] — Dor hürte

1) zu jedem Kauf gehört Weinkauf. 2) Christine Dorothea. 3) zutraulich. 4) Frauensleute. 5) bis auf's (zum) Kindermädchen herunter. 6) Dörtchen (dim. von Dorothea). 7) mit den blauen Pfropfen. 8) ganz aus. 9) roch. 10) blinzte über den Tisch weg. 11) trat. 12) Zehen. 13) die 15 Thaler voll. 14) zur Stunde, augenblicklich. 15) baar. 16) d. h. der landesübliche Zahlungstermin zu Antonii (17.—24. Januar.) 17) Obligationen, Schuldverschreibungen. 18) lieber. 19) laufen hörte, d. h. verstand, wo er hinaus wollte. 20) Ihr Alter d. h. Vater. 21) gebe. 22) Kletten, schmutzige, zusammengeklebte Wolle (die unter dem Bauche sitzt).

nu in den Ogenblick Keiner up, un David frog wedder:[1] „Wie wird's denn nu aber mit de Klatten?" — „„De Klatten,"" säd' Pomuchelskopp, dei möten S' mi natürlich mit den halben . . . ."" — „Holt!" rep de Herr Notorjus dormang,[2] „de Klatten krigen Sei ümsünst[3] tau, wenn Sei de Obligatschonen anschaffen." — „„Nu warum nich,"" säd' David. — Un as sei ehren Win utdrunken[4] hadden un tau Wagen stigen wullen,[5] säd' de Herr Notorjus sachten[6] un ungeheuer spaßig tau Pomuchelskoppen: „Morgen möt David den Herrn Leutnant ängsten[7] un de annere Woch kamm ick em up't Ledder."[8] — Un Pomuchelskopp drückte em wedder de Hand, as hadd de Herr Notorjus sinen Philipping ut't Water treckt,[9] un set'te sick, as sei weg wiren, mit sin Häuning tausam un sned' un sniderte vergnäuglich[10] in dat Laken von de Taukunft herümmer; un up den Wagen satt de Herr Notorjus hellschen upgekratzt, denn hei was sihr mit sick taufreden, hei was jo klänker,[11] as de annern Beiden, un David satt bi em un säd' vör sick hen: „Laß se! Se haben de Heimlichkeiten, und ich hab' de Klatten."

Äwer mit de Klatten was dat doch noch nich so ganz in Richtigkeit: denn as David tau Hus kamm un sinen Tatterlewen[12] den Handel vertellte[13] un de Pümpelhäger Obligatschonen hewwen wull, kek em de Oll[14] so dwarslings[15] äwer de Schuller[16] an un säd': „So? Bist Du gewesen mit den Notorjus, mit den Hals-

1) wieder. 2) dazwischen. 3) umsonst. 4) ausgetrunken. 5) steigen wollten. 6) leise. 7) ängstigen. 8) Leder. 9) aus dem Wasser gezogen. 10) schnitt und schneiderte vergnügt. 11) klüger. 12) Vater (süd.). 13) erzählte. 14) der Alte. 15) überquer. 16) Schulter.

abschneider, bei den Pomüffelskopp — is auch en Halsabschneider — un hast de Wull gekauft, denn beßahl se mit Deine un nich mit meine Obligatschonen. — Hast Du zu thun mit de Rotten,[1] ich will nichts zu thun haben mit de Rotten." — Dat was för Daviden un de Klatten sihr slimm.

Kapittel 10.

De Herr Leutnant in Ängsten. Wo[2] em irst David mit Geisseln un nahsten Sluf'uhr mit Scorpionen tau Liw[3] geiht. Hei geiht de Sak[4] ut den Weg' un sport[5] un studirt de Landwirthschaft. Wo de Düwel tauirst[6] den Professor Liebig riden ded'[7], dat hei en entfamtes Bauk schrew,[8] un dunn[9] Axeln, dat hei de Minschheit beglücken will, un tauletzt den ollen Obersten, dat hei Konduwiten-[10] listen schrew. Dat de Herr von So un So 'ne hübsche Dochter hadd, un dat hei eigentlich „Herr von Satrup up Seelsdörp" heiten ded'.[11] — Dat Axel sick in en swarten Lifrock trugen let.[12]

Äwer noch slimmer, vel slimmer würd dat för den armen Herrn Leutnant den annern Morgen, as em David up de Stuw rücken würd.[13] — David was äwerall nich smuck, dat kunn Keiner seggen — ok sin eigen Mudder säd't nich — äwer wat hadd sick de Minsch verännert in dei Tid,[14] dat em de Leutnant nich seihn hadd! — Dunnmals, as hei den Leutnant bi den Notorjus dat Geld vörschaten[15] hadd, hadd hei

---

1) Ratten. 2) wie. 3) nachher — zu Leibe. 4) Sache. 5) spart. 6) wie der Teufel zuerst. 7) ritt. 8) infames Buch schrieb. 9) dann. 10) Conduiten. 11) hieß. 12) in einem schwarzen Leibrock (Frack) trauen ließ. 13) bezeichnet den Beginn der Thätigkeit. 14) Zeit. 15) vorgeschossen.

würklich wat Minschenfründliches in sinen Wesen, äwer nu, as hei dat Geld wedder hewwen wull, sach hei so tag un so muddlich ut,[1] dat de Leutnant, ahn[2] sick wider dorbi wat tau denken, irst Hanschen antrecken ded',[3] ihre hei sick mit em inlet.[4] — Un as hei sick mit em inlaten[5] müßt — müßt! — dunn sach em Davidden sin Gesicht so an, as wenn em dorin Moses un alle Propheten von de Achterseid' ankeken,[6] un as David tau em säd': „Sziehn Se de Hanschen aus, Herr Leutnant, un schreiben Se!" dunn treckt hei de Hanschen richtig wedder ut un schrew queer;[7] un Davidden sin Gesicht sach wedder so minschenfründlich ut, as bi de irste Bekanntschaft.

„Gott sei Lob und Dank!" säd' de Herr Leutnant, „dat is afmakt." — Äwer einige Dag' dorup führte[8] en Wagen up den Hof, un in den Wagen satt[9] de Herr Notorjus Sluf'uhr, und Hawermann schüddelte mit den Kopp un säd': „„Gott sall mi bewohren, ok mit den'n?"" — Un as de Herr Notorjus bi den Herrn Leutnant in de Stuw tred',[10] säd' dei ok: Gott sall mi bewohren, ok dei noch. — Dat let sick äwer vel beter[11] mit em an, as mit Davidden; de Herr Notorjus sach ut as en gebild'ten Mann, mit den'n sick reden let, hei höll sick ümmer fihr sauber in Kledung un von butwennig let[12] em dat ganz nobel, un ok in sine Reden verstunn hei desen Schin uprecht tau hollen[13] — so lang' as hei wull, oder beter: so lang'

1) sah er so zähe und schmierig, unreinlich aus. 2) ohne. 3) erst Handschuhe anzog. 4) einließ. 5) einlassen. 6) von der Hinterseite angucken. 7) schrieb quer: euphemistisch für: acceptirte den Wechsel durch seine quer über denselben geschriebene Namenszeichnung. 8) fuhr. 9) saß. 10) trat. 11) ließ sich aber viel besser. 12) auswendig ließ, kleidete. 13) halten.

hei sick verstellen müggt. Un dat Irste wull hei hir nu; de Leutnant nödigte em denn ok up den Sopha dal[1] un let Koffee bringen, un 't hadd würklich den Anschin, as würd dat tüschen de Beiden 'ne fründschaftliche Unnerhollung äwer dat Weder[2] un äwer de Nahwerschaft[3] un äwer de Niderträchtigkeit von de Minschen — äwer dese letztere wüßt de Herr Notorjus ümmer vel tau vertellen,[4] wil dat hei de Gewohnheit hadd, ümmer nah buten 'ruter tau kiken[5] un seindag' nich in sick 'rin.[6] — „Ja," säd' hei un vertellte während dit fründschaftliche Gespräk von einen Kopmann[7] in Rahnstädt, „denken Sie sich, Herr von Rambow, wie schlecht die Menschen sind! Da habe ich diesem Kerl aus reiner Gefälligkeit — d. h. gegen einen Zinsfuß, den ich selbst geben muß — denn ich habe soviel Geld nicht liegen, ich muß selbst borgen — da habe ich ihm nun das Geld geliehen, habe ihn aus seiner Verlegenheit gerissen, und er war so dankbar — und nun? — nun, da ich es wieder haben will, haben muß? — grob ist er geworden, hat mir gedroht, mich wegen übermäßiger Zinsforderung zu verklagen." — Natürlich was von des' Geschicht kein Wurd wohr,[8] un de Notorjus schickte sei man as en Ruklas[9] vörup, üm den Herrn Leutnant en beten grugen[10] tau maken, un den Leutnant würd ok grugen. Hei frog, üm de Red' up en anner Thema tau bringen, mit wat de Kopmann eigentlich handeln ded'? — Nu hadd äwer Herr Notorjus nah sine Meinung all naug sine Lebensort[11] unnütz utgewen, hei antwurt'te also nich

1) nieder. 2) Wetter. 3) Nachbarschaft. 4) erzählen. 5) nach draußen hinaus zu gucken. 6) hinein. 7) Kaufmann. 8) Wort wahr. 9) Knecht Ruprecht, Popanz. 10) grauen. 11) schon genug feine Lebensart.

dorup un predigte wider in sinen Text: „aber ich habe ihn verklagt, nun mag er zusehen! — Sein Credit ist futsch — und denn der Schimpf! — Ist bis dahin noch nie verklagt, hat's sich aber selbst zuzuschreiben. — Was sagen Sie dazu?" — De Notorjus rückte den Herrn Leutnant häßlich up't Ledder,[1] un in den armen Leutnant klorte sick dat allmählich so dick up,[2] as wir dit woll dat Vörspill[3] tau dat natte Johr,[4] wat up em inbreken[5] süll. Hei haust'te un hörrickte[6] denn en beten sihr verlegen herümmer, säd' äwer nicks dortau, wil hei nich wüßt, wat hei dortau seggen süll. — Dat was äwer de ganz glikgültig, denn de Herr Notorjus führte in sin Fohrwater wider[7] un kamm em neger:[8] „aber, Gott sei Dank! ich habe nicht immer mit solchen Lumpen zu thun, der Kerl ist 'ne Ausnahme. — Und da wir nun doch zufällig von Geldgeschäften reden" — hir treckte hei sin Taschenbauk herut[9] — „so erlauben Sie mir wohl, Ihnen Ihren Wechsel zurückzugeben", un dorbi höll[10] hei em den Wessel[11] äwer 830 Daler hen, un de Rottenuhren,[12] dei spitzten sick, un ut dat gelgrise[13] Gesicht steken de grisen Ogen herut,[14] un üm de drögen[15] Lippen flog so'n Smäustern[16] as wenn sin Ebenbild Speck rüken deiht.[17] — Uns' arm Leutnant namm den Wessel un versöchte, den Mahner dörch en glikgültigen Schin von sick aftauwehren.[18] Ja, säd' hei, hei süll em man wedder an sick nemen, hei wull't em schicken; hei wir hir so plötz-

1) auf's Leder. 2) klärte es sich allmählich so dick auf, d. h. es zogen dunkle Wolken auf. 3) Vorspiel. 4) nasses Jahr, Unwetter. 5) einbrechen. 6) hustete und räusperte. 7) fuhr in seinem Fahrwasser weiter. 8) kam ihm näher. 9) zog er sein Taschenbuch heraus. 10) hielt. 11) Wechsel. 12) Rattenohren. 13) gelbgraue. 14) stachen die grauen Augen heraus. 15) trocken. 16) Schmunzeln. 17) riecht. 18) abzuwehren.

lich her reist, un de Veranlassung tau dese Reis' wir so traurig west, dat hei an so wat nich hadd denken künnt. — Ja, antwurt'te de Herr Notorjus, dat glöwte[1] hei em, denn hei wüßt dat an sick sülwen,[2] as sin Vader storben wir, de Minsch dachte denn an nicks, as an sinen Verlust — un dorbi makte hei so'n leidig[3] Gesicht, dat de Leutnant wedder frischen Maud kreg[4] — äwer, säd' de Notorjus, hei hadd in de letzte Tid ümmer an desen Wessel dacht un denken müßt, denn hei hadd grote Verpflichtungen ingahn[5] un müßt Allens tausamen schrapen — Geld müßt hei hewwen. — „Aber es ist ja doch nur eine Kleinigkeit", föll Axel in. — „„Ja — ja wohl!"" säd' de Herr Notorjus un halte[6] noch Papire ut sine Breistasch[7] hervör, „„und dann noch diese Kleinigkeit,"" un dorbi läd'[8] hei de Wessel äwer tweitusend Daler up den Disch, dei David in den Leutnant sin Garnison upköfft[9] hadd. — De Leutnant verfirte[10] sick, mit den glikgültigen Schin hadd dat en En'n. „Wie kommen Sie zu diesen Papieren!" rep[11] hei ut. — „„Herr von Rambow, ich glaube, der Name „Wechsel" kommt davon her, daß diese Papiere fortwährend ihren Besitzer wechseln; es kann Sie daher nicht befremden, daß ich diese hier an Zahlungs Statt angenommen habe, um so mehr, da ich wußte, daß mir dadurch viel Schreiberei und Postgeld erspart würde."" — De Leutnant würd ümmer verlegner, äwer an en afkort't Spill[12] dacht hei noch lang' nich. „Aber, lieber Herr Notarius, ich habe augenblicklich kein Geld." — „„Nicht?"" rep de Notorjus

1) glaube. 2) selbst. 3) traurig, wehmüthig. 4) Muth kriegte. 5) eingegangen. 6) holte. 7) Brieftasche. 8) legte. 9) aufgekauft. 10) erschrak. 11) rief. 12) abgekartetes Spiel.

un kek sinen Schuldner mit en Utdruck an, as hadd em dei eben in de allerswarteste[1] Seel 'rinnerseihn laten un hadd em vertellt,[2] dat hei en Bündniß mit den Düwel slaten[3] hadd. — „„Nein,““ set'te hei hentau, „„das glaub' ich nicht.““ Un wat nu de Leutnant seggen, versäkern[4] un bidden müggt, hart un kolt[5] stunn de Notorjus vör em un säd' em frech in't Gesicht: dat glöwte hei em nich: hei wull man nich betalen.[6] — Endlich un tauletzt kamm denn wedder dat olle, schöne Middel von Prolongation up't Tapet,[7] wotau sick de Leutnant jo girn von Anfang an verstahn[8] hadd, wenn't em vörslagen wir; äwer dat paßte nu irst in den Notorjus sinen Kram, denn hei wull mihr Provisionen hewwen, as David, un wull ok sin Vergnäugen bi de Sak[9] hewwen; denn hei wir en Mann, dei girn Spaß müggt,[10] un sin Hauptspaß was, wenn hei tau sick seggen künn: gegen Dine Klaukheit[11] kümmt Keiner, sei set't ehren Faut[12] up Vörnehm' an Gering', un en Spaß is't, wenn sei dorunner zappeln. — —

Dat wiren de Angsten un Nöthen, in dei Axel von Rambow bet an den Hals satt,[13] un dei em de Truer[14] üm sinen Vader stürten.[15] Ut 'ne deipe[16] Truer, dei uns' Herrgott schickt hett, arbeit't sick 'ne Seel woll wedder 'ruter,[17] as en Minsch, äwer den'n de Bülgen[18] von de wide, ewige See tausamslagen[19] sünd, hei möt mächtig räudern,[20] äwer kümmt hei an't

---

1) allerschwärzeste. 2) erzählt. 3) mit dem Teufel geschlossen. 4) versichern. 5) kalt. 6) er wolle nur nicht bezahlen. 7) zur Sprache. 8) verstanden. 9) Vergnügen bei der Sache. 10) mochte. 11) Klugheit. 12) setzt ihren Fuß. 13) saß. 14) Trauer. 15) störten. 16) tief. 17) wieder heraus. 18) W:llen, Wogen. 19) zusammengeschlagen. 20) rudern.

Auwer,[1] denn steiht hei reiner un käuler[2] dor un süht sick rüstig nah nige[3] Arbeit üm. Wer äwer in de gemeinen Nod[4] dörch sinen eignen Vörwitz sollen[5] is, dei föllt in den Sump,[6] de Smutz hackt em an, un hei schämt sick, de Lüd' vör de Ogen tau kamen.[7] — So gung dat den jungen Herrn, hei schämte sick, dat hei lichtsinnig lewt[8] hadd, hei schämte sick, dat hei sick mit swarte un witte Juden inlaten[9] hadd, hei schämte sick, dat hei in sick sülwst kein Middel funn, sick 'rut ut den Sump tau helpen[10], un dat dei Middel, dei em Annere unner den Faut gewen[11] hadden, em noch deiper[12] dorinner drücken müßten. — Und wo licht[13] hadd hei dit All ut den Weg' gahn kunnt, wenn hei sick Hawermannen anvertrugt[14] hadd! Wo girn hadd dei em up Stun'us hulpen,[15] dor de Grund wegfollen[16] was, dei em dunnmals hinnerte,[17] de Kammerrath. Äwer dat Minschenhart is en verstocktes un dorbi en verzagtes Ding, un dit verzagte Ding glöwte mihr Rauh tau finnen,[18] wenn dat Milen tüschen sick un sinen Schimp leggen ded';[19] Axel reiste also von sinen Gaud tidiger[20] af, as sine Swestern hofft hadden.

In sine Garnison was dat noch All so, as hei't verlaten hadd, äwer *hei* was anners worden, taum wenigsten säd' hei sick dat däglich sülwst; äwer wenn Einer sin Kammeraden fragen will, so warden dei em seggen, sei hadden nich wat Besonners[21] an em markt,[22]

---

1) Ufer. 2) kühler. 3) neu. 4) in der gemeinen Noth. 5) gefallen. 6) fällt in den Sumpf. 7) vor die Augen zu kommen. 8) gelebt. 9) mit schwarzen und weißen Juden eingelassen. 10) helfen. 11) unter den Fuß gegeben. 12) tiefer. 13) leicht. 14) anvertraut. 15) zur Stunde, jetzt, geholfen. 16) weggefallen. 17) damals hinderte. 18) glaubte mehr Ruhe zu finden. 19) wenn es Meilen zwischen sich und seinen Schimpf legte. 20) zeitiger. 21) nichts Besonderes. 22) gemerkt.

un dat was ganz natürlich, denn dat, worin hei sick hauptsächlich ännert[1] hadd, sine gauden Vörsätzen, kamm nich recht tau Rumm.[2] Hei wull sporsam warden, hei wull sin Vaders Rad[3] folgen un wull so gaud, as't gung, de Landwirthschaft ut de Bäuker bedriwen,[4] hei wull . . . hei wull . . . oh wat wull hei All! — Sine Sporsamkeit fung des Morgens all tidig[5] an, all bi den Koffee, hei drunk em von un an 'ne heile[6] Woch' lang ahn[7] Zucker, „denn," säd' hei, „wer's Kleine nicht ehrt, ist's Große nicht werth"; nah den Koffee rokte hei sin Cigarr, stats süs tau twintig, nu tau negenteihn Daler,[8] dat süll em hentrecken;[9] sin Burß kreg irnstlich Schell,[10] as hei em beleggte Botterbröd'[11] taum Frühstück bröchte,[12] un kreg Befehl, jeden von sine beiden Pird' 'ne halwe Matt Hawern aftautrecken,[13] denn 't wiren hochbeinte[14] Johren, säd' hei. Dit Letztere allein hadd von all sine nige Inrichtungen Dur[15] — wohrschinlich, wil hei nich mit sin Mähren ut ein Krüff fandert[16] würd — all dat Anner slep[17] nah 'ne Woch' in, worüm? wil 't, säd' hei tau sick, nich dörch de Bank dörchführt[18] warden künn, un gründlich müßt so wat doch dörchführt warden. — Mit dat Studiren in de Bäuker[19] gung dat ebenso, de irsten drei Siden[20] in jedes Bauk wüßt hei binah utwennig,[21] so oft hadd hei sei lesen, denn hei hadd ümmer wedder von vören[22] anfangen müßt, wil dor ümmer wat tüschen

1) geändert. 2) zu Raum, zum Vorschein. 3) seines Vaters Rath. 4) aus den Büchern betreiben. 5) schon zeitig. 6) ganz. 7) ohne. 8) statt sonst zu zwanzig, nun zu neunzehn Thaler. 9) hinziehen, wirken. 10) sein Bursche kriegte ernstlich Schelte. 11) belegte Butterbrote. 12) brachte. 13) Pferden eine halbe Metze Hafer abzuziehen. 14) hochbeinig, theuer. 15) Dauer. 16) mit seinen Mähren (Pferden) aus einer Krippe gefuttert. 17) schlief. 18) durch die Bank, ohne Ausnahme durchgeführt. 19) Bücher. 20) Seiten. 21) auswendig. 22) vorne.

kamen wir,[1] wat em ut den Text bröcht[2] hadd. As hei so sur mit den Anfang sick hadd warden laten, belohnte hei sick för sinen Flit[3] dormit, dat hei sick dat Interessantste ut de Bäuker 'ruter söchte,[4] un as hei sei up des' Ort dörchsnückert[5] un hir un dor en Kapittel äwer de Pird'tucht[6] lesen hadd, smet[7] hei sei b Sid' un säd', dat wüßt hei all[8] un wüßt dat beter, in dei Sak wir Thaeren-Vadding[9] scheif wickelt.[10] Äwerall — wat hülp[11] em dat Lesen in de Bäuker, wenn hei de Sak nich praktisch anfaten[12] kunn; dat wüßt hei sihr gaud, jede Landmann müßt praktisch sin, wieder gor nicks as praktisch. Hei makte also de Bekanntschaft von den Herrn von So un So, dei in de Reg' en Gaud[13] hadd, hei red'[14] mit em tau Fell'n[15] un frog ebenso, as de Herr von So un So, den Inspekter, wat hüt dahn[16] würd, un wenn hei tau Hus kamm, denn wüßt hei't ebenso gaud, as de Herr von So un So, dat in Seelsdörp[17] an den 15. Juni Meß führt[18] was, un dat den Herrn von So un So sin Schimmel-Wallach in Basedow[19] von den Gray Momus fallen[20] wir; oder hei gung mit den Herrn von So un So tausamen[21] mit 'ne Flint up den Nacken äwer de Gaststoppel[22] un kreg bi Weg' lang tau weiten,[23] dat dat letzte Fäuder Gasten[24] an den 27. August inführt[25] was, scho![26] en por Häuner,[27] un wenn hei des Abends tau Bedd gung, denn wüßt hei ebenso

1) weil immer etwas dazwischen gekommen war. 2) gebracht. 3) Fleiß. 4) heraus suchte. 5) auf diese Art durchsucht, durchstöbert. 6) Pferdezucht. 7) schmiß. 8) schon. 9) Vater Thaer. 10) schief gewickelt, im Irrthum. 11) überhaupt, was hülfe. 12) anfassen. 13) in der Nähe ein Gut. 14) ritt. 15) zu Felde. 16) heute gethan. 17) Seelsdorf. 18) Mist gefahren. 19) gräflich von Hahn'sches Gestüt. 20) gefallen. 21) zusammen. 22) Gerstenstoppel. 23) kriegte beiläufig, nebenbei zu wissen. 24) Fuder Gerste. 25) eingefahren. 26) schoß. 27) Hühner.

gaud as de Herr von So un So, woans[1] de Hänner ſmeckt[2] hadden.

Deſe Ort von praktiſche Landwirthſchaft kunn em ſihr gefallen, un wat den Minſchen geföllt, dorvon pleggt hei girn[3] tau reden, un doran let unſ' leiw Axel denn dat ok nich fehlen, un ſo kunn em dat ok nich fehlen, dat hei bald in en landwirthſchaftlichen Geruch kamm un as en ſtatſches, gatenes,[4] ökonomiſches Talglicht, vir up't Pund,[5] mang[6] ſine Kammeraden 'rümmer gung. Wil nu de meiſten von ſine Kammeraden Sähns[7] von adlige Gandsbeſitters wiren, dei ok mal eins[8] för deſen ſworen[9] Stand beſtimmt wiren, un dei mit Grugel[10] doran dachten, dat ſei mal ut dat luſtige Soldatenlewen in de ſure[11] Arbeit von ſo'n Gandsbeſitter 'rinner ſüllen, ſo kamm Axel noch biher[12] in den abſonnerlichen Geruch von ungeheuren Flit,[13] un de Kammeraden keken[14] em as en Wunnerdirt[15] an, wat ſick ut reine Wolluſt in't Arbeitsgeſchirr un in't Jüch ſpannt[16] hadd. De meiſten bewunnerten em, äwer weck Däſ'köpp wiren dor ok mang,[17] dei de Näſ' äwer em krüſ'ten,[18] un meinten, för en Leutnant rök ſine Unnerhollung tau ſihr nah Meß.[19]

Hei hadd ſick äwer öfter in landwirthſchaftlichen Dingen as Richter upſmeten[20] un hadd nu ſin Anſeihn in deſen Hinſichten uprecht tau erhollen,[21] hei dürfte alſo ok nich locker laten[22] un müßte mit de Tid furt-

---

1) wie. 2) geſchmeckt. 3) pflegt er gern. 4) ſtattliches, gegoſſenes. 5) vier auf's Pfund. 6) zwiſchen, unter. 7) Söhne. 8) einſt, dermaleinſt. 9) ſchwer. 10) Granen. 11) ſauer. 12) beiher. 13) Fleiß 14) guckten. 15) Wunderthier. 16) in's Joch geſpannt. 17) aber welche, einige Dummköpfe waren auch dazwiſchen. 18) kraus zogen, rümpften. 19) röche ſeine Unterhaltung zu ſehr nach Miſt. 20) aufgeſchmiſſen. 21) erhalten. 22) los-, nachlaſſen.

schriben.[1] Un de Tid makte üm dese Dreih[2] herüm grote Schritten in de Landwirthschaft, denn de Professor Liebig hadd för de Herrn Landlüd' en ganz entsamtes Bauk schrewen,[3] dat krimmelt un wimmelt vull Kalen un Zapeter un Swewel[4] un Gips un Kalk un Salmiakspirtus un Hydrat un Hydropath — 't was rein taum Verrücktwarden! — Äwer wat nu en beten höger 'rut[5] un de Finger in de Wissenschaft stippen wull, dat schaffte sick dat Bauk an, un denn satt[6] dat dor un les' un les', bet em de Kopp roken würd,[7] un wenn dat tausamen kamm, denn stred'[8] sick dat, ob de Gips en Reizmiddel wir oder en Nahrungsmiddel — d. h. för den Klewer,[9] nich för den Minschen — un ob de Meß stünk[10] von wegen den Salmiakspirtus oder von wegen sine eigene stinkerige[11] Natur. — Ok Axel hadd sick dat Bauk anschafft, un em gung't ebenso, as all de Annern, hei les' un les', äwer hei würd ümmer düsiger,[12] un in den Kopp dreihte[13] sick dat bi em, bet hei dat mit 'ne Angst kreg, em künnen de Schruwen[14] dorin losdreihn,[15] un hei dat Bauk taumakte.[16] Em wir't nu mäglicher Wis' ebenso gahn as all de Annern, hei hadd de ganze Wissenschaft vergeten,[17] wenn hei nich dat Glück hatt hadd, en gaudmäudiges Apteiker-[18] Subjekt kennen tau lihren,[19] dei em all dat Deuwelstüg,[20] wovon de Professor schriwen ded',[21] in sine eigene Hand gewen ded', un em mit sine eigene Näs' doran rüken let.[22] Dit was denn nu de praktische Weg, un

1) fortschreiten. 2) Drehung, Wendepunkt. 3) infames Buch geschrieben. 4) voll Kohlen und Salpeter und Schwefel. 5) aber was (wer) nun ein bischen höher heraus. 6) saß. 7) bis ihm der Kopf rauchen wurde. 8) stritt. 9) Klee. 10) ob der Mist stinke. 11) stinkend. 12) schwindliger, dummer. 13) drehte. 14) Schrauben. 15) losdrehen, losgehen. 16) zumachte. 17) vergessen. 18) Apotheker. 19) lernen. 20) Teufelszeug. 21) schrieb. 22) riechen ließ.

von den'n Ogenblick an kennte hei de Sak[1] un kennte sei eben so gaud, as Liebig sülwst, so dat hei nich wider in dat Bauk tau lesen brukte.

Ein Feld in de Landwirthschaft indessen was'l vör Allen, wat em gefallen kunn, dat wir dat Ackergeschirr un de Maschinen. Hei hadd von Lütt up an[2] en grotes Wollgefallen an allerhand Knüteri[3] hatt, hei hadd sick as Jung' lütte Mählen[4] makt, hei hadd pappt,[5] un trotzdem, dat sin selig Mudder en groten Wedderwillen gegen Allens hadd, wat nah't Handwark smeckte, hadd hei't doch dörchset't,[6] dat hei in sine Schaultiden[7] Provatstun'n bi en Bankbinner[8] hadd nemen dürft. Dese lütten Künst kemen em nu hellschen[9] tau Paß, hei wüßt sick ungeheuer licht ut 'ne Teiknung[10] von en nimodschen amerikanischen Haken un 'ne schottsche Egt[11] tau vernemen, un't wohrte[12] gor nich lang', dunn was hei midden in dat unschüllige Vergnäugen,[13] sick lütte Hakens[14] un Eggen un Walzen tau sniden.[15] — Hirbi höll[16] hei sick äwer nich up, hei gung wider un wagte sick mitdewil an Rappklappern, Linrummeln un Kurnburren.[17] Dorbi wir hei nu mäglicher Wis' stahn blewen[18] — un't was för en Leutnant jo ok aller Ihren[19] würth dat hei sick den Unneformsrock uttrecken ded' un mit Togmetz, Frittbohrer un Limdägel[20] herümmer haudtirte — wenn hei

1) kannte er die Sache. 2) von Klein auf. 3) Schnitzerei, Verfertigung von allerlei Holzgeräthen. 4) kleine Mühlen. 5) gepappt, Papparbeiten gemacht. 6) durchgesetzt. 7) Schulzeit (pl.). 8) Privatstunden bei einem Buchbinder. 9) höllisch, sehr. 10) Zeichnung. 11) schottische Egge. 12) währte. 13) in de unschuldigen Vergnügen. 14) Haken, Pflug ohne Räder. 15) schneiden, schnitzen. 16) hielt. 17) Maschinen zum Reinigen des Raps, des Leinsamens und des Korns. 18) stehen geblieben. 19) Ehren. 20) Zugmesser, Handbohrer und Leimtiegel.

nich de Bekanntschaft von en ollen, halw verdreihten Uhrkenmaker[1] makt hadd, dei sine Lewenstid un sin beten Hab un Gaud doran set't[2] hadd, för de undankbare Minschheit dat perpetuum mobile utfünnig[3] tau maken. Dese olle Wolldähter[4] för de Minschheit führte em nu in sine Kunst in un wis'te em, wo ein Rad an't anner paßt warden müßt un doran 'ne Rull,[5] un doran 'ne Schruw[6] un doran 'ne Kurbel, un doran wedder en Rad, un denn Allens wedder von vören;[7] hei wis'te em Maschinen, dei nich gungen, un weck,[8] dei gungen, un weck, dei nich gungen, as sei süllen; hei wis'te em Maschinen, ut dei sick Axel vernemen kunn, un weck, worut Axel sick nich vernemen kunn, un weck, worut hei sick sülwst nich vernemen kunn; äwer de Sak was doch tau interessant för Axeln, un hei smet sick ok taum Minschenbeglücker up un wull ok wat erfinnen. Ja, hei wull ok 'ne Maschin erfinnen, en Ackergeschirr, wat alle Arbeit up den Fell'n[9] ded', dat süll tauglik haken,[10] eggen, walzen un Kluten kloppen[11], un't was rührend antanseihn, wo de junge, frische Kavallerieleutnant mit den ollen dögen, verschrumpelten[12] Uhrkenmaker tausam satt[13] un doräwer nahdacht, wo hei mit Hebel un Schruwen de Minschheit tau Höchten wuchten[14] wull.

Un so hadd 't jo minentwegen un sinentwegen ok ümmer bliwen kunnt, hei hadd de Minschheit möglicher Wis' tau Höchten bröcht,[15] wildeß sei em mit

1) eines alten, halbverdrehten, verrückten Uhrmachers. 2) sein bischen Hab und Gut daran gesetzt. 3) ausfindig. 4) Wohlthäter. 5) Rolle. 6) Schraube. 7) wieder von vorne. 8) welche. 9) auf dem Felde. 10) mit dem Haken pflügen. 11) (Erd-) Klöße klopfen. 12) mit dem alten trockenen, verschrumpften. 13) saß. 14) in die Höhe wuchten, heben. 15) gebracht.

Proviſionen un Diskonto un ſo'n Tüg[1] ümmer wider dalbringen ded',[2] denn an't Betalen von ſine Schullen[3] was nich tau denken, un wenn Pümpelhagen ok en ſchön Stück Geld afſmiten ded',[4] ſo wiren doch tauirſt ſinen ſeligen Vader ſine Weſſelſchulden, as dat ok in't Teſtament ſet't was, tau betalen, un ſine Swęſtern wullen doch ok lewen un in'n Ąwrigen[5] lewte hei gedankenlos in de Welt 'rinner, wenn de irſte Nod man kihrt[6] was.

Ąwer 't giwwt en Swęſter- un Brauder-Por[7] in de Welt, dei ſchüddeln ok den Glikgültigſten ut den Drom[8] un driwen[9] em ahn[10] Ümſtän'n von de warme Abenbänk[11] in Storm[12] un Regen; dat is de Haß un de Leiw.[13] De Haß ſtött[14] Einen köpplings[15] 'ruter un ſeggt: Hir, Hundsvott, wehr Di! De Leiw fött[16] Einen ſachten[17] an de Hand un ledd't[18] Einen 'rut ut de Dör[19] un ſeggt: Kumm mit, ik wiſ' Di 'n beter Flag.[20] — Ąwer 't is Mies as Mus;[21] von de ſchöne, fule,[22] warme Abenbänk möt Einer doch furt. — Ąxel ſüll mit beiden bekannt warden, un dit kamm ſo ganz von ungefihr, hei ded' nich vel dortau. — —

Ob 't noch ſo is, weit ik nich; ąwer dunntaumalen[23] was dat bi den Preußen ſo Mod', dat de Regimentskummandür regelmäßige Konduwitenliſten von de Offezirers nah Berlin inſchicken müßt, un wat de König Fridrich Wilhelm was, dei kek ok woll ſülwen[24] mal en beten in de Poppiren,[25] blot mal tau ſehn,

1) ſolch' Zeug. 2) herunterbrachte. 3) Bezahlen ſeiner Schulden. 4) abſchmiß. 5) im Uebrigen. 6) nur gekehrt. 7) Bruder-Paar. 8) Traum. 9) treiben. 10) ohne. 11) Ofenbank. 12) Sturm. 13) Liebe. 14) ſtößt. 15) kopfüber. 16) faßt. 17) ſanft, leiſe. 18) leitet. 19) Thür. 20) einen beſſern Fleck, Stelle. 21) Katze wie Maus, einerlei. 22) faul. 23) dazumal. 24) ſelbſt. 25) Papiere.

wo de Gesellschaft sick schicken ded'. Na, Axeln sin oll. braw Oberst müggt den Herrn Leutnant girn liden, wil dat hei ok mal en Gaud[1] hatt hadd, dor hinnen[2] in't blage Länneken[3] bi Bütow un Lauenburg, worup hei ämer dörch 'ne ganz kurjose Wirthschaft mal rein all worden[4] was, un wil dat hei nu doch Einen hadd, den'n hei sine Moden in de Wirthschaft utenanner setten kunn, dei dorup heruter kemen, dat hei abslut nich mesten[5] wull, wil hei 't nich för gaud insach. Kort, hei hadd sine Moden för sick, un nu gung't em as de ollen Fuhrlüd', wenn hei ok nich mihr führen kunn, müggt hei doch girn noch klappen,[6] un so red't hei noch ümmer girn ämer sine Wirthschaft, un Axel hürte flitig tau,[7] un wil dat unhöflich west wir, weddersprök[8] hei em ok nich, weswegen em de Oberst för ungeheuer klauk höll.[9] Axeln sine Tügnisse wiren denn ok ümmer sihr gaud; ämer leider Gotts hadd de oll Oberst sick tau wenig mit de Ottografi[10] afgewen, un so schrew hei denn mal: „Leutnant von Rambow ist ein durchaus „fe=iger" Offizier"; hei wull „fähiger" schriwen. Dit hadd nu de König sülwen lesen un hadd an den Rand schrewen: „Einen feigen Offizier kann ich nicht gebrauchen; ist auf der Stelle zu entlassen." Dat was nu en dull Ding för den ollen Obersten; dat müßt doch wedder in de Richt bröcht[11] warden; ämer hei sach keinen andern Utweg, as dat hei sinen Adjudanten üm Rad angung, woans un woso? Dei reckt[12] em de Ottografi un de Sak[13] denn ok wedder in; ämer 't

1) Gut. 2) hinten. 3) in dem blauen (fernen) Ländchen. 4) rein alle geworden, an's Ende gekommen. 5) misten, düngen. 6) knallen. 7) hörte fleißig zu. 8) widersprach. 9) klug hielt. 10) Orthographie. 11) in die Reihe, Richtigkeit gebracht. 12) reckte, renkte — ein. 13) Sache.

Krätending[1] hadd 't Mul nich hollen,[2] un 't wohrte[3] nich lang', dunn zielte de ganze Ban'n[4] mit ehre slichten Witzen up unsen unschülligen Axel. Vör allen was 't so'n rechten Dicknäsigen „aus altem Hause", dei em all ümmer mit sine Ökonomie brüd't[5] hadd, nich, wil hei sei dämlich bedrew,[6] ne, wil hei sek äwerall[7] bedrew, un dei nu den Schruwstock[8] so drist ansek'te, dat all de Kammeraden dat marken müßten; blot Axel märkte nicks dorvon, wil hei gor keine Ahnung dorvon hadd. —

Dortau kamm noch 'ne annere Sak; de Herr von So un So, bi den'n Axel tau Pird' un mit en Scheitprügel[9] de Landwirthschaft praktisch bedrew, hadd 'ne wunnerhübsche Dochter — na, lach hir Keiner! 'T was würklich en Prachtmäten[10] — un nah dei stek[11] de Herr Leutnant „aus altem Hause" herümmer, sei äwer let[12] em en beten linksch liggen un höll sick mihr rechtsch tau Axeln, dei ok in ehre Gegenwart sine fründlichste Sid' heruter kihrte. Was dat nu, dat de jung' Dam an dat dummdriste Wesen von den Herrn Leutnant „aus altem Hause" keinen Gefallen funn,[13] un dat sei, wenn sei einmal frigen[14] süll, ok en ganzen Kirl, nämlich ok einen mit Waden hewwen wull, oder was dat Axeln sine grote Gaudmäudigkeit un sine würkliche Bescheidenheit gegen Damen, dei ehr geföll,[15] 't wohrte nich lang', dunn satt Axel so weik as Hahn in den Korw,[16] un de Herr Leutnant „aus altem Hause" satt up de Hekeltinnen von de Iwersük.[17]

1) Krötending, Kröte, d. h. ein kleiner boshafter Mensch. 2) gehalten. 3) währte. 4) Bande. 5) gefoppt, gehänselt. 6) betrieb. 7) überall, überhaupt. 8) Schraubstock. 9) Schießprügel. 10) Prachtmädchen. 11) stach. 12) ließ. 13) fand. 14) freien. 15) gefiel. 16) im Korbe. 17) saß auf den Hechelzinken der Eifersucht.

Nu begaww sick dat, dat dat Offezirkur[1] en groten Ball utrüsten würd,[2] un dat de Herr Leutnant „aus altem Hause" sick tau dese Festlichkeit falsche Waden anfnallen würd. Unnenwarts[3] kennten em nu sine eigenen Kammeraden binah gor nich wedder, un wil dat nu unner so vele junge, lustige Lüd' taum wenigsten ümmer ein Hasenfaut mit mang löppt,[4] wat hier de Adjudant was, so namm des' Axeln sinen Gegenbuhler sine bomwullenen Waden taum Stichblatt un stek[5] em dor, ahn[6] dat de Anner dat markte, 'ne gatliche[7] Smetterlings-Sammlung up, mit dei denn de Herr Leutnant „aus altem Hause" munter ümher hopste. — Na, 't Wisen un Kiken[8] un Lachen kunn jo nu nich utbliwen, un as de Herr Leutnant nu de Swalbenswänf' un Truermantels[9] up sine Wadenutrüstung sach, würd hei mit Recht eklich falsch[10] un in helle Wuth brok[11] hei up dat irste beste lachende Gesicht los, wat em in de Ogen föll,[12] un dat was Axeln sin. — „Wenn Sie nicht," rep hei wüthend, „durch des Obersten Conduitenliste hinlänglich gezeichnet wären, so würde ich mir ein Vergnügen daraus machen, Sie zeitlebens zu zeichnen." — Axel wüßt sick de Würd' twarsten nicht uttaudüden,[13] hei hürte äwer sihr düdlich ut den Ton de Beleidigung heruter, un wil hei nu würklich kein Bang'büx[14] was un eben ok licht hastig warden kunn, so rep hei sinen Gegenbuhler ebenso wüthend tau: wat hei mit sine Würd' seggen wull,

1) Officierscorps. 2) ausrüstete, veranstaltete. 3) von unten hin, unten herum. 4) ein Hasenfuß mit unterläuft. 5) steckte. 6) ohne. 7) ansehnlich. 8) das Weisen, Zeigen und Gucken. 9) Schwalbenschwänze und Trauermäntel (Schmetterlinge). 10) böse, ärgerlich. 11) brach. 12) in die Augen fiel. 13) die Worte zwar nicht auszudeuten, zu erklären. 14) Feigling (Büx = Hose).

verstünn[1] hei nich, äwer sin Ton wir von dei Ort,[2] dat hei em up en stilles Flag[3] dorför woll mal eins äwerstraken müggt:[4] un somit gung hei nah sinen Hauptmann, mit den'n hei up en gauden Faut[5] stunn, un fragte em nah de Bewandniß von de Sak; un wat hei hir hüren ded', was just nich dortau angedahn, sine Wuth tau stillen. En grimmigen Haß äwerföll[6] em, un hei födderte[7] den Leutnant „aus altem Hause" un den Adjudanten dortau, wil hei de Sak utbröcht[8] hadd, un de Leutnant „aus altem Hause" födderte den Adjudanten ok wegen de Smetterlings-Sammlung, un so führten denn alle drei eines schönen Sünndagsnahmiddags mit en groten Hümpel[9] von Sekundanten un Tügen[10] un Unpartheiischen un Dokters un Feldscherers in en käulen Holt[11] un slogen[12] sick de Gesichter bläudig[13] un schoten sick de Knaken intwei;[14] un dunn was wedder Fred' in'n Lan'n.[15] Axel kreg en Ding dwars äw're Näs',[16] wil hei dummer Wis', stats[17] mit den Degen, mit dat Gesicht parirt hadd.

Na, wenn dit em nu grad' nich verschönern ded', Schaden bröcht em dat likerst[18] nich: den Herrn von So un So sine hübsche Dochter müßt von de Sak hüren,[19] sei rimte sick männig lütte Pikanteri,[20] dei tüschen[21] de beiden Gegenbuhler vörfallen was, dormit tausam, un wer kann ok en ganz verständig Mäten[22] dat verdenken, wenn sei glöwte,[23] dat sei de unschüllige

---

1) verstände. 2) Art. 3) Fleck, Stelle. 4) einmal überstreicheln möchte. 5) Fuß. 6) überfiel. 7) forderte. 8) ausgebracht, erzählt. 9) Haufen. 10) Zeugen. 11) in ein kühles Holz, Gehölz. 12) schlugen. 13) blutig. 14) schossen sich die Knochen entzwei. 15) Friede im Lande. 16) quer über die Nase. 17) statt. 18) gleichwohl. 19) von der Sache hören. 20) Picoterie. 21) zwischen. 22) Mädchen. 23) glaubte.

Urſak von de Heldendahten wir, un dat ſei Axeln ſörre dei Tid[1] noch en beten mihr vörtog,[2] as vördem.

Nu künn ick hir de ganze Leiwsgeſchicht tüſchen Axeln un Frida utführlich beſchriwen, un dat möt Jeder ſeggen, dat ick mi tau mine Leiwsgeſchicht en por Perſonen utſöcht[3] heww, as ſei dortau nich mal in de Bibel tau finnen[4] ſünd, en Küraſſirleutnant un en Eddelfrölen,[5] äwer — ick will nich, ick dauh 't[6] nich! — Denn irſtens dauh ick äwerall nich mihr, as ick möt; un wer will mi dwingen,[7] dat ick de jungen Börgerdöchter, dei dit mäglicher Wiſ' leſen, Provatunnerricht in de Leiw[8] mit en Küraſſirleutnant gew, oder de jungen Handlungsdeiners unnerwiſ', woans ſei ſick mit en Eddelfrölen anſtellen möten? Wer giwwt[9] mi wat dorför? — Un tweitens[10] will ick hir man grad'tau[11] un ein för alle Mal ſeggen: ick ſchriw äwerhaupt nich för de jungen Lüd', ick ſchriw blot för de ollen, dei ſick des Nahmiddags up dat Sopha leggen[12] un en Bauk[13] mitnemen, üm ſick dormit de Fleigen[14] von de Näſ' un de Grillen ut den Kopp tau jagen. — Un drüddens:[15] ick heww in dit Bauk noch uterdem[16] drei junge Mätens tau verfrigen,[17] un wer weiten[18] will, wat dat heit,[19] dei frag' man bi 'ne Mudder von drei unbegewene[20] Döchter an. Lowiſe Hawermann möt doch en Mann hewwen, un wir't nich jammerſchad', wenn de beiden oll lütten Druwäppeling'n[21] as olle Jumfern[22] dörch de Welt trüdeln[23] füllen? — Un

1) ſeit der Zeit. 2) vorzog. 3) ausgeſucht. 4) finden. 5) Edelfräulein. 6) thue es. 7) zwingen. 8) Privatunterricht in der Liebe. 9) giebt. 10) zweitens. 11) geradezu. 12) legen. 13) Buch. 14) Fliegen. 15) Drittens. 16) außerdem. 17) verfreien, verheirathen. 18) wiſſen. 19) heißt. 20) unbegeben, unverheirathet. 21) Traubäpfelchen. 22) Jungfern. 23) durch die Welt rollen.

virtens un letztens: ick bün ok gor nich in'n Stan'n dortau,[1] 'ne Leiw von en Küraſſirleutnant richtig tau beſchriwen, dat geiht Jochen äwer,[2] dor hürt[3] en Shakeſpeare oder 'ne Mühlbachen tau, un wer weit, ob't Shakeſpeare ok t'recht kregen[4] hadd, denn ſo vel ick weit, hett hei ſick nich doranner wagt. — Kort un gaud:[5] ſei kregen[6] ſick, un 1843 tau Pingſten[7] würd de Hochtid hollen,[8] un de Herr von So un So gaww ſinen Segen dortau, as Utſtüer,[9] wil hei ſüs[10] nich recht wat tau gewen hadd. — Na, wi willen äwer chriſtlich an em handeln un willen em wat gewen, nämlich en Namen, denn wenn hei nu doch einmal nuſ' Swigervader[11] warden ſall, möt hei 'n Namen hewwen, un heiten ſall[12] hei alſo: Herr von Satrup up Seelsdörp, wovon em äwer noch weniger hüren ded',[13] as Axeln von Pümpelhagen.

Frida von Satrup was en verſtännig Mäten un ſach[14] dat all vör de Hochtid in, dat „Herr Leutnant" man en grot Stück von en lütten Appel[15] wir, un dat „Fru Leutnanten" irſt recht man en lütt Stück von en groten Appel wir, ſei höll[16] alſo dorup, dat Axel von't Militör afgahn ſüll; un Axel ſach dat mitdewil[17] in, dat de Fopperi mit den „fe=igen" Offezirer noch lang' nich ehr Endſchaft kregen hadd, un dat em de Schnitzers, dei de oll Oberſt in de Konduwitenliſten maken ded',[18] mit rode Tint in't Geſicht anſtreken warden würden; un tandem[19] hadd hei nahgradens[20]

1) im Stande dazu. 2) d. h. das geht über meine Kräfte (Jochen = Joachim). 3) gehört. 4) zurecht, fertig gekriegt. 5) kurz und gut. 6) kriegten. 7) Pfingſten. 8) gehalten. 9) Ausſteuer. 10) ſonſt. 11) Schwiegervater. 12) heißen ſoll. 13) gehörte. 14) ſah. 15) kleiner Apfel. 16) hielt. 17) mittlerweile. 18) machte. 19) zudem. 20) nachgerade, endlich.

doch ok den allergrötsten Drift[1] un Drang, sine landwirthschaftlichen Kenntnissen up Pümpelhagen in bores[2] Geld üntausetten[3] un dormit sine Schullen tau betalen.[4]

Hei namm also sinen Afschid, packte sine Galaunneform, Schärp[5] un Epoletten in 'ne Kist, höll mit Thranen in de Ogen[6] 'ne gerührte Afschidsred' an sinen tapfern Degen, läd'[7] den'n ok in de Kist, nagelte un sigelte den Kasten dicht tau, schrew dorup: „im Fall eines plötzlichen Todes von meinen Erben zu erbrechen", schickte dat Ganze nah Pümpelhagen, höll[8] sine Hochtid in'n swarten Lifrock un reiste mit sine junge Fru up 'ne Tid lang an den Rhein.

Woans[9] hei nu tau Johanni 1843 sinen Antritt in Pümpelhagen namm, dat hürt[10] up en anner Blad.

Kapittel 11.

Worüm Fritz Triddelfitz sick den Puckel utkäulen let,[11] un worüm Marie Möllers em de Waschschöttel[12] äwer den Kopp göt.[13] — Palmsünndag.[14] — Franz süht wat Anners,[15] as wat hei süs[16] seihn hett, un Bräsig smitt[17] wegen de grote Waterfrag'[18] en Daler[19] in den Klingbüdel[20] un schenkt Mining en Dutzend bunte Taschendäuk[21]. Dat de Weg von de Kirch ut bet[22] an den Trualtor[23] rendlicher[24] is, as von den Ballsaal ut. — Wo Mining afslut 'ne Erzieherin warden sall, bet de Paster de Sak wedder in de Richt[25] bringt.

De drei Johr, dei Axel nah sines Vaders Dod' in sine Garnison mit Landwirthschaft, Heldendahten

1) Trieb. 2) baar. 3) umzusetzen. 4) Schulden zu bezahlen. 5) Schärpe. 6) Thränen in den Augen. 7) legte. 8) hielt. 9) wie. 10) gehört. 11) den Buckel auskühlen ließ. 12) Waschschüssel. 13) goß. 14) Palmsonntag (der Sonntag vor Ostern). 15) etwas Anderes. 16) sonst. 17) schmeißt. 18) die große Wasserfrage, d. h. die längste Antwort im Lutherischen Katechismus auf die dritte Frage zum vierten Hauptstück: „Wasser thuts freilich nicht u. s. w." 19) Thaler. 20) Klingbeutel. 21) Taschentücher. 22) bis. 23) Traualtar. 24) reinlicher. 25) Reihe, Richtigkeit.

un Leiwsangelegenheiten henbröchte, würden in Pümpelhagen un Ümgegend juſtement grad' ſo mit eben deſe drei Ding' nützlich verwen'nt.[1] Von de Landwirthſchaft verſtunn ſick dat von ſülwſt; äwer de Heldendahten un de Leiwsangelegenheiten wiren hellſchen[2] tau Schaden kamen, wenn ſick Fritz Triddelfitz in ſine Fierabendſtunden dor nich en beten mit bemengt[3] hadd. Sin Verhältniß mit Marie Möllers was ut dat mütterliche ganz bi lütten in dat ſweſter- un bräuderliche,[4] un von dor von ehre Sid' wenigſtens ganz in dat zärtliche äwergahn, un obſchonſt dat noch ümmer up Schinken un Mettwuſt[5] ſine reellen Grundlagen hadd, ſo mengten[6] ſick bi Marie Möllers doch allmählich allerlei unſäkere, himmelblage[7] Hoffnungen von Preiſter un Köſter,[8] Brutkranz, Pachtung un Sülwſtherrſchaft dor mang,[9] dat de Sak mitdewil[10] 'ne bedenkliche Wendung kreg,[11] un bi Fritzen ſteg[12] allmählich de Furcht up, dat Hawermann em achter[13] dat Viktualien-Geheimniß kamen künn, un dat ſin Tanten un ſin Mudding un ſin Vadding em mal in 'ne gaude Stun'n vörkrigen künnen, wat hei för dumme Ding' bedrew,[14] un dat denn ſin Sak ok 'ne ekliche Wendung nemen künn. — Kort,[15] mit de Leiwsgeſchichten was't man ſo ſo, un obſchonſt hei ſick dat gor nich äwelnamm,[16] ſinen verleiwten[17] Haken uterdem[18] hir un dor antauſlahn, taum Biſpill[19] bi de lütten Druwäppel[20] un ok, wenn ſin Tanten em nich up den Deinſt[21] paßte, bi Lowiſe Hawermann, ſo müßt hei ſick, wull hei ihrlich[22]

1) verwandt. 2) hölliſch, ſehr. 3) befaßt. 4) brüderlich. 5) Mettwurſt. 6) miſchten. 7) unſichere, himmelblaue. 8) Prieſter (Prediger) und Küſter. 9) dazwiſchen. 10) mittlerweile. 11) kriegte. 12) ſtieg. 13) hinter. 14) betriebe. 15) kurz. 16) übelnahm. 17) verliebt. 18) außerdem. 19) zum Beiſpiel. 20) Traubäpfel. 21) Dienſt. 22) ehrlich.

gegen sick handeln, doch ingestahn, dat all sin Leiws-glück doch mutterseelen allein up Marie Möllers henut-lep.[1] Ok de Pümpelhäger Heldendahten legen[2] gänzlich in sin Nebeit;[3] hei hadd sei anfangs blot gegen de Hawjung's[4] utäuwt[5] un ok man heimlich, denn wenn Hawermann dat hadd tau weiten kregen,[6] hadd de grote Ruhm, den'n hei sick mit sinen Handstock an de Jung's ehren Puckel verdeint[7] hadd, woll en häßlichen Lack[8] kregen, nu äwer, as Allens gaud aflopen[9] was, würd hei drister un wagte sick in 'ne böse Stun'n[10] ok mal an en Pird'knecht,[11] un dei verdammte Kirl was so utverschamt,[12] dat hei em gor nich as Respektsperßon estimiren würd un em den Puckel all tau Lüttmiddags-tid[13] un tworst[14] an den heiligen Palm-Sündagmorgen so mör[15] slog, dat Marie Möllers em den ganzen Sünndagnahmiddag de Schullerbläder käulen[16] müßt. Un dat Fitalste[17] bi den ganzen Kram was noch, dat Marie Möllers bi jeden kollen Ümslag,[18] den'n sei em up den Puckel läd',[19] em ok einen üm sin Gewissen slog, indem dat sei em all ehr Wolldahten vörhöll[20] un em ganz drist un ut den stiwen Arm[21] nah sine end-lichen Affichten un taukünftigen Utsichten frog un em tauversichtlich versäkern ded':[22] sei glöwte[23] an sine Leiw, un sine Utsichten wull sei tru mit em deilen.[24] — Dit was em denn nu sihr eklich, denn hei glöwte sülwst mihr an sinen Apptit tau Schinken un Wust,[25]

1) hinauslief. 2) lagen. 3) Revier, Gebiet. 4) Hoffungen, vergl. S. 148. 5) ausgeübt. 6) zu wissen gekriegt. 7) Buckel, Rücken verdient. 8) Leck. 9) gut abgelaufen. 10) Stunde. 11) Pferdeknecht. 12) unver-schämt. 13) Kleinmittags-, d. h. Frühstückszeit. 14) zwar. 15) mürbe. 16) die Schulterblätter kühlen. 17) das Fatalste. 18) kalter Umschlag. 19) legte. 20) vorhielt. 21) eigentl.: aus dem steifen Arm, d. h. kräftig, bestimmt. 22) zuversichtlich versicherte. 23) glaubte. 24) treu mit ihm theilen. 25) Wurst.

as an sine Leiw, un sin beten Utsichten wull hei leiwerst[1] för sick allein behollen.[2] Hei stamerte[3] denn allerlei taurecht, wat sei nich för vull annemen[4] wull, ok nich kunn; un je käuler sin Puckel würd, desto käuler würd ok ehr Verhältniß; hei wull sei up anner Gedanken bringen, sei let[5] sick up nicks in, sei makte em noch ümmer Ümsläg', äwer ümmer unsachter[6] würd ehre Hand. „Triddelfitz," säd' sei endlich, as hei dörchut nich Hals gewen[7] wull, „wat sall ick eigentlich von Sei denken?" Un dorbi stellte sei, dei süs achter[8] sinen Rücken handtirt un red't hadd, sick prall[9] vör em hen un set'te de Hän'n[10] in de Ribben un namm em sick tau sinen Schrecken nu von vören vör. — „„Mariken,"" säd' hei bestutzt,[11] „„wo so?""[12] — „Wat, wo so? — Sall ick Sei dat noch düdlicher seggen?" rep sei, un ehre Ogen verluren ganz den säuten,[13] zärtlichen Utdruck von vördem, „bün ick 'ne Perßon, dei sick an de Näs' 'rümmer trecken lett?"[14] un dorbi gung sei nah achterwarts[15] un smet em den kollen Ümslag in dat G'nick,[16] dat dat man so knallen ded'. „„Auh! Dunnerwetter!"" rep hei, „„dat deiht jo weih!""[17] — „So? dat deiht Sei weih? Glöwen Sei, dat mi dat nich weih deiht, wenn ick seih, dat en Minsch, dei so vel Gauddahten[18] von mi kregen[19] hett, mi bedreigen[20] will?" — „„Mariken,[21] ick bidd Sei, wo[22] meinen Sei dat?"" — „Wo ick dat mein? So mein ick dat!" — swapp! smet sei em wedder so'n

1) lieber. 2) behalten. 3) stammelte, stotterte. 4) für voll annehmen, gelten lassen. 5) ließ. 6) unsanfter. 7) Rede stehen, antworten. 8) sonst hinter. 9) stramm. 10) setzte die Hände. 11) verlegen. 12) wie so, wie denn. 13) süß. 14) herum ziehen läßt. 15) nach hinten. 16) Genick. 17) das thut ja wehe. 18) Wohlthaten. 19) gekriegt. 20) betrügen. 21) Mariechen. 22) wie.

Ding up den Puckel — „will'n Sei mi seggen, woran ick bün?" — „„Gotts ein Dunner! dat brennt jo as dat helle Füer!"" — „Dat sall dat ok! — Un brennt Sei dat nich in't Gewissen, wenn Sei en arm Mäten[1] mit allerlei Verspreken[2] un Utsichten unner de Ogen gahn un nahsten taurügg trecken[3] willen?" — „„Herre Gott doch, Mariken, ick bün doch nu irst nägenteihn Johr olt.""[4] — „Na, un wat denn?" — „„Je, un denn möt ick doch irst annerswo deinen[5] un denn —"" — „Na, un denn?" — swabb, kamm wedder eins in't G'nick. — „„Gotts ein Himmeldunnerwetter, so nemen S' sick doch bi mi in Acht!"" — „Nemen Sei sick man vör mi in Acht! — Na, un denn?" — „„Je, denn möt ick doch irst 'ne Pachtung hewwen, un dat kann all[6] noch gaud en teihn[7] Johr wohren.""[8] — „Na, un denn?" frog Marie Möllers mit 'ne ganz infamtige[9] Utdrücklichkeit wider.[10] — „„Je, un denn,"" stamerte Fritz Triddelfitz endlich in Angst heruter, „„denn warden Sei mi denn doch tau olt.""[11] — Sin Mariken Möllers stunn irst as angedunnert stif dor,[12] dat helle Gift schot[13] ehr ut de Ogen, bögte[14] dunn sick so vör em äwer, namm den Water-Ümslag,[15] den'n sei grad' in de Haud hadd, un slog em den'n grad' up dat Mul,[16] dat em de Sauß[17] üm de Uhren[18] spritzte: „Tau olt? Du Näs'water!"[19] Tau olt, seggst Du?" un langte nah de Waschschöttel mit Water, stülpte em dei noch taum Äwerfluß äwer den Kopp un lep ut de Dör[20] 'ruter. Un as Fritz nu dor stunn un prust'te

1) Mädchen. 2) Versprechungen. 3) nachher zurückziehen. 4) erst 19 Jahre alt. 5) dienen, conditioniren. 6) alles. 7) zehn. 8) währen, dauern. 9) infam, widerwärtig. 10) weiter. 11) zu alt. 12) stand erst wie angedonnert steif, starr da. 13) schoß. 14) bog, beugte. 15) Wasser-Umschlag. 16) Maul. 17) Sauce. 18) Ohren. 19) etwa: Naseweis. 20) Thür.

un snöw,[1] ret[2] sei de Dör wedder up un rep herinner: „Kumm Du mi man wedder in de Spis'-kamer!“[3] —

De Leiw hadd hirmit nu, wenigstens vörläpig,[4] ehre Endschaft kregen un dormit tanglik ok[5] dat Viktualien-Vergnängen,[6] un as Fritz Triddelfitz klatschennatt[7] dor stunn un in sinen bedräuwten[8] Nahgedanken dat befunn,[9] dat de ganze Geschicht nich mit sine Ansichten von Leiw un ok nich mit en einzigstes von sine Romanenbänker[10] tausamenstimmen ded',[11] säd' hei in gerechte Verdreitlichkeit[12] de sülwigen Würd',[13] dei hei bi sinen Amtsantritt seggt hadd, as hei in'n November-Regen Weg' betern let:[14] „Dat heww ick mi ganz anners dacht! — Man gand,“ set'te hei hentan, „dat de Oll[15] nich tau Hus is, dei hadd süs woll den Larm hürt.“[16] — —

Hawermann was desen Morgen mit Franzen nah Gürlitz tau Kirchen gahn,[17] un wenn hei süs all[18] ümmer desen Gang in stillen, framen[19] Gedanken antreden ded',[20] so was hüt sin Hart bet baben vull[21] von Dank för unsern Herrgott sine truge Vadershand,[22] dei em un sin Kind so wid führt[23] hadd, denn an desen Palm-Sünndagmorgen süll sin Döchting[24] insegent[25] warden. Hei gung still un vör sick hen den drögen Fautstig[26] entlang, denn 't hadd de Nacht en beten röst't,[27] sin Og' lagg[28] up de smucke Gegend, wo de

1) schnob. 2) riß. 3) nur wieder in die Speisekammer. 4) vorläufig. 5) zugleich auch. 6) Vergnügen. 7) plattschnaß. 8) betrübt. 9) befand. 10) Roman-Bücher. 11) zusammen-, übereinstimmte. 12) Verdrießlichkeit. 13) dieselben Worte. 14) Wege bessern ließ. 15) der Alte (d. h. Hawermann). 16) sonst wohl den Lärm gehört. 17) zur Kirche gegangen. 18) sonst schon. 19) fromm. 20) antrat. 21) Herz bis oben voll. 22) treue Vaterhand. 23) so weit geführt. 24) Töchterchen. 25) eingesegnet, confirmirt. 26) den trockenen Fußsteig. 27) ein bischen gefroren. 28) Auge lag.

Snei[1] noch in witten Stripen an de Grabenburten[2] un in den Schatten von de düstern Fichten lagg, un wo de gräune[3] Roggensaat in den hellen Sünnenschin all vörweg von Ostern red'te un von Uperstahn[4] predigte. De Schostein-Rok lagg up de lütten Dörper,[5] un de Sünn drückte em dal,[6] as füll dit Teiken[7] von Minschen-Mäuh[8] un Sorg' de helle Welt nich verdüstern, as wir süs[9] nich Platz naug[10] för all dat fierliche Klingen von de Kirchenklocken, dat von Sid un Wid[11] äwer Feld un Wald klung. — „Ach, wenn sei doch desen Dag erlewt hadd!" säd' de oll Mann lud', as glöwte hei sick allein. — „„Wer?"" frog Franz en beten zag,[12] as fürcht hei unbescheiden tau sin. — „Mine arme Fru, de Mudder von min leiwes Kind," säd' de olle Mann sacht,[13] un kek[14] den jungen Mann mit so'ne fründlichen, uprichtigen Ogen an, as wull'n sei seggen: Les' Du man ümmer tau in uns un wider nah binnen in't Hart,[15] wi willen Di Antwurt gewen, un dei mag jo woll lang' naug in Di wedderklingen. — „Ja," säd' hei, „mine gaude Fru! Äwer, wat segg ick? — Sei süht hüt mihr,[16] as ick, an ehr Kind, un sei deiht hüt mihr, as ick, för ehr Kind, un ehre Gedanken sünd höger as de blage Hewen,[17] un ehre Freud' quellt reiner as de goldene Sünn." — Franz gung still neben em, hei schugte[18] sick, den Inspekter tau stüren;[19] de oll Mann, den'n hei leis[20] hadd, kamm em hüt so ihrwürdig vör, sine witten Hor

1) Schnee. 2) in weißen Streifen an den Grabenrändern. 3) grün. 4) Auferstehen. 5) der Schornsteinrauch lag auf den kleinen Dörfern. 6) nieder. 7) Zeichen. 8) Mühe. 9) sonst. 10) genug. 11) von allen Seiten, weit und breit. 12) zaghaft, scheu. 13) leise. 14) guckte. 15) weiter nach innen, hinein in's Herz. 16) sieht heute mehr. 17) höher als der blaue Himmel. 18) schenete. 19) stören. 20) lieb.

läden[1] sick so rein üm de breide Stirn,[2] as de witte Snei up de Jrd',[3] von sin frisches Angesicht un ut sine hellen Ogen sprök so'ne Tauversicht,[4] ok von Uperstahn, as ut de junge Roggensaat, un dat Allens glänzte in eine Sünn von Leiw, dat de junge Mann sick nah 'ne Wil nich länger hollen[5] kunn, hei fot[6] den Ollen sine[7] Hand: „„Hawermann, min leiw Hawermann, Sei hewwen gewiß vel Truriges erlewt.““ — „Nich mihr," was de Antwurt, „as anner Lüd' ok, äwer naug, üm tidlewens[8] daran tau denken." — „„Willen Sei 't mi nich vertellen?[9] 'T is kein Niglichkeit,[10] dei mi drift.““[11] — „Worüm nich?" un hei vertellte em sine Geschicht; äwer Pomuchelskoppen sinen Namen näumte[12] hei nich dorbi, un slot[13] sine Vertellung, indem dat hei von sin Kind red'te: „Ja, so as[14] sei einmal min einzigste Trost was, so is sei nu mine einzigste Freud'!"

So kemen Sei nah den Pasterhus'. De lütte Fru Pasturin was mit de Tid en beten öller[15] un en beten kumpletter[16] worden un so fix, as vördem, gung dat mit dat Küseln un Dreihn[17] nu ok nich mihr, un hüt lep[18] sei nu irst recht Keinen in den Weg, un ehr Handwarkstüg,[19] de Wischdauk,[20] lagg unbeacht't in sine Eck un langwilte sick up sine eigene Hand, as en Mops in'n Dischkasten;[21] denn hüt kamm noch de anstahnde, geistliche Fierlichkeit dortau, dei ehr dat Herümburren verbeiden ded',[22] denn dortau was sei as Pasterfru denn

1) seine weißen Haare legten. 2) breite Stirn. 3) Erde. 4) sprach solche Zuversicht. 5) halten. 6) faßte. 7) des Alten. 8) genug, um zeitlebens. 9) erzählen. 10) Neugierde. 11) treibt. 12) nannte. 13) schloß. 14) wie. 15) ein bischen älter. 16) completer, stärker. 17) Wirbeln und Drehen. 18) heute lief. 19) Handwerkszeug. 20) Wischtuch. 21) Tisch-Schubkasten. 22) verbot.

doch de Negſte.[1] Äwer[2] ganz kunn ſei't denn doch ehre lütten Bein nich ſchenken, ſei müßt taum wenigſten, wenn ok nich in'n Küſel herüm, doch en beten hirhen un dorhen grad'ut lopen,[3] denn mal nah ehren Paſter, üm em de Böffkens ümtaubinnen[4] un em en Glas Win tau bringen, denn mal nah Lowiſe, üm ehr de Halskruſ' en beten in de Richt[5] tau bringen un ehr en herzlich Wurd tautauflüſtern;[6] un as nu gor Jung'-Jochen mit Fru Nüßlern un de beiden lütten Druwäppel un Bräſig ankamm, wir ſei binah wedder in den Küſel 'rinner geraden,[7] wenn de Köſter[8] nich en Inſeihn brukt[9] un taum letzten Mal lüdd't[10] hadd. De beiden lütten Druwäppel würden hüt ok inſegent, un as de Geſellſchaft nu tau Kirch gung, un as Fru Paſtern de drei leiwlichen[11] Kinner vörup, Lowiſe in de Midd, en Koppsdeil höger[12] as ehre beiden lütten Mäumen,[13] den Stig[14] äwer'n Kirchhof gahn ſach,[15] ſäd' ſei tau Hawermannen, un de runnen Thranen lepen[16] ehr ut de fründlichen Ogen: „Hawermann, unſer Kind hat keine goldenen Ketten und Broſchen um und an ſich, wie das heut zu Tage thörichter Brauch iſt; und das ſchwarzſeidene Kleid, lieber Hawermann, iſt auch ſchon dreißig Jahre alt, ich hab's zuletzt auf meinem Kirchgang getragen, und ein glücklich Herz hat einſt darin geſchlagen, denn in dem Herzen wohnte mein Paſter — es iſt mir nachher zu eng geworden, denn, ſehn Sie, ich wurde ſchon damals etwas ſtark, aber es iſt ſo gut wie neu, und daß unten etwas angeſetzt iſt, iſt gar nicht mal zu ſehn.

1) die Nächſte. 2) aber. 3) geradeaus laufen. 4) die Bäffchen umzubinden. 5) Richte, Ordnung. 6) Wort zuzuflüſtern. 7) in den Wirbel hinein gerathen. 8) Küſter. 9) gebraucht. 10) geläutet. 11) lieblich. 12) einen Kopftheil, d. h. um einen Kopf höher. 13) Muhmen, Couſinen. 14) Steig. 15) gehen ſah. 16) die runden Thränen liefen.

Und, Hawermann, das Geld, was Sie mir zum Kleide geschickt haben, habe ich in Luisens Sparbüchse gethan! Sie nehmen 's doch nicht übel? Ich wollte doch so gerne mein altes Kleid einst wieder in seinem vollen Glücke sehn." — Un Bräsig treckte[1] Hawermannen vör de Kirchdör an den Rock, un as dei sick ümkihrte, säd' hei un sach ganz rührsam ut:[2] „„Korl, 's is markwürdig, 's is ganz markwürdig mit so'ner Kunfirmatschon![3] Süh, as ich die drei kleinen Mätens[4] da so vor mir hingehen sah, fiel mich meine eigene ein, un daß das entsamtige[5] Schaafhüten bei meinen seligen Vater damit seine Endschaft kriegte, un ich in die Wirthschaft kam. Just so as die drei kleinen Mätens gung ich damals mit zwei Mitkollegen, Korl Brandten[6] un Krischan Guhlen,[7] in de Kirche, blos daß wir keine swarzseidenen Kleider anhatten, ne, Krischan hatt en grünen, Korl en braunen, un ich en grisen Rock an, un stats daß die kleinen Mätens en Blaumenstrutz[8] in der Hand haben, hatten wir en Bitschen was[9] Grünes in de Ärmelufflä' stechen, un stats daß sie in eine Reih gingen, gingen wir Ein achter'n[10] Annern, as de Gäus' in'n Gasten.[11] — Ja 's war just so.""

As de Gemein[12] de Gesäng' sungen hadd, höll[13] Paster Behrens sine Predigt. Hei was vel öller worden in sinen Utseihn,[14] äwer sine Bost[15] was kräftig, sine Gedanken wiren klor,[16] un ut sine Würd'[17] red'te en mildes, nahsichtiges Gemüd,[18] un uterdem is dat

1) zog. 2) sah ganz gerührt aus. 3) Confirmation. 4) Mädchen pl. 5) infam. 6) Carl Brandt. 7) Christian Guhl. 8) Blumenstrauß. 9) etwas, ein bischen. 10) hinter'm. 11) wie die Gänse in der Gerste. 12) Gemeinde. 13) hielt. 14) Aussehen. 15) Brust. 16) klar. 17) Worte. 18) Gemüth.

gewiß, dat dat Öller[1] keinen Stand weniger 'schaden deiht, as den Preisterstand, wenn de Mann, dei in em steiht, em rechtschaffen verwacht[2] hett. De Gemein hürt nich blot up sine Würd', sei süht ok up sinen langen, trugen,[3] ihrenwirthen Lewenslop,[4] un för dat, wat hei seggt, steiht hei för ehr as en Bispill[5] dor. — So was't denn ok mit *desen* Paster.

Nu würd dat Examen losgahn,[6] de jungen Mätens läden ehre Ümslageldäuker af,[7] Lowise slog mit weinende Ogen den Arm üm ehren Vader un ehre Pleg'mudder, Fru Nüßlern küßte so leif un tru ehre beiden lütten Twäschen,[8] Jung'-Jochen wull wat seggen, säd' ämer nicks, un de drei Kinner treden ut den Pasterstaul an den Altor.[9] — „Mich soll doch wundern," säd' Bräsig tau Franzen, dei bi em stunn, „was das Kropzeug seine Lex[10] woll weiß; ich glaub', was meine Päth[11] is, Mining, bleibt hacken." Un dorbi snow[12] hei sick de Näs' un wischte sei sick, stats unnen, baben tüschen de Ogen.[13]

Franz antwurt'te em nich; för em was Allens üm em 'rümmer unnergahn, hei sach[14] blot *ein* Gesicht, dat Gesicht kennte hei, ämer em was, as hadd hei 't seindag nich seihn;[15] hei sach blot *eine* Gestalt, un dese Gestalt was süs[16] munter herümmer sprungen, ämer nu slog dörch ehr en lisen, wunnersamen, fierlichen Schudder;[17] hei sach blot *ein* Por Hän'n[18] un dei hadden sick süs fröhlich em entgegen reckt, ämer nu

---

1) das Alter. 2) versehen, vertreten. 3) treuen. 4) Lebenslauf. 5) Beispiel. 6) nun fing das Examen (die Kinderlehre, Katechisation) an. 7) legten ihre Umschlagetücher ab. 8) Zwillinge. 9) traten aus dem Pastorenstuhl an den Altar. 10) Lection. 11) Päthchen. 12) schnob. 13) statt unten, oben zwischen den Augen. 14) sah. 15) niemals gesehen. 16) sonst. 17) Schauer. 18) Paar Hände.

reckten sei sick nah baben,[1] nah den Högeren[2] 'rup, un em was't, as wenn unſ' Herrgott sick hadd 'runner winken laten un stumm nu bi de bewernde Gestalt un dat einfache swarte Kled, in dat mal en glücklich Hart slagen hadd, un wiſ'te em en reines Minschenhart un sprök: sorg' Du för Din, dat dat mit dit tausam stimmt. Em was't, as hadd hei vör lange Tid eine wunnerschöne Gegend in hellen Sünnenschin seihn un wir dorin herümmer sprungen un hadd an nicks dorbi dacht, as an sin lustig Behagen, un wir nu nah 'ne lange Tid wedder kamen[3] un sach de Gegend in stillen Manschin,[4] un sei wir em nich einkennig,[5] un äwer Holt[6] un äwer Barg,[7] äwer Strohdack un Kirchthurn lagg de dichte Sleuer von den Abenddak,[8] up den'n de stille Manschin sick weigte,[9] dat hei blot deſen sach un nich de lustige Gegend von vördem; em was't, as wenn 'ne lise Luft dörch de bäwelsten Telgen von de Böm schudderte[10] un wunnersame Würd' tau em red'te, em was't, as wenn sine Seel ut deipen[11] Grun'n de Hän'n nah baben utreckte üm Erbarmen, as wenn dat deipste Mitled mit sick sülwst äwer em kem, dat sin Hart tau arm wir, üm 't tau verschenken. Un dit deipe Mitled mit sick sülwst, dit heimliche Sehnen nah en beteres Hart,[12] dat as en Manschinstrahl, ut Ahnung un Schummerlicht wewt[13] in uns föllt, nännen[14] wi Minschenkinner „Leiw".

Bräsig stumm bi em un flusterte em af un an en por Würd' tau, dei Franz nich hürte, un dei hei, wenn

1) oben. 2) dem Höheren. 3) wiedergekommen. 4) Mondschein. 5) kundig, bekannt. 6) über Holz, Wald. 7) Berg. 8) Schleier des Abendthau's. 9) wiegte. 10) die obersten Zweige der Bäume schauerte. 11) tief. 12) nach einem bessern Herzen. 13) Dämmerlicht gewebt. 14) nennen.

hei f' hürt hadd, för dummes Tüg erkennt[1] hadd, un woräwer hei sick mäglich[2] argert hewwen würd, un doch hadden den ollen Entspekter sine Würd' ehren Grund in dat sülwige Gefäul,[3] wat äwer em sülwen kamen was, blot dat dit nich so himmelblag[4] un rosenrod mihr was, as sin, un dat dat Öller[5] dit en beten gris farwt[6] hadd. — Bräsig stunn Judas-Martern ut, dat sin Päth Mining hacken bliwen[7] künn, bi jede Antwurt, dei Mining richtig gaww, kamm en dicken Süfzer[8] ut den Pasterstaul achter[9] her, dat Paster Behrens, wenn hei von de nimodsche Ort Preisters[10] west wir, hadd up den Gedanken kamen künnt, hei hadd en utbannigen Sünner[11] in Buß un in Asch brächt. — „Gott sei Lob un Dank!" säd' dese Sünner halwlud', „Mining weiß ihr;" un stödd[12] nah 'ne Wil Franzen an: „Nu kommt's, passen Sie Achtung, nu kommt's;" un stödd Hawermannen up de anner Sid' an: „Korl, Du sollst sehen, Mining kriegt sie. — Mining kriegt die große Wasserfrag'. — Ich hab' sie gewußt, Krischan Guhl konnt sie nich, un ich mußte sie sagen; nu hab' ich sie aberstens[13] auch vergessen un weiß blos den Anfang: Wasser thut's freilich nicht, sondern der Geist Gottes . . ." Un as Mining de Antwurt, ahn[14] tau hacken, hersäd',[15] bed'te de Oll[16] de ganze Waterfrag' nah, un as de Köster grad' mit den Klingbüdel kamm, smet hei en harten Daler 'rinner, as wull hei sick dormit von sine Angst lösköpen.[17] Un dreihte sick üm un drückte Frn Nüßlern de Hand un rep binah lud':[18]

1) Zeug erkannt, erklärt. 2) möglicherweise. 3) in demselben Gefühl. 4) himmelblau. 5) das Alter. 6) grau gefärbt. 7) hangen, stecken bleiben. 8) dicker, schwerer Seufzer. 9) hinter. 10) neumodische Art Priester, Prediger. 11) einen großen (des Bannes würdigen) Sünder. 12) stieß. 13) aber. 14) ohne. 15) hersagte. 16) betete der Alte. 17) loskaufen. 18) rief beinahe laut.

„Madam Nüßlern, haben Sie woll unſ' klein Kropzeug gehört?" un ſnow[1] ſo driſt an de Näſ' 'rümmer, dat Fru Paſtern em in ehren Sinn för de Stürung[2] von de heilige Handlung 'ne gehürige Kapp taufned'.[3]

Un wenn nu Einer dat Band, wat Bräſigen an lütt Mining anknüppen ded', en beten up Jenſid' von lütt Mining nahgahn wir, denn hadd hei ſin En'n[4] woll an Fru Nüßlern ehren Harten anſchört't funnen,[5] wo 't mit en groten Krüzknuppen[6] anbunnen was, dei för ümmer hollen ſüll,[7] un frilich ganz anners un vel ruwweriger[8] utſach, as de roſenrode, ſidene Sleuf,[9] dei Franz an Lowiſe Hawermannen ehr lütt Hart anknüppen wull, un dei em för dit ſchöne Hart noch vel tau ſlicht un tau hart düchte.[10] — De Leiw is allentwegen in de Welt, äwer ſei nimmt ſnurrige Geſtalten an, ſei flüggt[11] as Engel up Roſenflüchten[12], un krüppt[13] mit en Puckel[14] hin'n un vör[15] up höltern Tüffeln[16] 'rümmer, ſei red't mit „Zungen", as de Apoſtel an den iſten Pingſtdag, un ſitt[17] dor, as en unmünnig Kind, wat de Schaulmeiſter mit de Fibel up't Mul ſlagen hett, ſei verſchenkt Demanten un Kronen, un oll Entſpekter Schecker würw[18] üm min Tanten Schäning ehre Hand mit en fetten Kuhnhahn.

As de Inſegnung vör ſick gahn un an de jungen Chriſten dat Abendmahl utdeilt[19] was, gung Paſter Behrens in ſinen Bichtſtaul,[20] un an den Paſterſtaul puſt'te in ſinen blagen Lifrock[21] Zamel Pomuchelskopp

---

1) ſchnob. 2) Störung. 3) zuſchnitt. 4) Ende. 5) angeſchürzt gefunden. 6) Kreuz-, Weberknoten. 7) halten ſollte. 8) rauher, unebener. 9) ſeidene Schleife. 10) däuchte. 11) fliegt. 12) Roſenflügel. 13) kriecht. 14) Buckel, Höcker. 15) hinten und vorne. 16) auf hölzernen Pantoffeln. 17) ſitzt. 18) warb. 19) ausgetheilt. 20) Beichtſtuhl. 21) blauen Leibrock.

vörbi, dei hüt ok sinen Gustäwing[1] hadd insegen laten,[2] un gung den Paster nah un ret de Dör tau den Bichtstaul up un stellte sick dorvör, stats 'rinner tau gahn — „daß 's doch alle Leut sehn, was er for en Schaafskopp is," säd' Bräsig tau Hawermannen — un nödigte den Paster tau'n Läpel vull[3] Rindfleischsupp un en Stück Braden[4] un 'ne Buddel Rodspohn[5] so lud', as wir hei up den Johrmark[6] — „daß 's doch alle Leut hören, was er for ein abgesagter Jesuwiter is," säd' Bräsig — äwer de Pastor bedankte sick un säd', hei wir för hüt tau sihr angrepen[7] un uterdem hadd hei sülwst Besänk.[8] Pomuchelskopp gung af un smet[9] äwer de linke Schuller[10] en Blick nah den Pasterstaul un makte ganz uterwählte[11] Anstalten, recht vörnehm uttausehn, äwer dei gungen all in de Kratz, as hei Bräsigen sin venynsches[12] Gesicht tau seihn kreg,[13] denn Bräsig was en tau slichten Christ — as de Fru Pastern seggt hewwen würd, wenn sei 't seihn hadd — dat hei nich sogor in unsern Herrgott sinen eignen Hus' sine bösen Gedanken ut sin Gesicht heruter lüchten let.[14] — Ach, wo würd äwerst sin oll Gesicht ganz anners utseihn, as de lütten Mätens in ehre seligen Thranen nu ok nah em henkemen, üm em ok de Hand tau gewen un den Mund taum Küssen tau beiden,[15] as sei 't bi ehr Öllern un Pleg'öllern[16] dahn hadden! Wo hoch treckte[17] hei de Ogenbranen in de Höcht un de Stirn in Schrumpeln,[18] dat hei sick en recht väterlichen Anstrich gew! Äwer 't gelung em man bi Lowising un Lining, denn

1) dim. von Gustav. 2) einsegnen lassen. 3) zu einem Löffel voll. 4) Braten. 5) Rothwein. 6) Jahrmarkt. 7) angegriffen. 8) Besuch. 9) schmiß. 10) Schulter. 11) ausgewählt, besonders. 12) giftig (v. venenum). 13) kriegte. 14) heraus leuchten ließ. 15) bieten. 16) Eltern und Pflegeeltern. 17) zog. 18) Schrumpfeln, Falten.

as sin lütt Kind, Mining, kamm, dunn würd em so snurrig,[1] as wir hei sülwst noch en Kind, un hei föt[2] sei rundting[3] üm un flustert ehr in de Uhren: „Laß man sin, Mining, laß man sinning, ich schenk Dich auch was!“ Un wil hei nu up en Sturz nich wüßt, wat, un hei grad' sinen Snuwdauk[4] tau Hand nemen müßt, säd' hei: „Ich schenk Dich auch en Dutzend Snuwdäuk — recht bunte,“ denn hei wull sin Sak sihr gaud maken.

Jeder von de Gesellschaft hadd nu finen Glückwunsch anbröcht,[5] un Jeder hadd von de roden, frischen Lippen den framen[6] Dank weg küßt, blot Twei[7] wiren dorbi tau Schaden kamen, Jung'-Jochen hadd man ümmer en halwen Kuß kregen, un Franz gor keinen. Jung'-Jochen was dor natürlich sülwst Schuld an, un hei hadd dor recht gaud wat bi dauhn kunnt, denn worüm set'te hei sick so dwatsch in de Eck, dat sin lange linksche Mundsid'[8] in de Eck 'rinner stunn, un de lütten Mätens mit de korte,[9] rechte, affunnen[10] warden müßten, wat doch man för half rekent[11] warden kunn? Un Franz? Dei dacht nich doran, dei was noch nich up de Jrd', dei was noch in den Himmel, un irst, as Allens ut de Kirch gung, un hei binnen[12] in de Kirchendör mit Lowise tausamen dröp,[13] föll't em in,[14] ehr de Hand tau gewen un wat tau seggen, wat hei buten[15] vör de Kirchendör nich mihr wüßt. — Ja, hei was in Leiw! Dat schöne Gesicht in deipe[16] Andacht hadd 't em andahn[17] — un för ümmer andahn!

---

1) schnurrig, sonderbar. 2) faßte. 3) rund, adv. 4) Schnupftuch. 5) angebracht. 6) fromm. 7) zwei. 8) linke Mundseite. 9) kurze. 10) abgefunden. 11) für halb gerechnet. 12) drinnen. 13) traf. 14) fiel's ihm ein. 15) draußen. 16) tief. 17) angethan.

'T is mäglich, dat mi hir 'ne sihr frame[1] Fru, oder 'ne sihr züchtige Jumfer[2] — ick mein hir nich blot de ollen, ick mein ok dei in de bedenklichen Johren — bi min Vertellen[3] en Stein in den Weg smiten ward un mi fröggt: „Wo? Hadd dei jung' Minsch sick nich en anner Flag[4] utsäuken[5] künnt, wenn hei sick mit so'n irdisches Geschäft, as dat Verleiwen[6] is, bemengen[7] wull?" — Un ick würd seggen: „„Geehrte Madam un insonders geehrtestes Fräulein, de jung' Minsch was noch so dämlich in so'ne Saken, dei Sei so schön genau all ut frühere Erfohrungen kennen, dat hei dat Verleiwen gor nich för en irdisches Geschäft höll.[8] Un wo sall sick äwerall en jungen Minsch verleiwen? Blot Sommers in Schummern[9] in 'ne Flederlauw[10] un Winters in en Kotteljon[11] up en Ball? Dor führen vele Weg' nah Rom, äwer tau de Hochtid noch gor tau vel mihr, un dei sine Brutfohrt antrett,[12] deiht kläuker,[13] hei fängt von de Kirch ut an un nich von den Ballsaal ut, hei hett den Trualtor[14] denn dicht in de Neg'[15] un kann rendlich[16] an den Altor treden,[17] twischen Ballsaal äwer un Trualtor, dor liggt 'ne lange, smutzige stöwige Strat,[18] un männigein möt mit smutzige Schauh un Stäweln[19] in den Eh'stand treden. — Nicht wahr, geehrteste Madam? — Und 's is viel sicherer, geehrtes Fräulein!"" —

Ein einfach Middageten würd' in den Pasterhus' tau sick namen,[20] Bräsig was sihr munter un sach ut, as[21]

1) fromm. 2) Jungfer. 3) Erzählen. 4) Fleck, Stelle. 5) aussuchen. 6) Verlieben. 7) befassen. 8) hielt. 9) in der Dämmerung. 10) Fliederlaube. 11) Cotillon. 12) der (welcher) seine Brautfahrt antritt. 13) klüger. 14) Traualtar. 15) in der Nähe. 16) reinlich, rein. 17) treten. 18) staubige Straße. 19) mancher muß mit schmutzigen Schuhen und Stiefeln. 20) genommen. 21) sah aus, wie.

Sünnenschin nah den Regen, ok de oll Paster was sihr upgerümt,[1] denn hei wüßt mit Salomonen, dat Allens sine Tid[2] hett, „Steine sammeln und Steine zerstreuen"; äwer in den Ganzen klungen de Kirchenklocken noch mit herin, un irst de Koffedisch treckte[3] bi Fru Pastern un Frn Nüßlern dat Mund- un Tungenregister[4] an. De oll Her Paster namm nah de Anstrengung von den Morgen glik nah Disch en por Ogen vull[5] up sinen Sopha, Hawermann was mit sin Döchting[6] un sin beiden Swester-Kinner en beten in de Luft gahn, dat dat heimliche Upwaken[7] von dat Frühjohr sick as en sachtes,[8] weikes[9] Trostmiddel in de jungen, upgeregten Seelen leggen müggt, un Franz was mitgahn, ok wegen dat heimliche Upwaken von dat Frühjohr, äwer von dat, wat in sine eigene Bost[10] gräunen un bläuhen[11] wull. Jochen Nüßler hadd 'ne Eck funnen,[12] dei binah eben so bequem was, as sine Pachteck achter sinen eigenen Aben,[13] Bräsig gung mit korte Beinen un lange Pip[14] in de Stuw up un dal[15] un stellte sine Fäut[16] ganz unnatürlich utwarts,[17] denn förre[18] dei Tid, dat hei sine Pangschon[19] kreg, hadd sine Gangort[20] en ganz annern Swung kregen, un hei wis'te sine nüdlichen Fäut girn breidlings, dat de Lüd' doch segen, wo dat em kein Deuwel[21] tau befehlen hadd un dat hei in sine eigene Schauh[22] stümm, un dat dat langjöhrige Klutenpedden[23] em nich den Akkih[24] namen hadd, as hei sick för en öllerhaften[25] Herrn schickt, dei von sine

1) aufgeräumt. 2) Zeit. 3) zog. 4) Zungenregister. 5) nahm — in paar Augen voll (Schlaf). 6) Töchterchen. 7) Aufwachen. 8) sanft. 9) weich. 10) Brust. 11) grünen und blühen. 12) gefunden. 13) hinter seinem eigenen Ofen. 14) Pfeife. 15) auf und ab. 16) Füße. 17) auswärts. 18) seit. 19) Pension. 20) Gangart. 21) Teufel. 22) Schuhe. 23) (Erd-) Klöße treten, scherzhafte Bezeichnung der landwirthschaftlichen Thätigkeit. 24) Geschicklichkeit (acquis,. 25) ältlich.

Inkünften lewt; Fru Pastern un Fru Nüßlern seten unner de Billergallerie up den Sopha.

„Ja, liebe Nüßlern," säd' de Fru Pastern, „Gott sei Dank! So weit wären wir nun mit den Kindern. Louise ist nun siebenzehntehalb Jahr alt, und Ihre beiden noch ein halb Jahr älter; mein Paster sagt's, und ich weiß es auch, sie haben gut was gelernt, und wenn ihnen noch hie und da etwas nachgeholfen wird, so können sie alle Tage als Erzieherinnen ihr Brod verdienen." — Bräsig blew stahn, treckte de Ogenbranen hoch in En'n[1] un puft'te 'ne Dampwolk gegen den Sopha ut, vör dei sick sogor Jung'=Jochen verfirte.[2] — „„Ach Gott,"" rep Fru Nüßlern ut, „„un dat verdanken de ollen Gören[3] blot Sei un den Herrn Paster!"" un föt[4] de Fru Pasturin ehre Hand, „„leiwer Gott, min Korl=Brander seggt't[5] un ick segg't ok, wi känen woll dortau dauhn, dat sei ehr däglich Brod hewwen, un dat sei ordlich un rendlich[6] in Kledung gahn, un dat sei nich leigen[7] warden un folgen, wenn ehr Einer wat heit,[8] kortüm in so'ne Saken, dei sick von sülwst so för't Hus hüren;[9] äwer tau dat, wat en Minschen eigentlich taum Minschen makt, dor sünd wi doch nich kumpawel.[10] — Nich wohr, Jochen?"" — Achter'n Aben kamm en bistimmenden, behaglichen Ton heruter, as kem hei von en ollen, trugen Hushund, den'n de Puckel kratzt ward. — „„Hüren Sei, Fru Pastern, Jochen seggt't ok."" — „Ach, ich habe nichts dazu gethan," säd' de lütt Fru Pastern, üm den Dank aftauwehren, „das heißt bei Ihren beiden; mit

1) in die Höhe. 2) erschrak. 3) die alten (lieben) Kinder. 4) faßte. 5) sagt es. 6) ordentlich und reinlich. 7) lügen. 8) heißt. 9) gehören. 10) capabel.

Louise war das allerdings anders, denn da war ich denn doch die Nächste dazu. — Aber — was ich sagen wollte — wir haben noch nie darüber gesprochen, sollen denn vielleicht Ihre Kinder, oder eine von den beiden, etwa Mining, Erzieherinnen werden?" — „„Wat?"" frog Fru Nüßlern un kek[1] de Fru Pastern an, as hadd dei ehr vertellt,[2] Mining hadd Utsichten Pabst tau warden, un as de Fru Pastern ehre Ansicht widlüftiger utenanner setten[3] wull, würden ehre Würd' unner'n fürchterliches Lachen begrawen:[4] „Hah — hah — hah! Schpaß! — Schpaß! — Jung'-Jochen hast's gehört? Was unf' lütt Mining is, soll die Kinder belernen! Hah — hah — hah!" — Dat was Bräsig, äwer hei kamm schön an. Fru Pastern satt dor as 'ne Popp,[5] dei up Draht treckt[6] is, ehr rodes Gesicht namm vör Arger en ganz blaglichen[7] Schin an, un unner dat lila Gesicht wackelte de lila Huwenband[8] hen un her: „„Wat lachen Sei, Bräsig? Lachen Sei villicht äwer mi? Lachen Sei doräwer, dat ick mein, Mining sall Erzieherin warden? — Oh, Herr Inspektor!"" un sei set'te sick noch düller in Positur, „„ich bin auch einmal Erzieherin gewesen, und es ist etwas Anderes, Kinder zu erziehn, als Hofjungen[9] abzuprügeln."" — „Ja, aber! — Nehmen Sie 's nich vor übel, Frau Pasturin — Hah — hah — hah! — unf' Mining' 'ne Schaulmamsell!" — Äwer de Fru Pasturin was in den Strom 'rinner geraden[10] un swemmte[11] nn, ahn[12] sick an wat tau kihren,[13] up sine Flauthen[14] wider: „Und es ist ein großer Unterschied,

1) guckte. 2) erzählt. 3) auseinander setzen. 4) begraben. 5) Puppe. 6) gezogen. 7) bläulich. 8) Haubenband. 9) vergl. S. 148. 10) herein gerathen. 11) schwamm. 12) ohne. 13) kehren. 14) Fluthen.

ob Einer was gelernt hat, oder ob er nichts gelernt hat, und ein Mensch wie Sie kann keine Erzieherin werden!"

In den'n Ogenblick, as sei dese Würd' utstött[1] hadd, tred'[2] ehr Paster in de Dör,[3] dei von Bräsigen sin Lachen upwakt[4] was, un den ollen Mann kamm dat ok so lächerlich vör, dat de Frag' upsmeten[5] was, wat[6] Bräsig Erzieherin warden kunn oder nich; un wil hei kortsichtig was un sine leiwe Fru ehren Zorn nich seihn kunn, lachte hei ok up: „„Hah — hah! Bräsig eine Erzieherin!"" — Up de Fru Pastern makte de Intritt von ehren Paster en ganz besondern Indruck, ehre See gung verdeuwelt[7] hoch, äwer mit en Mal was't, as wenn Oel äwer de willen Bülgen gaten[8] was; sei kunn sick woll männigmal in sine Gegenwart en lütten füerroden Strämel[9] argern; äwer in den hellen Läuchen[10] von Zorn utbreken:[11] dat stunn nich in ehren Eh'katekism,[12] un so begunn denn in ehren Gemäud[13] en snakisches Spill[14] un lücht'te[15] ut ehr runnes,[16] uprichtiges Gesicht as ut 'ne Körbsen-Latern[17] heruter, tauirst bluckte noch ein Mal de helle Flamm von den Zorn in de Höcht,[18] un versackte[19] dunn in de düsterrode Glauth[20] von Scham, dat sei as Pasterfru un noch dortau an den hütigen Dag sick so wid vergeten hadd, un de Glauth vergläuhte in de grise Asch von einen recht verdreitlichen Arger äwer sick sülwst, un as ehr ehre eigenen letzten Würd', dat

1) ausgestoßen. 2) trat. 3) Thür. 4) aufgewacht. 5) aufgeschmissen, geworfen. 6) ob. 7) verteufelt. 8) über die wilden Wogen gegossen. 9) eigentl. Streifen. 10) Flamme, Feuer. 11) ausbrechen. 12) Ehekatechismus. 13) Gemüth. 14) ein sonderbares Spiel. 15) leuchtete. 16) aus ihrem runden. 17) Kürbis-Laterne. 18) in die Höhe. 19) versank. 20) Gluth.

Bräsig kein' Erzieherin warden künn, infelen,[1] un sei ehren Paster lachen sach,[2] dunn pust'te sei sick de Asch ok mit en Lachen von'n Liw,[3] höll[4] sick äwer dat Taschendauk vör't Gesicht, dat de Sak doch nich tau grell utfel.[5]

Fru Nüßlern hadd während dem up Nadeln seten,[6] un as de Paster 'rinner kamm, was sei upsprungen un säd' ganz unglücklich tau em: „Leiwer Gott, Herr Paster, ick bün de unschüllige Ursak tau desen Strid — Bräsig, laten Sei doch Ehr dummes Lachen unnerwegs! — Fru Pasturin meint, min Mining sall 'ne Erzieherin warden — du leiwer Gott, ja! Wenn Sei un de Fru Pasturin dat för gaud inseihn, denn sall sei jo dat ok, Sei hewwen uns jo ümmer taum Gauden raden.[7] — Nich wohr, Jochen, sei sall dat?" — Jochen krop achter den Aben herut:[8] „„Ja, 't is all so, as dat Ledder is; wenn sei äwer[9] möt, denn möt sei,"" un dormit gung hei ut de Stuw, wohrschinlich üm sick de Sak buten[10] in de Einsamkeit dörch den Kopp gahn tau laten. — „Aber was heißt dies Alles?" frog nu de Paster. — „Regina, ist dies wirklich Dein Ernst?" — Un Fru Nüßlern gung an de lütte Fru Pastern 'ranner: „„Fru Pasturin, dat sall jo ok Allens — Bräsig, schämen S' sick wat! — Fru Pasturin, weinen S' nich länger!"" un treckte ehr dat Taschendauk von't Gesicht un prallte en Schritt taurügg, as ehr dorachter dat runne Gesicht entgegen lachte. — „„Wat 's dit?"" rep sei ut. — „Ein Mißverständniß, Frau Nachbarin," lachte de oll Herr. „Kein Mensch hat daran gedacht,

1) einfielen. 2) sah. 3) vom Leibe. 4) hielt. 5) ausfiel. 6) gesessen. 7) zum Guten, gut gerathen. 8) kroch hinterm Ofen heraus. 9) aber 10) draußen.

aus Mining eine Erzieherin zu machen. Nein! Unsere Kinder sollen nicht die Anzahl der armen, unglücklichen Mädchen vermehren, die, herumgestoßen in der Welt, für alle Mühe und Sorge, die sie dem schwersten Berufe opfern, mit dem kümmerlichen Brod nur Demüthigung der Seele und Krankheit des Leibes ernten. Nein, unsere Kinder sollen mit Gottes Hülfe erst frische, gesunde und tüchtige Hausfrauen werden und, wenn sie das geworden, dann mögen sie unserntwegen Erzieherinnen werden — d. h. ihrer eigenen Kinder." — „„Herr Paster, min leiw Herr Paster,"" rep Fru Nüßlern, as wir ehr en Stein von'n Harten namen,[1] „„Gott segen[2] Sei för dat Wurd! Uns' Mining sall kein' Erzieherin warden. Jochen — wo büst Du, Jochen? — ach, hei 's woll in sine Trurigkeit 'runter gahn.[3] — Ja, Herr Paster, un wirthschaften sälen sei lihren! — Sei sälen mal seihn, ick will min woll dortau anhollen.""[4] — „Ja," rep Bräsig dormang,[5] „un en guten Mund voll Essent müssen sie kochen können." — „„Versteiht sick, Bräsig! — Ach, Herr Paster, ick heww jo dat dunnmals mit de Erzieherinnen Allens sülwst hatt, un vergangen Woch' was ick mit de nige[6] Fru Amtmannen tausam — is ok 'ne Erzieherin west — seihn S', dat swekt un swankt[7] un jappt[8] un jankt[9] in den Hus' herümmer un süht so blassing[10] ut, as dat Leiden Christi — interessant seggen sei jo dortau . . . ."" — „Die ganze Interessantigkeit is for en Proppen!"[11] rep Bräsig dormang. — „„Äwer,

---

1) vom Herzen genommen. 2) segne. 3) herausgegangen. 4) meine wohl dazu anhalten. 5) dazwischen. 6) mit der neuen. 7) wankt und schwankt. 8) schnappt (nach Luft). 9) schmachtet. 10) (jämmerlich) blaß. 11) für'n Pfropfen, nichts werth.

seihn S', Fru Pasturin, dat kakt[1] de Eier hart un verbrennt den Braden.[2] — Herre Gott, ja, ick segg jo gor nicks dorvon, dat nich Einer wat lihren[3] sall, vel lihren, dat hei doch de Zeitungen lesen kann, un von den ollen Fritz un so'ne Lüd' wat weit,[4] un weit, wo de Appelsinen wassen[5] un de Kanelsbork;[6] äwer, Fru Pasturin, ick segg man, wenn hei't nich weit, kann hei jo täuwen, bet[7] hei mit en Gelihrten tausam kümmt un kann em jo fragen; äwer, Fru Pasturin, mit en Braden! Täuwen kann ick dor nich mit, denn dat Middag sall up den Disch stahn, un fragen kann ick ok Keinen — up den Lan'n,[8] Fru Pasturin! — villicht de dummen Deinstdirns?[9] — Na, dat würd' en schön Gericht warden!"" — „Recht, Frau Nachbarin," säd' de Paster, „vor Allem müssen die Mädchen erst die Hauswirthschaft lernen." — „„Dat segg ick, Herr Paster, dat segg ick! — Du leiwer Gott, mit dese lütte Amtmannsfru! Dat will girn un dat kann nich! Wat min Beiden mit säben[10] Johr all an de Schauhsalen aflopen[11] hadden, dor fröggt sei nah;[12] sei fröggt, wat de Swin all melkt[13] sünd, un wat de lütten Küken all sagen[14] hewwen — Un, Herr Paster, Lowise sall ok kein Schaulmamsell warden?"" — „Nein, mit unserm Willen nicht, und da Hawermann mit uns derselben Meinung ist, so soll sie hier die Wirthschaft führen. Regina wird mir schon ein bischen zu bequem und, nicht wahr?" un hei set'te[15] sick bi sine Fru up den Sopha un slog den Arm üm ehr, „auch

1) kocht. 2) Braten. 3) lernen. 4) weiß. 5) wachsen. 6) Zimmet-(Caneel-)rinde. 7) warten, bis. 8) auf dem Lande. 9) Dienstmädchen. 10) sieben. 11) schon an den Schuhsohlen abgelaufen. 12) darnach fragt sie. 13) ob die Schweine schon gemelkt. 14) ob die kleinen Küchlein schon gesogen. 15) setzte.

schon zu alt, sie nimmt schon gern junge Hülfe an, und würd' es nicht ertragen, sich von ihrer Louise zu trennen." — „„Aber Du erst recht nicht, Pastor! — Wirklich, ich fühle mich schon vollständig abgesetzt, das geht vom Morgen bis zum Abend: Louise bring' mir dies! und Louise hol' mir das!"" — „Nun ja, ich will's nicht streiten, mir würde viel fehlen, wenn das Kind nicht um mich wäre."

Mitdewil[1] was nu Hawermann mit de Kinner un Franzen taurügg kamen; sei hadden buten[2] Jung'-Jochen drapen,[3] dei in'n Horen[4] dor in sichtbore Upregung 'rümmer lopen[5] was. Hei was up sin Mining losgahn, hadd sei in den Arm namen un küßt un hadd seggt: „Mining, ick kann dor ok wider nicks bi dauhn;" un as em Hawermann fragt hadd, wat em fehlen ded', hadd hei blot seggt: „Swager, wat möt,[6] dat möt." Un as dat in den Pasterhus' tau de Afreis' kamm, un hei up den Wagen satt, hadd hei dat Gefäul,[7] as führte hei mit en Slachtopfer äwer Feld, un as em sine Fru tau Hus dat widlüftig utenanner set't[8] hadd: Mining füll gor kein Erzieherin warden, hadd de ganze Sak doch so'n deipen[9] Indruck up em makt, dat hei sin Mining förre[10] dese Tid för en unglücklich Mäten[11] hollen[12] un sei deshalb ümmer vörtrecken ded'.[13] Sei müßt von nu an bi Disch ümmer bi em sitten, un hei läd ehr de besten Stücken up den Teller, as wenn sei alle Dag' ehre Henkersmahltid vertehren ded'.[14]

1) mittlerweile. 2) draußen. 3) getroffen. 4) in (bloßen) Haaren. 5) herumgelaufen. 6) was muß. 7) Gefühl. 8) weitläuftig, umständlich auseinander gesetzt. 9) tief. 10) seit. 11) Mädchen. 12) halten — that, hielt. 13) vorzog, bevorzugte. 14) verzehrte.

Kapittel 12.

Fritz Triddelfitz fmitt[1] en Haß up dat weibliche Geflecht, hei beſinnt ſick äwer indeſſen noch mal wedder un erobert, ſtats en Hart, en Grofbotterbrod.[2] Wat hei för en faſten[3] Entſlnß in den Saatacker 'rinner walzt, un mit wat för 'ne Leiw hei ſinen brawen Swigervader behandelt. Hei verfällt in Iwerſük,[4] makt Gedichte un ſchrift Breiw, worin hei ſine leiwe Tanten för'n Draken[5] un Bräſigen för en Rindveih erklärt. Woans[6] em dit bekümmt, un worüm de Fru Paſtern ſick lang un dünn maken möt, un Bräſig in den Graben föllt.

So was denn un för't Irſte de Tanknnft von de lütten Mätens[7] beſtimmt, ſo wid äwerall de Minſch in den Stan'n[8] is, einen annern ſinen Lewenslop vörtauteiken;[9] äwer dat Schickſal hett en wunnerlichen Heiligen tamm Päding,[10] un in den ruhigſten un verſtännigſten Lewensplan, den'n olle irnſthaftige, witthorige Lüd'[11] ſick utdenken, fmitt dat männigmal mit Dummejung's-Streich 'rinner, an dei kein Minſch dacht[12] hett, un dat ſlimmſte bi ſo'ne Plaumakeri is dat, dat meiſtendeils ümmer dat Allerweiſeſte am düllſten[13] ut de Richt kümmt, wil de ollen, gauden, witthorigen Lüd' blot mit den witten Kopp reken[14] un för gewöhnlich den ſwarten,[15] den'n ſei in de Jugend hatt hewwen, nich mit in de Reknung ſetten. De oll Herr Paſter hadd ſeindag' noch nich irnſtlich doran dacht, dat em ſin Pleg'kind mal von en jungen Minſchen ut de Hand namen warden künn, un de Fru Paſtern, dei allerdings nah

1) ſchmeißt, wirft. 2) ſtatt eines Herzens ein Grobbutterbrodt. 3) feſt. 4) verfällt, geräth in Eiferſucht. 5) für einen Drachen. 6) wie. 7) Mädchen, pl. 8) im Stande. 9) ſeinen Lebenslauf vorzuzeichnen. 10) dim. von Päth = Pathe. 11) alte ernſthafte, weißhaarige Leute. 12) gedacht. 13) am tollſten, ärgſten. 14) rechnen. 15) ſchwarz.

Frugensmod'[1] vel un oft an dit Hauptstück in den Frugenskatekismus dacht hadd, tröst'te sick ümmer dormit, Lowise kennte jo gor keine Mannslüd', wobi sei Franzen wegen sinen Adel eigentlich för keinen jungen Mannsminschen höll[2] un Fritz Triddelsitzen wegen sine dummen Streich' un ehre dristen, mütterlichen Taurechtwisungen noch vör en lütten, unbedarwten[3] Jungen. Un grad' von dese Sid her süllen ehr de Ogen upknöpt[4] warden, sei süll gewohr warden, dat en junges, schönes Mäten, un wir sei ok in en Pasterhus' versteken,[5] de jungen Lüd' anlockt, as de Blaum de Bottervägel,[6] un dat ut de buntgesprenkelte Rup,[7] dei ehr so oft taum Verdruß äwer den Weg krapen[8] was, sick nu en wunnerschönen, gelen[9] Swalbenswanz 'ruterpuppt[10] hadd, dei üm de Blaum in ehren Goren[11] herümmerflog un sick set'te un sick plät'te[12] un ehr ungeheuer vel Spaß makt hewwen würd, wenn de Bottervagel nich grad' ehr Swesterjähn west wir, un wenn de Blaum nich grad' Lowise Hawermann heiten[13] hadd.

Fritz was en por Dag' nah de Insegnung nah Gürlitz kamen un tworst[14] mit en groten un gerechten Haß gegen dat ganze weibliche Geslecht. De Waschschöttel vull Water,[15] dei hei äwer den Kopp kregen hadd, un de Utdriwwng[16] ut dat Spis'kamerparadis hadden en natt-kollen,[17] hungrigen Influß up em utäuwt,[18] un wil hei ut sine Romanen wüßt, dat jeder

---

1) Frauenmode. 2) hielt. 3) unbedeutend. 4) aufgeknöpft, geöffnet. 5) versteckt. 6) wie die Blume die Buttervögel (Schmetterlinge). 7) Raupe. 8) gekrochen. 9) gelb. 10) entpuppt. 11) Garten. 12) sich setzte und plättete (glatt ausbreitete). 13) geheißen. 14) zwar. 15) Waschschüssel voll Wasser. 16) Austreibung. 17) einen naß-kalten. 18) ausgeübt.

verleiwte, junge Minsch, wenn hei mit sine Leiwste[1] so oder so utenanner[2] kamen is, en Recht hett, up all de annern Frugenslüd' en Haß tau smiten, so makte hei von sinen Recht Gebruk. Hei was lang' nich in Gürlitz west, wil hei sin Tanten wegen ehre ewige Hofmeisteri, dei sei an em utäuwte,[3] en beten in Straf nemen wull. Na, as hei nu in den Pasterhus' nah lange Tid satt[4] un sinen Haß so recht mit Läpeln[5] in sick fratt[6] un mit Utnahm[7] von den Paster gegen Jeden still was, freute sick de lütt Fru Pasturin recht äwer sin gesetztes Wesen un säd' buten in de Käk[8] tau Lowisen: „Fritz ist mal verständig geworden. Gott sei Dank, er kommt mit den Jahren zur Vernunft." — Lowise säd' nicks, sei lachte äwer, denn wenn sei ok nich de jungen Lüd' grot[9] utstudirt hadd, so kennte sei Fritzen denn doch as en Wittenslicht.[10] Denn dat müßt Einer den ollen Jungen laten,[11] wenn hei sick verstellen wull, denn let[12] em dat as en Esel, dei up de Zitter spelt,[13] un wenn hei sick mähsam[14] in en Verfat[15] 'rinner arbeit't hadd, dei em frömd was, as taum Bispill hüt mit den Frugenshaß, denn wohrte dat nich lang', dat em de ganze Up- un Anputz 'runnersacken ded',[16] un hei tauletzt ganz splinter-faden-nakt as Fritz Triddelfitz wedder taum Vörschin kamm, dat sick en Jeder vör em schaniren[17] müßt, vör Allen sin liflich Tanten.[18] Knapp[19] was hei denn nu mit Lowise 'ne

1) Liebste, Geliebte. 2) auseinander. 3) ausübte. 4) saß. 5) Löffel. 6) fraß. 7) Ausnahme. 8) draußen in der Küche. 9) groß, besonders. 10) Witten = Dreiling, ¼ Schilling à 12 Pfennig; Jemanden wie ein Dreilingslicht kennen, sprichwörtl. für: ganz genau kennen, wie ein alltäglich gebrauchtes Licht von der billigsten Sorte, etwa: „bekannt wie ein Dreier". 11) lassen. 12) ließ, stand es ihm an. 13) spielt. 14) mühsam. 15) Verfassung, Zustand. 16) herunterfank, abfiel. 17) geniren, schämen 18) seine leibliche Tante. 19) kaum.

lütte Tid tausamen west, dunn smet hei den Frugens-haß mitsammt de ganze Erinnerung an Marie Möllers, Waschschöttel un Spij'kamer äwer Burd[1] un verlöd'[2] tau den Ballast von Romanenideen schippslastenwis'[3] „die junge aufkeimende Liebe zu Louisen" — as hei sine nige Ladung för sick sülwst deklarirte — un as hei dej' un unner sine Hartens-Luken wegstaut[4] hadd un all de Belämmerungen,[5] dei em von sine Jugend wegen noch anhacken künnen, intreckt[6] hadd, un hei nu mit sick sülwst, sine Leiw un sin Schipp[7] klor[8] was, segelte hei los. In de Irst krüzte[9] un lawirte hei herümmer, un sin leiw Tanten stunn an't Änwer[10] un wüßt nich, wohen hei stüren[11] ded', äwer dat wohrte nich lang', dunn würd sin Kurs strammer, un as hei irst up de hohe See von „seinen Gefühlen" was, un de Topsegel uphiste,[12] dunn sach[13] sei denn mit Schrecken, woheu hei dat Stüer richt't[14] hadd, un dat ehr leiw Swester-sähn nich beter as en räuklosen Seerövver,[15] Pirat un Korsor[16] was, dei up 'ne schändliche Wij' Jagd up de lütte, smucke Brigg maken ded', worin sei all ehre mütterlichen Hoffnungen inschippt[17] hadd.

Sei praiete[18] em en por Mal an, woso? un woans?[19] äwer de Pirat let sick nich stüren,[20] sei schot[21] en por Mal in ehre Hartens-Angst mit Nothsignalen nah ehren Paster 'räwer, den'n äwerst schinte[22] de Sak Spaß tau maken, wohrschinlich wil hei för de lütte, smucke Brigg keine Gefohr sach, hei satt[23] dor un lachte

1) über Bord. 2) verlud. 3) schiffslastenweise. 4) unter seinen Herzens-Luken weggestauet. 5) Albernheiten, Kindereien. 6) eingezogen. 7) Schiff. 8) klar, seefertig. 9) zuerst kreuzte. 10) stand am Ufer. 11) steuern. 12) aufhißte, aufzog. 13) sah. 14) gerichtet. 15) ruchloser Seeräuber. 16) Corsar. 17) eingeschifft. 18) rief (seemännisch). 19) wie so? und wie denn? 20) stören. 21) schoß. 22) schien. 23) saß.

vör sick hen, wenn hei denn un wenn ok mal mit den Kopp schüddeln ded'. — De lütte Fru Pastern was rein ut Rand un Band äwer dit Bedragen von ehren Swesterjähn; „dummer Junge, Enlenspiegel, Hanswurst", dat was de ganze Inholt von ehr Sülwstgespräk,[1] un as de Pirat anfung, mit Honnigkaukenredensorten[2] un Bonbonversen up dat lütte Fohrtüg intaubummendiren,[3] dunn stek[4] sei ok in See un enterte sick den Piraten, un as sei em irst in den Kanthaken[5] hadd, segelte sei mit em los un tworst[6] ut de Dör 'ruter: „Komm mit, mein Söhnchen, komm! Ich hab' Dir was zu sagen, Fritz! Und nimm Deinen Hut gleich mit!" Un as sei em in de Spis'kamer[7] hadd, manövrirte sei em in 'ne Eck herinner, wo hei wegen de Schötteln un Pött[8] sick woll schicken müßt, un grep[9] nah en Grofbrod[10] un sned' 'ne tolldicke Sned'[11] rund üm't Brod af un pust'te dorbi de Würd' 'ruter: „Du bist hungrig, Fritzing; hast en leeren Magen, mein Söhnchen, un ein leerer Magen verfällt auf allerlei Undinge — sieh, hier hab' ich Dir Butter d'rauf geschmiert und hier hast Du auch Käse — und nun iß, mein Söhnchen, nun iß auch." Fritz stunn dor un wüßt gor nich, wo em geschach,[12] hei hadd en Hart[13] gewinnen wullt un nu hadd hei en Botterbrod; hei wull wat seggen, äwer sin Tanten led't[14] nich: „Ich weiß schon, mein Jünging, was Du sagen willst, laß sein, mein Kind! Hier aber — thu mir den Gefallen!

1) Selbstgespräch. 2) Redensarten, wie sie auf den den Honigkuchen beigelegten Zetteln stehen. 3) auf das kleine Fahrzeug einzubombardiren. 4) stach. 5) eigentl. der Haken zum Umkentern, Umwälzen auf dem Boden liegender Balken. 6) zwar. 7) Speisekammer. 8) Schüsseln und Töpfe. 9) griff. 10) Grob-, Schwarzbrodt. 11) schnitt eine zolldicke Schnitte. 12) wie ihm geschah. 13) Herz. 14) litt es.

hier ist 'ne Flasche Bier, Hawermann ist hinter unserm Garten und läßt auf dem Pastoracker Erbsen säen, trag' sie ihm hinaus, und nun komm! und grüß ihn vielmal — ich weiß, er trinkt gern von dem Stavenhäger Burmeisterbier."[1] Un dormit hadd sei em dörch de Käk ut de Achterdör 'ruter lotj't,[2] un ihre[3] sei de Dör taumaken ded',[4] rep sei noch dörch de Ritz: „In der nächsten Zeit, Fritzing, wirst Du uns nun wohl nicht besuchen können, denn nun kommt die Saatzeit — nein, laß nur sein, mein Jünging, es thut auch nichts — aber wenn Du dann wieder kommst, vielleicht zum Herbst, sieh, dann ist Louise schon siebenzehn Jahr, dann mußt Du mit ihr nicht mehr von solchen Kindereien sprechen, wie heute, sie wird dann doch schon zu verständig. So, mein Söhnchen, nun iß Dein Butterbrod." Un somit makte sei de Dör tau un Fritz stunn dor, in de ein Hand dat grote Grofbotting,[5] in de anner de Buddel Bir.

Pfui! Dat was jo doch 'ne ganz entsamte[6] Manir von sin Tanten! Hei was schön bös up ehr un will in den irsten Ogenblick mit dat Botterbrod in dat Käkenfinster[7] 'rinner smiten un mit de Birbuddel achter[8] her un swür[9] sick tau, mit keinen Faut[10] seindag' nich wedder dat Pasterhus tau betreden; äwer dat Besinnen is dat Beste bi'n Minschen, un hei gung tauletzt den Gorenstig entlanken,[11] kek ümschichtig[12] sin Botterbrod un sin Birbuddel an un schüll[13] in sick 'rinner: „„Dat weit[14] der Deuwel, ick bün jo gor nich hungrig, un de

[1]) Bürgermeisterbier, aus der Brauerei des Bürgermeisters Reuter zu Stavenhagen. [2]) durch die Küche aus der Hinterthür herausgelotst, geführt. [3]) ehe, bevor. [4]) zumachte. [5]) Grob-Butterbrödtchen. [6]) infam. [7]) Küchenfenster. [8]) hinter. [9]) schwur. [10]) Fuß. [11]) den Gartensteig entlang. [12]) sah umschichtig, abwechselnd. [13]) schalt. [14]) weiß.

Oll[1] is jo gor nich up desj' Sid' von den Fell'n.[2] Weg hett sei mi blot hewwen wullt. — Täuw[3] Du, dat sall Di doch nich gelingen! Ick weit, wenn un wo Lowise spaziren geiht. — Mein muß sie werden! Und wenn die Hölle platzt, mein muß sie werden!"" Un dormit set'te hei sick up den Gorentun[4] un äwerläd'[5] sick sin niges Verhältniß, äwer wo falsch[6] würd hei worden sin, wenn hei wüßt hadd, dat Lowise em in desen Ogenblick von ehre Gewelstuw[7] seihn hadd! — Hei wüßt't äwer nich, un wil em dat Botterbrod mäglich[8] in den Sand follen[9] wir, wenn hei't up den Tun leggt[10] hadd, et hei't leiwerst up,[11] un as hei dormit farig[12] was, säd' hei: „„Ich lache über meine Tante! und über Marie Müller erst recht; Louise ist ein Engel! Mein muß sie werden! Meine Verwandten begünstigen unsere Liebe nicht, das ist klar. — Bong! Ohne Kampf wird keine Louise gewonnen; ich will . . ja, was will ich?"" Un ihre[13] hei wat anners wull, wull hei doch leiwerst irst de Buddel Bir utdrinken, un dat ded' hei, un as hei dei utdrunken hadd, gung hei mit frischen Maud[14] äwer den Arwtacker,[15] un mit jeden Fauttritt stampte[16] hei den fasten[17] Entschluß in den losen Saatacker: „„Mein muß sie werden!"" un wenn dei Saat upgahn wir, denn hadden de ollen Buren[18] ut de Ümgegend woll up den Weg still hollen[19] un hadden tau enanner seggt: „Wo? Dor hett jo woll der Deuwel den ollen Entspekter

1) der Alte (Bezeichnung des Vorgesetzten, hier: Hawermann). 2) auf dieser Seite des Feldes. 3) warte. 4) Gartenzaun. 5) überlegte. 6) böse, ärgerlich. 7) Giebelstube. 8) möglicherweise. 9) gefallen. 10) auf den Zaun gelegt. 11) aß er es lieber auf. 12) fertig. 13) ehe. 14) Muth. 15) Erbsenacker. 16) Fußtritt stampfte. 17) fest. 18) die alten Bauern. 19) gehalten.

Hawermann nicks as Distel un Durn mang de Arwten sei't!"[1]

So satt[2] Fritz denn also wedder stark in 'ne nige Leiw,[3] un dat hadd för em ok sin Gaud's,[4] hei würd gor tau taudauhlich[5] gegen den ollen Inspecter, indem dat hei em as sinen taukünftigen Swigervader ansach un estimirte. Hei satt des Abends bi den Ollen un vertellte em kortsarig[6] all sine Utsichten, dei hei von Vaders wegen hadd, un frog em üm Rath, wat[7] hei pachten oder köpen[8] süll, oder wat hei't för em beter höll,[9] wenn hei sick 'ne smucke Grafschaft in Livland oder Ungarn köpen ded'. De oll Mann söchte em irnstlich[10] allerlei so'ne Gedanken, dei en beten sihr stark äwer de Böm[11] gungen, ruhig uttaureden;[12] äwer hei müßt sick doch verwunnern,[13] wat dit mit sinen Lihrling för 'ne Ännerung namen hadd;[14] de Bengel hadd süs blot von Riden,[15] Danzen un Jagdgahn red't un nu red'te hei doch all von irnstlichen Dingen, wenn ok man dämlich. Indessen süll hei sick noch ganz anners verwunnern, as Fritz em eines Abends, as Franz en beten nah Gürlitz gahn was, unner vir Ogen anvertrute,[16] dat hei, wenn hei in Meckelborg blew,[17] vör Allen bi 'ne Pachtung oder en Kop[18] up en statsches Wahnhus[19] un en Park seihn würd — Park säd' hei, nich Goren[20] — denn dat wir hei sine taukünftige Fru schüllig,[21] un dei süll't gaud hewwen; ok för ehre negsten Angehürigen[22] wull hei sorgen as en

1) Dornen zwischen die Erbsen gesäet. 2) saß. 3) neue Liebe. 4) auch sein Gutes. 5) zuthulich. 6) erzählte ihm kurzfertig, im Kurzen. 7) ob. 8) kaufen. 9) für ihn (für) besser halte. 10) suchte — ernstlich. 11) über die Bäume, in's Blaue. 12) auszureden. 13) verwundern. 14) d. h. was für eine Aenderung — eingetreten sei. 15) sonst bloß vom Reiten. 16) anvertrauete. 17) bliebe. 18) Kauf. 19) stattliches Wohnhaus. 20) Garten. 21) schuldig. 22) ihre nächsten Angehörigen.

Vadder, un dorbi kek[1] hei den ollen Inspekter so rührsam[2] an, dat den'n ganz snurrig tau Maud'[3] würd. — „Triddelfitz," säd' de Oll, „Sei warden doch nich en Has' sin, un sick vör de Tid Leiwsgeschichten[4] in den Kopp setten?" — 'T künn sin,[5] säd' Fritz, 't künn ok nich sin; so vel wir äwer gewiß, sin oll Swigervader süll bi em wahnen,[6] un de ein Flügel von dat Wahnhus süll ganz för em inricht't[7] warden, un wil sin oll Swigerpapa an Bewegung in frische Luft gewennt[8] wir, so süllen för em taum Riden oder Führen[9] ümmer 'n por Pird'[10] parat stahn. Un dorbi stunn hei up, gung mit groten Schritten in de Stuw up un dal[11] un fuchtelte mit de Hän'n dortau,[12] dat Hawermann, dei in de Sophaeck satt, ümmer as 'ne Wackelpopp[13] mit den Kopp hen un her dreihn müßt, wenn hei äwer sinen Lihrling sine bedenklichen Anstalten wachten[14] wull. Taum Afschid an desen Abend drückte Fritz den ollen Herrn de Hand, as wir't up Lewen un Starwen,[15] un as Hawermann sick wider noch nicks Slimmes vermauden[16] was, strek[17] em 'ne warme Hand von hinnen äwer de witten Hor,[18] bögte em den Kopp sachten achter äwer,[19] un en heiten[20] Kuß drückte sick up sine Stirn, dat de oll Mann sick ut sine Verwunnerung irst verhalen ded',[21] as Fritz mit groten Schritten ut de Dör 'ruter gahn was.

Fritz was doch en ollen, gauden[22] Jung', hei wull in sine Leiw Allens glücklich maken; sine Gesinnung

1) guckte. 2) rührend. 3) schnurrig, sonderbar zu Muthe. 4) Liebesgeschichten. 5) es könnte sein. 6) wohnen. 7) eingerichtet. 8) gewöhnt. 9) zum Reiten oder Fahren. 10) Pferde. 11) auf und nieder. 12) mit den Händen dazu. 13) Wackelpuppe (Pagode). 14) wachen, aufpassen. 15) auf Leben und Sterben. 16) vermuthen. 17) strich. 18) von hinten über die weißen Haare. 19) bog ihm den Kopf sanft hintenüber. 20) heiß. 21) erst erholte. 22) ein alter, guter.

was gaud, äwer sine Besinnung was man swack,[1] un nah Gürlitz tau sine Pastertanten gung hei abs'lut[2] nich. Hei wüth'te ordtlich gegen sick sülwen,[3] un de Weihdag',[4] dei hei dörch de Trennung von Lowisen hadde, was en bitter-säuten[5] Drunk för em, den'n hei dagdäglich tau sick namm. Äwer dat hett ok sin Mat,[6] un wenn tau so'ne Quasterjahn-[7]Medizin noch Gall babenin gaten[8] ward, denn sluck[9] sei der Deuwel! Un dat müßt em passiren, em würd noch Gall dortau gaten, un wer ded't?[10] — Franz! — Franz lep[11] dat Frühjohr äwer, wenn hei jichtens Tid[12] hadd, nah Gürlitz, un as de drei unbegewenen Döchter[13] in den Sommer wedder[14] nah Pümpelhagen kemen, kamm Lowise ok dor velmals taum Besäuk,[15] un Franz was denn ok nich wid: hei äwer — uns' arm Fritz — stunn wid af un müßt ut de Firn taukiken,[16] wat man en gatlich[17] Vergnäugen för em was.

Ick will dat dörchut nich seggen, un Keiner, dei dit Bauk[18] bet hir lesen hett, ward dat seggen willen, dat hei Fritzen för so'n Spitzkopp un Sluf'uhr[19] höllt,[20] dei sick glik ut allerlei Anteiken[21] wat 'ruter klüwen un klüstern[22] kann; äwer hei müßt doch en apenboren Däs'-kopp[23] west sin, wenn hei nich markt[24] hadd, dat dat mit Franzen nich richtig was. Äwer wenn dit ok gor nich de Fall west wir, denn möt en richtig verleiwten jungen Minsch sick doch up Iwersük[25] inlaten, denn dei hürt[26] tau't Geschäft, un en Minsch, dei in Leiw sitt[27]

1) nur schwach. 2) absolut. 3) selbst. 4) Schmerz. 5) süß. 6) Maaß. 7) Quassia. 8) obenein gegossen. 9) schlucke. 10) that es. 11) lief. 12) irgend Zeit. 13) unbegebene, unverheirathete Töchter. 14) wieder. 15) Besuch. 16) zugucken. 17) mittelmäßig. 18) Buch. 19) etwa: Schlaukopf. 20) hält. 21) Anzeichen. 22) heraus klauben und grübeln. 23) offenbarer Dummkopf. 24) gemerkt. 25) Eifersucht. 26) gehört. 27) sitzt.

und hett keinen Gegenbuhler, kümmt mi ümmer so vör, as min Nahwer[1] Hamann, wenn hei tau Pird'[2] sitt un hett man einen Spurn[3] an. Un hir was dat de Fall, Franz was würklich sin Gegenbuhler, un Fritz traktirte em ok so, un so wohrte[4] dat nich lang', dunn was hei mit Franzen grad' so wid, as mit Marie Möllers un sin Tanten, hei red'te nich mihr mit em, un hei hadd blot noch Ümgang mit sinen ollen brawen, taukünftigen Swigervader.

De Minsch kann man en bestimmtes Mat[5] von Qual uthollen,[6] wat tau dull[7] is, is tau dull; 'ne Verlöschung[8] möt sin, un de einzigste Verlöschung, dei en Verleiwter kennt, is de Ümgang mit de Leiwste. De müßte nu also von Fritzen sine Sid' in't Wark set't[9] warden; un hei gung forsch[10] 'ran an den Baß;[11] hei lurte[12] allentwegen up Lowise. Jede holle Wid'[13] was för em en Schillerhus,[14] von wo ut hei sine Leiwste bewachte, jede Pümpelhäger Graben was för em en Lopgraben,[15] von wo ut hei sei belagerte, jede Barg[16] was en Kikut,[17] wo hei up't Picket stunn, un achter jeden Busch lagg hei in Hinnerholt.[18] So kunn dat denn nich utbliwen,[19] dat hei taum Zweck kamm, un dat hei Lowise ümmer en Dodenschreck[20] injagte, denn — weit der Deuwel, wat hei dorut hadd — wenn sei an gor nicks dachte, oder wenn sei an .... na, wi will'n seggen: an Franzen dachte, denn schot[21] hei mit sin langes Lif[22] as Ziethen achter'n Busch 'ruter,[23]

1) Nachbar. 2) zu Pferde. 3) Sporn. 4) währte. 5) Maaß. 6) aushalten. 7) zu toll, arg. 8) Erholung (eigentl. vom Löschen des Durstes gebraucht). 9) in's Werk gesetzt. 10) kräftig, mit aller Macht (von force). 11) sprichwörtl. für: an die Sache. 12) lauerte. 13) hohle Weide. 14) Schilderhaus. 15) Laufgraben. 16) Berg. 17) Guck-aus, Lug-ins-Land. 18) Hinterhalt. 19) ausbleiben. 20) Todesschreck, tödtlicher Schreck. 21) schoß. 22) Leib. 23) hinterm Busch heraus.

oder dukte[1] as en Seehund mit den Kopp ut den gräunen Roggen[2] heruter oder sprung von baben dal ut en Bom ehr vör de Fäut,[3] wo hei as en Luchs up't Reh up de Lur legen[4] hadd. In de Irst verhalte[5] sei sick bald von't Verfiren,[6] wil sei dat för sine gewöhnlichen, dummen Streich höll,[7] dei sei all von vördem kennen deb';[8] sei lachte nahsten[9] un reb'te mit em von glikgültige Saken; äwer sei würd bald gewohr, dat dat mit den ollen Jungen 'ne sonderbore Bewandniß hadd. Hei was in sinen Reden so fierlich,[10] dat Allerglikgültigste sprok hei mit so'ne besondere Betonung, hei rew[11] sick den Kopp, as müßten dor de deipsten[12] Gedanken jung warden, hei läd' de Hand up't Hart, wenn sei von't Weder reden deb',[13] as fäulte hei dor en Stich, hei schüddelte trurig mit den Kopp, wenn sei em nah Gürlitz inladen deb',[14] un säd': das litte seine Ehre nicht; wenn sei nah ehren Vader frog, gung't em von de Lippen, as wenn en Tappen ut de Tunn treckt[15] is: das wäre ein Engel von Inspektor, das wäre ein alter Greis, wie er nie wieder geboren werden könnte; sein Vater wäre gut, aber dieser Vater wäre der Vater aller Väter; wenn sei nah Frölen[16] Fidelia frog, säd' hei: er kümmerte sich nicht um die Weiber, sie wären ihm fast Alle gleichgültig, un as sei einmal unglücklicher Wis' nah Franzen frog, schot[17] hei mit Blitzen ut sine Ogen, rep[18] en por Mal Ha! lachte dunn schrecklich up, grep[19]

---

1) tauchte. 2) grüner Rocken. 3) von oben herab aus einem Baum ihr vor die Füße. 4) auf der Lauer gelegen. 5) zuerst erholte. 6) Erschrecken. 7) hielt. 8) kannte. 9) nachher. 10) feierlich. 11) rieb. 12) die tiefsten. 13) vom Wetter redete. 14) einlud. 15) Zapfen aus der Tonne gezogen. 16) Fräulein. 17) schoß. 18) rief. 19) griff.

nah ehre Hand, stek[1] ehr en Poppir dorinner un störk'te sick köpplings in den hogen Roggen,[2] worin hei verswinnen ded'.[3] — Un as sei dat Poppir upmakte, dunn funn[4] sei de folgende Bescherung:

An Sie.

Wenn mit zartem Silberblicke
Luna durch die Wolken zieht,
Und trotz nächt'gem Mißgeschicke
Sonnengluth am Himmel glüht,
Wenn die leisen Wogen rauschen,
Und der Epheu Bänm' umrankt,
Oh, dann laß uns Blicke tauschen,
Die die Sehnsucht uns verdankt.

Wo Du gehst mit frohem Muthe,
Geht die schönste Liebe nur,
Mit der Frühlingsblum' am Hute
Folg' ich lauschend Deiner Spur;
Aber ach! Dahingeschwunden
Ist die Liebe, wenn Du gehst.
Ach! ein Jüngling hat auch Stunden,
Die Du **leider!** nicht verstehst.

Aber **Rache!** will ich üben
An dem Feinde, der mich kränkt,
Ich! der dies Gedicht geschrieben,
Und der nur an **Rache!!** denkt

Fritz Triddelfitz.

Pümpelhagen, den 3. Juli 1842.

As Lowise dit Gedicht einmal lesen hadd, verstunn sei't nich, as sei't tweimal lesen hadd, verstunn

1) steckte. 2) stürzte sich köpflings in den hohen Rocken. 3) verschwand. 4) fand.

sei't noch nich, un as sei't dreimal lesen hadd, verstumm sei't irst recht nich; dat heit, sei kunn't abs'lut nich raden,[1] an wen de unglückliche Dichter sine Rach' utäuwen wull,[2] indessen so dumm was sei ok nich mihr, dat sei dat nich glik heruter sunnen[3] hadd, mit de „Sie" wir sei sülwst meint.

Nu hadd sei girn dat Ganze för einen von Fritzen sine narschen Hansbunkenstreich[4] hollen[5] un wull sick dat inreden, hei hadd mal wedder sinen Naren Zucker gewen[6] wullt; äwer wenn sei sick sine Anstalten un Reden un sin verännert Bedragen in't Gedächtniß taurügg rep, denn müßt sei sick seggen, Allens dit lagg wid von en Spaß af; un so beslot[7] sei denn, sei wull em, wenn sei jichtens[8] künn, ut den Weg' gahn. Un so unschüllig[9] was sei noch, dat sei dit för en grotes Unglück för Fritzen höll[10] un doräwer[11] in ein deipes[12] Mitled mit sine Weihdag' geröd'.[13] Dat Mitled is 'ne Brügg,[14] dei tau de Leiw 'räwerführt, un hir würd ehr nu taum irsten Mal dat schöne Auwer up Jensid[15] von de Brügg wis't[16] mit sine Rosenlauwen un Schasminhecken,[17] un dat is för'n jung' Mäten von en Johrener säbenteihn[18] grad' so as Kirschen för en Vagel,[19] un wer weit,[20] wat[21] sei nich äwer de Brügg en beten up Jensid 'räwer gahn wir, wenn sei dor nich Fritzen in gele[22] Stulpstäweln un gräunen Jagdsnipel mang[23] de Rosenlauwen up Vössingen[24] hadd 'rümmer

1) absolut, durchaus nicht rathen. 2) ausüben wollte. 3) gleich herausgefunden. 4) närrische Hanswurstenstreiche. 5) gehalten. 6) seinem Narren Zucker geben, d. h. seiner närrischen Laune die Zügel schießen lassen. 7) beschloß. 8) irgend. 9) unschuldig. 10) hielt. 11) darüber. 12) tief. 13) mit seinem Schmerz gerieth. 14) Brücke. 15) Ufer jenseits. 16) gewiesen, gezeigt. 17) Jasminhecken. 18) von etwa 17 Jahren. 19) Vogel. 20) weiß. 21) ob. 22) gelb. 23) zwischen. 24) dim. von Voß = Fuchs (Pferd); dat.

riden[1] un unner de Schasminhecken mit en Botterbrod un 'ne Birbuddel[2] in de Hand hadd mit de Beinen bammeln seihn. Sei müßt trotz ehr Mitleid lachen un blew up Dissid[3] von de Brügg un wull sick Fritzen leiwer von Firn anseihn, denn Vössing kunn sick wedder in de Pütt[4] leggen, un Fritz kunn ehr mit dat Botting insmeren.[5] De dummsten Jung's känen en jung' Mäten[6] von säbenteihn Johren an de Näs' 'rümmer ledden,[7] un Kirls, dei stats en Hart en Povist[8] unner de West dragen,[9] känen so'n junges Hart gewinnen, blot de armen Schelms, dei en beten von 'ne Narenjack[10] anhewwen, kamen nich taum Zweck, denn nicks stürt de junge Leiw düller[11] as't Lachen.

Also taum Sluß müßte sei bi dat Gedicht doch lachen, un as sei dit mit rechte helle Kehl farig kregen[12] hadd, schröck sei ogenschinlich tausam,[13] denn ehr was dat so west, as hadd 'ne weike[14] Hand ehre Hand drückt, un en Por fründliche Ogen hadden deip[15] in ehre 'rinner seihn, un dorbi kamm ehr Franz in den Sinn, wohrschinlich, wil sei em ut de Firn ankamen sach.[16] Sei ret[17] dat Nachegedicht in luter lütte Finzel,[18] un as Franz an sei 'ranner kamm un sei grüßte, würd sei rod; un as sei markte,[19] dat sei rod worden was, argerte sei sick äwer sick sülwst un würd' noch roder, un as Franz mit ehr bescheiden von ganz glikgültige Ding' reden ded', würd sei verlegen, gaww verquere Antwurten un streute in Gedanken

1) reiten. 2) Bierflasche. 3) diesseits. 4) Pfütze. 5) mit dem Butterbrodt einschmieren. 6) Mädchen. 7) leiten, führen. 8) statt eines Herzens einen Bovist (Pilz, Schwamm). 9) tragen. 10) Narrenjacke. 11) toller, mehr. 12) fertig gekriegt. 13) schrak sie augenscheinlich zusammen. 14) weich. 15) tief. 16) aus der Ferne ankommen sah. 17) riß. 18) in lauter kleine Fetzen. 19) merkte.

de Finzel von Fritzen sin Nachegelöbniß in de Luft. — —

„Weit[1] de Himmel," säd' Franz tau sick, as hei sei en En'ulang begleit't hadd un nu taurügg gung, „wat ehr hüt woll is? — Sei is jo ganz anners as süs.[2] — Bün ick doran Schuld? — Hett sei Verdreitlichkeiten[3] hatt? — Wat was dat för en Poppir, wovon sei de Stücken in den Wind streute?" — Mit so'n Gedanken kamm hei an dat Flag,[4] wo hei sei drapen[5] hadd, un — süh! Dor legen[6] noch weck von de Poppirfinzel, un ahn[7] em uptaubören,[8] las hei up den einen „. . . . an **Rache!!** denkt Fritz Triddelfitz", denn Fritz hat achter „denkt" dat Punktum vergeten.[9] Dit makte em doch niglich,[10] denn hei kennte jo Fritzen sine Hand; hei söchte wider,[11] funn[12] äwer man noch en por Flicken, un as hei sei notherwis'[13] tausam paßt hadd, kamm wider nicks 'ruter as: „umrankt, . . . laß uns Blicke tauschen . . . Sehnsucht uns verdankt . . . Mit der Frühlings . . . Folg' ich lauschend Deiner Spur . . . Dahingeschwunden . . . Liebe, wenn Du gehst . . . Ach! ein Jüngling . . . **Rache!** will ich üben . . . Feinde . . . an **Rache!!** denkt Fritz Triddelfitz"; dat Anner hadd de Wind verweiht.

Hir was nu nich vel ut tau nemen; dat Einzigste, wat hei nah langen Simmeliren[14] glöwte mit Bestimmtheit 'ruter kregen[15] tau hewwen, was, dat Fritz Triddelfitz in Leiw tau Lowisen wir, dat hei ehr upluren ded'[16] un **Rache!!** an ehr utäuwen[17] will. Dei Sak was

1) weiß. 2) sonst. 3) Verdrießlichkeiten. 4) Fleck, Stelle. 5) getroffen. 6) siehe, da lagen. 7) ohne. 8) aufzuheben. 9) vergessen. 10) neugierig. 11) suchte weiter. 12) fand. 13) nothdürftig. 14) Simuliren, statt: Sinnen, Grübeln. 15) heraus gekriegt. 16) auflauerte. 17) ausüben, üben.

lächerlich, indessen was Fritz en Minsch, dei so vull dürige[1] Streich satt, as de Esel vull grise Hor;[2] hei kunn mägliche Wis' wat Verrücktes anstellen un kunn Lowise in Verdreitlichkeiten bringen; also beslot[3] hei, hübsch uptaupassen, un Fritzen, wenn hei nah Gürlitz tau gung, nich ut de Ogen tau laten.[4]

Bi Fritzen was dat Is[5] nu braken,[6] hei hadd red't, hei hadd dat Sinige dahn; nu was de Reih an Lowisen, nu müßte sei reden, wenn äwerall[7] wat ut de Sak[8] warden süll. Hei lurte[9] un lurte, dor kamm nicks. „Dat is doch recht verdreitlich," säd' hei tau sick, „äwer sei is in so'n Saken woll noch nich bewandt,[10] un dat is sowid mi ganz recht; ick nöt ehr woll de Weg' wisen." Hei set'te sick also hen un schrew en Breif[11] mit verstellte Handschrift.

Upschrift: An die Bewußte.

Äwerschrift: Holder Traum meiner Gedanken!

Dieser Brief ist stumm, er sagt nur das Nothwendige und wird auf dem **dritten** Rosenstock in der **zweiten** Reihe zu finden sein; mündlich ein Mehreres. Vorläufig dies: Wenn an der Gartenthür ein Kreuz mit weißer Kreide geschrieben ist, dann liegt der Inhalt meines Herzens unter dem Topf des dritten Rosenstockes in der zweiten Reihe. **Taschentücher-Wehen** von **Gürlitzer** Seite bedeutet Anwesenheit und Wunsch der Sehnsucht; **mein** Zeichen hingegen ist ein dreimaliger **Pfiff** auf der Krücke meines Handstockes. (Unser Schäfer hat es mich ge-

1) thöricht. 2) voll greisen, grauen Haaren. 3) beschloß. 4) nicht aus den Augen zu lassen. 5) Eis. 6) gebrochen. 7) überall, überhaupt. 8) Sache. 9) lauerte, wartete. 10) geübt. 11) Brief.

lehrt, die Liebe lernt Alles.) Randewuh: der große Wassergraben rechts von der Brücke.

Auf ewig!!

Der Bewußte.

P. S.

Die Liebe wird entschuldigen, daß ich dies in Hemdärmeln geschrieben habe, es ist eine **hahnebüchene**[1] Hitze. — —

Dese Breif kamm in unrechte Hän'n, de lütte Fru Pasturin was't, dei em funn,[2] as sei de Blaumen begeiten[3] wull, indem dat Lowise, dei nu in de Wirthschaft düchtig[4] mit heran müßt, just bi't Stickelbeeren-Inmaken[5] was. Sei makte sick gor kein Gewissen dornt, den Breif uptaubreken[6] un tau lesen, un as sei sick mit em bekannt makt hadd, hadd sei gor keinen Twifel,[7] dat de Breif an Lowise wir un von Fritzen, ehren leiwen Swesterjähn, kem.

An Lowise kunn sei von ehren Fund nicks nich seggen, denn hadd sei jo Fritzen in de Hän'n arbeit't; sei spelte[8] indessen einmal en beten mit allerlei Redensorten up en verrückten Breifwessel[9] an, blot üm tau weiten, wat[10] Lowise woll all vördem so'ne Episteln funnen hadd; 't was äwerst vergews, dat lütte Dirning[11] markte de Anspelung gor nich, un dorüm beslot[12] sei nu ok, ehren Paster nicks tau seggen, denn wat süll dei sick ok noch argern? un denn — dat ick't man segg — was ehr dat hellschen[13] entgegen, intaugestahn,[14]

1) hagebuchene, d. h. gewaltige Hitze. 2) fand. 3) Blumen begießen. 4) tüchtig. 5) Stachelbeeren-Einmachen. 6) aufzubrechen. 7) Zweifel. 8) spielte. 9) Briefwechsel. 10) bloß, um zu wissen, ob. 11) Dirnchen. 12) beschloß. 13) höllisch, sehr. 14) einzugestehen.

dat ehr eigen Fleisch un Blaud[1] — denn dortau müßt sei Fritzen doch leider reken[2] — so'ne verleiwte Stückschen[3] begüng. Äwer mit den'n sei girn en Wurd[4] red't hadd, dat was Fritz sülben,[5] un dei let sick nich seihn.

Sei gung en por Dag' in allerlei Bedenken herüm un namm Lowisen dat Blaumenbegeiten[6] ein för alle Mal af, dat sei nich Müs' markte,[7] un 't was sihr recht von ehr, dat sei 't ded', denn 't wohrte[8] nich lang', dunn funn sei richtig en halwdörchgeweikten[9] Breif unner den drüdden Rosenstock in de tweite Reih. Dese red'te all düdlicher:[10]

Upschrift: An die **Einzige**, mir **allein** Bewußte.
Äwerschrift: Seele meines Daseins!!

Tücke umgarnt uns; ich weiß, daß der Feind mich beobachtet. — Feiger **Spion**, ich **belache** Dich! — Habe keine Furcht, Geliebte, ich befreie uns. — Eine kühne That wird unsere Liebe in **Aufschwung** bringen. — Morgen Nachmittag um 2 Uhr, wenn der **Drache** schläft, der meinen **Schatz** bewacht, erwarte ich das Zeichen mit dem Taschentuch, ich bin dann bei den Miststreuern auf der Brache hinter dem Wassergraben, ein **drei**maliger **Pfiff** auf dem Krückstock wird Dich locken. Und wenn auch die **Hölle** platzt — ich hab's geschworen — immer der

Deinige.

As de Fru Pasturin dit lesen hadd, was sei rein ut den Hüschen.[11] „Dieser . . . ! Dieser . . . ! —

1) Blut. 2) rechnen. 3) Stückchen. 4) Wort. 5) selbst. 6) Begießen der Blumen. 7) daß sie keine Mäuse, sprichwörtl. für: keinen Unrath, nichts merkte. 8) währte. 9) halbdurchgeweicht. 10) schon deutlicher. 11) aus dem Häuschen.

Oh, Du heilloſer Bengel! ‚Drache ſchläft!‘ damit meint der Schlingel mich! Aber warte! ich werde Dich locken, und wenn die Hölle auch nicht platzt, Dir ſoll doch etwas an die Ohren platzen, hab' ich Dich nur erſt!“ —

Den annern Dag vör Klock twei ſtunn[1] de Fru Paſturin von ehren Sopha up un gung in den Goren.[2] De Stuwendör hadd knarrt, un ehr Paſter hadd de Hofdör klinken hürt,[3] hei ſtunn alſo up un kek[4] ut dat Finſter, wat ſine leiwe Fru tau deſe ungewennte Stun'n[5] in den Achtergoren[6] tau dauhn[7] hadd, denn ehre Druſſeltid[8] was ſüs[9] bet Klock drei. Hei ſach ſei achter'n[10] Buſch ſtahn un dor ſtunn ſei un weihte ümmer furt[11] mit den Taſchendauk[12] in de Luft. — „„Sei winkt Hawermann villicht,““ ſäd' hei un läd' ſick wedder dal. Sei hadd äwer ehren Sweſterſähn blot en fründſchaftlich Teiken[13] gewen wullt, dat ſei em en beten neger an de Uhren kamen[14] künn. Äwer hei kamm nich, un keine drei Piſſen leten[15] ſick hüren. — Hellſchen verdreitlich[16] gung ſei in ehre Stuw taurügg, un as dat Koffetid[17] was, un ehr Paſter ſei frog, wat ſei in'n Goren[18] tau winken hatt hadd, dunn kamm ſei ſo in Verlegenheit, dat ick leider ingeſtahn möt, ſei log, trotz dat ſei 'ne Paſterfru was, un ſäd', ehr wir ſo beklummen weſt, ſei hadd ſick blot en beten friſche Luft tauweiht.[19] — —

Den drüdden Dag funn ſei wedder en Breif:

---

1) vor zwei Uhr ſtand. 2) Garten. 3) die Hofthür klinken gehört. 4) guckte. 5) zu dieſer ungewohnten Stunde. 6) Hintergarten. 7) thun. 8) Schlummerzeit. 9) ſonſt. 10) hinter einem. 11) wehte immer fort. 12) Taſchentuch. 13) Zeichen. 14) ein bischen näher an die Ohren kommen. 15) ließen. 16) hölliſch, ſehr verdrießlich. 17) Kaffeezeit. 18) Garten. 19) zugeweht.

Upschrift: An die **Meinige,** mir vom Schicksal **Bestimmte.**

Anderschrift: **Sonne** meines **dunkeln** Innern!!

Kennst Du **Höllenqualen?** — Ich habe sie ausgehalten vorgestern Nachmittag um 2 Uhr beim Miststreuen. — Die Luft war rein, der **Feind** war beim Kleeheu, und Dein Taschentuch flatterte wie eine von meinen vorigen Tümmlertauben in den balsamirten Lüften; grade war ich in Anschlag, unsere verabredeten **drei Pfiffe** erklingen zu lassen, als das alte **Rindvieh** von Bräsig bei mir zu stehen kam und mich eine **Klockenstunde**[1] lang von dem Miste unterhielt. Als er weg war, stürzte ich in den Wassergraben; aber **Essig!** Da hatte eine Eule gesessen; Dir war wohl die Zeit lang geworden, und Du warst fort. — Aber nun **höre!** Heute Abend **Punkt Klock Schlag halb Neun Uhr,** wenn ich meine saure Milch gegessen habe, bin ich auf der bewußten **Randewuh-Stelle;** heut ist Sonnabend, der Paster macht seine Predigt und **der Drache** scheuert; die **Gelegenheit** ist günstig und der **Hollunderstrauch** verbirgt uns dort (Schiller!). Warte nur, balde ruhest Du auch (Göthe) in den **Armen** Deines **Anbeters,** der Alles, was ihm theuer ist, **verkaufen** könnte, um Dir was dafür zu **kaufen,** was Dir theuer ist.

Oh Wiedersehn, oh Wiedersehn!
Bis dahin will ich schlafen gehn,
Will all mein Sehnen, all mein Denken
In der Lethe stillen Strom versenken,

1) d. h. eine volle Stunde.

Und seh ich mein Liebchen dann wieder,
Und reißen die Fluthen mich nicht nieder,
Dann sage ich, Liebchen, ich geh,
Ich weiß, daß ich morgen Dich wieder seh!

(Der **Anfang** ist von **mir** selber, das **Mittelste** von Schillern und das **Ende** von einem gewissen Anonymus, der auch viel geschrieben hat, was aber von **mir** zu Paß gemacht ist.)

Mit Qualen der Sehnsucht

der Deinige.

„Nein!" rep de lütte Fru Pastern ut, as sei dit Makwark[1] lesen hadd, „dies geht mir denn doch über Kreid' und Rothstein![2] — Ja, meine liebe Schwester, Du hast Dir eine schöne Pflanze aufgezogen, und sie trägt ja auch schon recht niedliche Früchte. — Aber da müssen denn doch andere Leute zutreten, und ich meine, ich bin als Tante denn doch die Nächste dazu. — Und das will ich!" rep sei lud'[3] un trampste mit den Faut[4] up, „und ich will mal sehn, wer mich daran hindern will!"

„„Ich for meine Perßohn nich, Frau Pastern,"" säd' Bräsig, dei unverseihns achter't Immenschur[5] heruter kamm.

„Haben Sie vielleicht gehorcht, Bräsig?" frog de Fru Pastern noch sihr argerlich. — „„Horken?""[6] frog Bräsig. „„Ich horche nie nich, ich halte blos meine Ohren offen, un denn hör ich was, und halte

1) Machwerk. 2) d. h. über alles Maaß. 3) laut. 4) Fuß. 5) hinterm Bienenschauer, Strohschirm, unter dem die Bienenstöcke aufgestellt sind. 6) horchen.

meine Augen offen, und denn seh ich was. Zum Exempel nu seh ich, daß Sie hellschen in der Ravage[1] sind.““ — „Ja, aber ein Engel könnte bei solcher Geschichte wild werden.“ — „„Na, Frau Pastern, die Engels mit ihre Flüchten[2] werden so schon wild genug sein, die brauchen wir nicht hierher zu inkommandiren,[3] wenn wir was Wildes sehen wollen, denn ich glaub, hier dicht bei in Pümpelhagen is der Deuwel los.““ — „Mein Gott, hat Fritz vielleicht wieder . . . .?“ — „„Nein, das sag ich nicht,““ säd' Bräsig, „„ich weiß auch nicht, was das ist; aber sein thun thut da etwas.““ — „Wie so denn?“ — „„Frau Pastern, Hawermann is ärgerlich, un denn kann sich Einer darauf verlassen, daß ein unangenehmes Verhältniß in der Luft ist. — Sehn Sie, vor en Tagener acht[4] komm ich nach Pümpelhagen, indem daß er viel mit Hen un auch Rappmähen zu thun hatte, un sag: „Gu'n Morrn,“ sag ich. — „„Gu'n Morrn,““ sagt er. — „Korl,“ sag ich un will was sagen, da sagt er: „„Hast Du meinen Triddelfitz nicht gesehen?““ — „Ja,“ sag ich. — „„Wo?““ fragt er. — „In den großen Wassergraben sitzt er,“ sag ich. — „„Hast denn den jungen Herrn von Rambow nicht gesehen?““ fragt er. — „Der sitzt in den negsten Graben ganz dichting[5] bei,“ sag ich. — „„Was thun sie da?““ fragt er. — „Sie spielen da,“ sag ich. — „„Du bist woll nich bei Troste,““ sagt er, „„in dieser hilden[6] Zeit un denn spielen?““ — „Ja, Korl,“ sag ich, „und ich hab auch mit gespielt.“ — „„Was habt Ihr denn

---

1) statt: Rage, Wuth. 2) Flügel. 3) incommodiren, belästigen. 4) vor etwa acht Tagen. 5) dicht, adv. 6) geschäftig, eilig.

gespielt?" fragt er. — Kik![1] haben wir gespielt, Korl. Süh![2] Was Dein Windhund is, der kuckte über die Grabenburd[3] ümmer nah Gürlitz zu, und was Dein Eddelmann is, der kuckte wieder nach den Windhund, und ich kuckte aus der Mergelkuhl[4] an dem Scharnberg wieder nach die Beiden, und wenn Einer 'ne Wendung machte, denn dukerten[5] wir uns, und so saßen wir un kuckten und dukerten uns ümschichtig,[6] bis mich die Sache langweilig wurde, und ich auf den Eddelmann losgung: „Gu'n Tag," sag ich. — „„Gu'n Tag,"" sagt er. — „Um Vergebung," sag ich, — „was haben Sie hier for ein ökonomisches[7] Geschäft?" — „„Ich,"" sagt er un stamert,[8] „„ich wollt mir nur mal unsere Erbsen ansehn, was[9] sie gut angesetzt haben."" — „Hm!" sag ich, „so?" sag ich, „na!" sag ich — „gu'n Tag," sag ich un geh auf den Windhund zu — Sie nehmen's nich übel, Frau Pastern, so nenne ich ümmer Ihren Herrn Newöh.""[10] — Ne, gor nich, säd' Fru Pastern dormang,[11] sei nennte em noch ganz anners. — „Gu'n Tag!" sag ich also, „was betreiben Sie denn hier for Geschäften?" — „„Oh nichts nich,"" sagte er un gung ab, as en schulschen[12] Hund, „„ich besah mich man unsere Erbsen."" — — „Korl," sagt ich zu Hawermann, „wenn Deine Erbsen von't Ansehen Pfähle[13] ansetzen, denn aust't[14] Du 's zwanzigste Korn." — „„Das weiß der Kukuk,"" sagt er hellschen verdrießlich, „„alle Beiden machen nichts als Dummheiten; den jungen Herrn

---

1) Guck! 2) siehe. 3) Grabenbord, -wand. 4) Mergelgrube. 5) duckten, tauchten wir unter. 6) abwechselnd. 7) landwirthschaftlich. 8) stottert. 9) ob. 10) neveu. 11) dazwischen. 12) heimtückisch, verlegen blickend. 13) statt des plattdeutschen „Palen" = Schoten. 14) erndtest.

kenn ich dieſen Sommer gar nicht wieder; er geht as in en Drom[1] herum, vergißt mir Allens und iſt nicht mehr auf den Fleck, und der andere dumme Bengel is leger as leg.""[2] — Sie nehmen's Hawermannen nich übel, Frau Paſtern, daß er „dummer Bengel" zu Ihren Herrn Newöh ſagte."" — Jh bewohre, ſäd' Fru Paſtern, dat wir hei mit Recht. — „„Sehn Sie, das war nu vor ein Tagener acht, nu geh ich aber geſtern Morgen mit der Angelruthe bei Dau un Dag'[3] aus dem Hauſ' un will doch mal ſehn, was der Bars[4] nich beißt; was ſeh ich? Jhren Herrn Newöh, den Windhund; geht ſtantepeh[5] hir in den Goren[6] hinein un kommt nach 'ner Weile wieder 'raus, un achter[7] den her ſchleicht ſich der Eddelmann ümmer mang[8] die Dornbüſcher un Grabens entlang, as wenn er den Voß[9] belauert, un as der an meiner Beobachtungsſtelle vorüber war, da kommt mein guter Korl Hawermann über'n Berg 'rüber, und das wieder achter dieſen her, und als der an mein Flag[10] vorbei war, da gung ich auch achter her, un ſo gungen wir in'n großen Bogen, in en großen Spatium auseinander, ganz um's Dorf herum, indem daß ein Jeder blos die ſah, die vor ihm waren, was vor mir hellſchen[11] luſtig war. — Morgen geht's wieder los, un wenn Sie, Frau Paſturin, an ſo was Pleſir finden, oder der Herr Paſter, denn können Sie ja wieder achter[12] mir her gehen; denn Hawermann ſagt, er will die Sache partuh[13] auf den Grund kommen, indem daß er nu ſchon dreimal achter

1) wie im Traum. 2) ſchlechter als ſchlecht. 3) vor Thau und Tage, ganz frühe. 4) Barſch (perca). 5) stante pede. 6) Garten. 7) hinter. 8) zwiſchen. 9) Fuchs. 10) Fleck, Stelle. 11) hölliſch, ſehr. 12) hinter. 13) partout.

her gelaufen is.““ — „Ick dank vel mal för dat Vergnäugen,“[1] säd' Fru Pastern, „ick heww all Vergnäugen naug[2] von des' Geschicht hatt. — Känen Sei en Geheimniß bi sick beholl'n,[3] Bräsig?“ — „„As en Säw,[4] wo en Lock[5] in is.““ — „Ne, laten S' dat Spaßen sin. Känen Sei swigen?“[6] — „„Ausverschamten,““[7] säd' Bräsig, un dorbi slog[8] hei sick mit de Hand up sin Mundgeschirr, dat, wenn't en Anner dahn[9] hadd, hei em schön unner de Ogen gahn[10] sin würd. — „Na, denn hüren[11] S',“ säd' de Fru Pasturin, un vertellte[12] em, wat sei wüßt. — „„Wo, das is ja ein rechter dummer Bengel, Ihr Herr Newöh!““ rep Bräsig, un Fru Pasturin les'[13] em nu de Breiw vör. — „„Ne, Frau Pasturin, wo kriegt dieser dumme Bengel so'ne Redensorten her; ja er is dumm, aberſten[14] seine Schriften sünd gor nich so dumm, das hat ordentlich as so'n Turnus.““[15] Un as de Fru Pasturin nu von den Drachen les', lachte Bräsig hell up: „„Frau Pastern, da meint er Ihnen mit.““ — „Dat weit ick,“ säd' sei verdreitlich, „äwer hir dat Rindveih in den drüdden Breif, dat sünd Sei, un wi hewwen uns nu wider nicks vörtauhollen.[16] — Nun ist blos die Sache diese, Bräsig, ich muß den Schlingel vor mir haben, daß ich ihm mal ordentlich den Kopf wschen kann.“ — „„Richtig. Und nichts leichter als dies. Sehn Sie, wir beiden, Sie und ich, legen uns hir achter den Goren üm Klock achten; Klock halwig Nägen[17] nemen wir Lowise un setzen sie in den Wassergraben und Sie

1) Vergnügen. 2) genug. 3) behalten. 4) Sieb. 5) Loch. 6) schweigen. 7) ausverschämt, adv. 8) schlug. 9) ein Anderer gethan. 10) unter die Augen, d. h. zu Leibe gegangen. 11) hören. 12) erzählte. 13) las. 14) aber. 15) statt: Tournure. 16) vorzuhalten. 17) hinter dem Garten um 8 Uhr; um halb 9 Uhr.

sollen sehen, er kommt as de Bor nah'n Honnig,[1] un wenn er nu da anfangen will zu lecken, denn brechen wir beide los un greifen ihn."" — „Ach, Sie sind nicht recht gescheut, Bräsig. Wenn ich die Sache an die große Glocke binden will, denn brauche ich Sie nicht. Es wäre ja das größte Unglück, wenn Louise etwas davon erführe; auch Hawermann, selbst nicht einmal mein Paster darf etwas davon erfahren." — „„Hm, hm!"" säd' Bräsig, „„denn . . . . denn . . . . Halt! Nu weiß ich's: denn müssen Sie, Frau Pasturin, sich hellschen[2] dünn machen un müssen Lowise ihr Zeug anziehn un müssen auf Randewuh gehn, und wenn er denn kommt und setzt sich bei Sie nieder und will Ihnen karessiren, denn kriegen Sie ihn furtsen[3] bei die Görbel,[4] so, mit diesen Griff, bis ich 'ran komm;"" un dorbi hadd hei an de lütte Fru Pasturin binah Hand anleggt. — „Sie sind unklug, Bräsig." — „„Je, das sagen Sie, Frau Pasturin; aberstens wenn er seine Liebste nicht in den Graben sitzen sieht, geht er nicht hinein, un wenn wir ihn nicht mit 'ner Überrumpelung fassen, dann können wir ihm nachflöten, denn er is ein hellisch langschinkiger, dünnriwwiger[5] Hund, und wir können vergews[6] achter ihm her pusten mit unsere kurzen Beine und unserer Komplettigkeit.""[7] — Dat was frilich wohr; äwer ne! Sei süll tau'n Randewuh gahn? Bräsig was jo woll ganz dull,[8] un wo süll sei Lowise ehr Tüg hentrecken?[9] — Äwer Bräsig let nich locker,[10] hei stellte ehr dat vör, dat sei jo man blot 'ne Tausammenkunft mit ehren eigenen

1) wie der Bär nach dem Honig. 2) höllisch, sehr. 3) sofort. 4) Gurgel. 5) dünnrippig, schmächtig. 6) vergebens. 7) Corpulenz. 8) toll. 9) Zeug hinziehen. 10) ließ nicht nach.

Herrn Newöh hadd, un dat sei, wenn sei sick up de Grabenburd setten ded',[1] jo blot Lowisen ehren Dauk[2] un italjenschen Strohhaut antauleggen brukte;[3] „„aber in'n Sitzen müssen Sie den Randewuh abhalten; denn wenn Sie stehen, denn sieht er gleich, daß Sie en Fuß kleiner sünd, as Lowise, und daß Sie in der Dickde[4] en Fuß Rundholz mehr haben."" — Endlich — endlich let[5] de Fru Pastern sick dortau bereden, un as sei gegen Klock achten mit Lowisen ehren Haut un Dauk ut de Achterdör[6] gung, säd' Paster Behrens, dei in deipen[7] Gedanken an sine Predigt an't Finster stunn: „mein Gott, was will Regina mit Louisens Hut und Tuch? — Und da kommt ja wohl auch Bräsig aus der Laube hervor. — Nun, er wird wohl hereinkommen, wenn er von mir etwas will; — aber sonderbar ist's doch!" — —

Fru Pastern gung ganz parat tau allen Mäglichen mit Bräsigen den Gorenstig[8] entlang, makte de Gorenpurt[9] up, un as sei nu allein ut de Purt tred',[10] indem dat Bräsig binnen[11] in den Goren blew un sick as 'ne grote Pogg[12] achter den Tun in de Huk set'te,[13] würd ehr taum irsten Mal bedenklich tau Sinn; „Bräsig," säd' sei, „kamen S' wider mit nah den Graben, wi sitten tau wid utenanner, denn wenn ick em sat't[14] heww, denn möten Sei ganz dicht tau Hand sin." — „„Meinswegens,"" säd' Bräsig un gung achter Fru Pastern her bet nah den Graben.

So'ne Ort Grabens,[15] as dei Watergraben[16] was,

---

1) setzte. 2) Tuch. 3) anzulegen brauchte. 4) Dicke. 5) ließ. 6) Hinterthür. 7) tief. 8) Gartensteig. 9) Gartenpforte. 10) trat. 11) innen. 12) Frosch. 13) hinter den Zaun in geduckter, kauernder Stellung niedersetzte. 14) gefaßt. 15) solche Art Gräben. 16) Wassergraben.

ward nu bald nahrens[1] mihr tau finnen[2] sin, indem dat sei all dörch de Dräns[3] unnödig[4] warden; äwer jeder Landmann kennt sei noch von vördem, wo[5] sei dörch en Äuwer[6] dörcharbeit't wiren, jösteihn, ja twintig Faut breid in de Burd,[7] von unnen ganz smal,[8] linksch un rechtsch hir un dor mit Durnrämels[9] bewussen,[10] binah ümmer drög,[11] blot Frühjohrs un Harwsts[12] mit en annerthalwen Faut[13] hoch Water; äwer männigmal[14] ok Sommers nah en ordentlichen Gewitter-Regen. Dit was nu hüt de Fall. — „Bräsig," säd' de lütt Frn Pasturin, „leggen S' sick hir achter den Durnbusch, dicht bi mi, dat Sei mi glik tau Hülp kamen känen." — „„Worum das nicht? — Meinswegens,"" säd' Bräsig. — „„Aber Frau Pasturin, Sie müssen sich en Stichwort ausdenken, auf welchem ich losbrechen soll."" — „Je so! — Ja, dat's nödig[15] — äwer wat! — — Täuwen S'![16] Wenn ick raup:[17] „Philister über Dir", denn springen Sei up em los." — „„Schön, Frau Pasturin!""

„Gott im Himmel!" säd' sei tau sick sülwst, „ich komme mir wirklich wie eine Delila vor. Des Abends um halb Neun zum Rendezvous bestellt! In meinen Jahren! — Ach, was ich als junges Mädchen verabscheut haben würde, das muß ich nun in meinen alten Tagen thun! — Bräsig! Schnuben[18] S' doch nich so schauderhaften, dat kann Einer jo en Virtelwegs[19] hüren. — Und das Alles um den Jungen, um den backermentschen Jungen! — Lieber Gott, wenn dies

1) nirgends. 2) finden. 3) Drains. 4) unnöthig. 5) wie. 6) Ufer, Anhöhe. 7) sechzehn, ja zwanzig Fuß breit an dem Bord, oberen Rand. 8) schmal. 9) Dornraine. 10) bewachsen. 11) trocken. 12) im Herbst. 13) 1½ Fuß. 14) manchmal. 15) nöthig. 16) warten Sie. 17) rufe. 18) schnauben. 19) eine Viertelstunde, -Meile Wegs.

mein Pastor wüßte! — Bräsig, wat lachen Sei! Dat dumme Lachen verbidd ick mi!" — „„Ich lach ja nicht, Frau Pasturin."" — „Ja, Sie lachen; ich hab' Sie deutlich lachen gehört." — „„Ich habe blos aus Langeweil gehujahut,[1] Frau Pasturin."" — „Und bei solcher Geschichte können Sie jähnen? Ich fliege an Händen und Füßen. — Oh, Du heilloser Schlingel! Was hast Du aus mir gemacht! Und ich kann's doch keinem Andern sagen, ich muß es selbst ausfechten. Bräsigen hat mir Gott geschickt." — Mit ein mal rep Bräsig — und dat süll flustert[2] sin, äwer 't hürte sick an,[3] as wenn ut de Firn de Suartendart[4] röppt:[5] — „„Frau Pasturin, recken Sie sich so lang aus as Lewerenzen sin Kind,[6] und machen Sie sich ganz dünn im Leibe un nehmen Sie 'ne liebliche verschämte Miene an, denn da kommt er über den Berg, ich seh ihn gegen den Abendhewen."""[7] — Un in de lütte Fru Pastern puckerte dat Hart,[8] un de Grimm steg in ehr up gegen den Jungen, un de Schimp äwer ehre Lag' äwergöt sei gläugnig heit,[9] un nu wir sei säker weglopen,[10] wenn Bräsig nich wedder lacht hadd, un dat verdrot ehr,[11] und sei wull doch wisen,[12] dat sei de Sak[13] irnst[14] nem. —

Ditmal hadd Bräsig nu äwer würklich lacht, denn achter[15] de irste, swarte Gestalt, dei äwer den Barg kamm, kamm 'ne tweite, un achter dei wedder 'ne drüdde, un hei gnuckerte[16] achter sinen Durnbusch heimlich vör sick hen: „„So! Nu 's Korl Hawermann auch da, nu

1) gegähnt. 2) geflüstert. 3) aber es hörte sich an. 4) Wachtelkönig (Rallus crex). 5) ruft. 6) sprichwörtl. für: sehr lang. 7) Abendhimmel. 8) pochte, klopfte das Herz. 9) übergoß sie glühend heiß. 10) sicher, gewiß weggelaufen. 11) verdroß sie. 12) weisen, zeigen. 13) Sache. 14) ernst. 15) hinter. 16) murmelte, brummte.

's de ganze Pümpelhäger Entspekschon[1] in die Beine un wollen sich mäglicher Wis' mal ansehen, woans[2] die Erbsen des Abends in'n Düstern lassen.[3] — Na, dies wird aber 'ne Kemedi!""[4] — Fru Pastern sach[5] de Annern nich, sei sach blot ehren leiwen Swesterjähn, dei driwens[6] up ehr tau kamm. Nu lep hei äwer de Brügg,[7] nu lep hei de Grabenburd entlang, nu sprung hei en por Faut[8] 'runner un fot[9] sine leiwe Tanten rundting[10] üm: „Geliebter Engel!" — „„Warte, Du Bengel!"" rep sei em taurügg, un mit den Griff, den'n ehr Bräsig lihrt[11] hadd, kreg[12] sei em, wenn ok nich an de Gördel,[13] doch baben[14] in den Rockkragen, un rep mit helle Stimm: „Philister über Dir!" un de Bräsig-Philister rappelte sick tau Höcht[15] — Gotts ein Dunner, sin Faut was inslapen![16] — äwer dat hülp nich! Hei lumpte[17] up den einen Bein de Burd entlang un wull nu up Fritzen, de halwe Grabenburd 'runner, lospringen, ded' 't ok;[18] äwer de ein Bein säd' vör de hunnertachtzig Pund, dei hei in'n Swung dragen süll, Kasten;[19] Bräsig föll[20] rügglings in en Durnbusch, äwerslog[21] sick, un schot[22] as en Klumpen Unglück in de annerthalwen Faut Grabenwater.[23] — Dor satt hei nu vörlöpig[24] ganz stif[25] un starr, as wir hei noch in sine Waterkunst un nem en Sitzbad. Ok Fritz stunn stif un starr, ok em was so tau Maud',[26] as nem hei en Bad, dat was äwer 'n Sturzbad, un hei stunn schön unner den Strahl von

1) Inspection, d. h. die Inspectoren. 2) wie. 3) aussehen. 4) Comödie. 5) sah. 6) geraden Weges, spornstreichs. 7) nun lief er über die Brücke. 8) Fuß. 9) faßte. 10) rund, adv. 11) gelehrt. 12) kriegte. 13) Gurgel. 14) oben. 15) in die Höhe. 16) eingeschlafen. 17) hinkte. 18) that es auch. 19) d. h. er versagte den Dienst; Kasten, etwa: Essig! 20) fiel. 21) überschlug. 22) schoß. 23) Grabenwasser. 24) vorläufig. 25) steif. 26) zu Muthe.

sine leiwe Tanten ehre kräftigen Redensorten, dei up em los bruf'ten un suf'ten,[1] un ümmer mit dei Würd' floten:[2] „Nun hat Dich aber der Drache, mein Sohn! Nun hat Dich aber der Drache!" — „„Un nu kommt das Rindvieh!"" bröllte[3] Bräsig, dei sick nahgradens[4] uprappelt hadd un ok up em losfohrte.[5] Äwer ok Fritz was tau Besinnung kamen, ret[6] sick von sin Tanten los un wir woll schappirt,[7] wenn em nich dwaslings[8] äwer den Graben en nigen Find in de Möt[9] kamen wir. Dat was Franz, un't wohrte[10] nich lang', dunn was Hawermann ok dor, un as Fru Pastern sick von desen Schreck knapp verhalt[11] hadd, dunn stunn ehr Paster ok vör ehr un frog: „Um Gotteswillen, Regina, was ist dies? Was heißt dies?" — De lütte Fru Pasturin was all,[12] äwer Bräsig was noch lang' nich all, obschon dat let,[13] as wenn hei unnenwarts[14] in luter fleitend Water[15] verwandelt was un flöt[16] nu so sine allmähliche gänzliche Uplösung entgegen; „„entfamter[17] Windhund!"" rep hei un gaww Fritzen en por Püff unner de korten Ribben,[18] „„um Deinentwillen muß ich mich den verfluchten Podagra wieder holen? Aber nu sollen doch Alle zu wissen kriegen, was Du for ein verdammter Jesuwiter bist. — Hawermann, er . . . . ."" — „Um Gotteswillen!" rep de Fru Pasturin, dei sick bi dit antreckende Unweder[19] rasch wedder verhalen ded',[20] un sprung dortwischen, „höre Keiner auf Bräsigen! Hawermann, Herr von

1) brausten und sausten. 2) mit den Worten schlossen. 3) brüllte. 4) nachgerade, inzwischen. 5) los fuhr. 6) riß. 7) wäre wohl echapirt 8) quer. 9) in die Quere, in den Weg. 10) währte. 11) kaum erholt 12) alle, zu Ende. 13) ließ, schien. 14) unten, nach unten. 15) lauter fließendes Wasser. 16) flösse. 17) infam. 18) unter die kurzen Rippen 19) bei diesem heranziehenden Unwetter. 20) wieder erholte.

Rambow, ich bitte Sie! gehn Sie ruhig nach Hause, die Geschichte ist zu Ende; sie ist rein zu Ende, und was noch nicht zu Ende ist, das bringt mein Pastor zu Ende, es ist 'ne Familiengeschichte, 'ne bloße Familiengeschichte. — Nicht wahr, Fritz, mein Söhnchen? — Es ist 'ne Familiengeschichte, die eigentlich nur uns Beide etwas angeht. — Aber nun komm, mein Sohn! Wir wollen's meinem Pastor doch erzählen. Adieu, Herr von Rambow! Adieu, Hawermann! Fritz kommt Ihnen bald nach. — Bräsig, kamen S', Sei möten sick fix tau Bedd leggen."

Un so drew sei de Gesellschaft utenanner. De Beiden, dei nicks weiten[1] süllen, gungen, ein Jeder för sick, mit Koppschüddeln nah Hus; Hawermann verdreitlich äwer dat unerklärliche Wesen von sine beiden jungen Lüd',[2] un dat hei ehr nich up de Sprüng' kamen kunn; Franz mihr as mißtrug'sch[3] äwer den ganzen Krempel, denn hei hadd recht gaud Lowise ehren Haut[4] un ehren Dauk[5] ok in'n halwen Düstern kennt, un mit Lowise müßt dat tausam hängen, äwer einen Vers kunn hei sick ok nich dorup maken.

Fritz was ganz verbas't,[6] vör em up gung de Paster mit de Fru Pasturin, un dese vertellte unner Schimp un Weihdag'[7] den Tausamenhang. De Tog[8] gung up dat Pasterhus los, un wil de Missethäter sick dor en natt Johr vermanden[9] was, verhalte[10] hei sick so wid, dat hei Anstalten makte, uttauritschen;[11] äwer Bräsig set'te sick drang' in sine Flanken fast,[12] dat hei

1) wissen. 2) Leute. 3) mißtrauisch. 4) Hut. 5) Tuch. 6) verwirrt. 7) erzählte unter Schimpf (Scham) und Schmerz. 8) Zug. 9) ein nasses Jahr, d. h. schlechte Aufnahme vermuthen. 10) erholte. 11) auszureißen. 12) fest.

sick butwennig[1] woll gewen müßt; äwer desto düller[2] bruf'te un gährte dat inwennig, un as Bräsig de Fru Pastern frog, wer dat west wir, dei so tau rechte Tid in de Möt[3] kamen wir, un de Fru Pastern Franzen sinen Namen näumte,[4] dunn[5] stunn Fritz still un schüddelte de Fust[6] äwer de Arwten[7] nah de Brak hentau bet hen nah[8] Pümpelhagen un rep: „Verrathen bin ich, und sie soll verkauft werden, an den Junker soll sie verkauft werden!" — „„Junge,"" rep de Fru Pasturin, „„willst Du Dein Zeter-Maul halten!"" — „Still, Regina!" säd' de Paster, dei nu so tämlich[9] Bescheid wüßt, „geh hinein und besorge, daß Bräsig zu Bett kommt; ich werde hier ein paar Worte mit Fritzen reden."

Dat geschach, un so vel Vernunft, as Fritz äwerall in den Stan'n was,[10] in sick tau beharbargen, würd em nu von den ollen Herrn Paster in alle Rauh un Glimplichkeit[11] 'rinner nödigt;[12] äwer in en vull Fatt[13] geiht man just so vel kloren Win[14] 'rinner, as de Gährung von Schum un Barm[15] 'ruter stött,[16] un wildeß[17] de Paster ümmer sachten 'rinner trechterte,[18] schümte dat ut Fritzen sin Spundlock: sin eigen Verwandten hadden sick gegen sin Glück versworen, un de rike Junker güll ehr för beter,[19] as ehr eigen Swesterkind.

Und up de Husdel[20] was't binah jüst so; blot dat dat Fatt, vör dat Fru Pastern stunn, nich schümen, ne lecken ded'; dat was Unkel Bräsig, dei nich tau Bedd

1) auswendig, äußerlich. 2) toller, ärger. 3) in den Weg. 4) nannte. 5) da. 6) Faust. 7) über die Erbsen. 8) nach der Brache zu bis hin nach. 9) ziemlich. 10) überall im Stande war. 11) Ruhe und Glimpflichkeit. 12) genöthigt. 13) volles Faß. 14) klarer Wein. 15) Schaum und Bärme (Hefe). 16) stößt. 17) während. 18) leise hinein trichterte. 19) gelte ihnen für besser. 20) Hausdiele, Flur.

wull. „Das könnte ich nich, Frau Pasturin," säd' hei; „ich könnte es wohl, aber ich dürfte es nich, indem daß ich nach Rexow müßte. Was die Madam Nüßlern ist, hätte mich Order geschrieben, daß meine Nothwendigkeit in Rexow vorhanden sei." — De sülwige Gest[1] un Barm, dei in Fritzen den Schum 'rümmer sprütten ded'[2] — en beten unrendlich[3] allerdings — gährte in em langsam, äwer ümmer[4] still wider,[5] obschonst dat oll Fatt lang in den Keller legen[6] hadd un lack[7] worden was; un as hei tauletzt ut Rücksichten för de Fru Pasturin un de Fru Podagra in't Bedd 'rinner kumplementirt[8] was, dreihten[9] sick sine Gedanken üm de sülwige Angel, üm dei Fritzen sine sick dreihten, as hei up den Arwtacker hinner den Pastergoren[10] wedder einen heldenmäudigen[11] Entsluß in de Jrd' stampen ded':[12] „Entsagen wollt er! Entsagen! — Äwer[13] den verfluchten Junker süll der Deuwel halen!"[14]

---

1) Gäscht, Hefe. 2) herum spritzte. 3) ein bischen unreinlich. 4) aber immer. 5) weiter. 6) gelegen. 7) leck. 8) complimentirt, genöthigt. 9) drehten. 10) Erbsenacker hinter dem Pastorengarten. 11) heldenmüthig. 12) in die Erde stampfte. 13) aber. 14) holen.

Kapittel 13.

Wenn Einer ut en Preister-Bedd[1] in Preister-Kledaschen[2] 'rinner kümmt. Worüm Bräsig de ganze Welt an sin Hart[3] drücken wull, un worüm dat unner em knacken würd'.[4] Wat Hawermann sick üm 'ne Sak kümmert, dei em eigentlich gor nich angeiht. Worüm Jung'-Jochen un Jung'-Bauschan sick ankeken,[5] un wat dat för en En'n[6] för Jung'-Bauschanen namm un för en En'n för den irsten Deil[7] von des' Geschicht.

Den annern Morgen — 't was de Sünndag-morgen — wakte[8] Bräsig up un lagg un reckte sick nu noch en beten in dat weike Bedd — „en Plesir", säd' hei tau sick, „was ich mir sonsten meindag' nich habe gönnen künnt, was mich aber woll gefallen kann. — 'S is aber auch woll man wegen der Neulichkeit, auf die Längde[9] wird Einen das auch über," un hei wull all upstahn, as Fru Pastern ehr Stuwenmäten[10] in de Dör[11] 'rinner wutschte,[12] mit einen Griff sine Kledaschen tau faten kreg[13] un dormit affohrte,[14] em äwer dorför en swarten Rock un swarte Hosen un 'ne swarte West äwer'n Staul läd'.[15]

„Hoho!" lachte hei un bekek[16] sick de swarte Utrüstung, „Sünndag is't, un in'n Pasterhaus' is't auch; sie werden doch nicht glauben, daß ich heut predigen soll?" Hei hörte[17] ein Stück Tüg[18] nah't anner in de Höcht[19] un säd' tauletzt: „Nu versteh ich Dir! 'S ist blos wegen den gestrigen Graben, wegen der Nassigkeit un der Dreckigkeit von meine eigene Appanage,[20] daß

1) Priester-, Prediger-Bett. 2) Kleidung. 3) Herz. 4) zu knacken anfing. 5) angucken. 6) Ende. 7) erster Theil. 8) wachte. 9) Länge. 10) Stubenmädchen. 11) Thür. 12) huschte. 13) zu fassen, gefaßt kriegte. 14) abfuhr, forteilte. 15) über den Stuhl legte. 16) beguckte. 17) hob. 18) Zeug. 19) Höhe. 20) statt: Equipage, Ausrüstung.

ich mich's nu in den Herrn Paster seine bequem machen soll. — Na, denn man zu!" — Äwer so fix gung dat nich, un von Bequemlichkeit was dat wid af; mit de Läng' gung dat allermeist, äwer in de Breid' funn hei in den Herrn Paster sine Büx[1] man swack[2] Hüsung,[3] bi de West wiren de ünnelsten Knöp[4] absolutemang[5] nich tautaukrigen,[6] un as hei den Rock antrecken würd,[7] knackte em dat eklich mang de Schullerbläder,[8] un de Arm stunnen em von den Liw[9] af, as wir hei an desen Sünndagmorgen parat, de ganze Welt an sin truges Hart[10] tau drücken.

So kamm hei nu bi de Fru Pastern unner in de Stuw herinner, utwarts unnen[11] an de Bein, wat förre[12] sine Pangsionirung sine gewöhnliche Gangort[13] was, äwer nu ok baben[14] utwarts an de Arm, un de Fru Pastern müßte hell uplachen, flog äwer achter[15] den Koffedisch taurügg,[16] as Bräsig ehr mit de apnen Arm[17] entgegenkamm, as süll sei dat irste Opfer von sine Weltümarmung warden. — „Bleiben Sie mir vom Leibe, Bräsig!" rep sei. „Das hätte ich nur ahnen sollen, daß meines Pastors gute Kleider sich so abscheulich an Ihrem ungeschickten Leibe ausnehmen würden, Sie hätten mir bis Mittag im Bette bleiben müssen, denn so lange wird es dauern, bis die Ihrigen gewaschen und getrocknet sind." — „„Hoho!"" lachte Bräsig, „„also derentwegen! Und ich hab mich schon eingebildet, daß Sie mich die Pasterkledaschen geschickt hätten, daß ich Ihnen doch bei das Randewuh heut

1) Hose. 2) nur schwach, nothdürftig. 3) Behausung, Unterkommen. 4) die untersten Knöpfe. 5) absolut. 6) zuzukriegen. 7) anzog. 8) zwischen den Schulterblättern. 9) Leib. 10) treues Herz. 11) auswärts unten. 12) seit. 13) Gangart. 14) oben. 15) aber hinter. 16) zurück. 17) mit den offenen Armen.

Morrn lieblicher vor Augen käme.““ — „Hören Sie mal Bräsig,“ fohrte[1] de lütte Fru Pastern füerrod[2] in't Gesicht up, „solche Anspielungen verbitte ich mir! Und wenn Sie in der Nachbarschaft umher gehn — Sie haben jetzt ja nichts weiter zu thun, als Geschichten von Einem zum Andern zu tragen — und erzählen die Geschichte von gestern Abend und von dem verdammten Rendezvous — Gott verzeih' mir die Sünde an dem heiligen Sonntagmorgen! — dann sind wir geschiedene Leute.“ — „„Frau Pasturin, wo werd ich!““ rep Bräsig un rückte mit de widutgebreid'ten[3] Arm wedder[4] up de Fru Pastern los, dat sei wedder achter den Disch fohrte. — „„Na, fürchten Sie sich doch nich vor mir, ich bün jo doch kein Jesuwiter!““ — „Nein, Bräsig, ein alter Heide sind Sie, aber ein Jesuit nicht. — Doch, sagen Sie etwas davon .... ach, Du lieber Gott! Hawermann muß es wissen, mein Pastor sagt es selbst. — Aber, wenn er darnach fragt, lassen Sie mich aus dem Spiele — denken Sie blos, wenn die Pomuchelskopps dies erführen, ich wäre die unglücklichste Frau in der Welt. — Ach, Du lieber Gott! Und ich hab's doch nur aus gutem Herzen für das unschuldige Kind gethan, Bräsig. — Ich habe mich doch nur für sie aufgeopfert.“ — „„Das haben Sie, Frau Pasturin,““ säd' Bräsig recht truhartig,[5] „„und darum lassen Sie sich keine grauen Haare mehr wachsen, denn sehn Sie, wenn Korl Hawermann mich fragt, wo Sie da mang[6] gekommen sind, denn sag' ich — denn 'ne — denn sag' ich, Sie haben mich selbsten auf

1) fuhr. 2) feuerroth. 3) weit ausgebreitet. 4) wieder. 5) treuherzig. 6) zwischen.

Randewuh bestellt.““ — „Sie? Schämen Sie sich!“ — „„Na, Frau Pasturin, bün ich nich ebenso gut as der Windhund? Und passen unsere Jahren nich besser zusammen?““ Un dorbi sach[1] Bräsig so unschüllig[2] ut, as hadd hei dat beste Utkunftsmiddel vörslagen, wat tau denken wir. — Fru Pastern sach em utdrücklich in dat ihrliche Gesicht un folgte[3] ehre Hän'n ganz andächtig äwer ehre Mag'[4] un säd': „Bräsig, ich glaube Ihnen. — Aber, Bräsig, lieber Bräsig, richten Sie Alles zum Guten. — Und — und . . . . nu kommen Sie und trinken Sie eine Tasse Kaffee und setzen Sie sich“, un dorbi föt[5] sei em an einen von de stiwen Arm un dreihte[6] em nah den Koffedisch heran, as wenn en Möller 'ne Buckmähl[7] gegen den Wind dreiht.

„Schön!“ säd' Bräsig un kreg de Taß tau faten[8] un höll[9] sei in den stiwen Arm von sick af, as wir hei en Kunststückmaker, un de Taß wög hunnert Pund, un hei höll sei vör en verehrungswerthes Publikum in de Luft; un setten[10] wull hei sick ok, äwer hei kamm nich dortau, denn as hei de Knei bögt[11] hadd, fung dat an tau knacken un hei flog tau Höchten[12] — was dat nu de Pasterstaul[13] oder de Pasterhof', hei wüßt't ok nich, drunk[14] äwer sinen Koffe in'n Stahn[15] ut un säd': dat wir ganz Parti egal,[16] denn Tid[17] hadd hei doch nich, hei müßte tau Fru Nüßlern wegen den Breif.[18] — Un wat de Fru Pasturin ok bidden ded',[19] hei süll doch de Drögniß[20] von sin eigen Tüg aftäuwen,[21] dat

1) sah. 2) unschuldig. 3) faltete. 4) Magen. 5) faßte. 6) steifen Armen und drehete. 7) Bockmühle (deutsche Windmühle). 8) fassen. 9) hielt. 10) setzen. 11) gebogen. 12) in die Höhe. 13) Pastorstuhl. 14) trank. 15) im Stehen, stehend. 16) partout egal, ganz einerlei. 17) Zeit. 18) Brief. 19) bat. 20) Trocniß, Trocknung. 21) abwarten.

hulp[1] ehr nicks, Fru Nüßlern ehr blote Wunsch was för em en Befehl, dei in't Wachbauk[2] von sin Gewissen inschrewen[3] was, un so segelte hei denn af un flog up de langen, swarten Slippen[4] von de Preisterkledasch in den Sommermorgen herin nah Pümpelhagen un Rexow tau, langsam un swor,[5] as wirt Mod' worden, Kreihen[6] up de Mast[7] tau jagen un sei nahsten Prauw fleigen tau laten.[8]

Bet Pümpelhagen kamm hei vörlöpig man,[9] dor würd hei von Hawermannen anraupen,[10] dei äwer den Gorentun heräwer sach:[11] „Mein Gott, Zacharias, wo sühst Du ut?"[12] — „„Verhältnissen, Korl, lauter Verhältnissen! As Du weißt, bün ich gestern in die swarze Mad'[13] gefallen; aber Zeit hab ich nich, ich muß zu Deine Swester."" — „Bräsig, min Swester ehr Sak[14] ward mihr Tid hewwen, as min hett; ick heww in dese letzte Tid woll markt,[15] dat achter[16] minen Rüggen wat vörgeiht, wat ick nich marken sall. Dat wir ok egal; äwer sid gistern Abend weit ick, dat de Herr Paster un de Fru Pasturin ok üm de Geschichten weiten,[17] un wenn dei Lüd' mi genäwer[18] wat vertuschen willen, denn weit ick ok, dat dat blot ut ehren gauden Harten geschüht." — „„Wohrhaftig, Korl, blos aus guten Herzen,"" föll[19] Bräsig in. — „Gewiß, Bräsig, un von Mißtrugen[20] weit min Seel ok gor nicks af; äwer mi is dat sid einige Tid swor up't Hart follen,[21] dat dat 'ne Sak is, dei mi verdeuwelt neg'[22] angeiht.

1) half. 2) Wachbuch. 3) eingeschrieben. 4) Schlippen, Rockschöße. 5) schwer. 6) Krähen. 7) auf die Mast (Platz zum Mästen). 8) nachher Probe fliegen zu lassen. 9) vorläufig nur. 10) angerufen. 11) über den Gartenzaun herüber sah. 12) wie siehst Du aus. 13) Modde, Moder, (Sumpfboden). 14) meiner Schwester Sache. 15) gemerkt. 16) hinter. 17) wissen. 18) gegenüber. 19) fiel. 20) Mißtrauen. 21) schwer auf's Herz gefallen. 22) verteufelt nahe.

— Wat heft Du gistern Abend mang[1] de Sak tau dauhn hatt?“ — „„Ich, Korl — ich hab' blos mit die Frau Pasturin 'ne Rangdewuh in den Wassergraben gehabt.““ — „Wat hett de Herr Pastur dor mang hatt?“ — „„Korl, von den haben wir selbsten nichts gewußt, der hat uns übergerascht.““ — „Wat hett de Herr von Rambow dor tau dauhn hatt?“ — „„Der hat Deinen Windhund in'n Kragen gekrigt und mir vermuthlich in den Graben gesmissen.““ — „Wat hett Fritz Triddelfitz mit de Geschicht tau dauhn hatt?“ frog Hawermann nu hellschen[2] indringlich. „Un wat hett Lowise ehr Haut un Dauk[3] mit de Sak tau dauhn?“ — „„Weiter gor nicks, Korl, als daß sie die Frau Pasturin gor nich paßten, indem daß die Frau Pasturin for sie viel zu püllig[4] war.““ — „Zacharies,“ säd' Hawermann un reckte em de Hand äwer den Tun heräwer, „dit sünd Utflüchten.[5] — Willst Du mi't nich seggen — wi sünd jo doch de beiden öllsten Frün'n[6] — oder darfst Du mi't nich seggen?“ — „„Korl, — hol der Deuwel die ganze Rangdewuhgeschicht und die Frau Pasturin ihre Angst dazu!““ rep Bräsig un drückte Hawermannen sine Hand äwer den Tun 'räwer un schüddelte sei so lang' in den hogen Nettel,[7] dei an den Tun wüß,[8] dat sei Beid' taurügg zupften:[9] „„Korl, ich sag's Dir — der Paster will's Dir ja selbsten sagen — worüm ich nich? Dein Fritz Triddelfitz, der verfluchte Windhund, hat sich in Dir verliebt, vermuthlich wegen Deine väterlichen Vermahnungen um ihn, un nu is seine Liebe auch auf

1) zwischen. 2) höllisch, sehr. 3) Hut und Tuch. 4) völlig, corpulent. 5) Ausflüchte. 6) ältesten Freunde. 7) hohe Nessel. 8) wuchs. 9) (mit einem zupfenden Ruck) zurück zogen.

Deine Tochter übergesprungen, denn die Liebe springt ümmer über, zum Exempel: mit mir bei Deine Swester un bei Mining.““ — „Bräsig, red' irnstlich!“[1] — „„Red' ich nich irnstlich, Korl, wenn ich von Deine Swester un Mining red'?““ — „Dat weit ick,“ säd' Hawermann un grep[2] trotz den Nettel wedder nah Bräsigen sine Hand, „äwer wat hett Franz dor mang tau dauhn?“ — „„Hat sich meinswegen auch in Dir verliebt wegen Deiner Väterlichkeit un is meinenswegen auch von Dir zu die Tochter übergesprungen.““ — „Dat wir en Unglück!“ rep Hawermann, „en grotes Unglück! Un üm dat wedder in de Reih' tau krigen, dor hürt en Anner tau,[3] as ick; dor möt unſ' Herrgott helpen!“[4] — „„Das wüßt ich gor nich, Korl, denn er hat zwei Güter . . . .““ — „Segg[5] nicks, Zacharies, kumm 'rinner un vertell[6] mi, wat Du weitst.“[7]

Un as nu Bräsig em Allens vertellt hadd, wat hei wüßt, un up den Fautstig[8] nah Rexow hentau räuderte,[9] stunn[10] Hawermann un kek[11] em nah un säd' tau sick: „'T is en gauden Minsch, sin Hart sitt[12] up dat richtig Flag,[13] un wenn ick't fünn,[14] denn nem ick't woll up — äwer[15] . . . . äwer!“ — Hei meinte ditmal äwer nich Bräsigen, hei meinte Franzen. — —

An desen Sünndag-Morrn[16] satt[17] Jung'-Jochen üm de Frühstückstid in sine Abeneck[18] un in sinen Lehnstaul,[19] Mining un Lining deckten den Frühstücksdisch un drogen[20] ümschichtig[21] de Teller mit Schinken un

---

1) ernstlich, ernsthaft. 2) griff. 3) dazu gehört ein Anderer. 4) helfen. 5) sage. 6) erzähle. 7) weißt. 8) Fußsteig. 9) hinzu ruderte. 10) stand. 11) guckte. 12) sitzt. 13) Fleck. 14) fände. 15) aber. 16) Morgen. 17) saß. 18) Ofenecke. 19) Lehnstuhl. 20) trugen. 21) abwechselnd.

Wust[1] un Brod un Botter up, un as Allens sauber un vullständig up den Disch stunn, kamm Fru Nüßlern sülben[2] herinner, set'te den Degel mit heite Speigeleier[3] dortau: „So, Jochen, nu lat[4] s' ok nich kolt[5] warden!" un gung wedder 'ruter, üm buten[6] taum Rechten tau seihn.

De Eier prätelten[7] noch in den Degel — 't was recht fierlich — äwer Jung'-Jochen rögte[8] sick nich. Was dat nu, wil hei sine Pip[9] Toback noch nich ut hadd, dei doch irst beschafft sin müßt, oder was dat nu, wil hei in en Bedenken satt äwer de beiden Breiw,[10] dei hei up den Schot tau liggen[11] hadd; kortüm[12] hei rögte sick nich un kek[13] up ein Flag,[14] blot up dit eine Flag. Un up dit eine Flag, unner den Aben,[15] ganz dicht bi em, lagg Jung'-Bauschan un kek em ok an. — Jung'-Bauschan was de jüngste Nahkam[16] von dat ganze Bauschan-Geslecht, wat större[17] Oll-Jochen sine Tid in den Huf' upfött un aubäunigt[18] worden was; wenn hei anred't würd, würd hei „Bauschan" raupen,[19] wenn äwer von em red't würd, dunn würd hei „de Thronfolger" näumt,[20] nich üm sinentwillen, ne, üm Jochen sinentwillen, wil dit — so vel sick Minschen entsinnen kunnen — de einzigste Witz was, den'n hei mal in 'ne gaude Stun'n farig kregen[21] hadd.

Also, as ick seggt heww,[22] de beiden jungen Lüd', Jung'-Jochen un Jung'-Bauschan, keken sick enanner an un jedwerein dacht sin Deil,[23] Jung'-Jochen dachte

1) Wurst. 2) selbst. 3) setzte den Tiegel mit heißen Spiegel-, Setzeiern. 4) lasse. 5) kalt. 6) draußen. 7) brodelten, schmorten. 8) regte. rührte. 9) Pfeife. 10) Briefe. 11) auf dem Schooße liegen. 12) kurzum. 13) guckte. 14) Fleck. 15) unter dem Ofen. 16) Nachkomme. 17) seit. 18) aufgefuttert und angebändigt, d. h. erzogen. 19) gerufen. 20) genannt. 21) in einer guten Stunde fertig gekriegt. 22) wie ich gesagt habe. 23) Theil.

an de Breiw un Jung'-Bauschan jo woll an den Geruch, dei em von den Eier-Degel in de Näs' kamen was. Jochen rögte sick nich, äwer de Thronfolger strek[1] sick nah 'ne Wil mit de Pot[2] äwer dat nahdenkliche Gesicht, sine Näs' würd wat[3] spitzer, un de Näs'-löcker tillfäut'ten[4] in de Luft 'rümmer, hei krop[5] unner den Aben 'ruter, namm 'ne höfliche Min' an un makte Jung'-Jochen sin Kumpelment[6] mit den Start.[7] Jung'-Jochen rögte sick nich, un Jung'-Bauschan sach dorut,[8] dat Allens in den gewöhnlichen Verfat[9] was, hei gung also neger[10] an den Disch, kek[11] sick einmal scheif[12] üm, mihr nah Fru Nüßlern, as nah Jung'-Jochen, läd'[13] den Kopp up den Frühstücksdisch un sog sick vull selige Hoffnungen, as junge Lüd' dat äwerall dauhn.[14] Mit de Hoffnung geiht dat nu äwer woll 'ne Tidlang,[15] jedennoch[16] de Minsch will wat Reelles för sinen Snabel[17] — de Thronfolger set'te[18] also sine beiden Beinen — blot de Vörbeinen[19] — up en Staul[20] un kamm em nu neger.[21] Sin Näs' kamm äwer den Teller mit den roden Schinken un — na, junge Lüd'[22] — Bauschan snappte tau,[23] grad' as unserein in junge Johren, wenn en por rode Lippen uns anlachen deden,[24] un grad' as wi verfirte[25] hei sick ok in den Ogenblick äwer sine Undaht[26] un verkröp[27] sick, äwer — dat ick't seggen möt — mit den roden Schinken.

„Bauschan!" rep Jung'-Jochen so indringlich as 'ne Mudder, dei äwer[28] de roden Lippen set't[29] is,

1) strich. 2) Pfote. 3) etwas. 4) eigentl. bewegten spielend („tillernd") die Füße, etwa: schnüffelten. 5) kroch. 6) Compliment. 7) Sterz, Schwanz. 8) sah daraus. 9) Verfassung, Zustand. 10) näher. 11) guckte. 12) schief. 13) legte. 14) überall thun. 15) eine Zeitlang. 16) jedoch. 17) Schnabel. 18) setzte. 19) Vorderbeine. 20) Stuhl. 21) kam ihm (d. h. der Sache) nun näher. 22) Leute. 23) schnappte zu. 24) anlachten. 25) erschrak. 26) Unthat. 27) verkroch. 28) über. 29) gesetzt.

rögte[1] sick äwer nich; indessen Bauschan — was dat nu, dat hei as Thronfolger glöwte[2] 'ne Ort[3] Hoheitsrechte äwer alle roden Lippen in sinen Rik[4] tau hewwen, oder was hei all so verdorwen, dat so'n schönen heimlichen Kuß gor keinen Indruck mihr up em maken ded' — hei kek Jochen frech in dat Gesicht, putzte sick blot de Snut[5] un lickmün'nte[6] nah mihr. — Jochen sach em ok drist in de Ogen, rögte sick äwer nich, un nah 'ne korte Wil stunn Bauschan wedder up en Staul, äwer ditmal ok mit de Achterbeinen,[7] un fret[8] en Teller vull Wust[9] up. — „Bauschan!" rep Jochen. „Mining, Bauschan frett uns' Wust up!" rögte sick äwer nich. — De Thronfolger äwer rögte sick, un as hei de Wust tau Bost[10] hadd, makte hei sick an dat Hauptgericht, an den Degel mit Speigeleier. — „Mudding! Mudding!" rep Jung'-Jochen, „hei frett uns de Eier up!" — Äwer Jung'-Bauschan hadd sick an den heiten[11] Degel de wißnäs'te[12] Näs' verbrennt, hei prallte taurügg, stödd[13] den Degel üm, namm de Kämbuddel[14] noch mit den Start wohr,[15] un de ganze Disch, dei rögte sick, blot uns' Jung'-Jochen rögte sick nich, hei rep blot ut sine Eck: „Mudding! Mudding! De verfluchte Hund! Mudding, hei frett uns de Eier up!"

„„Was bröllst[16] Du denn, Jung'-Jochen, in Deinen eigen Hus'!"" rep Einer, dei just in de Dör 'rinner kamm, äwer dei ok nich so getacht[17] was, dat Jochen sick dorbi beruhigen kunn. Hei let sine Pip vör Schreck ut de Mund fallen, reckte beide Hän'n nah

1) regte, rührte. 2) glaubte. 3) Art. 4) Reich. 5) Schnauze. 6) eigentl. leckte mit dem Munde, d. h. verlangte lüstern. 7) Hinterbeine. 8) fraß. 9) Wurst. 10) zu Brust, zu Leibe. 11) heiß. 12) naseweis. 13) stieß. 14) Kümmel-(Branntwein)flasche. 15) nahm — wahr. 16) brüllst. 17) geartet.

vör[1] un rep: „Alle gauden Geister lawen[2] Gott den Herrn! Herr Paster, sünd Sei't, oder Bräsig, büst Du't?"

Ja, Bräsig was 't: taum wenigsten kunn em Einer, wenn hei nipper tausach[3] un em Tid laten würd,[4] unnenwarts[5] an de gelen[6] Stulpstäweln noch för en Entspekter ansehn, äwer Jochen würd dortau keine Tid laten, denn de Gestalt, dei in de Dör kamen was, hadd soglik Bauschanen sine Undaht gewohr worden un fohrte[7] in alle Ecken von de Stuw 'rümmer nah en dägten[8] Stock för den Thronfolger sinen Puckel,[9] un achter[10] ehr her swemmten un slogen[11] in de Luft en Por lange, lange swarte Rockslippen, as wenn de Drak treckt,[12] un ut den hogen[13] swarten Rockkragen un unner den hogen swarten Haut, dei halw äwer de Ogen gleden[14] was, lücht'te[15] en füerrodes, wüthendes Gesicht herut, as wenn en Schosteinfeger[16] 'ne gläugnige Kal[17] in den Mund namen hett, üm Kinner grugen[18] tau maken. Jung'-Jochen was grad' kein Kind mihr, äwer grugen würd em doch, hei was upsprungen un höll[19] sick an de Lehn von sinen Staul wiß[20] un rep ümmer ümschichtig: „Herr Paster! — Bräsig! — Bräsig! — Herr Paster!" — Un de Thronfolger was noch in de Kinnerjohren,[21] em würd schrecklich grugen, hei fohrte[22] ok in de Ecken 'rümmer un jaulte[23] un kunn nich 'rut ut de Stuw, denn de Dör[24] was tausnappt,[25] un as em de swarte Gestalt mit en gelen[26]

---

1) nach vorne. 2) loben. 3) genauer zusah. 4) Zeit gelassen wurde. 5) unten herum. 6) gelb. 7) fuhr. 8) tüchtig. 9) Buckel, Rücken. 10) hinter. 11) schwammen und schlugen. 12) der Drache zieht. 13) hoch. 14) geglitten. 15) leuchtete. 16) Schornsteinfeger. 17) glühende Kohle. 18) grauen. 19) hielt. 20) fest. 21) Kinderjahren. 22) fuhr. 23) jauelte, winselte. 24) Thür. 25) zugeschnappt. 26) gelb.

Stock tau Liw[1] rückte, dunn — Nod breckt Isen[2] — fohrte[3] hei dörch de Finsterruten[4] un namm de halwe Finsterlucht[5] mit up de Strat.[6] —

Na, bi den'n Larm kunnen jo Doden upwaken,[7] worüm süll em denn nich Frn Nüßlern in de Käk hüren?[8] Un grad', as sei in de Dör 'rinner störtte,[9] schow[10] sick Bräsig mit de ein Hand den Haut[11] ut de Ogen[12] un wis'te[13] mit de anner un den Gelen[14] up de leddige[15] Finsterlucht un rep de ewig denkwürdigen Würd':[16] „„Da hätt'st Du eigentlich dörchmüssen, Jung'-Jochen! Denn was versteht die unverständige Kretur[17] von Thronfolger davon? — All de schöne Käm!"""[18] — „Mein Gott!" rep Fru Nüßlern dormang,[19] un de Hän'n sackten[20] ehr an den Liw dal,[21] „Jochen, wat heit[22] dit? — Bräsig, Gott in den Himmel, wo seihn Sei ut!" — „„Mudding,"" säd' Jung'-Jochen, „„de Hund un Bräsig ... Wat sall ick dor anners noch bi dauhn?"" — „Schämen sollst Du Dir, Jung'-Jochen," rep Bräsig un steg[23] mit grote Schritten de Stuw up un dal,[24] dat de langen Rockslippen binah in den Käm stippten; wer is hier Herr in den Hauf', Du oder Jung'-Bauschan?" — „„Äwer, Bräsig, wat hewwen Sei sick denn so gruglich utkled't?"""[25] frog Fru Nüßlern. — „So?" frog Bräsig un kek sei grot an, „sünd Sie bei'n Raugdewuh mit die Frau Pastern gestern Abend in'n Graben gefallen, daß heut' Morrn noch die reine Mad'[26] an Ihre

1) zu Leibe. 2) Noth bricht Eisen. 3) fuhr. 4) Fensterscheiben (Rauten). 5) Fensterrahmen. 6) Straße. 7) Todte aufwachen. 8) in der Küche hören. 9) stürzte. 10) schob. 11) Hut. 12) Augen. 13) wies. 14) Gelber (Stock). 15) leer. 16) Worte. 17) Creatur. 18) Kümmel (Branntwein). 19) dazwischen. 20) sanken. 21) herunter. 22) heißt. 23) stieg. 24) auf und ab. 25) gräulich verkleidet. 26) Moder, Schlamm.

naſſen Kledaſchen[1] ſitzt? Haben Sie geſtern en Brief gekrigt, daß Sie hier in Rexow ſein ſollen zu 'ner Fomilienrathſchlagung? — Und wo ſollt ich das machen? — Kann ich dorvor, daß unſ' Herr Paſter lang is, as Lewerenzen ſein Kind[2] un dünndarwig as 'ne Mad',[3] un en weitläuftigeren Kopp hat, als ich? — Worum hat mich die Frau Paſtern hent Morrn in die ganze Appanage von ihren Herrn Paſter hereinkumplementirt, worum haben die ollen dummen Bauern mir ümmer von Firn[4] von den Kirchweg aus: „Gu'n Morrn, Herr Paſter!" titulirt, als daß ich aus guten Herzen mir mit die Fomiliengeſchichte bemengen wollte?" — „„Bräſig,"" rep Jung'-Jochen, „„ick ſwör[5] Di . . . "" — „Swör nich, Jung'-Jochen! Du ſwörſt Dir in die Höll. — Nennſt Du das 'ne Fomilienberathſlagung, wo de Käm in der Stub' 'rumläuft, und ich mir hier in 'ne Paſterkledaſch zu'n Eulenſpiegel machen muß?" — „„Bräſig, Bräſig,"" rep Fru Nüßlern, dei ehren ollen Jugendfründ in ſinen Zorn gor nich wedder kennte un de Schören[6] von den Fautbodden[7] ſammelte un dat Diſchdauk taurecht treckte,[8] „„dit is jo 'ne Kleinigkeit. — Seihn S', nu is Allens wedder in de Reih'."" — Gegen Fru Nüßlern ehre fründlichen Würd' kamn Bräſigen ſin Zorn ſeindag' nich[9] up, un as hei ſick an den Frühſtücksdiſch dal nödigen let,[10] gnurrte[11] hei blot noch ſo vör ſick hen: „Weiß der Deuwel, Jung'-Jochen, ich habe ümmer noch in der Hoffnung geſwebt, daß Du mit die Jahren von die Unnützlichkeit[12] los werden würdſt; aber ich ſeh woll, was da in begrif't is[13] is,

1) Kleidung. 2) ſprichwörtl. für: ſehr lang. 3) dünnleibig wie eine Made. 4) von ferne. 5) ſchwöre. 6) Scherben. 7) Fußboden. 8) das Tiſchtuch zurecht zog. 9) niemals. 10) nieder nöthigen ließ. 11) knurrte. 12) nutzlich = langſam. 13) greis geworden.

is da auch in begragt.[1] — Indessen dennoch — was is denn hier passirt?"

„„Je,"" säd' Fru Nüßlern ... „Je," säd' Jochen ok, un sin Fru sweg[2] still, denn sei glöwte,[3] Jochen wull würklich wat seggen; hei säd' äwer nicks, as: „'t is all so, as dat Ledder is." — „„Je,"" sung also Fru Nüßlern wedder an, „„dor is den Rekter Baldrian sin Gottlieb, wat Jochen sin Swesterjähn is — en rechten framen[4] Minschen un recht gesetzt un sall ok as Kannedat[5] sine Ding' lihrt[6] hewwen — na, Sei hewwen em jo hir ok all öfters seihn."" — „Ja," nickte Bräsig, „en rechter netter, junger Mensch, is 'ne Art von Petist,[7] hat sich die Haar hinter die Ohren gekämmt, daß er aussehen möcht, as unser leibhaftiger Herr Christus, und hat mir mal bekehren wollen, daß ich 's Sünndagsmorrns nich zu's Angeln gehn sollte." — „„Ja, den'n mein ick. Un hei's mit sin Schaulen[8] woll noch nich ganz dörch, un un bidd't[9] de Rekter, dat wi em up etzliche Tid hir her nemen sälen, dat hei hir still för sick weg noch dat Letzte in den Kopp 'rinner studiren sall, un nu wullen wi Sei doch mal fragen, wat Sei dortau meinen deden."" — „Worum nich? Die Petisten sünd stille Leut', un das Einzigst, was sie an sich haben, is das Bekehren; un Sie, Frau Nüßlern, Sie werden ihnen doch wohl Gegenstand leisten, un Jung'-Jochen, der is jo — Gott sei Dank! — so, daß er sich nich von mir un Jung'-Bauschan bekehren läßt." — „„Ja, dat is all recht gaud,[10]

---

1) grau geworden; sprüchwörtl. für: was einmal darin sitzt, bleibt auch darin haften. 2) schwieg. 3) glaubte. 4) fromm. 5) Candidat. 6) seine Dinge, sein Theil gelernt. 7) Pietist. 8) Schulen, d. h. Studien. 9) bittet. 10) gut.

Bräsig, äwer 't dick En'n kümmt nah:[1] dor is nu noch Kurzen sin Rudolph, hett jo ok up en Preister studirt,[2] is jo ok en Swesterſähn von Jochen; hett dei dat nu hürt,[3] dat de Anner sick hir bi uns inmeiden[4] will, dei schrift[5] nu gistern ok an uns, hei hadd in Rostock hellschen[6] 'rümmer bummelt un wull nu hir in Rexow dat Nodwennigste nahexiren.[7] — Nu bidd ick Sei! hett in Rostock all de gelihrten Prefessers[8] un hir in Rexow blot Jochen un mi!"" — „Oh, ich kenn ihn ja," rep Bräsig, „is ein hellschen netter Minsch! Als er grad' anfing zu studiren, da holt er mir schon ein halb Dutzend Bors[9] aus dat swart Soll,[10] der kleinst wog gut annerthalben Pund." — „„Jh, wat wullen Sei em nich kennen! Hei was dat jo, dei Mining, as sei mit söß Johren in ehre Dummheit in dat Aderborsnest[11] up de Deckelledder[12] 'rinner klattert[13] was, un nu baben stunn[14] un vör Lust in de Hän'n klappte, dat uns unnen gräun un gel vör de Ogen[15] würd, heil un gesund wedder 'runner bröchte.[16] Ja, up sowat ward hei woll hellschen geläufig sin; äwer mit dat Lihren[17] will dat nich so, un de Rektern Baldrianen[18] seggt, hei hett sick dor in Rostock 'rümmer fecht't.[19] — Denken S' sick, mit blanke Degens hewwen sei sick dor fecht't, un hei 's dor midden mang[20] west, un dat sall jo von 'ne rike,[21] hübsche Kopmannsdochter[22] herkamen[23] sin."" — „Daß Du die Nas' in's Gesicht behältst!" rep Bräsig.

1) aber das dicke Ende kommt nach, d. h. die Hauptsache, der schwierigste Theil kommt noch. 2) d. h. Theologie studirt. 3) gehört. 4) einmiethen, einquartiren. 5) schreibt. 6) hölliſch, sehr. 7) das Nothwendigste nachexerciren. 8) Professoren. 9) Barsch (perca). 10) Weiher. 11) Storchnest. 12) Leiter, die beim Dachdecken gebraucht wird. 13) geklettert. 14) oben stand. 15) unten grün und gelb vor den Augen. 16) wieder herunter brachte. 17) Lernen. 18) die Rektorin Baldrian. 19) herum gefochten. 20) mitten dazwiſchen. 21) reich. 22) Kaufmannstochter. 23) hergekommen.

„Kik den Deuwel an, wat hei för Schauh verdröggt![1] — Un hat sich orndlich gefecht't, un wegen 'ne hübsche Kaufmannsdochter! — Ja, Jung'-Jochen, von die Frauenslent kommt allens Ungemach." — „„Ja, Bräsig, dat seggst Du woll; äwer wat fälen wi nu hirbi dauhn?"" — „Na, was is denn dabei groß los? Wollt Ihr die beiden jungen, geistlichen Elemente nich haben, denn schreibt ihnen ab, wollt Ihr sie haben, denn schreibt ihnen zu, Platz habt Ihr, und auf's Essen un Trinken kann's nich ankommen, aber for die Auslagen for die vielen Bücher, da hüt't Euch, denn das soll hellschen in's Laken[2] reißen; un wollt Ihr blos einen nehmen, denn nehmt diffen,[3] den Fechter, denn ich for meine Perßohn will mir tausendmal lieber mit Einen 'rumfechten, als mir von Einen bekehren lassen." — „„Ja, Bräsig, dat is All recht schön,"" säd' Fru Nüßlern, „„äwer Gottlieb Baldrianen hewwen wi all tauschrewen,[4] un nu känen wi de Kurzen[5] doch nich so vör den Kopp stöten,[6] dat wi ehren Rudolph afschriwen.""[7] — „Na, denn nehmt die beiden." — „„Je, Bräsig, dat seggen Sei woll; äwer unsi' beiden lütten Dirns[8] . . . insegent[9] sünd sei doch all[10] . . . . Na, Jochen, nu red' Du!"" — Un Jochen fung würklich an tau reden: „'T is all so, as dat Ledder is — süh mal, Bräsig, Mining is doch so — Du weitst[11] dat jo ok — as Erzieherin upfött[12] worden, un min sel Mudding pleggt[13] ümmer tau seggen: 'ne Er-

1) guck' den Teufel an, was er für Schuhe verträgt, sprüchwörtl. als Ausdruck der Verwunderung. 2) Zeug, Tuch; sprüchwörtl. 3) diesen. 4) zugeschrieben, d. h. zustimmend geschrieben. 5) die (Frau) Kurz. 6) stoßen. 7) abschreiben, ablehnend schreiben. 8) kleinen Dirnen. 9) eingesegnet, confirmirt. 10) schon. 11) weißt. 12) aufgefüttert, erzogen. 13) mein seeliges (verstorben) Mütterchen pflegte.

zieherin un en Kannedat in ein un denſülwigen Huſ', dat hett kein Ort."[1] — „„Hoho! Jung'-Jochen! Nu hör ich Dir laufen. Du meinſt mit Liebſchaften; aber das lütte Kropzeug un Liebſchaften!"" — „Ne, Bräſig," föll Fru Nüßlern haſtig in, „ſmiten[2] Sei dat nich ſo wid[3] weg! — Ick as Mudder möt dat weiten.[4] — Seihn S', ick was noch nich ſo olt,[5] as de Beiden, dunn kamm . . . ." — Fru Nüßlern ſnappte af,[6] denn Bräſig hadd en verflucht langtägſches[7] Geſicht upſet't[8] un kek[9] ehr hellſchen frag'wiſ'[10] in de Ogen. — Taum Glücken[11] was Jung'-Jochen in't Reden kamen un ſäd' nu: „„Bräſig — Mudding, ſchenk doch Bräſigen in — Bräſig, dor kann doch wat ut entſtahn, un wat ſälen wi as Öllern[12] denn dorbi dauhn?"" — „Laß ſie, Jung'-Jochen! Wozu hat ihnen unſer Herrgott als junge Leute in die Welt geſetzt, und was haben ſie for andere Geſchäften als Liebesgeſchichten. — Aber das lütte Kropzeug!" — „„Dat is en Snack[13] von Sei, Bräſig,"" föll[14] Fru Nüßlern haſtig in. „„So ſüllen Sei nich von ſo'ne irnſthafte Sak reden, denn ut en ſchires[15] Ei krüppt männigmal[16] doch en Baſilisk."" — „Laſſen Sie ihn 'rauß er kraufen!"[17] rep Bräſig. — „„So?"" frog Fru Nüßlern. „„Dat ſeggen Sei! — Ick äwer ſegg anners. Jochen is nich dortau audahn,[18] dat hei ſick üm ſo wat kümmert; för ſinentwegen känen ſick all unſ' Deinſtdirns[19] verleiwen,[20] verplämpern un verfrigen,[21] un ick — Du leiwer Gott — ick heww

1) das hat keine Art, das taugt nicht. 2) ſchmeißen. 3) weit. 4) wiſſen. 5) alt. 6) brach plötzlich (die Rede) ab. 7) langgezogen. 8) aufgeſetzt, angenommen. 9) guckte. 10) fragend. 11) zum Glück. 12) Eltern. 13) Schnack, dummes Geſchwätz. 14) fiel. 15) ſchier, glatt, glänzend weiß. 16) kriecht manchmal. 17) ſtatt: kriechen, vom plattdeutſchen „krupen". 18) angethan. 19) Dienſtmädchen. 20) verlieben. 21) verfreien, verheirathen.

alle Hän'n vull tau dauhn,[1] un mit min Ogen[2] nah vören[3] so vel wohrtauschugen,[4] dat ick ok nich seihn kann, wat achter[5] minen Rüggen passirt."" — „Na, wofor bün ich denn?" frog Bräsig. — „„Ach Sei!"" smet Fru Nüßlern so bi Sid'[6] weg, „„in so'ne Saken[7] weiten Sei ok nich Bescheid."" — „Wat!" rep Bräsig, „ich, der ich mal zu gleicher Zeit drei Brauten ...." — Wider kamm hei nich, denn Fru Nüßlern hadd ok so'n lang' Gesicht upset't un kek em so frag'wis' an, dat hei up sine Verlegenheit den lütten Käm[8] setten[9] müßt, den'n Fru Nüßlern em inschenkt[10] hadd. — „'S is 'ne verfluchte Geschicht!" rep hei un stunn up, „un wer is dor an Schuld? — Jung'-Jochen!" — „„Je, Bräsig, wat sall ick dorbi dauhn?"" — „Was? Du läßt Dir hier von den Thronfolger das Frühstück vor die Nase auffressen, nimmst Dir hier zwei geistliche Kannedaten in's Haus und weißt denn Deinem Leibe keinen Rath! — Aber lassen Sie man sin, Frau Nüßlern, nehmen Sie getrost die beiden geistlichen, jungen Herrn in Ihr Haus. — Ich — ich paß auf, ich paß auf das lütte Kropzeug, un die beiden ßackermentschen Bengels soll das Donnerwetter holen! Den Fechter, den Duwellfechter,[11] den nehm ich über mir, schmeißen Sie man ab un an en Aug' auf den Bekehrer, denn das ist der slimmste." — „„Je, 't ward ok nich anners,"" säd' Fru Nüßlern un stunn ok up. — —

Un up Micheli[12] rückten de beiden geistlichen Rekruten in't Quartier, un Franz gung af nah de

---

1) alle Hände voll zu thun. 2) Augen. 3) vorne. 4) zu wahrschauen, aufzupassen. 5) hinter. 6) bei Seite. 7) Sachen. 8) Kümmel. 9) setzen. 10) eingeschenkt. 11) Duellfechter. 12) Michaelis.

landwirthschaftliche Schaul[1] tau Eldena, un as hei ut den Gürlitzer Pastergoren[2] gung, dunn kek[3] em äwer den Tun,[4] up dat sülwige Flag,[5] wo Fritz mit dat Botterbrod un de Birbuddel seten[6] hadd, ein leiwes, herrliches Gesicht nah, un dit Gesicht sach ut,[7] as en sidenen,[8] rosenroden Geldbüdel,[9] ut den'n de letzte Gröschen för den besten Fründ utgewen[10] is. — —

As Lowise desen Abend in'n Schummern[11] in de Stuw kamm, treckte[12] Fru Pastern dat grote, schöne Mäten[13] up ehren Schot[14] un küßte ehr den reinen Mund un drückte dat reine Hart[15] an sick. — Na, de Frugenslüd' känen jo dat nich laten![16]

1) Schule. 2) Pastorgarten. 3) guckte. 4) über den Zaun. 5) auf demselben Fleck. 6) gesessen. 7) sah aus. 8) seiden. 9) Geldbeutel. 10) ausgegeben. 11) in der Dämmerung. 12) zog. 13) Mädchen. 14) Schooß. 15) Herz. 16) lassen, unterlassen.

Ende des ersten Theils.

838R31 X5A v.1

Reuter.

Ut mine stromtid.

838R31 X5A v.1